

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



April 2008

Nr. 228 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**«Rencontres» mit aktuellem Tanz
Übersetzen heisst atmen: Swetlana Geier
Vollblutmusiker Stephan Kurmann**



Schon wieder Theater in diesem Theater!



Spielzeit 2008

11.–13. Juli 2008

Viva Italia!

Taranta Festa & Eugenio Bennato

Festival STIMMEN '08

8.–10. August 2008

Picknick mit Helden

Antikenfilme zwischen «Trash & Glory»

30./31. August 2008

Panem et circenses!

Römerfest 2008

6.–14. September 2008

Carmina Burana von Carl Orff

Theater Basel & PAN.OPTIKUM

www.stimmen.com | www.theater-augusta-raurica.ch

www.augusta-raurica.ch | www.theater-basel.ch





HAUSKULTUR

Jubiläums-Nachfeier

db. Anlässlich unseres 20-Jahr-Jubiläumsfestes im vergangenen August haben wir bekanntlich auch eine Kunstaktion veranstaltet. Über zwanzig namhafte Basler Kunstschaefende hatten uns meist mehrere Werke (Originalgrafiken, Zeichnungen etc.) zur Verfügung gestellt, die man für je 200 Franken erwerben konnte. Da nicht alle Werke verkauft wurden und wir diese kostbaren Blätter weder horten noch schubladisieren wollen, möchten wir Ihnen (erneut) Gelegenheit zum Zugreifen bieten. Im Rahmen eines ungezwungenen Kunst-Apéros können Sie bei uns ein Bild (oder mehrere) frei aussuchen und nach Barzahlung gleich mitnehmen. Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Grosszügigkeit der KünstlerInnen und laden Interessierte gerne zur Teilnahme an diesem Apéro ein (s.u.)! Das Jubiläumsjahr war übrigens im schönsten Sinne des Wortes ein fruchtbare Jahr: Gleich zwei unserer Mitarbeiterinnen werden in den nächsten Monaten ein Kind bekommen. Während wir für die Grafik-Stelle bereits interimsistisch Ersatz gefunden haben, wünschen wir uns auch für die Bearbeitung der Kulturszene-Beiträge eine geeignete Lösung. Bitte beachten Sie unser Stelleninserat S. 55. Gerne machen wir Sie auch auf die neue redaktionelle Mitarbeit von Alexandra Stäheli aufmerksam. Ihre Rubrik «Zeitgeister» soll zum Nachdenken über Zeiterscheinungen anregen (S. 10). Und Jazz vom Feinsten erwartet Sie mit unserer Ticket-Verlosung (S. 21).

Einladung zum Kunst-Apéro:

Sa 26. April 2008, 16.00–18.00

ProgrammZeitung, Gerbergasse 30

Anmeldung bis 20.4.2008 auf

info@programmzeitung.ch

Werke von Urs Aeschbach, Annette Barcelo, Ruth Berger, Samuel Buri, Monika Dillier, Markus Gadient, Mireille Gros, Rut Himmelsbach, Cécile Hummel, Max Kämpf, Susi Kramer, Marie-Louise Leus, Esther Meier-Ringger, Guido Nussbaum, Petra Rappo, Dorothee von Rechenberg, Alex Silber, Gustav Stettler, Paul Stöckli, Verena Thürkauf, Selma Weber.

EXTRA XENOPHIL UND X-FACH EXZELLENT

Editorial

94,5 ist eine lebendige Zahl: Auf dieser UKW-Frequenz sendet das einzige nicht-gewinnorientierte Lokalradio der Region Basel: Radio X. Seine Geburt war schwer, sie dauerte über fünf Jahre und erforderte vom Gründungsteam Patrik Tschudin, Thomas Jenny und Linda Muscheidt Burri ein beharrliches Engagement. Gegen alle Widerstände von der lokalen Medienszene über die beiden Basler Kantonsregierungen und das zuständige Bundesamt bis zum Bundesrat fochten sie für ihre Konzession. Am 7. April 1998 erhielten sie als «schwach-kommerzielles Kontrastprogramm» Sendearlaubnis, und nur zwölf Tage später war Radio X erstmals im Äther zu hören. Freilich war seine Existenz danach erneut bedroht, als die Bundesbeiträge in Frage gestellt wurden. Doch die Crew gewann auch den Prozess ums Gebührensplitting. Und heuer feiert der mittlerweile werbefreie «Jugend- und Kultursender» seinen 10. Geburtstag bei bester Gesundheit und voller Tatendrang.

Zum Gelingen dieses aussergewöhnlichen Projekts hat eine Vielzahl von Persönlichkeiten aus Kultur und Politik beigetragen, die Interesse an der Medienvielfalt hatten und den bestehenden Mainstream-Sendern etwas entgegensetzen wollten. Radio X ist seit Beginn eine eigenständige, originelle Alternative, die sich deutlich von den beiden andern Lokalradios Basilisk und Basel 1 unterscheidet, indem es vor allem MigrantInnen, Kulturschaffende und Junge repräsentiert. Große musikalische Vielfalt, lokale Kultur und Politik sowie die Spezialsendereihen über aktuelle gesellschaftliche Fragen sind die Stärke von Radio X. Rund 200 meist junge Freiwillige kreieren im Rahmen vereinbarter Konzepte 30 wöchentliche Specials in 15 Sprachen bzw. 12 Musikstilen – eine Integrationsleistung, auf die niemand mehr verzichten möchte. Auch für fachgerechte Ausbildung wird gesorgt, und ein Pilotprojekt «Radiolehre» ist in Planung – zusammen mit Radio Basilisk.

Radio X ist eine gemeinnützige Stiftung, der eine Aktiengesellschaft zur Seite steht. Die Bundesbeiträge fliessen in Ausbildung und Spezialsendungen. Die meisten Einnahmen aber erzielt das Radio durch Aufträge für Informations- und Präventionskampagnen, konzipiert von Nicole Bertherin. Neu ist z.B. eine Generationen-verbindende Sendereihe in Vorbereitung. Sieben Festangestellte teilen sich rund 500 Stellenprozent; eine Redaktionsleitung ist (noch) ein Desiderat, ebenso neue Studioräume. Denn das Unternehmen wächst kontinuierlich: Seine Hörerschaft hat sich seit 1998 auf 50'000 verzehnfacht, der Umsatz stieg von 200'000 auf 800'000 Franken – das ist noch immer nur 1/5 des Budgets von Radio Basilisk.

Nun stehen von Mitte April bis Mitte September Jubiläumsaktivitäten an: ein Tag der offenen Tür, neue Werbemittel, eine Ausstellung, eine Dokumentation und ein grosses Fest in der Kaserne in Kooperation mit «Integration Basel» – mit Markt, Podien und viel Musik. Demnächst ist auch mit der neuen Konzession zu rechnen. Dass Radio X diese verdient, anerkennen mittlerweile auch die Regierungen beider Basel. Und wer dem Sender zum Geburtstag etwas schenken will, kann z.B. Mitglied im Förderverein werden, dem Club 94.5. Wir gratulieren herzlich! | **Dagmar Brunner**

Tag der offenen Tür bei Radio X: Sa 19.4., Spitalstr. 2, www.radiox.ch

Vorschau: Fest 10 Jahre Radio X: Fr 12./Sa 13.9., Kaserne Basel

Ausserdem: «Integration Basel» feiert ebenfalls 10 Jahre, u.a. mit einer Fotoausstellung zur Geschichte des St. Johann: Fr 25.4. bis Ende Mai. Di bis Fr 9.00–15.00, Davids-Eck

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



April 2008
Nr. 228 | 25. Jahrgang | CHF 6.00 | Euro 5 | Abo CHF 69

«Rencontres» mit aktuellem Tanz
Übersetzen heißt atmen: Swetlana Gelser
Vollblutmusiker Stephan Kurmann

Cover: Rigolo Nouveau Cirque

db. 1978 gründete das Ostschweizer Artistenpaar Lena Roth und Mädir Eugster Rigolo zunächst als Strassen- und Kindertheater. Bis heute realisierten sie 25 Produktionen, in denen sie Tanz, Akrobatik, Theater, Musik und Kunst zu einem sinnlichen Erlebnis verbinden. Auf ihrer Jubiläumstournee zeigen sie 18 Vorstellungen ihrer (beautiful turns) in Basel und werden das Publikum mit Präzision und Fantasie, Magie und Poesie verzaubern. Mehr dazu s. Notiz S. 15. Foto: Urs Anderegg, Artistin: Mika Netser

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Urs Brülhart, u.bruelhart@frefeldigital.com

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 228

April 2008, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 5000, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Abobestellalon → S. 21
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Mai 2008

Veranstalter-Beiträge (Kultur-Szene): Di 1.4.
Redaktionelle Beiträge: Sa 5.4.
Agenda: Do 10.4.
Inserate: Fr 11.4.
Erscheinungstermin: Mi 30.4.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Heften auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

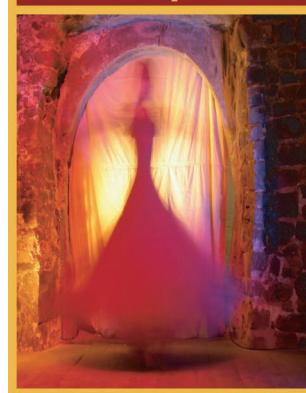


reflex shoes Theaterstrasse 16, Basel

UNTERWEGS IN DEN FRÜHLING!
www.co13.ch

CO 13
WERKSTÄTTEN

Nox, Illuminata 10. - 17. April 2008



Do 10. April 21.00 Imprimerie Basel

ISTAMPITA
MEDIVA-PURE
Mittelalterliche höfische Tänze mit
zeitgenössischen Choreographien
NIK BÄRTSCH, BENJAMIN BRODbeck, MICHELANGELO
RINALDI, KENDRA WALSH
Freie Improvisationen auf und
um einen Flügel

Fr 11. April 21.00 Imprimerie Basel

DIDOS TRÄNEN
Frauen mit gebrochenem Herzen im Spiegel von
Tanz, Musik und Lyrik aus acht Jahrhunderten

Sa 12. April 21.00 Parterre

MEDIVA-PLUGGED
Mittelalter-Rock gepaart mit
orientalischer Mystik

So 13. April 12.00 Imprimerie Basel

MINIMAL MAXILENGTH
NIK BÄRTSCH, RONIN, ANDI ISLER
12 Stunden Schweizer Minimal Music
Marathon vom 14.Jh. bis heute

Mo 14. April 21.00 Imprimerie Basel

FLÜGELEI
BENJAMIN BRODbeck, MICHELANGELO
RINALDI, KENDRA WALSH

Freie Improvisationen auf und
um einen Flügel

Di 15. April 21.00 Imprimerie Basel

ANTHONY ROOLEY & EVELYN TUBB
A MANY COLOUR'D COAT
Weitliche und sakrale Gesänge

Mi 16. April 12.15 Elisabethenkirche

MEDIVALTA
Wilde Musik für Schalmeien und Trompete

Do 17. April 20.30 Bird's Eye Jazz Club

MEDIVA-PURE &
THOMAS BAUMGARTNER TRIO
Jazzige Musik des Mittelalters und
Jazz-Improvisationen über mittelalterliche Themen

A Dance to the Music of Time
www.noxilluminata.com

NÖRTHAN

THEATER





REDAKTION

In der Obhut der Sprache Ein Porträt der Übersetzerin und Sprachkünstlerin Swetlana Geier Taja Gut	13
Willkommene Impulse Das 11. Tanzfestival Steps lädt zu <Rencontres> mit aktuellem Tanz ein Jana Ulmann	14
Renaissancemensch Der Basler Jazzbassist Stephan Kurmann feiert verschiedene Jubiläen Beat Blaser	16
Transparentere Strukturen Fragen zur Kulturpolitik, z.B. zur Theater- und Tanzförderung VTS, Markus Wolff	7
Verlust der Unschuld Gus van Sant erzählt in <Paranoid Park> von einem jungen Skater Alfred Schlienger	8
Notizen Kurzmeldungen, Hinweise und Tipps Dagmar Brunner (db)	8–19
Selbstbewusst, sexy, skrupellos Ken Loachs Spielfilm <It's a free world> stellt brisante Fragen Alfred Schlienger	9
Citoyen Ein Filmporträt über Max Frisch von Matthias von Gunten Alfred Schlienger	9
Spiel mit Sehnsüchten Zeitgeister, z.B. die Jugendbuchautorin Federica de Cesco Alexandra Stäheli	10
Ums Leben lesen In Giwi Margwelashwilis Roman <Officer Pembris> ist lesen lebensrettend Oliver Lüdi	11
Verbarium Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <täuschen> Adrian Portmann	11
Gesungener Sprachenstreit Guy Krneta und Till Löffler kreieren eine <Fondue Oper> Alfred Ziltener	12
Ambitionierte Bühnenkreationen Theaterarbeit an den Gymnasien Leonhard und Oberwil Alfred Ziltener	15
Jazz by Stars & Students Das Jazzfestival Basel <off beat> präsentiert über zwanzig Top-Konzerte Dagmar Brunner	17
Grenzgänger Südbadische Ansichten zum Kulturladen im Dreiland, z.B. Museum am Burghof Michael Baas	18
Tafelfreuden der Welt Die Ausstellung <Hungry Planet> zeigt, wie sich die Menschheit ernährt Dagmar Brunner	18
Grenzenlose Bilderwelten In Luzern, Liestal und Basel können Comic-Freunde Neues entdecken Dagmar Brunner	19
Treffpunkt kreativer Köpfe Basel bekommt (wieder) ein Kulturbüro; das 4. in der Schweiz Dominique Spirgi	20
Rocknews Mitteilungen des RFV, Rockförderverein der Region Basel Lisa Mathys	22 23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24–55	Mimiko	30
Plattform.bl	37–48	Jazz by Off Beat	28
Film			
Kultkino Atelier Camera Club Movie	49	Parterre	29
Landkino	44	Kunst	
Stadttheater Basel	50	Aargauer Kunsthaus Aarau	54
Theater Tanz			
Basler Marionetten Theater	37	Ausstellungsraum Klingenthal	54
Cathy Sharp Dance Ensemble	41	Birsfelder Museum	48
Goetheanum-Bühne	40	Ernte '07	46
Junges Theater Basel	37	Eva Biedert Roulet	55
Neues Theater am Bhf Dornach NTaB	37	Fondation Beyeler	52
Theater Basel	24	Kunsthaus Baselland	48
Theatre la Coupole	26	Kunstmuseum Basel	52
Theater Roxy	38 39	Museum Tinguey	53
Theater im Teufelhof	25	Diverse	
Tourneetheater Baselland	40	Augusta Raurica	46
Vorstadttheater Basel	25	Burghof Lörrach	27
Musik			
Aspekte der freien Improvisation	42	Dichter- und Stadtmuseum	44
Basler Gesangverein	30	Forum für Zeitfragen	33
Basler Madrigalisten	43	Imprimerie Basel	35
The Bird's Eye Jazz Club	29	Kantonsbibliothek BL	44
Camerata Variabile Basel	31	Karikatur & Cartoon Museum Basel	51
Cantabile Chor Pratteln & Orchester Liestal	43	Kaserne Basel	26
Capriccio Basel	29	Kulturforum Laufen	41
Collegium Musicum Basel	30	Museum am Burghof	51
Ensemble SoloVoices	31	Museum.BL	45
Gare du Nord	42	Naturhistorisches Museum Basel	55
Kammerorchester Basel	31	Nellie Nashorn	26
Kulturscheune Liestal	42	Offene Kirche Elisabethen	36
Kuppel	27	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	47
AGENDA			
	56–75	Theater Palazzo Liestal	40
SERVICE			
Abbestellung	21	Querfeld Basel	27
Verlosung: Tickets für Jazz by Off Beat	21	Unternehmen Mitte	34 35
Museen Kunsträume	76–79	Volkshochschule beider Basel	36
Veranstalteradressen	80 81	Werkraum Warteck pp	32 33
Restaurants, Bars & Cafés	82	Zentrum für Afrikastudien Basel	50



Jedem seine Emotionen. Jedem seine Musik.



**GBK**

**GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**ÜBER 1'600
VORSTELLUNGEN
PRO SAISON - WER
BIETET MEHR ?**

**IHRE BASLER
KLEINTHEATER.**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBHINI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

**SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH**



Zeichnung: Edi Bart

TRANSPARENTERE STRUKTUREN

Fragen zur Kulturpolitik: VTS im Gespräch mit Niggi Ullrich*

Anfang 2009 soll ein neues Fördermodell (FM) für freien Tanz und freies Theater (T&T) in Kraft treten. Was sind dessen Ziele und zentralen Aufgaben?

Der Fokus liegt in der sinnvollen Kombination von Produktions-, Vermittlungs- und Kreationsförderungsmassnahmen. Diese Förderung muss unter Qualitätskriterien erfolgen. Ein Fördermodell sollte keine ästhetischen oder inhaltlichen Vorgaben machen, es kann nur die Rahmenbedingungen formulieren, unter denen eine Sparte und ihre ExponentInnen gefördert werden können. Und die müssen ‹marktgerecht›, also offen, unbürokratisch und einigermassen für alle gleich zugänglich sein.

Hat sich der Begriff des freien Theaters in den letzten zehn Jahren verändert? Und inwieweit wird das berücksichtigt?

Das neue Fördermodell will expliziter Bezug nehmen auf die veränderten Produktions- und Veranstaltungsbedingungen. Die zeichnen sich heute aus durch höhere Professionalität und damit einen erhöhten Finanzbedarf (Marketing, Sozialnebenkosten, Urheberrechte etc.), durch veränderte Publikumsgewohnheiten, durch interdisziplinäre Produktionsweisen. Vor Jahren noch war das ‹freie› Theater der Stachel im Theaterbetrieb, heute wird es durchs institutionelle Theater ästhetisch und formal selber herausgefordert. Freies Theater ist keine Nische mehr, sondern längst ein wichtiger Teil des Kulturkomplexes.

Vernetzung, Koproduktion, Kooperation sind viel gebrauchte Stichwörter. Ist das neue FM in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen entstanden?

Von einer ganz konkreten Zusammenarbeit bei der Erarbeitung des Konzeptes haben wir abgesehen. Mit den Kantonen und Städten Bern und Zürich ist das ohnehin schwierig, weil sie ihre Förderung seit jeher sehr strikten ‹Platzhirsch›-Regeln unterwerfen. Unser neues Modell will ermöglichen, dass auch Projekte von nicht hier ansässigen Ensembles in die Region Basel kommen können. Betreffend Koproduktionen gibt es ebenfalls neue Elemente im Fördermodell, die über die Region hinausweisen. Sie sollen die hiesigen Gruppen ‹wettbewerbsfähiger› machen.

Werden die Subventionen an die Veranstalter erhöht, damit diese in Zukunft mehr Koproduktionen mit freien Gruppen eingehen und ihre Rolle aktiver und verbindlicher wahrnehmen können?

Die Subventionen für die Kaserne Basel sind bis 2010 auf bisherigem Niveau gesichert. Die Subvention für das Theater Roxy wird – sofern der Baselbieter Landrat zustimmt – 2009 erhöht; zudem soll dort ein neuer Probenraum integriert werden.

Die Basler Theaterschaffenden fordern die Einführung der Gruppenförderung, um diesen eine kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen. Wie stehen Sie dazu?

Eine integrale Förderung über mehrere Jahre ist leider aus finanziellen Gründen weiterhin nicht möglich.

Spielt das Stichwort Visionen eine Rolle bei der Förderung des freien T&T?

Bei der Erarbeitung des neuen FM haben wir uns von Ansprüchen aus der Praxis leiten lassen. Es geht darum, gute, transparente Rahmenbedingungen zu schaffen.

* Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der Freien Theaterschaffenden. Interview: Markus Wolff

* Niggi Ullrich ist der Baselbieter Kulturbefragte und leitet die Fachstelle ‹kulturelles.bl› der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons BL



VERLUST DER UNSCHULD

Spielfilm «Paranoid Park»

Gus van Sant inszeniert gekonnt jugendliche Lebensgefühle.

Die Werbung für diesen Film steigt etwas hoch ein und weckt wohl falsche Erwartungen, wenn sie behauptet, hier liege «keine Art Schuld und Sühne in der Skaterwelt» vor. Dennoch ist «Paranoid Park» aus verschiedenen Gründen ein guter Film. Der amerikanische Regisseur Gus Van Sant erzählt darin die Geschichte des 16-jährigen Alex, der abends zum Skaten dorthin geht, wo sich die Besten der Zunft treffen – in den Paranoid Park eben. In dieser Nacht kommt durch seine Schuld ein Sicherheitsbeamter um, aber Alex verschweigt, was er weiß, auch als die Polizei Nachforschungen anzustellen beginnt.

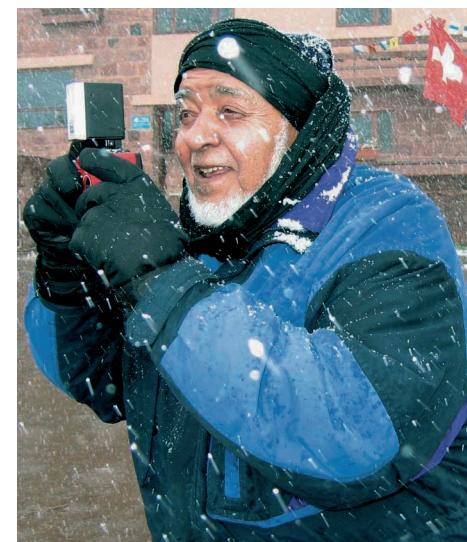
Gus Van Sant geht es weniger um das Auffächern der moralischen Dimension des Falles. Und das ist gut so, denn es ist eh klar: Alex müsste reden. Der Regisseur interessiert sich mehr für das grundsätzliche Lebensgefühl dieses Adoleszenten und für sein Umfeld. Als eigentliches Thema des Filmes schält sich heraus, dass der grundnormale Alex niemanden hat, mit dem er wirklich reden könnte. Die Eltern in Scheidung, die Freundin ein Cheerleader-Girl und nur darauf erpicht, endlich den ersten Sex hinter sich zu bringen. Von der Erwachsenenwelt kommt einzig der Polizeikommissar wirklich ins Bild, und der wirkt bei aller Korrektheit bedrohlich genug. Die übrigen Erwachsenen sieht man konsequent nur unscharf, angeschnitten oder von hinten. Das bildet die Lebenssituation des Jungen sehr stimmig ab.

Zunehmende Entfremdung

Der scheue Teenager zieht sich noch mehr in sich zurück. Und für diesen Rückzug in die adoleszente Innenwelt finden Gus Van Sant und sein Kameramann Christopher Doyle (bekannt von seinen zahlreichen Filmen mit Wong Kar-wai) eine ingeniose filmische Umsetzung. In den meisten Sequenzen ist der Originalton ausgeblendet und durch einen schwebenden, kratzenden oder hektischen Soundtrack ersetzt, der Alex' Innenleben spiegelt. Diese kontrastierende Tonspur mit ihrem Mix aus Hip-Hop, Klassik, Elektro und Popsongs erzeugt eine seltsame Doppelwirkung: Wir sitzen fast ständig im Hirn dieses Jungen – und empfinden gleichzeitig seine zunehmende Entfremdung von seiner Umwelt.

Die Bilder aus der Skaterwelt, meist in Zeitlupe und mit grobkörnigem Super8-Material gefilmt, werden zur Metapher für das jugendliche Lebensgefühl: ausprobieren, an Grenzen gehen, leichtfüßig gleiten, lässig abheben, schweben wie im Traum. Der Geschichte selber nähert sich der Film in spiralförmig angelegten Rückblenden und Wiederholungen. Das macht ihn zu einem cinéastischen Kunstprodukt, dem es fast mehr um das Wie als um das Was zu gehen scheint. Zahlreich sind auch die filmischen Zitate und ironischen Verweise. Wenn die Skater-Kids zum Polizeiverhör aufs Rektorat beordert werden, schlurfen sie in ihren tief sitzenden weiten Hosen aus den Schulgängen zusammen zu einer Frontline von nicht ganz so glorreichen Westernhelden. Aber der mimische und gestische Minimalismus dieser via MySpace gecasteten jugendlichen Laien ist keineswegs John Wayne abgeguckt, sondern authentischer Ausdruck dieses Schwebezustands: Wer zu viel zeigt, hat schon verloren. Ich fürchte fast, Jugendliche werden diesen Film nicht unbedingt mögen. Aber vielleicht umso mehr ihre Eltern? | Alfred Schlienger

Der Film wird in einem der Kultkinos gezeigt.



NOTIZEN

Kurzfilmnacht

db. Zum sechsten Mal schickt Swiss Films die besten Kurzfilme auf Tournee. In 16 Städten wird eine Auswahl erfolgreicher, aussergewöhnlicher und spannender Produktionen aus dem In- und Ausland gezeigt; in jedem Ort gibt es zudem eine Premiere eines lokalen Werks. Das Programm ist in vier Kategorien eingeteilt: Es enthält u.a. die Perlen, die für den Schweizer Filmpreis 2008 nominiert waren, darunter den Siegerfilm «Auf der Strecke» von Reto Caffis, eine Reihe von Musik-Kurzfilmen, Werke zur Zukunft unserer Arbeitswelt und unter dem Titel «Servus Sissi» ein paar (nicht ganz jugendfreie) österreichische Schmankerln. Ein Gastro- und Barbetrieb begleitet den Anlass bis in den frühen Morgen.

6. Kurzfilmnacht Basel: Fr 11.4., ab 20.45, Kultkino Atelier, Ticket CHF 30.

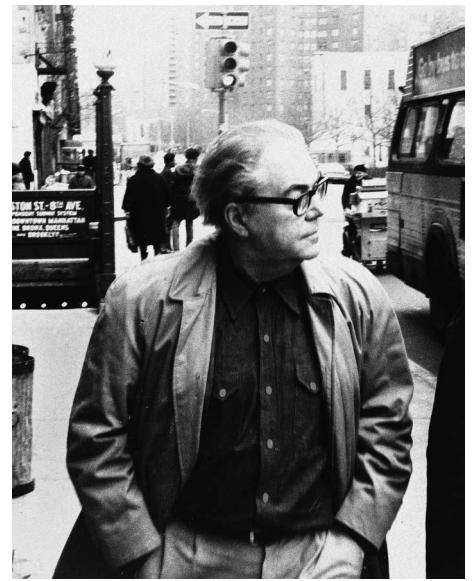
Programm: www.kurzfilmnacht-tour.ch

Ausserdem für Freunde des Dokumentarfilms: Internationales Festival «Visions du Réel» in Nyon: Do 17. bis Mi 23.4., www.visionsdureel.ch

Antike im Kino

db. Passend zur aktuellen «Homer»-Schau im Antikenmuseum präsentiert die mit ihr assoziierte Skulpturhalle Basel eine Sonderausstellung zum Thema «Antike im Kino». Seit dem Erfolg von «Gladiator» im Jahr 2000 ist das Interesse der Filmindustrie an Geschichten, die in der griechischen und römischen Antike spielen, wieder erwacht. Bereits in den ersten drei Jahrzehnten des Kinos (1895–1925) wurden zahlreiche «Sandalenfilme» gedreht, und in den Fünfzigern entstanden Monumentalwerke wie «Quo Vadis?», «Ben Hur» und «Cleopatra». Doch wieso faszinieren uns diese Spektakel voller Klischees und haarsträubender Rollenbilder? Die Schau zeigt neben einer Auswahl von Filmausschnitten bunte Filmplakate und bietet ein Begleitprogramm mit Filmabenden und Workshops sowie einen Katalog an.

«Antike im Kino»: Mi 16.4. bis So 2.11., Skulpturhalle Basel, Mittlere Str. 17



SELBSTBEWUSST, SEXY, SKRUPELLOS

Spieldfilm *<It's a free world ...>*

Ken Loach zeigt in seinem neuen Werk ein Opfer als Täterin.

Dieser Ken Loach ist ein Phänomen. Seit vierzig Jahren dreht er in sturer Regelmässigkeit seine Filme. Und seit vierzig Jahren hält er ebenso stur an seinem Lebensthema fest: der sozialen (Un-)Gerechtigkeit. Gleiches Thema, immer anders. Mit richtigen Menschen, mit echten Problemen. Sinnlich, politisch, mit Witz und Wut. *<Küchenrealismus>* hat das ein Schreiberling mal genannt. Man hätte ihm gerne die hoch erhobene Nase in den Dreck der sozialen Wirklichkeit gedrückt, die er offenbar nicht mal vom Hörensagen kennt. Der neue Ken Loach ist der alte – und doch ganz neu. Erzählte er bisher seine Geschichten aus der Perspektive der Abhängigen und Unterdrückten, so zeigt er in seinem neuen Film *<It's a free world ...>* ein Opfer, das zur ausbeutenden Täterin wird. Das tut doppelt weh.

Angie ist eben aus ihrem Job als Anwerberin von osteuropäischen Arbeitskräften gefeuert worden. Man ist sofort auf ihrer Seite, denn gekündigt wurde ihr, weil sie sich gegen die sexuellen Übergriffe des Chefs gewehrt hat. Mit ihrer Freundin Rose gründet sie eine eigene Arbeitsvermittlung. Denn sie kennt das Geschäft, weiss mit Leuten umzugehen, scheut sich auch nicht, ihre Reize gezielt einzusetzen. Mit Motorrad und Lederkluft klappert sie die Betriebe ab und bietet ihre ausländischen Arbeitskräfte für alles und jedes an. Kierston Wareing spielt diese Angie mit unglaublichem Drive, zupackend, sexy, selbstbewusst. Anfänglich hält sie sich noch an die Gesetze und lehnt es strikte ab, illegale Einwanderer zu vermitteln. Aber als sie erfährt, dass ihre Konkurrenten bei Verstößen gegen das Gesetz nur eine Verwarnung kassieren, beginnt auch sie mit der Vermittlung von Illegalen. Als ein Wechsel platzt, zieht es sie immer tiefer in den Schlamassel, sie kann ihre Arbeiter nicht mehr bezahlen, wird von den um ihren Lohn Geprellten bedroht, überfallen, niedergeschlagen.

Dem System verfallen

Ken Loach zeigt einen Kreislauf der Unterdrückung und Ausbeutung auf dem globalisierten Arbeitsmarkt. Er hat in London, in Polen und in der Ukraine gefilmt. Sein langjähriger Drehbuchautor Paul Laverty hat für diesen Film lange im einschlägigen Milieu recherchiert und sich die entsprechenden Geschichten erzählen lassen. 1,4 Millionen TagelöhnerInnen stehen auf den Lohnlisten von britischen Zeitarbeitsfirmen. 2,5 Millionen Arbeitssuchende in England stammen allein aus Polen. Hinzu kommen abgewiesene Asylsuchende aus Afrika, aus dem Nahen oder Mittleren Osten. Das Schicksal einer solchen Familie aus dem Iran hat Ken Loach in den Film eingebaut. Angie nimmt sie zuerst aus Mitleid bei sich auf, verschafft dem Vater Arbeit – und liefert später die ganze Familie skrupellos an die Fremdenpolizei aus.

Es sind diese Widersprüchlichkeiten, die den Film und seine Figuren so lebendig machen. Man mag diese Angie, man sieht ihre Überforderung als allein erziehende Mutter, aber ihre Rücksichtslosigkeit verschlägt einem den Atem. Sie könnte sich anders entscheiden. Doch sie ist dem System verfallen. Ihre Freundin Rose dagegen steigt aus. Ihr Vater, der sich um ihren Sohn Jamie kümmert, redet ihr ins Gewissen. Aber Angie möchte wenigstens einmal zu den GewinnerInnen gehören. *It's a free world ... | Alfred Schlienger*

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

CITOYEN

Filmporträt über Max Frisch

Bereits 1981 hat sich Richard Dindo in *<Max Frisch, Journal I-III>* (1981) mit dem grossen Schweizer Autor filmisch auseinandersetzt. Jetzt legt der Dokumentarfilmer Matthias von Gunten ein eindrückliches Portrait vor, das einen ganz anderen Akzent setzt. Während Dindo damals der stark biografisch gefärbten Erzählung *<Montauk>* nachspürte und sich durch Beziehe zu den Frisch-Tagebüchern 1946–1949 und 1966–1971 der Privatperson annäherte, fokussiert Matthias von Gunten ganz klar die öffentliche Person, den Zeitgenossen, der sich einmischt in den politischen Diskurs – den *Citoyen* Max Frisch.

Einerseits stützt er sich dabei auf Gespräche mit Freunden und Bekannten von Max Frisch, wie Helmut Schmidt, Peter Bichsel, Gottfried Honegger, Henry Kissinger, Günter Grass und Christa Wolf, und andererseits auf reiches, gut ausgewähltes Textmaterial aus über zwei Dutzend Schriften von Frisch. Von Gunten gelingt dabei zweierlei: Er macht Frischs Nachdenken transparent im jeweiligen Kontext der Zeit, und er reflektiert dabei gleichzeitig die – verloren gegangene? – Rolle des Intellektuellen in der Öffentlichkeit. Was dabei besonders fasziiniert: Frisch ist mehr der Nachdenker als der Vordenker. Mit selbstkritischem Blick reflektiert er die eigene Rolle und macht öffentliches Nachdenken so zu einem Prozess, der nichts Besserwisseres an sich hat. Durchaus angriffig, aber auch angreifbar, zum Weiterdenken einladend.

Eine scheinbare Kleinigkeit fällt wohltuend auf: die Stimme des Schriftstellers Reto Häny, der die Frisch-Texte liest, in einem bedächtigen Duktus, der Frisch nahe ist, ohne ihn imitieren zu wollen. Leider ist die übrige Tonspur nicht im gleichen Masse zu loben. Die Musik von Martin Todsharow wird zu bedeutungsschwanger eingesetzt und führt zu einer (akustischen) Überhöhung, die der Film sonst glücklicherweise geschickt vermeidet. Lieben Sie Frisch? Hingehen! Lieben Sie Frisch (noch) nicht? Erst recht hingehen!

| Alfred Schlienger

Der Film wird in einem der Kultkinos gezeigt.



SPIEL MIT SEHNSÜCHTEN

Federica de Cesco

Eine Jugendbuchautorin wiedergelesen oder Symptomatologie einer Teenagerfaszination.

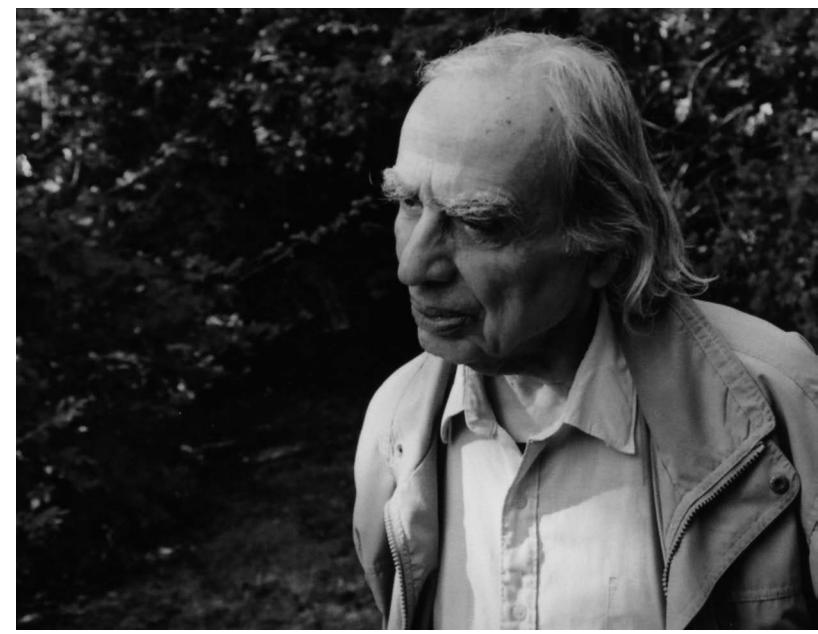
Was verbirgt sich hinter leicht schauerlich anmutenden Buchtiteln wie *«Die Klippen von Acapulco»*, *«Frei wie die Sonne»* oder *«Der rote Seidenschal»*? Für Generationen von europäischen Frauen eine Falltür in die Vergangenheit, zurück ins Wunderland der frühen Teenagerzeit, als Alice nicht mehr mit den Tieren sprach, sondern ernsthafte Hautprobleme zu bewältigen hatte. Als man noch mit der Taschenlampe unter der Bettdecke bis frühmorgens die Geschichte der jungen Ann Morrison verschlang, die wegen eines läppischen Schals bei den White-Mountain-Apachen landet – um dann später im Physikunterricht übernächtigt von einem freien Leben in der Prärie zu träumen. Mit einem indianischen Märchenprinzen an der Seite. Und vor allem mit einem eigenen Pferd unterm Po.

Seit über einem halben Jahrhundert prägen die Romane der Jugendbuchautorin Federica de Cesco die Biografien pubertierender Mädchen (seltener auch Jungs), und es bleibt zunächst einmal unerklärlich, wie den Texten diese unglaubliche Resonanz gelingt. Auch der italienisch-schweizerische Regisseur Nino Jacusso vermag in seinem aktuellen, erfrischenden (und zuweilen etwas geschmäcklerischen) Filmporträt über die Autorin das Geheimnis von de Cescos Schaffen nicht zu knacken, dafür stellt er uns eine agile, kluge und sehr charismatische Siebzigjährige vor, die ohne Aufhebens und in aller Seelenruhe einen unkonventionellen Lebensweg ging.

Ein Hauch von Rebellion

Mit 16 Jahren schrieb de Cesco ihren ersten Roman, eben den berüchtigten *«Roten Seidenschal»*. Es folgten weitere Bücher, in deren Zentrum immer starke, selbstbewusste junge Frauen standen, die gegen alle Widerstände für ihr Glück kämpften – ganz im Gegensatz zu den *«Vrenelis»* und *«Christelis»* der Fünfzigerjahre, mit denen den jungen Leserinnen noch rechtzeitig vor der Hochzeit eine gehörige Portion Fatalismus eingeimpft werden sollte. So seltsam es auch klingen mag: Durch de Cescos Jugendbücher weht bis heute ein Hauch vom rebellischen Geist der Sechzigerjahre.

Doch die im Kern noch immer infizierte Teenagerseele will nicht akzeptieren, dass dies die ganze Erfolgsformel dieser unglaublich produktiven Autorin ist, die innerhalb von 50 Jahren über 80 Titel in unzähligen Sprachen veröffentlicht hat, wobei sie seit wenigen Jahren explizit auch Romane für Erwachsene schreibt. So soll nun de Cescos jüngster, im letzten Herbst bei Blanvalet erschienener Roman *«Muschelseide»* zum Anlass für



einen Selbsttest und den Versuch genommen werden, der Faszination einer Teenagerautorin auf die Spur zu kommen.

«Muschelseide» erzählt die Geschichte einer dreissigjährigen Meeresbiologin aus traditionsschwerer Familie, die seit dem Tod der Mutter bei ihrem Vater in einem herrschaftlichen Haus auf Malta lebt. Durch den überraschenden Besuch der achtzigjährigen Grosstante, einem Gewitter von einer Frau, die ihre Launen wie fauliges Parfum versprüht, erfährt Beata von einem düster gehüteten Familiengeheimnis, dem sie mit Hilfe eines Schals aus Muschelseide nachzugehen versucht. Dabei trifft sie einen passant auf einen japanischen Journalisten, der sich prompt als Seelenverwandter und Mann fürs Leben entpuppt.

Märchenhafte Zufluchtsorte

Schon auf den ersten Seiten fällt dem Blick der Erwachsenen dabei das einfache dramaturgische Schema auf, nach dem sich die Geschichte fortspinnt, ein nicht gerade raffiniertes Wechselspiel zwischen Verbergen und Enthüllen von Informationen, dargereicht in einer überexpliziten Sprache, die alles atmosphärisch im Hintergrund Dämmernde sofort ans Licht zerrt und benennt. Dies alles sind – die Jugendliche hatte es nur dumpf geahnt – deutliche Symptome für einen Kitschroman. Doch der grösste Triumph, den de Cescos Text auszuspielen hat, ist eine geschickt kalkulierte Abstraktion, welche die Figuren wie auch die Erzählung ins Zeitlose, Allgemeine – ins Märchenhafte abgleiten lässt.

Der Autorin, die in Belgien Kunstgeschichte und Psychologie studiert hatte, gelingt so ein fast schamloses Spiel mit den Sehnsüchten ihrer Leserschaft. Man muss nicht Jungianerin sein, um die These zu wagen, dass de Cescos Romane so etwas wie archaische Begehrungen im Spätkapitalismus bedienen: Ihre Heldinnen sind immer stark und ungebrochen, sie bieten dem Leben die Stirn, doch sie müssen sich nie mit den Mühsalen der Existenzsicherung und der Komplexität einer global vernetzten Welt herumschlagen. Niemals werden sie von E-Mails drangsaliert oder geraten auf eine gruselige Internet-Singleplattform, statt dessen leben sie ganz abgehoben in Häusern am Meer, reisen leichtfertig und stets mit voller Kasse quer durch die Welt und kosten von der Stille entlegener Tempel. De Cescos Bücher sind und bleiben so Zufluchtsorte für gestresste Bewohnerinnen des 21. Jahrhunderts, weil sich ihre Welt hinter allem scheinbaren Realismus so überschaubar, sinnvoll und von spirituellen Goldfäden durchwirkt anfühlt. | Alexandra Stäheli

Nino Jacussos Porträt *«Federica de Cesco»* wird auf DVD erhältlich sein.

Abb. Federica de Cesco (links), Giwi Margwelaschwili

UMS LEBEN LESEN

Buchbesprechung

Was, wenn es eine Verbindung zwischen Texten und der sogenannten Realität gäbe, wenn ein Text vorschreibe, was dereinst passieren würde? Wenn wir es zudem mit einer ganzen Reihe von Realitäten und Personen zu tun hätten, jener in einem Buch, sagen wir, einem Thriller, und jener in einem anderen Buch, wobei in diesem anderen Buch «reale» Personen beschrieben würden, die jenen Thriller (mit seinen für sie irrealen Personen) läsen und dabei ihrerseits von uns gelesen würden, als irreale Buchpersonen, versteht sich.

Falls diese Überlegung beim Lesen einen leichten, sozusagen ontologischen Schwindel verursacht, nun, mir ging es bei der Lektüre von *«Officer Pembry»* genauso. Trotzdem (oder besser, deshalb): Der Roman von Giwi Margwelaschwili ist ein solitäres, anspruchsvolles und höchst anregendes Lesevergnügen.

Im Jahr 2089, hundert Jahre nach Erscheinen von Thomas Harris' Thriller *«Das Schweigen der Lämmer»*, ist die PKP (die «Prospektive Kriminalpolizei») einem Verbrechen auf der Spur, das erst noch begangen werden soll. Und zwar ganz so, wie es Harris einst beschrieben hat. Ein Mann namens Hannibal Lecter wird aus dem Gefängnis ausbrechen und dabei zwei Polizisten töten, Boyle und Pembry, in der Vorlage nur Nebenfiguren. Hier allerdings, in *«Officer Pembry»* (zu dessen Verständnis man *«Das Schweigen der Lämmer»* nicht kennen muss), kommt alles auf Pembry an, der nach gründlicher Instruktion und Schulung durch die PKP das Verbrechen und mithin seinen eigenen Tod verhindern soll. Durch Lesen übrigens.

Wenn Pembry nur nicht so begriffsstutzig und vor allem so ängstlich wäre – der Beamte von der PKP hat seine liebe Mühe mit ihm. Es bestehen wachsende Zweifel, ob Pembry in der Lage sein wird, sein finales «existentielles Examen» zu bestehen, jene Szene, da Lecter sich von seinen Handfesseln befreit und anschickt, Boyle und Pembry förmlich abzuschlachten. Da nämlich soll Letzterer *«Das Schweigen der Lämmer»* aufgeschlagen

bereit halten, Seite 238/239, eben jene Situation, in der er nun selbst steckt, soll Lecter «heranlesen», gleichsam an die «Leseargent» nehmen, in die «Buchparallelität» zwingen und ihn schliesslich «umlesen».

Aber verlassen wir nun diese eine Szene, um die es gewissermassen im ganzen Roman geht und auf die er zusteckt. Wir können (so gern wir wollten und so sehr wir das versuchten) ohnehin nichts mehr für Pembry tun, sein Schicksal liegt jetzt in den Händen der PKP und jenen einer irrealen Buchperson aus Harris' Roman, die, seltsam genug, ein Eigenleben entwickelt, zu sprechen beginnt und mehrfach, auf unseren Pembry gemünzt, den schönen Satz spricht: «Er ist ein Esel.»

Recht eigentlich geht es in *«Officer Pembry»* um Fragen von der Art der eingangs gestellten, auch um die, ob es das geben kann: eine Schrift, die sich erfüllen muss. Und es gilt dabei einen Autor zu entdecken, der in einem nahe am Wissenschaftlichen angesiedelten, mit feinem Humor durchwirkten Stil gewieft mit solchen Fragen hantiert, darüber seinen Plot nie aus den Augen verliert und die ganze Geschichte mit einem hochironischen «Knalleffekt» enden lässt. Grossartig. | Oliver Lüdi

Giwi Margwelaschwili: *«Officer Pembry»*, Verbrecher Verlag, Berlin 2007. 198 S., geb., CHF 35.90

Autor und Verlag

Giwi Margwelaschwili wurde 1927 als Sohn georgischer Migranten in Berlin geboren, 1946 vom sowjetischen Geheimdienst entführt, in Sachsenhausen interniert und nach Georgien verschleppt, wo er Deutsch unterrichtete. Erst 1987 konnte er ausreisen und lebt heute in Berlin. Ein poetischer Essay des Autors findet sich im neuen Lettre International Nr. 80, www.lettre.de.

Der Name des Verbrecher Verlages verdankt sich übrigens laut eigenen Angaben einem «studentischen Scherz, aus dem dann Ernst wurde». Personell ist er u.a. mit der *taz* verbunden und publiziert vor allem Belletristik, Sachbücher, Kunst und Comic.

VERBARIUM

täuschen

Im Tierreich ist diese Fähigkeit bisweilen lebenswichtig: Da wird getarnt, was das Zeug hält, und wer die lieben Fressfeinde nicht zu täuschen vermag, dem geht es an den Kragen. Ganz so schlimm ist es bei uns nicht. Aber getäuscht wird trotzdem: Steuerbehörden werden ebenso hinters Licht geführt wie Kundinnen und Arbeitgeber, Wissenschaftler täuschen die Fachwelt mit gefälschten Resultaten, und auch Fussballer, Brettspielerinnen und Generalstabsoffiziere setzen auf Täuschungsmanöver. Wie Ehemänner ihre Gattinnen täuschen, lässt sich in Philip Roths Roman *«Täuschung»* nachlesen. Und dass die Tätigkeit von Falschmünzern, Doppelagentinnen und Magiern ebenso auf dem Prinzip der Täuschung beruht wie jene von Politikerinnen, Werbern und Schriftstellerinnen, das dürfte sich von selbst verstehen. Das Täuschen – und umgekehrt: das Erkennen von Täuschungen –

scheint eine Kulturtechnik zu sein, auf die wir schwerlich verzichten können. Nicht zuletzt deshalb, weil wir alle regelmässig unsere Nebenmenschen über unsere wahren Absichten und Gefühle täuschen – und nicht nur diese: Auch Selbstdäuschungen sind weit verbreitet. Mag sein, dass ich mich täusche, aber mir scheint, dass wir uns manchmal gar nicht ungern täuschen lassen. Vielleicht ist ja die Idee, gänzlich ohne Täuschung leben zu können, rundum ent-täuscht sozusagen, ihrerseits eine Täuschung? Vielleicht brauchen wir hin und wieder ein trompe-l'oeil, einen angenehmen Augentäuscher? «Nur Täuschung ist für mich Gewinn!», lässt Schubert in der Winterreise den Wandersmann singen. «Ach, wer wie ich

so elend ist, / Giebt gern sich hin der bunten List», meint er, und durchschaut damit die Täuschung, auf die er dennoch nicht verzichten mag.

Erhellendes zum Thema können wir nun auch einem Buch entnehmen, in dem die Antworten auf die Preisfrage der Preussischen Akademie der Wissenschaften aus dem Jahr 1780 dokumentiert werden. «Kann irgendeine Art von Täuschung dem Volke nützlich sein?», so lautete die Frage, die damals von der Mehrheit der Einsendungen bejaht wurde: Das Volk bedürfe der Führung, da es blass einen schwachen und begrenzten Verstand habe. Aber nicht alle waren damit einverstanden, schliesslich habe der Schöpfer das menschliche Geschlecht nicht dazu verdammt, ewig im Staub der Ignoranz und Vorurteile zu kriechen. Der Preis wurde übrigens zweigeteilt: Je eine bejahende und eine verneinende Antwort wurden prämiert.

| Adrian Portmann



GESUNGENER SPRACHENSTREIT

Fondue Oper im Gare du Nord

Guy Krneta und Till Löffler beleuchten mit Bühnenmitteln nationale Eigenheiten.

Die Wogen gingen hoch in den Briefspalten der lokalen Presse, und sogar eine Petition wurde angekündigt: Sollen Basels Kinder wirklich schon im Kindergarten Hochdeutsch sprechen? Würde damit nicht unsere baslerische Identität gefährdet? Die heftige Debatte zeigt, wie heikel das Verhältnis von Mundart und Hochsprache auch im scheinbar weltläufigen Basel noch immer ist.

Da kommt die «Fondue Oper» von Guy Krneta und Till Löffler gerade recht, die im Gare du Nord uraufgeführt wird. Die «Oper für Schauspieler» zeigt fünf Personen in einer Schweizer Beiz, die ein sehr unterschiedliches Verhältnis zum Schweizer- bzw. Hochdeutschen haben und beim Fondue darüber ins Diskutieren geraten. Die Servierfrau Yvonne beispielsweise spricht Dialekt und ein sehr schweizerisches Hochdeutsch, während Astrid, eine Deutsche, die seit Jahren in der Schweiz lebt, sich auf ein teutonisch gefärbtes «Schwyzertütsch» kapriziert. Man streitet sich über die richtige Betonung von «Fondue» und «Caquelon» und über nationale Eigenheiten von Deutschen und Schweizern, bis die Verhältnisse ins Absurde kippen: Astrid, schon etwas beschwipst, gibt einen kleinen Französischkurs, und Ralf aus Darmstadt redet plötzlich schweizerdeutsch und preist – mit Sätzen Christoph Blochers – den Dialekt als geistige Klammer der Schweiz.

Die «Fondue Oper» ist die sechste Arbeit der von Guy Krneta und Ursina Greuel ins Leben gerufenen Matterhorn Produktionen. In ihren bisherigen Projekten ging es stets um das Verhältnis von Musik und Sprache, vor allem um die Musikalisierung der Sprache. Da sei, erklärt Greuel, der Schritt zur Oper eigentlich logisch. Der Anstoß kam allerdings vom Komponisten. Auf seine Anfrage hin hat Krneta zwei seiner Sketches umgearbeitet – zu einem richtigen Opernlibretto mit Rezitativen, Arien und Duetten. Löffler hat dazu eine witzige Musik geschrieben, die dem Text Luft und Leichtigkeit gibt. Neben gesungenen Partien gibt es Passagen in notierter Rede: Dabei sind der Rhythmus und die Tonhöhe festgelegt – ähnlich wie in Arnold Schönbergs «Pierrot lunaire». Zwei Klaviere begleiten die SängerInnen.

Greuels Inszenierung wird kein Fondue-Stübli in das alte Erstklassbuffet stellen, doch wird sie vergnüglich mit manchen Schweizer Klischees spielen. Ob dabei ein echtes Fondue gegessen wird, ist noch offen. | Alfred Ziltener

Fondue Oper: Do 3.4., 20.00 (Premiere), Gare du Nord → S. 42

Weitere Vorstellungen: 5., 6., 9., 10. und 11.4.

ANZEIGE

Buchtipp aus dem Narrenschiff

ANGELIKA
WALDIS
**DIE GEHEIMEN
LEBEN DER
SCHNEIDERIN**

Die Schneiderin Jolanda Hansen hat sich in ihrem Leben fest eingerichtet. Tag für Tag sitzt sie im Nähatelier und ändert die Kleider der Leute – und in Gedanken manchmal auch deren Leben. Mitten in den Festvorbereitungen zum achtzigsten Geburtstag der Eltern taucht aber plötzlich ein Paket auf, das einiges in Bewegung bringt ...

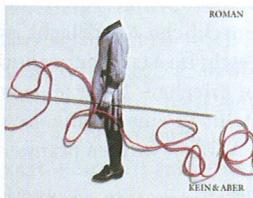
Angelika Waldis: Die geheimen Leben der Schneiderin

Kein & Aber, 2008

160 Seiten, gebunden, Fr. 29.80

978-3-0369-5519-3

Wir haben eine neue Homepage:
www.narrenschiff-schwabe.ch



NOTIZEN

Geistige Fitnesszentren

db. Die Unesco hat 1995 den 23. April zum Welttag des Buches und des Urheberrechts erklärt: Einen Tag lang machen Buchhandlungen, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen mit Anlässen weltweit auf das Medium Buch, die Kulturtechnik des Lesens und den Schutz des geistigen Eigentums aufmerksam. Die nationale Aktion «Buchstart» etwa setzt sich dafür ein, dass Kinder möglichst früh in Kontakt mit Büchern kommen – Bilder-, Guckkasten- und Fühlbüchern zunächst. Es ist nämlich erwiesen, dass Buch- und Lesekundige leichter lernen, rascher verstehen und klarer denken. Die Allgemeinen Bibliotheken der GGG (ABG), beteiligen sich an dieser Aktion. Zudem nutzen sie den Weltbuchtag mit anderen Bibliotheken der Region, um sich als «geistige Fitnesszentren» zu präsentieren. Mit Spielen, Literatur und anderen Medien laden sie zur «Fitness fürs Hirn» ein. Die Kantonsbibliothek Baselland bietet darüber hinaus attraktive Veranstaltungen an, etwa Wortspielerien mit Musik, orientalische Geschichten und sogar ein Literaten-Fussballspiel A-CH.

Welttag des Buches/Bibliothekstag beider Basel: Mi 23.4., Infos: www.weltbuchtag.ch, www.bibliothekstag.ch, www.abg.ch, www.kbl.ch → S. 44

Literarische Spaziergänge

db. Das Literaturhaus Basel bietet unter der Leitung von Albert M. Debrunner monatlich an einem Sonntag eine einstündige literarische Führung durch Basel an. Dabei erfährt man z.B. Erhellendes über literarische Salons, Rilkes Basel-Bezug, die (wenigen) Dada-Spuren, die Präsenz angelsächsischer Literatur, den Dichterfriedhof Hörnli und das Münster bzw. die literarische Welt des Mittelalters.

Literarische Führungen: ab So 20.4., 11.00, www.literaturhaus-basel.ch

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften | Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedehof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch



IN DER OBHUT DER SPRACHE

Zum 85. Geburtstag von Swetlana Geier

«Ich habe nie daran gedacht, Übersetzerin zu werden», beteuert ausgerechnet jene Frau, die wie kaum jemand ihres Berufsstands zuvor in breiter Öffentlichkeit Anerkennung gefunden und den Sinn für Wesen und Qualität einer Übersetzung geschärft hat: Swetlana Geier, die am 26. April ihren 85. Geburtstag feiern darf. Der ganze Rummel um ihre Person, der seit ihrer Zähmung von Dostojewskis fünf «Elefanten» – der Neuübertragung seiner grossen Romane – stetig zugenommen hat, ist ihr eher peinlich: «Den besten Ruf hat eine Frau, wenn sie gar keinen hat. Die beste Übersetzung ist die, die man nicht wahrnimmt.» Zudem sieht sie sich auch ein halbes Jahrhundert nach ihrer allerersten Übersetzung und ungeachtet eines beachtlichen Werkkatalogs nicht als Übersetzerin, sondern einfach als sich selber: «Ich lebe gern, ich atme gern. Und Übersetzen ist eine Form zu atmen.»

Begonnen hat Swetlana Geier einst aus reinem Interesse daran, was beim Übersetzungsprozess verloren geht, da er allem Wortgebrauch zum Trotz eben kein Übersetzen, kein blosses Umgießen desselben Inhalts von einer Sprache in die andere ist. Heute sieht sie ein Hauptmotiv ihres lebenslangen Tuns, das sie nach wie vor nicht lassen kann, in der dem Menschen eigenen «Sehnsucht nach dem unerreichten Ideal» und anerkennt, dass es innerhalb bestimmter Grenzen möglich ist: den Grenzen der Persönlichkeit, des «Gehäuses» im umfassenden Sinne (in Anlehnung an die Darstellungen des Hieronymus im Gehäuse, ihres «Schutzpatrons»).

Sprachkraft und Intuition

Die Qualität von Swetlana Geiers Übersetzungen hat direkt mit derjenigen ihres «Gehäuses» zu tun: von Kindheit an instinkтив, später bewusst geübte Sprachkraft, souveräne, übergreifende und tiefreichende Kenntnisse sowohl der russischen wie der deutschen Literatur und Kultur, intuitives Wissen auch um

deren verborgene Aspekte und geistige Beziehungen, ein Zuhausesein in beiden Sprachen, jahrzehntelange Lehrerfahrungen an verschiedenen Universitäten, hand- und füssfestes Im-Leben-Stehen (sie bewohnt und besorgt ein gastfreundliches Haus mit grossem Garten) und eine ungewöhnliche Arbeitsweise: Das zu übersetzende Buch liest sie so lange, bis sie es gewissermassen auswendig kennt und im Detail und als Ganzes überblickt.

Faszinierend an einem solchen langen, über lange Zeit im Verborgenen sich entwickelnden Leben bleibt das, was sich durch das Gewebe aus Fügungen, Geschick und dem, was man Zufälle nennt, allmählich herausbildet als Aufgabe, Sinn oder wie immer man es bezeichnen will. Umso mehr, wenn dieses Leben einen Zeitraum umspannt, der zu den abgründigsten der europäischen Geschichte gehört.

Hellwache Geistesgegenwart

Als einzige Tochter russischer Eltern 1923 in der Ukraine geboren und in Kiew aufgewachsen, erfuhr Swetlana Michailowna Iwanowa die verheerende Hungersnot, in die das Land getrieben wurde, und den stalinistischen Terror hautnah. Monatelang pflegte sie ihren Vater, bevor er an den Folgen der in der Haft erlittenen Folterungen starb. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs verhinderte das ersehnte Studium; aus schierer Überlebensnotwendigkeit begann sie unter der deutschen Besatzung als Dolmetscherin zu arbeiten. Kurz vor der Rückeroberung Kiews durch die Sowjetarmee konnte sie mit ihrer Mutter nach Dortmund übersiedeln, wo sie in ein Ostarbeiterlager und ins Visier der Gestapo geriet. Dank einer jener wunderbaren Fügungen, an denen ihr Leben reich ist, wurde sie im letzten Moment nicht nur befreit, sondern erhielt – unvorstellbar in der damaligen Situation – einen «Fremdenpass» und ein Alexander-von-Humboldt-Stipendium. In Freiburg im Breisgau, wo sie seither wohnt, erfüllte sich so im letzten Kriegsjahr ihr grösster Wunsch: an einer deutschen Universität zu studieren.

Sie heiratete noch während des Studiums, und obwohl sie dieses als ihre schönste Zeit empfand, war ihr doch bald klar, dass sie keine Universitätlaufbahn anstrebe. Dennoch hat sie früh und über Jahrzehnte hin unterrichtet, was ihr auch ermöglichte, ohne finanzielle Nötigung zu übersetzen. Den ersten Versuch darin unternahm sie 1957, weil sie herausfinden wollte, was mit einem Text auf dem Weg zwischen zwei «inkompatiblen Sprachen» passiert. Damit daraus eine leidenschaftliche Profession wurde, bedurfte es wiederum einer «äusseren» Fügung.

In dem biografischen Gespräch, das nun als Buch vorliegt, fiel immer wieder der Satz: «Das muss doch einen Sinn gehabt haben!» Ganz abgesehen von ihren grossen Übersetzungserfolgen: Wer Swetlana Geier je in ihrem Element erleben durfte – der Sprache, der sie letztlich ihr Leben verdankt –, erfährt diesen Sinn unmittelbar. Durch ihr differenziertes, urteilssicheres und unerschrockenes Denken, ihren Witz, ihre Wärme und ihr überragendes Wissen schlägt sie jedes noch so bunt zusammengewürfelte Publikum in den Bann lebendiger Gedanken. Verflogen ist der Eindruck einer etwas gebrechlichen älteren Dame; da ist nichts als hellwache Geistesgegenwart. | Taja Gut

«Swetlana Geier. Ein Leben zwischen den Sprachen». Russisch-Deutsche Erinnerungsbilder, aufgezeichnet von Taja Gut. Pforte Verlag, Dornach, 2008. 198 S. mit Abb., Kt., CHF 32

Ausserdem: Swetlana Geier ist zu Gast in Basel. «Die Sehnsucht nach dem unerreichten Ideal»: Di 6.5., 19.30, Buchhandlung Bider & Tanner

Royal Ballet of Flanders, *Impressing the Czar*, Foto: Johan Persson

WILLKOMMENE IMPULSE

11. Ausgabe des Festivals *Steps*

Das Tanzfestival gibt dieses Jahr unter dem Motto *<Rencontres>* vielfältige Einblicke in das aktuelle Tanzschaffen.

Als «ästhetische Bombe» hat der renommierte deutsche Tanzpublizist Arnd Wesemann William Forsythes 1988 uraufgeführtes Werk *«Impressing the Czar»* einmal bezeichnet. Mit dieser Choreografie, die fünfzig Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne bringt, wird die elfte Ausgabe des Tanzfestivals *<Steps>* in Basel eröffnet. Obwohl das Stück bereits 20 Jahre auf dem Buckel hat und damit gleich alt ist wie das Festival selbst, hat es von seiner Aktualität nichts eingebüßt. Davon jedenfalls ist die künstlerische Leitung des Tanzfestivals überzeugt: «Das Werk ist noch immer topaktuell», finden Isabella Spirig und Samuel Wuersten. «Vor zwanzig Jahren hatte es Schockwirkung, heute wird es bewundert.»

Forsythe rollte mit *«Impressing the Czar»* am Beginn seiner Karriere Ballettgeschichte auf und setzte ihr ein Kapitel hinzu, indem er die Codes des klassischen Tanzes in atemberaubender Manier knackte. In seiner Arbeit lotet er die Strukturen des Balletts aus, um sie neu zu erfinden. Sein Ballett Frankfurt wurde zwar unterdessen weggespart, aber mit dem kleinen, freien Ensemble The Forsythe Company sorgt der Choreograf weiterhin für Aufruhr in der Avantgarde der Tanzwelt. Seine grossen Ballette könnten nicht mehr gespielt werden, wäre da nicht Kathryn Bennets, Forsythes ehemalige Ballettmeisterin aus der Frankfurter Zeit. Sie besitzt die Aufführungsrechte für den *«Czar»*. Als künstlerische Leiterin entstaubte und erneuerte sie mit der Rekonstruktion des Stücks das in Antwerpen beheimatete Royal Ballet of Flanders. Um Gastspiele der Compagnie reisst man sich unterdessen auf der ganzen Welt. Natürlich bedeutet die Präsentation eines solchen Werks einen immensen Aufwand: «Solche Riesenproduktionen sind mit logistischen

und finanziellen Dimensionen verbunden, die auch *«Steps»* nur alle paar Jahre bieten kann», kommentiert das künstlerische Leitungsteam. Aber wer sollte sonst so gross auftischen können, wenn nicht *«Steps»* als eines der Steckenpferde des Migros-Kulturprozents? Davon profitiert die ganze Sparte Tanz.

Begegnung in der Bewegung

Der erklärte Auftrag des Festivals ist, Tanz in der gesamten Schweiz unters Volk zu bringen. *«Steps 11»* zeigt allerdings nicht nur Grossevents mit Glanz und Gloria. Auch die leiseren und zarteren Seiten des Tanzes werden da zum Schwingen gebracht. Kurz, das Programm spricht für ein kluges und kenntnisreiches Abwägen seiner KuratorInnen. Grosses und kleine Bühnen, unterschiedliche Sehgewohnheiten und Mentalitäten des Publikums und die Bedürfnisse der Veranstalter selbst sind da berücksichtigt. *«Steps 11»* verschliesst sich nicht den populären Produktionen, zeigt aber auch Avantgardistisches – wobei Qualität stets im Vordergrund steht. Auch das diesjährige Motto *«Rencontres»* ist wohlbedacht: Schliesslich ist Begegnung ein zentrales Moment und Motiv des Tanzes. Tanzkulturen aus der ganzen Welt treffen aufeinander, und der Tanz fusioniert mit anderen Kunstformen, etwa der bildenden Kunst, wie bei einer neuen Arbeit Regina van Berkels – einer ehemaligen Tänzerin von Forsythes Ballett Frankfurt.

Abgerundet wird *«Steps 11»* mit den Veranstaltungen zum internationalen Tag des Tanzes. Landesweit wird dieses Jahr mit Tanzschnupperstunden für Gross und Klein sowie Tanzfesten von Basel bis Chiasso, von Delémont bis Weinfelden, von Genf bis Zürich gefeiert. In Basel findet das *«Tanzfest für alle»* in der Kaserne statt. Wen da nicht das Tanzbein juckt ... *«Steps»* jedenfalls bietet im momentan leider reichlich ausgedünnten Tanzangebot der Stadt Basel willkommene Impulse. | Jana Ullmann

Steps 11: Do 10. bis So 27.4., diverse Orte. Programm: www.steps.ch
Fotoausstellung *«Têtes de l'Art»*: Di 8. bis So 13.4., Theater Basel

Tanzfest für alle: So 27.4., 19.00, Kaserne Basel → S. 26
Infos: www.dansetanzdanza.ch. Welttanztag: Di. 29.4.

NOTIZEN

Mittelalter-Funk

db. Bereits zum 5. Mal veranstaltet Ann Allen, künstlerische Leiterin von *<morethanmusic>*, das Alte-Musik-Crossover-Festival *<Nox Illuminata>*. Die aus England stammende und in Basel ausgebildete Barockoboistin und Schalmeispielerin hat ein eigenes Ensemble namens Mediva und war auch schon als Opernregisseurin tätig. Zusammen mit z.T. namhaften Profis verschiedener Sparten und Musikrichtungen präsentierte sie während einer Woche ein vibrierendes Programm mit höfischen Tänzen, Jazz und Minimal Music, Gesang und Lyrik, Schauspiel und Performance. Die Veranstaltungen finden in verschiedenen Lokalitäten statt, Zentrum ist die Imprimerie. Mitgrooven ist ausdrücklich erwünscht!

Festival *<Nox Illuminata>*: Do 10. bis Do 17.4., Imprimerie → S. 35, www.noxilluminata.com

Welt-Bewegend

db. In vielen alten Mythen wird geschildert, dass die Welt sich erst allmählich aus einer schwingenden, klingenden, flüssigen Urmasse zu einer festen Form verdichtete. Der Philosoph und Psychologe Alexander Lauterwasser beschäftigt sich seit langem mit Fragen nach dem Ursprung der Formen und den Gestaltungsprozessen von Schwingungen, Klängen und Musik. Von seinen Forschungen hat sich das Toggenburger Ensemble *<Rigolo Nouveau Cirque>* um Mädir Eugster und Lena Roth zu seiner spektakulären Jubiläumsproduktion *<beautiful turns>* inspirieren lassen. Sie feiern ihr 30-jähriges Bestehen und machen auf ihrer Tournee durch die Schweiz auch Halt in Basel. Mit einer Truppe innovativer junger ArtistInnen zeigen sie sieben Nummern in einer sinnlichen Mischung aus Tanz, Akrobatik, Theater, Musik und Kunst – darunter Derwisch-Kreisläufe. Mit stimmungsvollem Ambiente, speziellen Kostümen und raffinierter Bühnentechnik erzeugen sie eine poetische Bilderwelt.

Rigolo Nouveau Cirque zeigt *<beautiful turns>*: Fr 25.4. bis Sa 17.5., 20.30, Voltahalle, www.rigolo.ch

Tanz-Bilder-Worte

db. Wenn die Badener Truppe Flamencos en route auftritt, sei Flamenco vom Besten zu erleben, schwärmt die NZZ. Die Compagnie wurde 1984 von Brigitta Luisa Merki gegründet, die zehn Jahre später auch die künstlerische Leitung von ihrer langjährigen Lehrmeisterin Susana übernahm. Die mehrfach ausgezeichnete Tänzerin und Choreografin lässt sich gerne von Lyrik und bildender Kunst anregen, was auch in ihrer neuen Produktion *<A solas y a dos>* zum Ausdruck kommt.

Flamencos en route: Fr 4. und Sa 5.4., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden → S. 38 | 39

«Die sieben Raben»
Probenfoto: Werner Lasching



AMBITIONIERTE BÜHNENKREATIONEN

Schule und Theater

Das Gymnasium Leonhard erarbeitet mit dem Theater Basel eine Jugendoper, und am Gymnasium Oberwil inszeniert Kaspar Geiger Shakespeare.

Das Gymnasium Leonhard wagt einmal mehr ein kulturelles (Education-)Grossprojekt: Als Koproduktion mit dem Theater Basel (sowie mit Unterstützung der Basel Sinfonietta) zeigt die Schule die Jugendoper *<Die sieben Raben>* mit Musik von Jost Meier und einem Libretto von Hansjörg Schneider. Damit knüpft sie an die erfolgreiche Aufführung der Oper *<Der falsche Tod>* von Matthias Heep im Sommer 2001 an. Die Idee kam von den Musiklehrkräften, erzählt Dirigent Benedikt Rudolf von Rohr. Da Jost Meiers Tochter im Leonhard zur Schule geht, hat sich der Kontakt zum erfolgreichen Schweizer Komponisten wie von selbst ergeben, und dieser hat sich Hansjörg Schneider als Librettisten gewünscht. *<Die sieben Raben>* ist ein Märchen der Brüder Grimm: Ein Mädchen sucht nach seinen Brüdern, die durch eine Verwünschung des Vaters zu Raben geworden sind, und kann sie schliesslich durch ein Opfer erlösen. Wie schon bei *<Der falsche Tod>* sollten die GymnasiastInnen von Beginn weg an der Entstehung des Stücks beteiligt werden. Schneider und Meier besuchten also verschiedene Klassen, diskutierten mit den SchülerInnen und forderten sie auf, eigene Ideen einzubringen. Entstanden ist so eine Version des Stoffes, welche die Welt der jungen Generation einbezieht: So trifft das Mädchen z.B. auf drogensüchtige Hippies.

Hohe Anforderungen

Für seine Musik nützt Meier die Ressourcen des kulturell ohnehin sehr aktiven Gymnasiums: ein sinfonisches Orchester, zwei Chöre, die hauseigene Leo-Band und sängerisch begabte SolistInnen. Auch die Ballettgruppe der Schule kommt zum Einsatz. Die Partitur stelle an die Ausführenden ungewohnte Anforderungen, erzählt Rudolf von Rohr, sie sei teilweise sehr komplex, mit aleatorischen Passagen, enthalte aber auch Ohrwurm-verdächtige Melodien. Die Regisseurin Marion Schmidt-Kumke und die Ausstatterin Marion Menziger inszenieren die Suche des Mädchens nach seinen Geschwistern auf allen Ebenen des Theaterfoyers – im Silbervorhang der aktuellen *<Orfeo>*-Produktion, der notabene am Gymnasium Leonhard hergestellt wurde. Die enge Kooperation zwischen einer Schule und dem Theater ist bemerkenswert und offensichtlich fruchtbar.

Auch das Gymnasium Oberwil hat eine beachtliche Theatertradition, allerdings im Schauspiel. Kaspar Geiger arbeitet mit dem Theaterkurs, dessen Aufführungen zunehmend überregionale Resonanz finden. So wurde 2005 ihre Produktion von Schillers *<Die Räuber>* nach Berlin eingeladen und im Fernsehen ausgestrahlt. Mit der *<Orestie>* erhielt die Truppe 2007 in Zürich die Auszeichnung als bestes Schweizer Schülertheater. Heuer wird mit 30 Beteiligten Shakespeares amüsant-abgründiges Stück *<Viel Lärm um nichts>* gezeigt. Die Bühne bewegt sich zwischen einem Zen-Garten und einer grossen Tafelrunde, höfische Formen und historische Tänze wurden einstudiert, und David Wohnlich hat die Musik dazu komponiert. | Alfred Ziltener

<Die sieben Raben>: Mi 23.4., 20.00 (UA), Foyer Theater Basel. Weitere Daten: Do 24.4., 20.00, Sa 26.4., 15.00, So 27.4., 11.00 und 14.00 → S. 24

<Viel Lärm um nichts>: Do 3. bis Sa 5.4., 20.00, und So 6.4., 19.00, Gymnasium Oberwil, Aula. Reservation: T 061 405 55 55



RENAISSANCEMENSCH

Porträt des Bassisten Stephan Kurmann

Er leitet einen Jazzclub, hat seit zwanzig Jahren eine Band und feiert seinen 50. Geburtstag u.a. mit einer neuen CD.

Immer wieder reisst Stephan Kurmann Dinge an, von denen verzagtere Naturen die Finger lassen – und hat Erfolg! Das begann z.B. damit, dass er mit dem Verstärkungssystem für sein Streichquartett nicht zufrieden war, es klang nicht nach seinen Vorstellungen. Kurzerhand erfand der Tüftler selbst etwas. Das Resultat heisst ‹Kurmann-Soundpost› (www.soundpost.ch), und weil es sich bei der Geige bewährte, konstruierte er auch eine Version für Kontrabass.

Stephan Kurmann war auch nicht glücklich mit den Auftrittsmöglichkeiten in Basel. Statt sich zu beschweren, schritt er zur Tat und gründete seinen eigenen Club. An der elsässischen Grenze waren in einem ausrangierten Geschäftshaus Räume zu mieten, Kurmann unterschrieb, trommelte Geld für die Inneneinrichtung zusammen, stellte seine eigene Musikanlage hinein und begann Bands einzuladen. Ein Himmelfahrtskommando selbstverständlich, wer will sich schon am Jazz die Finger verbrennen. Trotzdem nannte er seinen Club selbstbewusst ‹bird's eye›, was ‹Fermate› bedeutet, also, dass ein Ton länger ausgehalten werden soll.

Mentor der Szene

Die Töne in diesem Lokal erklingen nun seit vierzehn Jahren, heute mitten im Zentrum, am Kohlenberg. Das Bird's Eye ist einer der renommiertesten Jazzclubs nicht nur in der Schweiz, sondern geniesst einen guten Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus und gehört zu den gefragtesten Clubs bei MusikerInnen aus aller Welt. Hier hat aber auch die Basler Jazzszene ihre Heimat, und fast jede relevante Schweizer Band ist schon aufgetreten. Jazz ist Bühnenmusik, gehört vor ein Publikum. Für die MusikerInnen ist dieser Club eine schiere Notwendigkeit, Stephan Kurmann wurde damit zum Mentor der Szene.

Natürlich kommt der Chef in seinem Club auch selbst zum Spielen. Denn eigentlich ist Kurmann ja Musiker. Ein guter dazu, er hat die Swiss Jazz School absolviert und seither in und mit der halben Welt gespielt. Ein Blick auf seine Website genügt: Vierzehn Formationen werden da aufgezählt, bei denen er den Bass



zupft, und sie decken fast die ganze Spannweite jazzverwandter Musik ab, Hardbop und Cooljazz, Kubanisches und Latin-Grooves, Secondline aus New Orleans, Kwela-Beeinflusstes aus Südafrika und natürlich Musik aus Brasilien. Denn Stephan Kurmann ist mit einer Brasilianerin verheiratet, pendelt zwischen Basel und Brasilien, und auf jeder Seite des Ozeans steht ein Bass, der gespielt werden will.

Vollblutmusiker

Kurmann liebt sein Instrument, liebt Streichinstrumente überhaupt, und hatte, weil er auch Komponist ist, den Wunsch, für Streichinstrumente zu schreiben. In seiner Logik gab es nur eine Antwort: Die Gründung der Stephan Kurmann Strings, auch sie organisatorisch und finanziell ein Risiko. Vier der besten klassischen StreicherInnen stehen ihm zur Verfügung, und auch Andy Scherrer, der wunderbare Saxofonist, liess sich nicht lange bitten. Als zusätzliche Klangfarbe kommt die Posaune von Adrian Mears dazu. Und nebenbei: Auf der Bühne werden die Streichinstrumente selbstverständlich mit Kurmann Soundpost verstärkt; die Konzertfahrung holte man sich im eigenen Club.

Zwanzig Jahre währt nun schon das Unternehmen Stephan Kurmann Strings, er selbst wird im April fünfzig. Soeben ist die fünfte CD erschienen, und auf ihr kommt sozusagen ‹der ganze Kurmann› zusammen. Musik von Hermeto Pascoal steht auf dem Programm, Jazz und brasilianische Musik also, Perkussion und Streicher sowie ein Jazzquartett. Das musikalische, geistige, organisatorische und handwerkliche Zentrum ist Stephan Kurmann. Wundert sich jemand, dass die CD in seinem eigenen Verlag erschienen ist? Die Humanistenstadt Basel scheint auf den vielseitigen Renaissancemenschen Stephan Kurmann abgefärbt zu haben. | **Beat Blaser**

Stephan Kurmann Strings am Jazzfestival Basel: So 27.4., 19.00, Schauspielhaus Basel. Weitere Infos: www.stephankurmann.ch

Programm (The Bird's Eye) → S. 29

Abb.: Beatrice Steudler, Portraits von Stephan Kurmann (links) und Andy Scherrer



JAZZ BY STARS & STUDENTS

Festival *«off beat»*

Über 20 Konzerte mit Altmeistern und Newcomern aus dem In- und Ausland sind am diesjährigen Jazzfestival Basel zu hören.

Dass es in Basel heute eine vielfältige Jazzszene gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. Mit dazu beigetragen hat Urs Blindenbacher, der im vergangenen Herbst denn auch für seine Verdienste in Sachen Jazz mit dem Basler Kulturpreis geehrt wurde. Seit über 30 Jahren veranstaltet er Jazzkonzerte, darunter jährlich ein Festival mit vielfältigem Programm, das keineswegs nur auf bekannte Namen setzt und somit auch Nachwuchsförderung betreibt. Trotzdem dienen natürlich die internationalen Stars als Zugpferde, in diesem Jahr sind es u.a. Randy Weston, Angélique Kidjo, Wayne Shorter, Mc Coy Tyner & Joe Lovano. Daneben aber ist «Swiss Top-Jazz» zu hören, wie Blindenbacher stets euphorisch versichert – überwiegend MusikerInnen und Gruppen aus der Region Basel, darunter der Pianist Franco Ambrosetti, der Tenorsaxophonist Andy Scherrer, der Bassist Stephan Kurmann (siehe Porträt nebenan) und das Arte Saxophon-Quartett.

Die jüngere Generation ist u.a. mit den Pianisten Hans Feigenwinter und Jean Paul Brotbeck sowie Kaspar Ewalds «Exorbitantem Kabinett» vertreten. Mit dieser Grossformation, die Ewald 2001 ins Leben gerufen hat, erarbeitet er jährlich ein Repertoire mit höchst eigenwilligen Stücken aus seiner Feder. Wenn die 15 MusikerInnen loslegen, geht es mächtig zur Sache und man bleibt ungern sitzen; der originelle, wilde Sound vereint gekonnt und witzig viele Stile.

Auch Frauen sind am Festival vertreten, so etwa The Ladybirds mit einer bestechenden Mischung aus Jazz, Soul und Chanson. Gina Günthard, Lisette Spinnler und Petra Vogel bilden das Vokaltrio, das u.a. an Blindenbachers Kulturpreisverleihung für charmant-virtuose Unterhaltung sorgte. Die Damen werden am Festival neben SchülerInnen des Vocal Department der Jazzschule Basel auftreten.

Die Konzerte finden in verschiedenen Lokalitäten statt. Ergänzend zeigen die Kultkinos einige Musikfilme, und die Galerie Armin Vogt präsentiert eine Kunstausstellung mit dem Titel «Faces in Jazz». Beatrice Steudler hat über 40 Porträts von JazzmusikerInnen in Aktion gemalt, die in den letzten 15 Jahren am Jazzfestival Basel aufgetreten sind. Mit sparsamen Strichen findet sie jeweils den treffenden Ausdruck.

| Dagmar Brunner

Jazzfestival Basel *«off beat»*: Fr 18.4. bis Do 1.5., Programm → S. 28, www.jazzfestivalbasel.ch

Ausstellung «Faces in Jazz» von Beatrice Steudler: Do 17.4., 18.00 (Vernissage) bis Sa 10.5., Galerie Armin Vogt, Riehentorstrasse 15

Ausserdem: Lisette Spinnler spielt mit ihrem Siawaloma Quintet im Bird's Eye: jeweils Di/Mi 15./16., 22./23., 29./30.4., 20.30, www.birdseye.ch



The Ladybirds, Foto: Bernhard Ley

NOTIZEN

Musik im Museum

db. Die Konzertreihe «les muséiques» präsentiert heuer in einem Dutzend Museen und Kulturräumen der Region Basel über 20 Konzerte mit prominenten InterpretInnen. Im zweiten Jahr unter der Leitung des Münchener Perkussionisten Peter Sadlo will das Festival noch stärker auf die gastgebenden Häuser und ihre Programme eingehen; neu wird auch das Architekturmuseum bespielt. Neben «klassischen» Klängen sind u.a. Werke der beiden Composers in Residence zu hören, der aus Sibirien stammenden Lera Auerbach (Jg. 1973) und dem Deutschen Moritz Eggert (Jg. 1965). Weitere Konzerte thematisieren z.B. Kindergeschichten, das Fussballfieber und die Zeit, oder sind Homer, Chaplin und Rostropowitsch gewidmet. Zudem werden zwei besondere Musikfilme gezeigt: Fernand Légers «Le ballet mécanique» mit Musik von George Antheil sowie Jackson Pollock in «Action Painting» mit Musik von Morton Feldman. Neben Abendangeboten gibt es auch Mittags- und Late-Night-Konzerte.

7. Festival *«les muséiques»*: 17. bis 27.4., www.lesmuseiques.ch

Blues Festival Basel

db. Seit vielen Jahren leitet Louis van der Haegen erfolgreich den Jazzclub Aesch/Pfeffingen (JAP) und den Verein Blues Festival Basel. Der rührige Jazzfan organisiert etliche Musiklásse in der Region und managt u.a. Othella Dallas, die Chicago Dave Blues Band und die junge Alphornistin Eliana Burki. Am diesjährigen Blues Festival Basel treten namhafte Acts aus dem In- und Ausland auf, darunter Paul Camilleri, Thomas Moekel, Sam Burckhardt und der ehemalige TV-Sprecher Heinrich Müller mit seiner Band. Auch eine Ladies Soul & Blues Night ist angekündigt: mit Shemekia Copeland aus den USA und Manu Hartmann aus Laufen. Vier Abendkonzerte finden im Kleinbasel statt, und zuletzt wird noch der Swiss Blues Award verliehen – für besondere Verdienste in Sachen Blues in der Schweiz. Reservation empfohlen.

9. Blues Festival Basel: Mo 7. bis Sa 12.4., Grand Casino, Sudhaus (→ S. 32), Volkshaus, www.jazzandblues.ch, www.bluesbasel.ch

GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten

Grenzüberschreitung ist in diesen entgrenzenden Zeiten ein etwas überstrapazierter Begriff geworden, vor allem in einer Grenzecke. Das Lörracher Museum am Burghof – nebenbei bemerkt das wichtigste regionalgeschichtliche Museum in Südbaden zwischen Freiburg und Konstanz – füllt diese Worthülse allerdings seit Jahren vorbildlich mit Inhalten. Das gilt ganz allgemein für die Dauerausstellung «Expo TriRhena»; diese beleuchtet den Natur- und Kulturraum am Rheinknie, widmet sich der Geschichte und der Gegenwart der Region, dem Verbindenden und dem Trennenden der Grenze(n). Ganz besonders aber durchzieht der grenzüberschreitende Geist die Projekte des Lörracher Hauses.

«Alles im Fluss – Tout baigne», die neue Sonderausstellung belegt einmal mehr dieses jenseits klassischer Staatsgrenzen operierende Bewusstsein. Die Schau beschäftigt sich, der Titel legt es nahe, mit dem Lebens- und Kulturräum Wasser. Genauer gesagt wird anhand dreier Flüsse der Region – der Wiese in Südbaden, der Birs in der Nordwestschweiz und der Ill im Elsass – das Bio- und Kultursystem Fluss untersucht. Die pure Naturkunde ist dabei nur eine Dimension; «Alles im Fluss» zeigt auch, wie Natur und Zivilisation ineinanderwirken, wie Menschenhand in den Lauf der Natur eingriffen hat und weiter eingreift: Einst geähmt und kanalisiert, werden die Flüsse und ihr Bett heute wieder renaturiert. «Alles im Fluss» eröffnet also anspielungsreich weitere Dimensionen, transzendiert Fachgrenzen, steigt ein in die Kulturgeschichte.

Da wird die Macht-Euch-die-Erde-untertan-Mentalität der klassischen Industrialisierung ebenso sichtbar wie das zeitgenössische Bewusstsein, das sich aus neuen Erkenntnissen, realen und irrealen Ängsten, Umweltkatastrophen und dem Klimawandel speist. Am Ende ist «die Natur» von der bedrohlichen Gewalt zur gefährdeten, schützenswerten Ressource geworden, Umweltschutz die Maxime und der Naturbegriff mithin ein anderer. So hochfliegende Theorie aber vermittelt «Alles im Fluss» konkret und sinnlich erfahrbar – eine Ausstellung zum Anfassen und eingebunden in ein breites, grenzüberschreitendes Netzwerk aus Partnern, nicht zuletzt aus Basel: von einer Schulkasse bis zum Papiermuseum und dem Pharmazie-Historischen Museum, die Exponate beisteuern. Vielleicht sieht der eine oder die andere so in Lörrach etwas aus Basel, was er/sie in Basel noch nie gesehen hat. In jedem Fall noch ein Grund mehr, eine reale Grenzüberschreitung zu wagen. | Michael Baas

«Alles im Fluss – Tout baigne. Wiese, Birs & Ill»:
So 6.4. bis So 7.9., Museum am Burghof → S. 51



TAFELFREUDEN DER WELT

Ausstellung «Hungry Planet»

Zwei Ausstellungen wollen zum Nachdenken über Werte anregen.

«Nachhaltigkeit als Lebenskunst» heisst eine Veranstaltungsreihe, die im vergangenen Herbst in Freiburg i.Br. startete und deren Ziel es ist, Nachhaltigkeit nicht aus politischer oder technischer Optik zu betrachten, sondern von den ethischen Grundlagen her. Das Konzept wird von der Stadt, den Kirchen und anderen Institutionen unterstützt und hat auch beim Publikum Anklang gefunden. Der erste Zyklus war dem Thema Zeit gewidmet. Mit vielfältigen Formen – Vorträgen, Konzerten, Wanderungen, einer Ausstellung, Workshops, Gottesdienst usw. – wurde während zehn Tagen an verschiedenen Orten versucht, Zeit sinnlich erlebbar, ihre Relevanz und Brisanz sichtbar zu machen. Vier weitere Zyklen werden sich mit den Themen Lebens-Mittel, Raum, Generationen und Hören beschäftigen.

Im Rahmen des zweiten Zyklus über «Lebens-Mittel» ist eine besondere Ausstellung zu sehen, die zum ersten Mal in Deutschland gezeigt wird: «Hungry Planet – So isst der Mensch». Die Bilder des bekannten Fotojournalistenpaars Peter Menzel und Faith D'Aluisio zeigen etwas ganz Unspektakuläres: den Wochenbedarf an Nahrungsmitteln von dreissig Familien in 24 Ländern der Welt. Von Bosnien bis Bhutan, von Mexiko bis in die Mongolei, in Darfur und Deutschland haben die beiden KünstlerInnen recherchiert und fotografiert. Sie luden die Familien zum Einkaufen ein, batn sie um Rezepte und postierten sie vor ihren oft kunstvoll arrangierten Lebensmitteln.

Die Resultate sind ungewöhnliche, vielschichtige Familienporträts, die auch in einem faszinierenden Bildband erschienen sind. Sie geben nicht nur Einblick in Esskulturen und Lebensstile, sondern sagen auch viel über soziale Unterschiede und globale Gemeinsamkeiten aus. Nicht zuletzt sind es Bilder, die Fragen aufwerfen, welche dann auch im Themenzyklus behandelt werden: Was sind «Mittel zum Leben»? Wie erzeugen wir nachhaltig unsere Nahrung? Und wie sieht Geniessen aus, das auf Kosten anderer geht? Ernährungswandel, Fastfood, Agro-Business, Massentourismus und Globalisierung sind Begriffe, die heute weltweit bedacht werden müssen.

Zum Nachdenken über grundlegende Werte lädt auch die aktuelle Ausstellung in der Offenen Kirche Elisabethen ein. Verschiedene KünstlerInnen der Gruppe «brotlos» plädieren dabei für eine neue Zeitkultur und geben Anregungen für einen sinnvollen Umgang mit unserem kostbarsten Gut. | Dagmar Brunner

Ausstellung «Hungry Planet» – So isst der Mensch. Familien in aller Welt zeigen, was sie ernährt:
bis Mi 9.4., Meckelhalle der Sparkasse, Kaiser-Joseph-Str. 186–190, Freiburg i.Br. (D). Mo bis Fr 9.00–16.00, Mo/Do bis 18.00. Infos und Buch: www.menzelphoto.com/hungryplanet

2. Zyklus «Lebens-Mittel»: Fr 11. bis Mi 30.4., www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de

Ausstellung «Zeit-Punkte»: Sa 5.4., 18.00 (Vernissage) bis So 27.4., Offene Kirche Elisabethen → S. 36, www.brotloskunsthappening.ch

GRENZENLOSE BILDERWELTEN

Comics & Co. in Luzern, Liestal und Basel

So wie Literaturlfans nach Solothurn pilgern, tun dies Comic-LiebhaberInnen nach Luzern, wenn alljährlich das Internationale Comix-Festival Fumetto zu neuen Entdeckungen einlädt. In 20 Hauptausstellungen sind heuer Werke zu sehen, die das Genre lustvoll und anregend ausloten und z.T. erweitern. Hinzu kommen 50 Schaufenster- und Satellitenpräsentationen in Bars, Restaurants und Geschäften.

Stargast ist der Franzose Christophe Blain, der derzeit das Western- und Piratengenre wiederbelebt. Der Deutsche Boris Hoppek, dessen Stoffpuppen «C'mons» nicht nur bei Kids beliebt sind, realisiert eigens für Fumetto eine grossformatige Installation. Ein besonderes Projekt ist die Klee-Biografie des Zürcher Zeichners Christophe Badoux, die das Zentrum Paul Klee in Auftrag gegeben hat; sie wird in der Sammlung Rosenhart präsentiert, die über zahlreiche Originale Klees verfügt. Dem Thema «Freiheit» ist eine Schau gewidmet, an der sich überwiegend Frauen beteiligen; Bedingung war, ohne Text auszukommen. Neben Arbeiten von (ehemaligen) Studierenden der HGK Luzern und aus der Romandie wird u.a. auch eine Ausstellung für Kinder gezeigt. Zudem werden Vorträge, Workshops, Künstlergespräche und erstmals öffentliche Führungen angeboten. Und wer sich intelligent über aktuelles Comic-Schaffen informieren will, ist mit dem Fumetto-Newsletter sehr gut bedient.

Comics sind derzeit aber auch in unserer Region, nämlich im Museum BL ausgestellt. Die Schau für Kinder und Familien, die mit Beteiligung des Basler Comix Shops entstand, ist u.a. den «SuperheldInnen» aus Comicbänden auf der Spur. Welche Eigenschaften haben sie? Wieso sieht Batman wie eine Fleder-



Fumetto, Ausstellung «Drozophille»: Olive, Genf 2008

maus aus? Und können auch Winzlinge Superhelden sein? Das Publikum ist ausdrücklich «zum Heldspielen und Kräftemes-sen» aufgefordert.

Last but not least sind Comics, Street Art, Performances und junges Design auch an der 3. Grafik-Art-Ausstellung «ARTig 08» zu entdecken. Organisiert von «Artstübeli», einer Gruppe junger kreativer «Artgenossen», wird das «urbane Happening» die alte Imprimerie beleben. | Dagmar Brunner

17. Comix-Festival Fumetto: 12. bis 20.4., Luzern, www.fumetto.ch

«Superhelden»: bis So 27.4., Museum BL, Liestal → S. 45

«ARTig 08»: Fr 4.4., 18.00 (Vernissage) bis So 6.4., Imprimerie, Sa 12.00–22.00, So 12.00–18.00, www.artstuebli.ch

NOTIZEN

Expressive Grafik

db. Seit 1993 pflegt Olten eine Partnerschaft mit der nahe Leipzig gelegenen ehemaligen Residenzstadt Altenburg, die als Wiege des Skatspiels gilt und sich mit der Produktion von Spielkarten einen Namen gemacht hat. Das dortige Lindenau-Museum beherbergt zudem eine hervorragende Sammlung von figurativer und sozial engagierter Grafik und Malerei vom Expressionismus über die DDR-Zeit bis heute. Aus diesem Fundus zeigt das Kunstmuseum Olten, das ja mit der Sammlung des politischen Zeichners Martin Disteli begründet wurde, einige Beispiele, die z.T. erstmals in der Schweiz zu sehen sind, darunter Arbeiten von Conrad Felixmüller und Otto Dix. Damit zusammenhängend und passend zum Jahresthema «Sammeln» präsentierte das Museum ferner eine Kabinettausstellung mit Originalgrafiken aus dem Bestand des kommunistischen Basler Sammlerpaares Erika und Ruedi Bantle, z.B. Werke von Paul Camenisch, Heiri Strub, George Grosz, Käthe Kollwitz – Bilder, die oft mehr als Worte sagen.

Grafik aus Altenburg: bis So 20.4., Kunstsammlung als Stellungnahme: bis Mi 18.6., Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8

Visuelle Grammatik

db. Man kann die Mentalität einer Stadt tiefer erfahren, wenn man sich in ihr aufmerksam treiben lässt. Diese Methode haben u.a. schon die «Situationisten» angewendet, wie die Ausstellung im Museum Tinguely zeigte. Ganz ähnlich sind Kathrin Schulthess und Daniel Spehr während zwei Monaten durch Buenos Aires gestreift und haben dabei mit zwei Digitalkameras Tausende von Fotos von unspektakulären Dingen gemacht, die ihnen dennoch als Besonderheiten auffielen: Türen, Fenster, Hausnummern, bespraye Wände, Essen, Müll etc., die sie zu Serien ordneten. Via Internet nahmen sie Kontakt auf zum argentinischen Künstler und Verleger Guido Indij, der schon lange an derselben Idee arbeitete, und gestalteten gemeinsam ein Buch, eine Art visueller Grammatik dieser Metropole.

Einige Fotos und das Buch werden nun in der neuen Basler Galerie von José Manuel vorgestellt, die offen ist für lokales unkonventionelles Kunstschaffen.

«Buenos Aires - Fuera de Serie»: Do 10.4., 17.00–21.00 (Vernissage) bis Sa 19.4., 270floor ban-art gallery, Erlenstr. 5, www.270floor.com

Exklusiver Schmuck

db. In ihrem winzig-charmanten Atelier-Laden zeigt die Goldschmiedin Anna Schmid neben eigenen Kreationen jeweils in Wechselausstellungen auch Arbeiten von DesignerInnen anderer Sparten der angewandten Kunst. Die nächste ist den ausserordentlichen Schmuckobjekten von Giovanni Corvaja gewidmet. Der aus Padua stammende und bei Perugia lebende Goldschmied (geb. 1971) realisiert Einzelstücke in Edelmetallen, die er in aufwändigster Handarbeit und technischer Perfektion herstellt; das Werkzeug dazu muss er oft erst erfinden. Seine in feinstem Golddraht gestrickten oder mit Hunderten von winzigen Niello-Kügelchen versehenen Kleinodien verbinden traditionelle Handwerkskunst mit einer zeitgenössischen Formensprache und haben eine faszinierende Ästhetik. Sie sind weltweit in Museen und Galerien anzutreffen. Nicht für jedes Budget bestimmt, kann man die Preziosen doch immerhin bewundern.

Giovanni Corvaja bei Anna Schmid: Fr 4.4., 16.00 (Vernissage) bis Sa 26.4., Schneidergasse 14. Ausserdem: **«Baselworld»:** Do 3. bis Do 10.4., Messe Basel. Täglich 9.00–18.00



Vorstand Kulturbüro Basel

TREFFPUNKT KREATIVER KÖPFE

Wiedergeburt des Kulturbüros Basel

Nach Zürich, Bern und Genf bekommt nun endlich auch Basel (wieder) eine Anlaufstelle für Kulturschaffende.

Kulturbüro? Da war doch mal was! Vor knapp 20 Jahren hatte der Kanton Basel-Stadt eine Informations- und Beratungsstelle für Kulturschaffende mit dem Namen Kulturbüro ins Leben gerufen. Doch 1991 strich der Grosse Rat die Betriebsgelder bereits wieder. Wer heute die Website www.kultuerbuero.ch aufsucht, trifft auf Informationen über die Kulturbüros in Zürich, Bern und Genf; Basel als vierte grosse Kulturstadt fehlt in dieser Auflistung. Anfang Jahr machte nun aber die Ausschreibung einer 50-Prozentstelle für die Ko-Leitung des neuen Basler Kulturbüros die Runde.

Das Kulturbüro, das 1992 verschwand, ohne dass die freie Kulturszene in sich zusammenbrach (sie durchlebte im Gegenteil u.a. im Werkraum Schlotterbeck und in all den Folgeprojekten ein regelrechtes Hoch), soll nun also eine Wiedergeburt erleben. Eine Gruppe von Kulturschaffenden aus verschiedenen Sparten will damit «Hilfe zur Selbsthilfe» sowie «niederschwellig Rat und Unterstützung für die Planung und Organisation selbstinitierter Kulturprojekte aus Tanz, Theater, Musik, Design, Kunst und neuen Medien» bieten.

Nadja Solari, Videokünstlerin, Grafikerin, eine der InitiantInnen und designierte Ko-Leiterin des Kulturbüros, ist überzeugt, dass es diese Institution in Basel braucht: «In Bern zum Beispiel läuft das Kulturbüro extrem gut», sagt sie. Und auch in Basel habe sich sehr rasch gezeigt, dass der Bedarf nach konkreter Hilfeleistung im Beratungs- und Infrastrukturbereich gross sei – obschon, wie Annina Zimmermann vom Trägerverein einräumt, das professionelle Dienstleistungsangebot in Basel gut ausgebaut sei.

Breites Angebot

Das neue Kulturbüro will wie sein Vorgänger aus den Neunzigerjahren Treffpunkt und Kontaktbörse sein, für Beratung u.a. bei Raum- und Geldsuche zur Verfügung stehen und Weiterbildungsmöglichkeiten vermitteln. Bei einem weiteren wichtigen Standbein geht aber das Angebot des neuen weit über das des alten Kulturbüros hinaus: nämlich bei der Vermittlung und Vermietung von Geräten und Infrastruktur. Zur Verfügung stehen sollen Computerstationen, Kopierer, Audio- und Videokopierstrassen, ein Videoschnittplatz, ein Kleinbus sowie ein kleiner Pool an professionellen Geräten im audiovisuellen Bereich (Videokamera, Fotokamera, Beamer etc.).

Im Frühsommer dieses Jahres soll das neue Kulturbüro – «am liebsten im Kleinbasel, in der Nähe der Kaserne Basel» – seine Pforten öffnen, sagen die InitiantInnen mit einer gewissen diplomatischen Unschärfe. Das nötige Startkapital und die Betriebsbeiträge sind beinahe vollständig gesprochen. Die Anfangsinvestitionen belaufen sich auf etwa 200 000 Franken, das Jahresbudget beträgt gut 300 000 Franken. Ein Drittel der Betriebsmittel will das Kulturbüro selbst erwirtschaften, für den Rest haben der Kanton Basel-Stadt, die Christoph-Merian-Stiftung und das Migros-Kulturprozent Beiträge bereits ge- oder doch zumindest versprochen. Der Kanton Basel-Landschaft will sich über Lotteriefondsbeiträge an den Anfangsinvestitionen beteiligen. | Dominique Spirgi

Die Kulturbüros in der Schweiz

ds. Den Anfang machte, wenn man mal vom ersten Basler Kulturbüro (1989–1992) absieht, Zürich: Ende 1998 öffnete in der grössten Schweizer Stadt die erste Filiale des niederschwelligen Dienstleistungsunternehmens für Kulturschaffende seine Tore. Das Zürcher Projekt wird neben den Eigeneinnahmen ausschliesslich vom Migros-Kulturprozent finanziert. Im Jahr 2000 folgte das Berner Kulturbüro, das zusätzlich zu den Migros-Beiträgen von der Stadt und vom Kanton Bern unterstützt wird. Und im Frühling 2006 nahm in Genf das dritte Kulturbüro seinen Betrieb auf. Auch in der Westscheizer Filiale teilt sich das Migros-Kulturprozent die Kosten mit Stadt und Kanton Genf.

VERLOSUNG



Hans Feigenwinter

JAZZFESTIVAL BASEL <OFF BEAT> →s. 28

Wir verlosen:

- 5 x 2 Freikarten für
<Swiss-African-Piano>
Fr 18.4., 19.15, Stadtcasino Basel
mit Hans Feigenwinter (solo piano)
und Randy Weston (African Rhythms)**

- 5 x 2 Freikarten für
<Post Coltrane – Saxofon Colossus>
Mi 30.4., 20.15, Stadtcasino Basel
mit McCoy Tyner & Joe Lovano Quartet**

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Einsendeschluss: Fr 11.4.2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo der ProgrammZeitung
bestellen

- Jahresabo (CHF 69)**
- Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)**
- Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)**
- Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)**

Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69)

- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per Mail erhalten

- www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

Abo gültig ab

PLZ | Ort

Datum

E-Mail

Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

Proberäume: Es tut sich etwas!

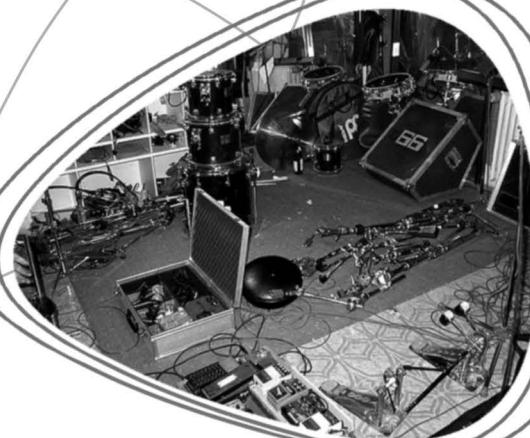
Als der Rockförderverein der Region Basel (RFV) vor über 14 Jahren gegründet wurde, war die Schaffung von Proberäumen für regionale Bands eines der dringendsten Anliegen der Szene. Viel Wasser ist seither den Rhein hinuntergeflossen. Viele Projekte und Standorte wurden geprüft: Gundeldinger Feld, Landi-Halle, Brückenkopf Dreirosenbrücke, Denkfabrik Rheinhafen, Kuppel und zuletzt Sommercasino. Immer wurde betont, wie wichtig Proberäume für die Förderung der regionalen Populärmusik sind. Und immer gab es einen – manchmal guten, manchmal weniger guten – Grund, weshalb sie dennoch nicht realisiert werden konnten. Und so hat das Anliegen bis heute nicht an Dringlichkeit verloren.

Erfreulicherweise hat sich jedoch in den vergangenen Monaten in Sachen Proberäume einiges bewegt. Dank dem grossen Engagement von Christian Plösser und der Abteilung kulturelles.bl können seit August 2007 die ersten Bands im Pro-

beraumzentrum Rockfact in Münchenstein proben – und auch in Basel-Stadt tut sich etwas. Nachdem die Regierung in ihren Politikplan aufgenommen hat, dass «für die Populärmusik in Zusammenarbeit mit dem RFV bis Ende 2008 mindestens zehn Proberäume für regionale Bands realisiert werden», arbeiten die Verwaltung und der RFV wieder intensiv an einem neuen Projekt. Es besteht die Absicht, im IWB-Unterwerk Volta, in dessen Kopfbau sich bereits der Musikclub Nordstern befindet, zehn Probe-

räume einzurichten, welche durch den RFV verwaltet werden sollen. Erste Pläne liegen vor, und die Regierung hat bereits 1.5 Mio. in den Investitionskredit aufgenommen, um den Bau zu finanzieren. Obwohl die Vergangenheit den RFV leider schon oft eines Besseren belehrt hat, ist der Verein zuversichtlich, dass das Projekt umgesetzt werden kann. Danach warten weitere wichtige Aufgaben.

Tobit Schäfer, Co-Geschäftsführer RFV und Grossrat Basel-Stadt



Wissen ist Macht: Business-Workshop.

Für alle Musikerinnen und Musiker – ob Einsteiger, Semi-Profis oder Stars – gilt dasselbe: In diesem Geschäft sind einige Fallen gestellt. Wer sich professionell betätigen will, kommt gezwungenemassen mit der Musikindustrie in Kontakt. Es ist enorm wichtig, über deren einzelne Bereiche und Vernetzungen Bescheid zu wissen. Der RFV bietet deshalb einen zweitägigen Musikbusiness-Workshop an. Am 11. April (abends) und am 12. April (ganzer Tag) geben René Baiker (Die Klangfabrik) und Poto Wegener (Präsident RFV) Künstlern, Managern und Bookern Informationen zum Business mit – von Studio bis Management – von Verlagsvertrag bis Urheberrecht.

Für RFV-Mitglieder ist die Teilnahme gratis, Nichtmitglieder bezahlen CHF 30.-. Anmeldeschluss ist der 4. April. Weitere Infos: www.rfv.ch

Navel - Frozen Souls

Gewartet haben wir darauf, seit es die Band gibt. Mit nichts als einer schröppeligen Demo-Single im Gepäck haben sie sich einen Plattenvertrag in Berlin geangelt, später Clubgigs und Festivals quer durch Mitteleuropa, Tour mit Queens Of The Stone Age, gecancelte Tour mit Smashing Pumpkins (auch wenn wir da die Begründung nicht ganz glauben können), es wird einem schwindlig. Mit Frozen Souls haben Navel nun endlich auch ein richtiges Album. Wie die Live-Gigs ist es schnell, heavy, chaotisch und respektlos. Panisch, wie wenn der Kopf vor lauter eigenem Wahnsinn zerspringt. Es ist aber auch bluesig, es ist manchmal unerwartet melodiös und souverän genug, um psychedelische Töne anzuschlagen oder ein Duett von Jari und Eve unterzubringen. Es ist professionell produziert, trotzdem kein bisschen abgeschliffen – auch hinter den Kulissen sind die richtigen Leute am Werk. Was bei allen Britpopern und Casting-Mario netten trotz unermüdlichem Hype nicht herbeigeschrieben werden konnte, Navel haben es. Schon lange. Nichts als recht, wenn es die Welt endlich bemerkst: Wenn jemand aus unserer Ecke des Planeten das Zeug zu Rockstars haben, dann Navel. Im April geht's auf zur CD-Release-Tour, am 19. April sind sie in der Kaserne Basel.

Patrik Aellig



RADIO B Sounds Szeneticker

X 94.5

Nicht nur Businesskurse (siehe Hinweis gegenüberliegende Seite) sind wichtig für das persönliche Weiterkommen und den damit verbundenen Erfolg. Auch lesen bringt's! Im Restaurant Hirschenek wurde die Pressecke aufgestockt. Neben den bereits aufliegenden Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen wie Tagi, BaZ, NZZ, Megaphon, Romp, Programmzeitung und so weiter, liegen neu auch Grasswurzelrevolution, Contraste, Le Monde Libertaire, Freedom, Konkret, Titanic, Red Pepper, Organize, OX und das Strapazin zu eurer Verfügung auf.

Durch einen neuen Subventionsvertrag hat der Rockförderverein die Möglichkeit, mehrere Projekte aufzuwerten. So zum Beispiel das Förderprojekt «RegioSound-Credit». Im Rahmen dieses Wettbewerbes werden neu auch Beiträge an Tourneen und Musikvideos vergeben. Die Unterstützung von CD-Produktionen bleibt bestehen. Für alle diese «Beitrags-Arten» werden zwischen 3000 und 7000 Schweizer Franken vergeben. Infos zu den Teilnahmebedingungen: www.rfv.ch

Für alle Bands, die ihre Live-Qualitäten unter Beweis stellen wollen und noch keinen Plattenvertrag in der Tasche haben, bietet die Konzertreihe «E9-Konzerte» vom Jugendzentrum E9 die ideale Gelegenheit, sich auf der Bühne auszutoben.

Nähtere Informationen zur Bewerbung: www.konzerte9.ch

B Sounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, B Sounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Go in Rock

Der Doc war in der Bibliothek. Weiterbildung, Baby! Seine Ausbeute: «Da man die Stille nicht bekämpfen kann, kann man nur das bekämpfen, was mit einem, an einem selbst passiert - schliesslich bekämpft man nur noch sich.» Ulrike Meinhof, RAF. - «Faster, Pussycat! Kill Kill!» Russ Meyer. - «Na wie geht's denn, du kleine geile Sau? fragte die Animierdame. Schockiert sagte Zündel: Danke, und Ihnen?» Markus Werner. - «Lieber Gott, such dir einen anderen Trottel!» Jakob Haringer. - «Es gibt keinen Teufel, es gibt bloss Gott, wenn er betrunken ist.» Tom Waits. - «Zu wenig vergessen, das falsche. Zu viel dazugelernt, auch das falsche.» Elfriede Jelinek. - «Wer erster ist, hat immer recht.» Otto Rehagel. - «Das einzige Tier bei uns zu Hause bin ich.» Oliver Kahn. - «Go in Rock. Go in Peace.» Reverend Marcus, The Church of Elvis. - «Männer gegen Männer, Frauen gegen Männer, jeder gegen sich, die Geschichte gegen alle.» Jörg Fauser. - «O Tannenbaum, o Tannenbaum, ich scheiss auf deinen Lebensraum.» Weihnachtsmotto des Doc.

Sonst noch was? Ja, Navel Plattentaufe im Theater Ihres Vertrauens, 19.4.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

PREMIEREN
IM APRIL

The Four Note Opera Kammeroper in einem Akt von Tom Johnson. In deutscher Sprache

Premiere: Do 3.4., 20.15

So 6.4., 19.15/Mi 23.4., 20.15

Kleine Bühne

Vier Töne, fünf Sänger und einen Pianisten – mehr braucht Tom Johnson nicht, um eine Oper über die Oper zu schreiben. Eine Hommage an das Musiktheater und ein heiterer Abend für alle Opernliebhaber und solche, die es noch werden wollen.

Darting Dance Choreographien von Jiří Kylián, Angelin Preljocaj und Richard Wherlock. Schweizer Erstaufführungen / Uraufführung

Premiere: Fr 4.4., 20.00

So 6.4., 19.00 / Mi 16./Do 17./

Mo 21./Sa 26.4., 20.00

Grosse Bühne

Drei Choreographen, drei unterschiedliche Stile – mit einem gemeinsamen inhaltlichen Nenner. Sie werfen Fragen auf und generieren Assoziationen zur Zeit: Was bleibt von einer Person letztlich in unserer Erinnerung hängen? Wie gehen wir mit der Vergangenheit in der Gegenwart um? Was ist Zeit an sich? Erinnerung an die Zukunft? Traum und Wirklichkeit durchkreuzen sich, auch im Tanz, einer der flüchtigsten Künste überhaupt.

mundschutz Stück von Sabine Harbeke. Uraufführung

Premiere: Sa 19.4., 20.15

Mo 21./Di 22./

Fr 25./Mo 28.4., 20.15

Kleine Bühne

«wie dekliniert man gewalt? gewalt, gewaltiger, am gewaltigsten?» Ein Architekt möchte die Frau heiraten, die zufälligerweise neben ihm verprügelt wurde. Seine Schwester steht vor der Wahl, in einen Stausee zu fahren oder Unbekannten vorsätzlich weh zu tun. Eine gut betuchte Sängerin weiss, mit welcher Behinderung sie auf der Strasse am besten verdient. Ein Kaleidoskop von Menschen, die ihre Schicksale um die Wette erzählen.

Die sieben Raben Jugendoper von Jost Meier, Libretto von Hansjörg Schneider. Uraufführung. Eine Kooperation des Gymnasium Leonhard mit dem Theater Basel

Premiere: Mi 23.4., 20.00

Do 24.4., 20.00/

Sa 26.4., 15.00/

So 27.4., 11.00 & 14.00

Foyer Grosse Bühne

Erzählt wird die Geschichte eines Mädchens, das sich auf die Suche nach seinen in Raben verwandelten Brüdern macht. Auf seiner Reise trifft es die menschenfressende Sonne, den kalten Mond, begegnet einer Eule und einem drogenkonsumierenden Hippie. Auch den Jäger, in den es sich verliebt, verlässt es wieder, getrieben von der Sorge um die Brüder.

**Glaube Liebe**

Premiere:

Hoffnung

Sa 26.4., 20.00

Stück von

Mo 28.4., 20.00

Ödön von Horváth

Schauspielhaus

Arbeitslos und verzweifelt möchte Elisabeth dem Anatomischen Institut Ihre zukünftige Leiche verkaufen. Sie wird abgewiesen, aber ein Präparator öffnet ihr sein Herz und seine Börse. Als er entdeckt, dass ihr Vater kein hoher, sondern ein niederer Beamter ist, bringt er sie ins Gefängnis. Sie gewinnt die Liebe eines Polizisten, aber ihre «kriminelle» Vergangenheit holt sie ein. Im Untergang muss sie keine Rücksicht mehr nehmen und kann Personen und Umstände, die sie zerstören, beim Namen nennen.

Abb. <Liebe und Geld>
2./4./6./10./12./29.4.

Inga Eickemeier, Steve Karier
Foto: © Judith Schlosser

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Grindkopf» nach Tankred Dorst. Hausproduktion

«Grindkopf» ist mutig. Er folgt dem wilden Mann in den wilden Wald. Und erlebt dann alle Abenteuer, die zum Erwachsenwerden gehören: Eine Geschichte über das plötzliche Bewusstsein, einzigartig zu sein, über die ersten Wunden, die das Leben schlägt, aber auch über das Glück und die Liebe. Mit viel Fantasie und Live-Musik erzählen die Schauspieler und der Musiker von den Abenteuern des Königsohns, der lieber seinen Grind unter einer Kappe verbirgt, als sein wahres Ich zu zeigen.

Regie: Rogier Hardeman, Ausstattung: Anna Stolze, Bühnenfassung: Alexander Pfeuffer, Musik: Reto Weber, Licht/Technik: Claudia Oetterli/Peter Tscherter, Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler, Reto Weber.
Ab 9 Jahren

Premiere: Sa 5.4., 20.00
So 6.4., 11.00
Sa 12.4., 20.00
So 13.4., 11.00 & 17.00
Fr 18./Sa 19.4., 20.00
So 20.4., 11.00
Fr 9./Sa 10.5., 20.00
So 4./11.5., 11.00
Schulvorstellungen:
Fr 11./Di 15./Mi 16./Do 17./
Mo 30.4./Mi 7./Fr 9.5. je 10.30
Do 8.5., 14.00

«Stadtdschungel» – Musical für Kinder und Erwachsene

Wolltest Du auch schon immer mal mit einem Affenmädchen die Welt entdecken? Zumal mit einem, das aus dem Zoo ausbricht und in der Grossstadt allerlei unbekannten-bekannten Figuren begegnet? In diesem quirlichen Musical nimmt dich Luzie Laus mit auf ihre Entdeckungsreise zur Lahmarschigen Lotte Lama. Oder zu einer wilden Bärencrew als Hip Hop-Band.
Regie: Meret Matter, Musik: Stärnefoifi
Ab 8 Jahren

Di 8.4., 14.00/
Mi 9.4., 10.30 & 19.00



«Frau Meier die Amsel»

Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch
Figurentheater Lupine Bern
Frau Meier, die Ruhe und Ordnung gewohnte Hausfrau, findet eines Morgens zwischen Radieschen und Kopfsalat einen jungen Vogel, der aus dem Nest gefallen ist. Sie rettet das hilflose Federvieh, und dann beginnt eine aufregende Zeit ... Ab 4 Jahren

So 27.4.
11.00

«Grindkopf»

Vorstadtttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadtttheaterbasel.ch, www.vorstadtttheaterbasel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

Pauline Cornelia Montani – Musikalisch-theatralisches Einfauststück. Basler Premiere

Ein Stück, das mehr als eine Geschichte erzählt Das Programm von Cornelia Montani gehört zum Eindrücklichsten, was man auf einer Kleinkunstbühne sehen kann. Vergleichbare Emotionen erlebt man möglicherweise nur noch in der Oper, bei der sich Text, Musik und Darstellungskunst in aufwändiger Form zusammenfinden. Doch die gleiche Kraft als Solistin mit eigenen Texten und Liedern und einer sensiblen Darstellungskraft über die Bühne zu bringen, das ist hohe Kunst. In ihrem Stück «Pauline» erzählt, spielt und ertingt Cornelia Montani das wundersame Schicksal einer jungen Frau, der es gelingt, trotz widrigen Umständen glücklich zu werden.

Do 3.–Sa 5./
Do 10.–Sa 12.4.
jeweils 20.30



Diese berührende Geschichte, die in diesem Stück einen Bogen von Paulines Kindheit bis ins hohe Alter spannt, erzählt Cornelia Montani nicht chronologisch, sondern in fragmentarischen Rückblenden. Mit ihrem fulminanten Kombinieren von Erzählten, Schauspielen und Musizieren lässt sie in den Köpfen ihres Publikums Bilder entstehen, die sich allmählich zu einem Film zusammensetzen.



Lieber Lügen als kurze Beine Frank Sauer – Solo-Kabarett Schweizer Kabarett, Texte, Jux und Dollerei Frank Sauer bietet Premieren intelligentes Kabarett auf eine so hinterjährige, freche und temporeiche Art wie sonst kaum einer. Er hat Do 17.–Sa 19./ und Antworten, die keiner kennt, auf Fragen, die niemandem Do 24.–Sa 26.4. einfallen, und oszilliert dabei geschickt zwischen jew. 20.30 Münchhausen und Mephisto. In seinem Programm geht es um Mogelpackungen, Wahlversprechen, Schönheitsoperationen, gefälschte Plagiate von nachgemachten Imitationen, denn das ist die wahre Welt. Wer will denn schon wissen, wie die Realität aussieht? Suhlen wir uns im schönen Schein, machen wir Fremdgänger, Steuerbetrüger, Globalisierungsprediger und Radrennfahrer zu unseren Zechkumpenan. Denn in jeder Wahrheit steckt ein Körnchen Lüge, und der Hahn, der dieses Körnchen immer findet, heisst Frank Sauer. Die Wirklichkeit ist in Wahrheit nämlich ganz anders, auch wenn die Realität manchmal täuschend echt aussieht. Der Volksmund sagt ja nicht umsonst: «Lieber eine kurze Lüge mit schönen Beinen als eine lange Wahrheit» ... oder so ähnlich.

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Glas Blas Sing Quintett Flaschenkonzert <Liedgut auf Leergut>	Fr 4.4., 20.30
	Volkmar Staub Kabarett <Sprengsätze>	Fr 11.4., 20.30
	Die Glorreichen 4 Musikkabarett <Let him swing>	Sa 12.4., 20.30
	Zu Zweit Chansoncabarett <Spieltrieb> (Abb.)	Fr 18.4., 20.30
	Klappe auf Poetentreff	Fr 18.4., 20.30
	Duo Naseweis Comedy Art <Mal sehen was kommt>	Fr 25.4., 20.30
	Jugendtheater Nellie Nashorn	Premiere: Sa 26.4., 20.00 So 27.4., 15.00/Mo 28.4., 20.00
	Disco Party <Tanz in den Mai>	Mi 30.4., 22.00
NELLIE NASEWEIS	Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca, ab 4 Jahren	So 13.4., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, Lörrach; Res. www.nellie-nashorn.de

**THEATRE LA COUPOLE**

JAZZ Struber Jazztet Di 22.4., 20.30	Das Jazztett ist schon seit langem über die regionalen Grenzen hinaus bekannt, dank den wunderschönen Kompositionen von Bernard Struber und auch dank breitgefächerten Einflüssen von Armstrong über traditionelle Musik aus Asien und Afrika bis zu Louis Sclavis, Archie Shepp und Frank Zappa. Die außerordentlich musikalische Gruppe wird an die grössten französischen und ausländischen Festivals eingeladen. 2008 heisst für das Jazztet: 20 Jahre Konzerte und reichhaltige Aktivitäten von Bouxwiller bis Washington über Amsterdam, Wien, Paris, Strasbourg ..., 20 Jahre Kreativität mit 6 CD-Aufnahmen und 20 Jahre Freundschaft unter talentierten Musikern.	
		Mike Alizon (Saxophon) / Eric Echamps (Schlagzeug) / Jean Marc Foltz (Klarinette) / Serge Haessler (Trompete, Horn) / Ray Halbeisen (Flöte, Klarinette, Saxophon) / Jérémie Lirola (Gitarre) / Benjamin Moussay (Klavier, Fender Rhodes, elektronische Klaviaturen) / Fred Norel (Geige) / Bernard Struber (Gitarre, musikalische Leitung)

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint Louis,
T 0033 389 700 313, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr. Billetkasse:
Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–13.00, Mo geschlossen

KASERNE BASEL

THEATER/TANZ	Michel Schröder/kraut_produktion: <Der Amphibienmensch> (Abb.) Eine submarine Elektro-Oper nach Beljajew. Durch eine Verschmelzung von Tier und Mensch schafft Doktor Salvator den Amphibienmenschen. Doch das Experiment endet in einem Desaster ...	Fr 11./Sa 12.4. jeweils 20.00
	Steps: CSDE/Stimmhorn Alphorn, Obertonwelten und Tanz: Stimmhorn und das Cathy Sharp Dance Ensemble wagen die Konfrontation und begegnen sich in einer einzigartigen Jam Session.	Di 15.4., 20.00
	Mutter. (Vater.Kind.) Schauspielregisseur Sebastian Nübling begibt sich mit der Tänzerin Alice Gartenschläger, dem Musiker Tom Schneider und deren Sohn auf die Suche danach, wie Familie funktioniert.	Do 17./Sa 19.4. jeweils 20.00
	Steps: Introdans <Fast Food> Modernes Ballett mit einer ordentlichen Prise Spass; ab 6 Jahren.	Di 22.4., 20.00
	Mass & Fieber: <Die schwarze Kammer> Ein Geistersingspiel aus dem Bürgerkrieg, eine musikalische Gespenstergeschichte, ein Hexen-Ball. Das siebte Spektakel der Kult-Truppe Mass & Fieber.	Fr 25./Sa 26.4. jeweils 20.00
	Danse Tanz Danza – Tanzfest für alle	So 27.4., 19.00
	<Zal – Hommage an Frédéric Chopin> Poetisches Tanzkonzert über das Leben und das Werk von Frédéric Chopin mit einem Pianisten, einer Tänzerin, einem Konzertflügel und Projektionen.	Mo 28.4., 20.00

MUSIK	Lightspeed Champion (UK) Anti-Folk	Mi 9.4., 21.00
	Risk No Disko: Must Have Been Tokyo, Labrador City, Round Table Knights (CH) Indie Party	Fr 11.4., 21.00
	Vivid Drum'n'Bass	Sa 12.4., 23.00
	DJ Jazzy Jeff (USA) HipHop / Funk Club Nite	Do 17.4., 22.00
	Dada Ante Portas (CH) Pop / Rock	Fr 18.4., 21.00
	Navel (CH) Alternative	Sa 19.4., 21.00
	Rosie Thomas (USA) / Josh Ottum (USA) / Nicolai Dunger (SWE) New Folk	So 20.4., 20.00
	Ane Brun (NOR) Folk	Di 22.4., 21.00
	Mix Master Mike (USA) Beastie Boys HipHop	Fr 25.4., 22.00
	Johnossi (SWE) Indie	Sa 26.4., 21.00

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: Auch Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

KUPPEL

PROGRAMM	jesters > english stand up comedy ** guy pratt (uk) & dan evans (uk) // terry alderton (uk) & wilson dicon (nz)	so 13./so 27.4., 19.30
	kuppelstage presents: <sina> mit neuem album «in wolke fischä» auf ch-tour!	mi 16.4., 21.00
	treasure tunes live feat. <schwellheim> (bl) cd-taufe reggae & hiphop afterparty by redda vybez & dj larry king	sa 19.4., 22.00
	indie indeed feat. <mañana> (bs), support: <beauty skool dropout> (uk) afterparty by djane kädde, dj dani & guests dj manu & dj jolyon (uk)	fr 25.4., 22.00
das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!		
Abb. Sina		
vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch ** vvk & info unter: www.jesters.ch		



QUERFELD BASEL

PROGRAMM	:tanzik! Der neue Tanzanlass für Menschen ab ca. 35! Geniessen und Tanzen in der wunderbaren Querfeld-Halle auf dem Gundeldingerfeld. Angenehme Lautstärke, feine Häppchen und gute Drinks in der wunderbaren Atmosphäre der ehemaligen Maschinenfabrik. Eintritt: CHF 15 (inkl. CHF 5 Getränkebon)	Fr 4.4. 20.00–2.00
	Open-Mic-CD-Taufe im Querfeld! 20 Künstlerinnen und Künstler, die in den letzten Jahren am Open Mic aufgetreten sind, präsentieren die 1. Open Mic-CD. Ein Querschnitt durch 3 Jahre Open Mic! Präsentiert von Seraina, Heliumrecords und Parterre mit Unterstützung des rvf (Rockförderverein)	Sa 17.5. 21.00



Querfeld, Dornacherstr. 192, 4053 Basel, T 061 666 67 80, querfeld@parterre.net, www.parterre.net

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM	Christine Lauterburg & Aërope – <Aërope> Schweizer Volksmusik, Dancefloor, Folk, Ethno, Worldmusic, Pop – Begriffe, die wohl zu Christine Lauterburg passen, sie aber nicht erfassen. Eine weitere musikalische Facette der Sängerin und Jodlerin ist mit der neuen Band Aërope zu erleben – sie schaffen aktuelle Musik, die mit den musikalischen Wurzeln der Schweiz «würkli oppis z'tüe het».	Sa 5.4., 20.00
	Baiba Skride & Sol Gabetta & Lauma Skride – Werke von Beethoven, Martin und Schostakowitsch Die drei blutjungen Musikerinnen begeistern international ihr Publikum! Wer kann schon von sich sagen, mit nicht viel mehr als zwanzig Jahren als Solistin vor den grossen Orchestern der Welt gestanden zu haben? Baiba Skride kann es, sie bezaubert weltweit mit ihrem aussergewöhnlichen Spiel und anrührendem Charme. Sol Gabetta begeisterte schon im Februar 2004 im Burghof die Zuhörer. Die derzeit scheinbar «sonnigste Virtuosin am Cello-Firmament» (Fono Forum) ist heute als Solistin in der ganzen Welt zu Hause. Dieses Jahr war sie für einen Grammy nominiert und 2007 wurde sie mit dem Echo Klassik ausgezeichnet.	Do 10.4., 20.00
	Sidi Larbi Cherkaoui <Origines> Sidi Larbi Cherkaoui ist Belgier mit marokkanischen Wurzeln und eine der grössten choreografischen Entdeckungen der letzten Jahre. Gekonnt fügt er anmutige Bewegungen, mittelalterliche Musik und rauschhafte Bilder zu einer einzigartigen Mischung aus Orient und Okzident. Er schlägt Brücken zwischen kulturellen Traditionen und Religionen – dazu ertönen mystische Klänge von Hildegard von Bingen oder spirituellen Gesängen aus islamischer und christlicher Tradition. «Eine erfinderische und emotionale Choreographie – grossartig!» La Libre Belgique	Mi 16.4., 20.00



Vorschau	e.s.t. Esbjörn Svensson Trio «Das schwedische Esbjörn Svensson Trio erobert die grossen Bühnen Europas mit hypnotischem Jazz (...) faszinierend wie ein überaus seltenes Naturereignis.» DIE ZEIT	Do 8.5. 20.00
... und viele mehr ...		

Sol Gabetta, Christine Lauterburg & Aërope

JAZZ BY OFF BEAT

JAZZFESTIVAL
BASEL 2008

Am 7.5.67 gab John Coltrane sein letztes Konzert – ohne John Coltrane gäbe es auch im Jahr 2008 keine aktuellen und zeitgenössischen Saxofonstimmen ... fast keine! Wayne Shorter ist die grosse Ausnahme. Er feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag und wird Basel nach 11 Jahren Abwesenheit endlich wieder mal beeilen. Nota bene das einzige Konzert in der Schweiz!

Ohne McCoy Tyner wäre das John Coltrane Quartet wohl auch undenkbar gewesen. Auch der grosse Stilbildner McCoy Tyner gibt sich in diesem Jahr die Ehre und gastiert mit einem einzigen Konzert in der Schweiz.

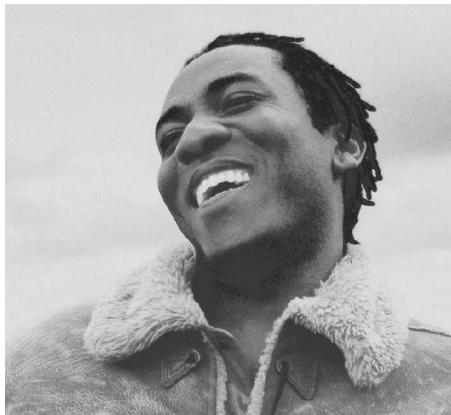
Nebst Wayne Shorter bekommen die Fans die eigenwilligen Saxofonstimmen von Joe Lovano, Tim Berne, Bob Mintzer, Jerry Bergonzi, Andy Scherrer und des Arte Quartets zu hören.

«Pianissimo» meint in diesem Jahr: Randy Weston, Tord Gustavsen, McCoy Tyner, Danilo Perez, Hans Feigenwinter, Jean-Paul Brodbeck, Danilo Rea und den spektakulären Pianisten Roberto Fonseca aus Havana!

Zum zweiten Mal nach 2007 ermöglicht «Off Beat» dem Basler Publikum die höchst spannende Begegnung zweier musikalischer Welten: der afrikanischen Musiktradition und aktuellen Musikszene mit dem Jazz von heute. In diesem Jahr geben sich folgende afroamerikanischen Stars die Ehre: Randy Weston aus New York, Angelique Kidjo mit ihrem neuen Projekt und der Sänger und E-Bass-Virtuose Richard Bona mit seinem Sextett.

Jazz und Rock, Electric jazz und Hiphop-Jazz gibt es nicht nur aus New York zu hören (Mike Stern!), sondern auch aus der Schweiz: Das fulminante Kaspar Ewald Orchestra bietet eine Uraufführung im Gare Du Nord. Die junge, experimentelle Szene (nicht nur) der Schweiz versammelt sich 2008 erstmals im stimmungsvollen Gare du Nord und bekommt eine Plattform für Neues und Avantgardistisches.

Nebst Roberto Fonseca mit seinem brillanten Quintet gibt es auch im Schauspielhaus südamerikanische Rhythmen und Klänge zu hören – dann, wenn Stephan Kurmann & seine Strings die Hermeto-Pascoal-Premiere zum Besten geben werden. Urs Blindenbacher/2.3.08



Hans Feigenwinter solo piano	Fr 18.4., 19.15, Stadtcasino, Musikaal
Randy Weston African Rhythms	Fr 18.4., 21.00, Stadtcasino, Musikaal
Andy Scherrer Sextett feat. Bill Carrothers. CD-Taufe	Sa 19.4., 20.15 Theater Basel, Schauspielhaus
Tord Gustavsen Group Scandinavian-Nordic Piano	So 20.4., 18.00 Theater Basel, Grosse Bühne
Angélique Kidjo African Funk Group African Vocal Night	So 20.4., 20.30 Theater Basel, Grosse Bühne
Kaspar Ewald Orchestra CH-Jazz Special	Mo 21.4., 20.00, Gare du Nord
Wolfgang Muthspiel & Jean Paul Brodbeck Quartet The New CD live (CD-Taufe)	Di 22.4., 20.00 Gare du Nord Austrian Jazz Special
Lucas Niggli & Big Zoom & Arte Quartet CH-Jazz Special	Mi 23.4., 20.00 Gare du Nord
Tim Berne Science Friction (USA)	Do 24.4., 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne
Miroslav Vitous & Franco Ambrosetti	Fr 25.4., 19.15 Kunstmuseum Basel
Maria Pia de Vito & Danilo Rea Trio JSB & Jazz im Park	Fr 25./Sa 26.4., 21.15 Bird's Eye Jazzclub
Stephan Kurmann & Strings Play Hermeto Pascoal. CD-Taufe	So 27.4., 19.00 Theater Basel, Schauspielhaus
Wayne Shorter Quartet	Mo 28.4., 20.15, Stadtcasino Basel, Musikaal
Richard Bona African Funk Band	Di 29.4., 19.15 Stadtcasino Basel, Festsaal
Mike Stern Band feat. Anthony Jackson & Dave Weckl	Di 29.4., 21.15 Stadtcasino Basel, Festsaal
McCoy Tyner & Joe Lovano Quartet	Mi 30.4., 20.15 Stadtcasino Basel, Musikaal
Roberto Fonseca Group Zamazu Havana The Next Generation of Buena Vista Social Club	Do 1.5., 20.15 Stadtcasino Basel, Musikaal

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.jazzfestivalbasel.ch

Abb. Tord Gustavsen Trio, Richard Bona,
Wayne Shorter, die Legende am Tenorsax, 28.4. exklusiv in Basel

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

Q3 featuring Luca Gusella Die Eigenkompositionen von Q3 sind eine spannende, inspirierte und sehr geschickte Kombination von Jazz und elektronischen drum'n'bass-Elementen. Ihre sorgsam arrangierten und strukturierten Stücke lassen ihnen dabei willkommene Freiräume für individuelle und gemeinsame Improvisationen.

Luca Gusella: vibes, Michael Neff: trumpet/loops, Simon Quinn: bass, Brian Quinn: drums

Di 1./Mi 2.4.
20.30

Denise Pinaud e Grupo Denise Pinaud aus Rio de Janeiro mit ihrer ausdrucks- und charaktervollen Stimme und ihre Musiker zelebrieren 50 Jahre Bossa-Nova, jenen Stil, der seit 1958 die brasilianische Musik und den Jazz weltweit mitgeprägt hat. Sie spielen Stücke von Tom Jobim, Vinicius de Moraes und Baden Powell.

Denise Pinaud: vocals, Rodrigo Botter Maio: saxes/flute, Koko Moura: piano, Dudu Penz: e-bass, Eduardo Costa: drums

Do 3.4.
20.30

Tino Derado & Luminescence Tino Derado entwickelte schon früh ein starkes Interesse an Welt- und Volksmusik. Mit Luminescence stellt er fast ausschliesslich Eigenkompositionen vor, in denen die mal launig-wehmütigen, mal feurig-temperamentvollen Klänge und Klangfarben seines Instruments wunderschön zum Tragen kommen.

Fr 18./Sa 19.4.
20.30

Tino Derado: accordion, Chris Adams: piano, Pepe Berns: bass, Roland Schneider: drums/percussion



Samuel Blaser Quartet Do 24.4.
Einen vielseitigen, innovativen und 20.30
spannenden kontemporären Sound direkt aus New Yorks brodelnder Szene hat das Samuel Blaser Quartet im Gepäck. Sie wissen aktuelle Strömungen sensibel aufzunehmen, auf ihre eigene Façon zu interpretieren und in komplexe und dennoch transparente, frische und eigenständige Klangbilder umzusetzen.

Samuel Blaser: trombone,
Todd Neufelder: guitar,
Thomas Morgan: bass,
Tyshawn Sorey: drums

Denise Pinaud und Tino Derado

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

PARTERRE

PROGRAMM

Tomazobi	Berner Troubadour-Rap mit Rock & Comedy	Do 3.4., 21.00
Dirk Dollar	Die Basler Surf-Kappelle verschmilzt Stile aus aller Welt	Fr 4.4., 21.00
Kapsamun	CD-Taufe! Albanische Volksmusik mit feurigen Rhythmen und sehnsüchtige Balladen	Do 10.4., 21.00
Mediva	Medieval Funk with a Touch of Eastern Promise	Sa 12.4., 21.00
Open Mic	Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Liedermacher, Musikantinnen	Mi 16.4., 20.30
Michael von der Heide	Freie Sicht: das neue Programm!	Do 24.4., 21.00
Anna Aaron	Die Singer-Songwriterin tauft ihre neue CD	Sa 26.4., 21.00

Abb. Michael von der Heide



Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur); T 061 695 89 98 (Rest.),
Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92, Roxy Basel, Decade Liestal

CAPRICCIO BASEL

WUNDERKINDER

Sa 12.4., 19.30
Martinskirche Basel
So 13.4., 19.00
Kirche St. Peter Zürich

Mozart, Romberg und Mendelssohn waren in ihrer Zeit international bestaunte Wunderkinder und schrieben als solche Musik von bleibendem Wert. Die sinfonische Trouvaille stammt diesmal von Bernhard Romberg (1767–1841), der als prägender Cellist seiner Epoche gilt und der auch als Komponist ein Frühstarter war.



Felix Mendelssohn Bartholdy Streichersinfonie Nr. 7 in d-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart Serenade in c-Moll KV 388 für Bläseroktett
Bernhard Romberg Sinfonie in c-Moll op. 23 <Trauer>

Leitung: Dominik Kiefer

Vorverkauf

Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25
Zürich: BiZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, T 044 221 22 83
Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

MIMIKO**mittwoch mittag****konzerte**

jeden Mi 12.15–12.45
Elisabethenkirche
Basel

Eintritt frei/Kollekte

Am 16.4. wird das Basler Musik Festival *<Nox Illuminata>* bei den *<mimiko>* zu Gast sein. Ann Allen, die künstlerische Leiterin des Festivals und ehemalige Studentin der Schola Cantorum Basiliensis, überzeugte schon mehrfach mit ausgefallenen Ideen und Konzepten an den *<mimiko>*.

Weitere Informationen zum Festival unter www.noxilluminata.com.

Auch am *<mimiko>* vom 30.4. wird Musik aus dem Mittelalter zu hören sein. Das Ensemble *<Grand Désir>* wird unter der Leitung von Anita Orme Della-Marta und Anne-Marieke Evers auf historischen Instrumenten dieses Zeitalter der Musikgeschichte in der Elisabethenkirche in Basel zum Klingen bringen.



Orgelkonzert Musik von Max Reger, es spielt Robert Schmid Mi 2.4.

Posaunen Musik von Georg Philipp Telemann, es spielt das Basler Posaunenquartett Mi 9.4.

Medivalta Musik der Renaissance für Schalmei, Pommer und Zugtrompete Mi 16.4.

h-Moll Musik von Franz Liszt für Klavier, es spielt Paula Rios Vázquez Mi 23.4.

Ensemble <Grand Désir> Musik aus dem Mittelalter für Mezzosopran, Laute, Harfe und Flöten Mi 30.4.



Ann Allen, Anita Orme Della-Marta und Anne-Marieke Evers

mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch

BASLER GESANGVEREIN**BERNSTEIN****BRAHMS****KODÁLY**

Sa 26.4., 20.00
Stadtcasino Basel

Bernstein (Abb.), Chichester Psalms für Altus, Chor und Orchester entstand im Jahr 1965. Die Instrumentation ist exquisit: Dem Chor stehen je drei Trompeten und Posaunen, zwei Harfen, Streicher und sehr viele Schlagzeuge gegenüber.

Brahms, Schicksalslied für Chor und Orchester Hölderlin's Schicksalslied kontrastiert das sorglose Leben der Götter mit dem leidvollen Elend und nutzlosen Streben der Menschen hier auf Erden. Brahms ist eine äusserst spannende und kontrastreiche musikalische Umsetzung gelungen.

Kodály, Psalmus hungaricus für Tenor-Solo, Chor und Orchester Auf eine Psalmbearbeitung aus dem 16. Jahrhundert hat Kodály ein monumentales Klage- und Trostlied von äusserst herbem und bis heute modernem Charakter geschaffen.

Rolf Romei, Tenor; Alex Potter, Altus; Verena Krause, Sopran; Marian Krejcik, Bariton.
Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung: Adrian Stern



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, www.bs-gesangverein.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL**MOZART****POULENC****BEETHOVEN**

Gitti Pirner, Klavier
Simon Gaudenz,
Leitung

Fr 11.4., 19.30

Vorkonzert:

18.15–18.45

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Die temperamentvolle Klavier-Professorin Gitti Pirner (Abb.) ist ein regelmässiger und beliebter Guest beim CMB. Beim Publikum ist sie vor allem als Mozart-Interpretin bekannt. Sie hat sich jedoch auch als Interpretin der Werke von späteren Komponisten internationales Renommee erworben. Nach dem Rondo von Mozart wird Gitti Pirner das Klavierkonzert von Francis Poulenc spielen. Die anschliessende 5. Sinfonie von Beethoven mit dem berühmtesten Auftakt der Musikgeschichte begeistert immer von neuem durch ihren unglaublichen Reichtum des Ausdrucks.

W. A. Mozart: Rondo D-Dur KV 382 für Klavier und Orchester | F. Poulenc: Klavierkonzert L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-moll op.67

Vorkonzert Erstmals tritt die Knabenkantorei Basel in einem CMB-Vorkonzert auf mit weltlichen und geistlichen Chorgesängen. Dirigent: Markus Teutschbein

Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Besuch des Vorkonzerts gratis.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz;
www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch



KAMMERORCHESTER BASEL

EIN FEST- PROGRAMM FÜR JOHANN FRIEDRICH FASCH

Mi 23.4., 19.30
Martinskirche Basel
Konzerteinführung:
18.45

In manchen Fällen geht die Musikgeschichte ungerecht mit dem Ruhm ihrer Komponisten um. Obwohl Johann Friedrich Fasch (1688–1758) von seinen Zeitgenossen hoch geschätzt wurde, zählt er im heutigen Konzertleben zu den sogenannten Kleinmeistern, denen man nachsagt, viel, aber nur wenig Gehaltvolles geschrieben zu haben.

In Vergessenheit geriet, dass Fasch die Dresdner Hofkapelle regelmäßig mit Instrumentalmusik beliefernte. Unbeachtet blieb, dass Johann Sebastian Bach Abschriften des Hofkapellmeisters besass. Erst in jüngster Zeit hat man begonnen, Faschs umfangreiches Gesamtwerk wiederzuentdecken. Inzwischen vergeht kaum ein Jahr, in dem nicht ein neues Werk von Fasch vom Jahrhundertelangen Schlaf in Archiven und Bibliotheken befreit, den Weg in die «klingenden» Medien unserer Zeit findet. Allein im heutigen Programm werden drei Werke zum ersten Mal wieder aufgeführt. In diesem Jahr fallen der 320. Geburts- und der 250. Todestag von Johann Friedrich Fasch zusammen – Anlass für die Barockformation des kammerorchesterbasel, mit einem Jubiläumsprogramm und repräsentativer Musik für Pauken und Trompeten, für Johann Friedrich Fasch und seine Freunde zu konzertieren.

Guliano Sommerhalder, Trompete | Julia Schröder, Leitung und Violine (Abb.)

Johann Friedrich Fasch Ouvertüren & Konzerte | **Georg Philipp Telemann** Konzert für Trompete und Orchester
Johann Sebastian Bach Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069



Vorverkauf: kammerorchesterbasel, www.kulturticket.ch, T 0900Kultur oder 0900 585 887
(Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.), F 061 273 52 53; baz; AMG (Konzertgesellschaft), Billettkasse im Stadtcasino Steinenberg 14, 4051 Basel; Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel

CAMERATA VARIABILE BASEL

KONZERT IV ECHOES

Mi 23.4., 20.00
Kultur- und
Kongresshaus Aarau
Do 24.4., 20.15
Gare du Nord, Basel

Der vierte Abend der camerata variabile basel verspricht ein im besten Sinne traditioneller Kammermusikabend mit einer feinsinnigen und poetischen Ausrichtung zu werden. Eröffnet wird er von einem der Urväter der Amerikanischen Musik: Charles Ives. Der berühmteste Amateur der Musikgeschichte, der Versicherungsfachmann blieb, um sein Komponieren nicht durch finanzielle Zwänge beeinflussen zu lassen, hat mit «Mists» ein kleines Kammermusikjuwel hinterlassen, das sich hervorragend mit dem Flötenquintett von Amy Beach kombinieren lässt – einem Geheimtipp eingeweihter Kammermusikzirkel. George Crumbs «Elf Echos des Herbstes», entstanden 1966, ist ein leises, zerbrechliches Stück, das für den Komponisten viele autobiographische Bezüge enthält.



Den Schlusspunkt des Abends setzt eines der berühmtesten Werke der amerikanischen Kammermusik: Aaron Coplands Sextett. Es entstand 1937 und ist – was nahezu unbekannt ist – ein Kammermusikarrangement der «Short Symphony».

Mit: Isabelle Schnöller, Flöte; Helena Winkelmann und Stefan Schramm, Violinen; Raphael Sachs, Viola; Christoph Dangel, Violoncello

Foto: Ruedi Bossert

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Gare du Nord. Bar offen. Eintritt CHF 30/15

ENSEMBLE SOLOVOICES

LIVING ROOM MUSIC

Ein szenischer
Abend mit Musik
von John Cage
und Mischa Käser

Sa 26.4., 20.00
So 27.4., 11.00
Imprimerie Basel

Das Ensemble SoloVoices möchte mit dem Programm «Living Room Music» die Grenzen zwischen konzertanter und theatralischer gesungener Musik durchbrechen. In einer Wohnzimmerinstallation werden Werke von John Cage mit einem Werk des Schweizer Komponisten Mischa Käser kombiniert und szenisch dargestellt – mit von der Partie sind elektronische Stimm-Modulationseffekte.



Im Zentrum stehen die Song Books von Cage, eine Sammlung von Gesangsstücken verschiedenster Stile – konventionell notierte, liedhafte Stücke stehen neben Stücken in räumlicher Notation – und von theatralischen Aktionen der unterschiedlichsten Art. Darin eingewoben werden die zart poetischen «Mirliton»-Stücke von Mischa Käser.

Es singen Svea Schildknecht, Francisca Náf, Jean J. Knutti und Bernhard Bichler, Regie führt Serge Honegger.

Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19/21, Reserv.: T 061 261 71 21,
reservieren@ imprimerie-basel.ch, www.imprimerie-basel.ch

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	Wer sucht mich? Herr Friedli auf Brautschau Herr Friedli präsentiert sein Solostück Allein sein – ein Schicksal, das Herr Friedli mit Hunderttausenden teilt. Dabei, so konnte man erst kürzlich im «Blick» lesen, ist Single-Sein out! Ruedi, wie Herr Friedli mit Vornamen heisst, ist «der nette Junge von nebenan» – also in Bezug auf Frauen ein Verlierertyp. www.herr-friedli.ch	Do 3.4., 20.00 Türöffnung: 19.30
	danzeria Gast-DJ Flow Motion & DJ Sunflower dance-cocktail DJ SINned www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	Fr 4.4. Fr 11.4. Fr 18.4.
	danzeria DJ mozArt dance-cocktail Gast-DJ Aufleger Tom & DJ Sunflower	Fr 25.4.
	homoExtra DJ Zardas, für Homos, Hetis, Gretis und Pletis / www.homoextra.ch	Sa 5.4., 21.00–3.00
	Kulturbrunch – Sam Burckhardt Trio Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Vorstellung: Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreff Burg. Sam Burckhardt verbindet Einflüsse vom Jump Blues mit der Musik von Thelonious Monk in einer erfrischenden Mischung von Jazz, Swing und Blues. www.sudhaus.ch/brunch	So 6.4. 10.30–14.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat	Mo 7.4., 18.00–22.00
	Hansjörg Schneider: «Hunkeler und die goldene Hand» Hansjörg Schneider liest gemeinsam mit Mathias Gnädinger, dem «Fernseh-Hunkeler». www.biderundtanner.ch	Di 8.4., 20.00 Türöffnung: 19.30
	Swiss Blues Night – 9th Blues Festival Basel The Crossover Blues Band, Harprise & his Blues Crew, Walt's Blues Box feat. The Upperclass Windmachine. Das Blues Festival Basel kommt wieder für einen Abend ins Sudhaus. www.bluesbasel.ch	Mi 9.4., 20.00 Türöffnung: 19.00
	ungerdure Ein witziges und satirisches Bergdrama von Strohmann-Kauz und Pedro Lenz. www.strohmann-kauz.be	Do 10.4., 20.00 Türöffnung: 19.30
	Yves St. Daniel (Soulfever Live) anschl. Soulfever Party Funk hat einen neuen Namen! Yves St. Daniel: Pure Energie, die direkt in Mark und Bein geht! Yves de Groot: Rhodes, St. J.B. Thönen: Bass, Daniel Mudrack: Drums. www.y-st-l.com	Sa 12.4., 21.00–3.00 Konzertbeginn: ca. 22.00
	Theatersport Match Mauerbrecher vs. Wildwechsel (Stuttgart) – Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. www.sudhaus.ch/theatersport , www.mauerbrecher.de	Do 17.4., 20.00 Türöffnung: 19.30
	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. www.bei-muellers.ch	Do 24.4., 20.00 Türöffnung: 19.30
	FAMARA with backing band SCENTY Der Reggae-Star Famara präsentiert seine neue CD. www.famara.ch	Sa 26.4., 21.00 Konzertbeginn: ca. 22.30
	«Seit du da bist auf der Welt» Wiglaf Droste & das Spardosen-Terzett. Vertonte Liebesgedichte von Peter Hacks Wiglaf Droste und das Spardosen-Terzett feiern Peter Hacks. Musikalisch gewohnt virtuos und charmant vertonten sie eine Auswahl seiner meisterlichen Liebesgedichte. www.wiglafdroste.de	Di 29.4., 20.00 Türöffnung: 19.30
KASKADEN- KONDENSATOR	zu//satz: I AM A SHIP – eine bespielte Video-Konzert-Installation von Luigi Archette & Bo Wiget	Fr 4.4., 20.00
Pjektraum für aktuelle Kunst und Performance	labor//Das Sammeln der Werke Labor – die Plattform für Performancekunst	So 6.4., 14.00–18.00
	die//reihe «tanzt» Basler Walzer mit VIA & Friends in der Imprimerie, St. Johans-Vorstadt in Basel Das Medium Tanz aus der Sicht der Performance-Kunst. Mit: Iris Baumann, Claudia Bucher, Saskia Edens, Michèle Fuchs, Pasquale Grau, Markus Goessi, Angela Hausheer, Cornelia Huber, Judith Huber, Silvana Iannetta, Hansjörg Köfler, Tom Lang, Irene Maag, Fränzi Madörin, Muda Mathis, Alice Mundschin, Chris Regn, Marion Ritzmann, Isabel Rohner, Elda Treyer, Pat Treyer, Jan Voellmy, Judith Wälti, Bena Zemp, Tina z'Rotz, Sus Zwick, Domenico Billari, enger lieben.	Sa 12.4. 20.00
	ein//bau: Là-bas est ton ici et ici sera là-bas Die Klanginstallation thematisiert die Beziehungen zwischen Ortsveränderungen von Individuen und ihren veränderten Lebensumständen; genauer gesagt: Sie behandelt die Auswirkungen von Ortsveränderungen auf Biografien.	Fr 18.4., 20.00 bis So 27.4.
	fresh//up KASKObar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die KASKObar und schenken aus. Ein individueller Anlass. Immer frisch, neu und ganz anders. Jeweils am letzten Freitag im Monat.	Fr 25.4., ab 20.00



Famara

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.werkraumwardeckpp.ch.
Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch.

Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch.
Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch.

WERKRAUM WARTECK PP

KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops. Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
DOKU	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags von 11.00–20.00 mit Ansprechperson für Infos/Fragen. Termine auch nach Vereinbarung: T 061 693 38 37, e-mail: info@dokustellebasel.ch.	Di 1./8./15./22./29.4. jeweils Di 11.00–20.00
<p>Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.werkraumwarteckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch</p>		

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Strafe Ein interkulturelles Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag Wie wir denken und handeln, wie wir Handlungen anderer wahrnehmen und was wir von ihnen erwarten, ist von unserem kulturellen Kontext geprägt. An diesem Abend steht der Begriff der Strafe auf dem Programm, der aus christlicher und islamischer Sicht genauer unter die Lupe genommen wird. Es nehmen teil: Rifa 'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin, und Alex Sinner, Theologe/Mediator; Moderation: Adrian Portmann	Do 10.4., 18.00 ULEF Claragraben 121 Basel
	Christen und Muslime im Gespräch über das Beten Offene Gesprächsrunde unter der Leitung von Dr. Georg Vischer, Pfarrer/Islam-Beauftragter der Evang.-ref. Kirche BS	Mi 2.4., 18.00 Forum für Zeitfragen
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation	So 13.4., 17.30, Leonhardskirchplatz, Basel
	In Geschichten verstrickt Vortrag von Prof. Dr. Albrecht Grözinger, Theologieprofessor, über die Verquickung von Geschichten wie Sagen, Märchen, Erzählungen, biblischen Geschichten etc. und persönlicher Lebensgeschichte	Di 22.4., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Kunstbetrachtung zur Auffahrt	Mi 23.4., 18.00 & Sa 26.4., 10.30, Tinguely-Museum
	Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)	Di 27.4., 18.15 Leonhardskirche, Basel

KURSE	Hunger und Überleben, Abhängigkeit und Macht Bibliodrama-Samstag zur Geschichte Josephs Die stark verlangsamte Lektüre der Josephsgeschichte mit Elementen aus der künstlerisch-kreativen Arbeit, aus Theater und Musik eröffnet ein neues, anderes Textverständnis. Leitung: Beatrice Aebi und Guido Baur. Preis: CHF 80; Info/Anmeldung bis 17.4.	Sa 19.4., 11.00–17.00
Rifa 'at Lenzin	Kontemplation. Wenn dem Gebet die Worte ausgehen. Meditationswochenende mit Peter Wild Kosten: CHF 120–160; Infos/Anmeldung bis 11.4.	Fr 25.4., 18.00–21.30 Sa 26.4., 09.00–17.00
	«Ich habe keine Lehre, ich führe ein Gespräch.» Einführung in das Werk Martin Bubers mit Reiner Jansen, Theologe. Kosten: CHF 85; Infos/Anmeldung bei der Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66 oder vhsbb@unibas.ch	3-mal ab Di 29.4. 18.30–20.00

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

KULTURSZENE

PRÄSENTIEREN SIE SICH AUF DEN GASTSEITEN
DER VERANSTALTENDEN

PROGRAMMZEITUNG

UNTERNEHMEN MITTE



REGELMÄSSIG

april 08

täglich geöffnet
mo-fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano
mittagstisch
mo-fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

ashtanga yoga
7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

bewegungsstunde
für frauen
17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 36110 44

kundalini-yoga
19.15–21.00
langer saal
sibylle dapp
t 061 331 2524
www.yoga-kultur.ch

jour fixe contemporain – salon
20.30, séparé. offene
gesprächsrunde mit
claire niggli

DIENSTAG

qi gong
18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

kindernachmittag
11.00–18.00, halle
rauchfrei!

yoga über mittag
12.15–13.00
langer saal
tom schaich
t 076 398 59 59

prenatal yoga,
ashtanga yoga
17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

belcanto
www.mitte.ch/
belcanto. ab 21.00
opernarien & lieder
live

vinyasa yoga
18.00–19.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

halle

«filme für die erde» die dritte – «manufactured landscapes» di 15.4.
wie verändert man als schweizer in globalem massstab die erdoberfläche?
20.00
«filme für die erde» und unternehmen mitte laden zum dritten filmabend (nach the «oil
crash» und «we feed the world») in ihrer filmreihe ein. und nehmen sie – subtil,
lautlos, noch nie gesehen und ohne anklage – an orte mit, welche durch menschen
gänzlich umgestaltet wurden: zerkerbte industrielandschaften, aus dem boden gestampfte
mega-cities und abfallgebirge unserer zivilisation, gigantische veränderungen der
erdoberfläche, die wir uns im traum nicht ausmalen. richtig? falsch? schön? hässlich?
oder einfach nur, was wir gerade tun? wir laden sie zu einem filmabend ein und werden
am ende des abends kostenlos dvds dieses films verteilen. eintritt frei!

séparé 1 & 2

muster die unser leben bestimmen Do 10.4.
vortrag von dr. alexander höhne (mit anschliessendem gespräch) zur methode «die
inneren fesseln sprengen» der engländerin phyllis krystal (*1915).
thema: muster die unser leben bestimmen. kostenfrei. Beitrag an unkosten möglich
«eifampalaver» mi 16.4.
einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen
themen des (allein-)erziehens. geld: «taschengeld gibt's dann nächstes jahr!» wenn
der geldbeutel stets leer ist, soll man noch bei guter laune bleiben!
«femscript» schreibtisch basel di 15.4.
«lyrik», die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert
19.00–21.00
vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen.
zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.

salon

«wenn ich einmal gross bin ...» – 5. station: erich kästner do 17.4.
eine autobiografische lesereise zu den kindheitsbiografien bekannter künstlerinnen,
wegbereiterinnen, mauerblümchen und ikonen. kulinarische und visuelle
köstlichkeiten begleiten durch den abend. gelesen von claire guerrier; video: esther
petsche; Weinempfehlungen: thomas tschopp. jeden 3. donnerstag im monat.

kuratorium

fashion room basel 08 di 1.–sa 12.04.
design-plattform mit kollektionen von 10 designerinnen.
anne c wirth, claudia güdel men's wear, meme, scilla design, parts, sofia, naona,
klein basel, markant, rosita notter kleiderdesign, kunstinstallation von katja lohrer,
interiors von b-form.
eröffnung mit music set von bob driller mo 31.3., 18.00–21.00
das gestaltungsbüro dillierunddillier zeigt, arbeitet und lädt ein. mo 14.–sa 19.4., 9.00–18.00
detailliertes programm unter www.dillierunddillier.ch.
«reise zum glück» – eine lesung fr 25.–so 27.4.
ach ja, das glück. das leichte und schwere, beiläufige und hauptsächliche.
überall ist es und doch schwer zu fassen. auch françois lelords
kleiner roman «hectors reise»* nimmt sich des themas an. auf eine leichte,
kindliche und humorvolle weise. claire guerrier und oliver lüdi
lesen an drei aufeinanderfolgenden abenden fast den ganzen «hector» mit
auf jeden fall allen 23 leitsätzen zum glück. eintritt: chf 10 für eine stunde (inkl.
kleiner imbiss und getränk) * piper verlag, münchen

safe

«das mondschaf» – ein figurentheater mi 9.4., 15.00
für kinder ab fünf Jahren und erwachsene. nach einer erzählung von hanna johansen.
ein unglückliches schwarzes schaf, das in einer weissen schafherde lebt und ein mond, der
allnächtlich seit jahrmillionen über den himmel stressst, begegnen sich. ein poetisches
märchen mit musik zum thema ausgrenzung, abgrenzung und selbstfindung.
mundart; dauer: ca. 1 std.; eintritt: kinder chf 8/erwachsene chf 12/gruppen ab 6 personen
chf 6. reservierung: t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch
«die glasmenagerie» – schauspiel von tennessee williams sa 26.4., 20.00/
mutter amanda flüchtet sich ebenso in illusionen, wie ihre beiden erwachsenen
kinder. laura, leicht gehbehindert, verschliesst sich hinter einer phantasiewelt aus
glas. tom, zerissen zwischen verantwortungsgefühl und abenteuerlust, ringt
damit, seine identität zu finden. durch den besuch eines «ganz gewöhnlichen»
jungen mannes erfährt die scheinwelt eine herbe erschütterung. regie: olaf bockemühl.
eintritt: 25/15 ermässigt; vorverkauf: t 076 251 79 33

UNTERNEHMEN MITTE

langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. anmeldung: www.gsuenderbasel.ch , t 061 263 03 36	do 17.4. 19.00–20.00	DONNERSTAG ashtanga yoga 7.30–8.30 langer saal daniela fuente t 077 420 51 61	SONNTAG salsa in der halle 6./20.4., 20.00
			FREITAG meridian-dehnübungen 10.00–11.00 langer saal regina danner t 076 412 20 88	tango milonga in der halle 13./27.4., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05
unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	artstüblı <ARTig 08>	Bei diesem ARTigen <Happening> vom 4. bis 6. April zeigen Schweizer GrafikkünstlerInnen eine Kombination aus Grafikdesign, Illustration, Street Art und Animation bis hin zu 3D-Installationen und Künstler-Live-Performances.	Fr 4.–So 6.4.
	Vernissage		Fr 4.4., ab 18.00
	Ausstellung		Sa 5.4., 12.00–22.00/So 6.4., 12.00–18.00
	Sonntagsmatinée	Kräuterkundige Frauen – mit Café und Gipfeli. Dr. Beatrice Falch ist Apothekerin, die sich seit 1994 intensiv mit der Phytotherapie beschäftigt. Sie spricht über pflanzliche Medizin von Frauen, Mythen und das Verständnis des <Weiblichen> in unserer heutigen Gesellschaft. Anmelden: reservieren@imprimerie-baseil.ch . Z'morge: CHF 15 (exkl. Getränke)	So 6.4., 11.00
	die//reihe <tanzt> den Basler Walzer	mit VIA and Friends Es geht im weitesten Sinn um Tanz, um Bewegung und Nicht-Bewegung, ums Bewegenlassen, Tanztraditionen, Tanzstile, Zusammenspiel von Musik und muskulärer Aktivität, Bewegung in der Gruppe, Tanzen mit Attributen, Synchronität, Antitanz, Pas des deux ... und und und ... Eintritt: CHF 13/8	Sa 12.4., 20.00
	On Air – Ein musikalisches Vokabular	Zweite Folge: Perpetuum Mobile – Und sie bewegt sich doch! Ist ein Perpetuum mobile im Reich der Töne möglich? Auf der Suche nach Antworten ist der Musikjournalist Benjamin Herzog diesen – und anderen – Begriffen durch die Musikgeschichte gefolgt. Eine moderierte leçon de musique, ein klingender Trip durch die Jahrhunderte, ein musikalisches Vokabular aus Tönen und Texten. Eintritt: CHF 15 (Abendkasse)	Do 17.4. 20.00
	Aspekte der freien Improvisation – Daniel Studer Trio	Unter dem Thema: <Kritik der frei improvisierten Musik – wie kann Qualität beurteilt werden?> mit Thomas Meyer, Musikkritiker/Musikjournalist; Rudolf Kelterborn, Komponist; Hansheinz Schneeberger, Musiker; Daniel Studer, Kontrabass; Hansjürg Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott	So 20.4., 11.00
	Werkstatt	zu ausgewählten Szenen aus Peter Eötvös Oper <Tri sestri>. Gesangsabteilung der Hochschule für Musik Basel. Eintritt frei	So 20.4., 20.30
	CD-Taufe – Tassilo Dellers Jazz Quartett	Das 2004 gegründete Quartett spielt akustischen Modern-Jazz. Die neue CD <Love> besteht hauptsächlich aus modalen Passagen, die sich mit energiegeladenen Improvisationen abwechseln. Mit Tassilo Dellers, Tenor- und Sopransax; Adrian Schäublin, Piano; Florian Abt, Kontrabass; Felix Handschin, Schlagzeug. Eintritt: CHF 30/25 inklusive CD	Fr 25.4., 20.00
	Ensemble SoloVoices: <Living Room Music>	Wohnzimmerinstallation mit Werken von John Cage und Mischa Käser. Es singen Svea Schildknecht, Francisca Naf, Jean J. Knutti und Bernhard Bichler. Regie führt Serge Honegger. Reservieren: reservieren@imprimerie-baseil.ch . → S. 31	Sa 26.4., 20.00/ Sonntagsmatinée 27.4., 11.00
	NOX ILLUMINATA	Istanpitta Mittelalterliche höfische Tänze mit zeitgenössischen Choreographien. Siehe www.noxilluminata.com und www.mediva.co.uk	Do 10.4., 21.00
		Didos Tränen Frauen mit gebrochenem Herzen im Spiegel von Tanz, Musik und Lyrik aus acht Jahrhunderten. Siehe www.noxilluminata.com und www.more-than-music.org	Fr 11.4., 21.00
		Minimal Maxilength 12 Stunden Schweizer Minimal Music Marathon vom 14.–21. Jh. Den Höhepunkt bildet das CD-Release-Konzert von Nik Bärtsch's <RONIN>. Siehe www.noxilluminata.com und www.nikbaertsch.com	So 13.4., 12.00–24.00
		FlügelEI Freie Improvisationen auf und um einen Flügel mit Musik und Tanz. Benjamin Brodbeck, Michelangelo Rinaldi und Kendra Walsh. Siehe www.noxilluminata.com	Mo 14.4., 21.00
		A Many Coulour'd Coat Weltliche und sakrale Gesänge aus der islamischen, christlichen, jüdischen und neoplatonischen Tradition. Evelyn Tubb und Anthony Rooley. Siehe www.noxilluminata.com	Di 15.4., 21.00
		Abb. Nox Illuminata: <A Dance to the Music of Time>	



VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

WISSEN	Der Traum vom guten Schlaf	Beginn: Di 15.4.
	Russische Avantgarde Anfang 20. Jh.	Beginn: Di 22.4.
	Einführung in das Völkerrecht	Beginn: Mi 23.4.
KREATIV	Grundausbildung Zeichnen und Malen	Beginn: Mo 14.4.
	Acryl im Grossformat	Beginn: Mo 21.4.
	Kalligrafie: Keltische Knoten	Beginn: Do 24.4.
PRAXIS	Einführung in die Atemarbeit	Beginn: Mo 14.4.
	Körpersprache	Beginn: Mo 14.4.
	Lebendige Stimme	Beginn: Di 15.4.
	Informationen und Gratisprogramme: www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle	
	Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch , Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76	

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	«Zeit-Punkte», Ausstellung von <brotlos> Der Zeitdruck ist zum Normalfall geworden. Und so wird die Sehnsucht nach Zeit-Wohlstand zum herrschenden Alltagsgefühl. Da die Gesellschaft und speziell das Wirtschaftssystem auf Beschleunigung setzen und setzen müssen, wird sich dieser Zustand weiter verschärfen. Verloren geht dabei der Blick auf Bereiche langsamer Produktivität. Zeitformen, die fruchtbar waren und fruchtbar sind wie das Warten, die Pausen und das Innehalten, das Trödeln und das Abschalten, geraten in die Defensive und verschwinden ganz. Kunst entwirft in seiner Ausdrucksform Gegenbilder zum herrschenden Zeitnotstand und plädiert für eine neue, menschliche Zeitkultur. Sie wird zum Zeit-Punkt. Verschiedene Künstler/innen von brotlos haben sich von diesem Thema inspirieren lassen. Vernissage mit Abendprogramm: R. Silvani: Poesie, S. Hostettler: Marionette, S. Haum: Klangschalen, Tamos: Super8, D. à Wengen: Sax, Tanzwerk Steptanzgruppe, DE CORAZÓN Flamenco, MONZUR Elec.-Live-Musik. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00	Vernissage: Sa 5.4. 18.00–2.00 Ausstellung bis So 27.4.
	Oldies but Goldies Benefizdisco. Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse. Vorverkauf: Ticketcorner. CHF 25/20	Sa 19.4. 20.00–2.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 20.4., 18.00
	Dust Konzert der IGMN Basel. Phill Niblock aus New York könnte als einer der Väter der hierzulande noch kaum bekannten <Drone music> bezeichnet werden. Mit <drone> (deutsch <Bordun>) bezeichnet man einen meist tiefen Dauerton, der zur Begleitung einer Melodie erklingt. Der Bordun stellt eine einfache Art der Mehrstimmigkeit dar, wie sie in Japan im Gagaku, im australischen Didgeridoo oder im schottischen Dudelsack eine lange Tradition hat. Phill Niblock und Kasper Toeplitz aus Paris werden in Basel mit Musikern des <Ensemble Phoenix Basel> erstmals zusammen musizieren. Neben den älteren Stücken werden auch neue Werke aufgeführt. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel. CHF 30/20	Sa 26.4. 19.00–23.00
	Abendlich schon rauscht der Wald Konzert des Chors Gymnasium Münchenstein. Es wird ein breites Repertoire von Chorwerken aus allen Epochen und Erdteilen gepflegt und auf eine seriöse stimmbildnerische Arbeit Wert gelegt. Das vorliegende Programm wurde bereits im Rahmen einer Chorreise in Leipzig und Dresden aufgeführt, wo der Chor auch Konzerte besucht und sich auf die Spuren der grossen Leipziger Komponisten wie Mendelssohn, Schumann und Bach begeben hat. Eintritt frei, Kollekte.	So 27.4. 19.00



Abendlich schon rauscht der Wald Konzert des Chors Gymnasium Münchenstein. Es wird ein breites Repertoire von Chorwerken aus allen Epochen und Erdteilen gepflegt und auf eine seriöse stimmbildnerische Arbeit Wert gelegt. Das vorliegende Programm wurde bereits im Rahmen einer Chorreise in Leipzig und Dresden aufgeführt, wo der Chor auch Konzerte besucht und sich auf die Spuren der grossen Leipziger Komponisten wie Mendelssohn, Schumann und Bach begeben hat. Eintritt frei, Kollekte.

Walpurgsnacht – von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften Mi 30.4. 19.30–21.00 Kraftvolles Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Musik. Erinnerung an politisch verfolgte Frauen, Vergegenwärtigung weiblicher Wut und Kraft, Feier von Erotik und Lebensbejahung. Liturgie: Monika Hungerbühler, Kath. Frauenstelle BS, und Eva Südbbeck-Baur. Musik: Ariane Rufino, Monika Esslinger. Tanz: Janine Henner, Cornelia Sohn, Regula Wyser. Eintritt frei, Kollekte

Abb. <brotlos>

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Stock und Stein – eine Räubergeschichte	Uraufführung Theater XL	Premiere: Mi 2.4., 15.00
Ein Stück über Gegensätze, Natur und Sehnsüchte für Kinder ab 8 Jahren.	Sa 5./So 6.4., jew. 15.00	
D' Räuber vo Kardemummlige	Marionettenspiel für Kinder ab 5 Jahren.	Mi 9.4., 15.00
Ein gefährliches Räubertrio mit Löwe macht die Gegend unsicher!		
Nathan der Weise	Lessings aufklärerisches Stück gespielt mit Fadenmarionetten.	Sa 12./Fr 18./Fr 25./Sa 26.4., jew. 20.00 So 13.4., 17.00
Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?	Eine Gut-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch für Kinder ab 4 Jahren.	So 20./Mi 23.4. jeweils 15.00

Abb. <Nathan der Weise>

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25



DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

<Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner

Sa 5./Di 8./Do 10./Fr 11./Sa 12.4., 20.00
So 6./So 13.4., 18.00

Das Zwei-Personen-Stück mit einem 16-Jährigen und einem 80-Jährigen feierte bereits im Februar Erfolge. – Eine spektakuläre Begegnung mit blauem Auge und Happy End: Nur weil Yoyo angeblich ein Mofa geklaut und der pensionierte Boxer Leo einen Schlaganfall vorgetäuscht hat, begegnen sie sich in der geschlossenen Abteilung des Altersheims ... zum Glück gibt's Zufälle. Witzige Wortgefechte und berührende Momente in Gesprächen über Gewalt, das Altern, die erste Liebe. Ein berührender Abend, witzig und poetisch inszeniert.

Mit Hubert Kronlachner und Laurin Buser (Abb.). Regie Sandra Löwe



VORSCHAU

TraumBall 4–2–4 – Die Béla Guttmann Revue in zwei Halbzeiten
von Georg Darvas, Musik Bruno Leuschner. von Georg Darvas, Musik Bruno Leuschner
in Koproduktion mit Kaserne Basel und 2008–Österreich am Ball, Wien

Premiere:
1.5., 20.00
bis 25.5.

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Buchhandlung Bider & Tanner, Basel; DROPA Drogerie, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Neues Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach



JUNGES THEATER BASEL

<ZWISCHENJAHR>

Mi 2.–Fr 4./Mi 9./
Do 10./Mi 16.–Fr 18./
Do 24./Fr 25./Mi 30.4.
Mi 7.–Fr 9./
Mi 14.–Fr 16./
Mi 21.–Fr 23.5.
jeweils 20.00

Derniere:
Sa 24.5., 20.00

Junges Theater
Basel, Kasernenareal

Der letzte Schultag. Endlich frei! Frei! Frei! Endlich nicht mehr für den nächsten Test lernen! Endlich sagt einem niemand mehr, was man machen soll. Endlich machen, was man will! Aber was will man?



Das Stück begleitet fünf Freundinnen durch die erste Zeit nach der Schule. Ein Jahr zwischen Selbstdefinition und Fremdbestimmung. Ein Jahr vor den Jahren. Das letzte Jahr, bevor das Leben dann so richtig losgeht ...

Ein Stück für all die, die sehnlichst auf den letzten Schultag warten, die ihn schon hinter sich haben und vielleicht immer noch warten und natürlich erst recht für die, die ohne Warten herausfinden wollen, welches für sie der richtige Weg ist.

Leitung: Markus Gerber/Thomas Luz. Mit: Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

THEATER ROXY**FLAMENCOS****EN ROUTE****« solas y a dos – alleine und zu zweit »**

Choreografie

Brigitta Luisa Merki
Fr 4./Sa 5.4.,
20.00

Eintritt: 35/25

TanzBilderWorte – WortBilderTänze für 2 Tänzerinnen, 2 Tänzer und 3 Musiker. Ein Versuch, den Brückenschlag zwischen Wort und Tanz als kunstübergreifenden Akt zu vollziehen. Hier werden erste Bilder dieser Tanz-Wort-Berührungen öffentlich gezeigt. Form und Bewegung werden auf ein Maximum an Klarheit und Abstraktion reduziert, ohne das Expressionistische, persönlich Engagierte, das markante Innenleben der eigenen Tanzsprache zu verlieren. Ein Versuch, sich an Ausdrucksmitteln der Malerei des modernen Expressionismus anzulehnen.

Die Choreografin inspiriert sich an Texten und Bildern von Robert Motherwell, erforscht die Lyrik des Aargauer Dichters Andreas Neeser und anderer Dichter/-innen, die sie in ihrer expressiven Bildhaftigkeit faszinieren. Das Resultat des choreografischen Vorgangs ist als Teil eines kreativen Gesamtprozesses zu verstehen. Ein Balanceakt, Körpersprache und Wort zusammen anzustreben, der materiellen Basis des Tanzen eine dichterische Überhöhung zu verleihen, Tanzformen expressiv einzusetzen und mit Worten zu berühren und aufzuladen.

Tanz: Marta Roverato, Pepa Sanz, Eloy Aguilar, José Merino. Gitarre: Juan Gomez, Pablo García. Gesang: Nieves Díaz

**«SMITT»****Krähenbühl & Co**

Nach einer Erzählung von Georg Klein

Basler Premiere:
Mi 9.4., 20.00
Fr 11./Sa 12.4., 20.00

Harm Jan Smitt, der begnadete Rohbilddeuter der imaginären Berliner Wasser-, Abwasser- und Gasbehörde, ist irgendwo im unterirdischen Röhrenlabyrinth verschwunden. Alles, was von ihm zurückbleibt, ist eine ominöse Videobotschaft. Zwei Herren (Sebastian Krähenbühl und Andreas Schröders), Vertreter der Behörde und Smitts Arbeitgeber, versuchen, über Smitts Verschwinden Rechenschaft abzulegen. Die Analyse der Geschehnisse um Smitts Verschwinden und seiner Persönlichkeitsstruktur fördert zutage, dass er sich offenbar allzu obsessiv mit seiner Arbeitswelt identifiziert hat: Statt sich seiner eigentlichen Aufgabe zu widmen, Defekte im Kanal- und Wasserleitungssystem mittels Videotechnik sichtbar zu machen, produziert Smitt kryptisches künstlerisches Bildmaterial. Als Künstler mit alleiniger Deutungshoheit über seine Videos wird er zum Problem der Behörde.

«... Der Schauspieler und Regisseur Sebastian Krähenbühl – soeben mit einem Werkstipendium der Stadt Zürich ausgezeichnet – hat sich an eine Bühnenadaptation des monomanischen und absurd skurrilen Prosaatextes gewagt, in dem der deutsche Schriftsteller den technischen Wortschatz der Röhrenspezialisten als verfremdendes Stilmittel einsetzt. Das Resultat ist eine durchdachte, technisch ausfeilte und gleichzeitig wunderbar verspielte Inszenierung ...»
NZZ, 8.12.07, Bettina Spoerri

Spiel: Sebastian Krähenbühl, Andreas Schröders. Regie: Sebastian Krähenbühl. Video: Daniel Hertli. Musik: Markus Schönholzer. Bühne/Kostüme: Francesca Merz. Licht: Michael Omlin. Dramaturgie: Patrick Wymann. Technik: Manuel Caspani, Daniel Müller. Videoanlagenbau: Aymeric Nager. Bühnenkonstruktion: Norbert Franke. Koproduktion: Krähenbühl & Co, Theater Winkelwiese Zürich und Theater Roxy Birsfelden.

Mit freundlicher Unterstützung von: Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Fachausschuss Theater und Tanz BS/BL, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung

«LIVIA, 13»**Gubcompany**

Ein multimediales Theater für ein junges Publikum

Schulvorstellungen:
Mo 14.4., 9.00 & 11.00
Di 15.4., 10.00 & 14.00
Mi 16./Do 17.4., 20.00

In Zusammenarbeit mit Kulturelles in Schulen Basel-Landschaft

Ein Theaterstück über Sexualität, Gewalt, Ausgrenzung, Freundschaft und über die Macht der digitalen Bildwelten. Die Sehnsucht nach dem donnernden Leben in Kombination mit Alkohol wird zum Stolperstein für die dreizehnjährige Livia. Drei Schauspielerinnen und ein Schauspieler erzählen, wie ein Mädchen sich erfolgreich zur Wehr setzt.

«... Speziell an «Livia, 13» ist die Tatsache, dass die vier jungen, allesamt überzeugenden Schauspieler/-innen ihre Rollen ständig untereinander tauschen, wodurch die Grenze zwischen Opfer und Tätern verschwimmt. Immer wieder wird auch eine einzige Figur von verschiedenen Schauspielern verkörpert und so ihre innere Zerrissenheit deutlich gemacht. Besonders eindrücklich kommt dies am Beispiel von Liviias Vater zum Ausdruck – in dem Moment, als er die Fotos zu sehen bekommt: Ärger über die Tochter mischt sich mit Angst um seinen Lehrerjob und dem Gefühl, als Vater versagt zu haben. Dass das Gesicht des jeweils sprechenden Schauspielers riesengross auf den Bühnenhintergrund projiziert wird, macht einen als Zuschauer umso direkter betroffen ...» NZZ, 29.10.07, Anne Sutter

Gubcompany ist hervorgegangen aus dem Theater Bruchstein. Heinz Gubler und Christine Rinderknecht konzipieren und produzieren seit 1989 Theaterstücke für Jugendliche und Erwachsene, interkulturelle Theaterprojekte, spartenübergreifende Performances und Filme, Dokumentar- und experimentelle Filme. Gubcompany versteht sich als Plattform für Erfindungen im Bereich des Theaters und des Films, für Experimente mit Künstlerinnen und Künstlern aus allen Sparten. Spiel: Michel Hirsig-Chen, Maria Spanring, Anna Katharina Bartel, Samuel Eisenring. Regie/Bühne: Heinz Gubler.

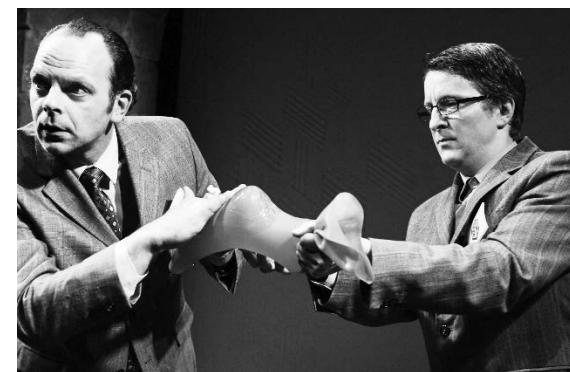
Text/Ko-Regie: Christine Rinderknecht. Sound: Leme. Produktionsleitung: Nathalie Buchli

Eintritt: 25/15/10. SchülerInnen Baselland CHF 6

Weitere Informationen: www.gubcompany.com und www.kulturelles.bl.ch

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel



THEATER ROXY

STEPS#11

**Internationales
Tanzfestival Schweiz**
Do 10.–Mi 30.4.

«Triple-zone» Regina van Berkel Choreografie: Regina van Berkel

So 20.4., 19.00

Über Jahre hat Regina van Berkel mit William Forsythes Ballett in Frankfurt getanzt. Sie kennt die Last der Tourneen. Als Choreografin hat sie Lust auf leichtes Gepäck. Ihre Tanzstücke zeichnen sich aus durch komplex gebaute, aber dennoch federleichte Konzepte. Zu ihrer neuen Kreation «Triple-zone» hat Regina van Berkel fünf Tänzerinnen, vier Musiker und den Künstler Dietmar Janeck geladen: Tanz, Musik und die visuellen Künste sind darin gleichwertige Partner. Es wird ein Abenteuer im offenen Raum werden. Neu bei jeder Vorstellung, ganz wie am Set zu einem aufregenden Film.

Wenn das Publikum den Theaterraum betritt, wähnt es sich in einem Filmstudio. Hat die Crew alles stehen und liegen lassen, um sich eine Pause zu gönnen? Was wird hier gespielt, gefilmt? Lichtinstallationen, Reflexions-schirme, Videoprojektoren, Musikinstrumente deuten auf ein interdisziplinäres Spektakel hin. Regina van Berkel spielt gern mit den Erwartungen ihrer Zuschauer und hat Spass dran, dass dann alles ganz anders wird, als Frau und Mann sich das vorstellen. Van Berkel ist als Choreografin eine virtuose Verwandlungskünstlerin. Das Immaterielle ist ihr Gewand.

Regina van Berkels Werk umkreist die Themen Wandelbarkeit, Leichtigkeit, Flexibilität. Der Stoff ihrer Choreografien erscheint immer von zarter Hand gewoben, doch er ist konzise geplant im Zusammenspiel mit der visuellen und akustischen Ebene. Durch ihre absolute Hingabe an den Tanz und den Einbezug aller Facetten der Performing Arts vermag die Vollblutkünstlerin, ihre Zuschauer ganz direkt zu berühren.

Choreografie: Regina van Berkel (NL). Komposition: Gerard Brophy, Anumadutchi, David Kweksilber. Musiker: Wim Vos, Niels Meliefste, Ron Colbers, David Kweksilber. Licht, Bühne und Videoprojektionen: Dietmar Janeck. Produktion: Holland Dance Festival. Kostüme: Regina van Berkel. Tänzer: Maud Liardon, Astrid Boons, Sébastien Mari, Urtzi Aranburu, Francesco Curci. Holland Dance Festival Production, Holland Dance on Tour.

Eintritt: 35/25

Weitere Informationen: www.steps.ch
«Mucus and Angels» Eun-Me Ahn & Katarzyna Gdaniec Sa 26.4., 20.00

Am Festival de la Cité in Lausanne 2006 reisst Eun-Me Ahn mit ihren Soli Publikum und Presse mit und entwirft zusammen mit Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo von Linga die ersten Schritte zu «Mucus and Angels». Es umschliesst den grossen Themenkreis von Hingabe, Liebe, Sexualität, Angst, aber auch Entschlossenheit, Kraft aus dem Blickwinkel der Frau und Künstlerin.

Unterschiedlicher, schon in ihrer physischen Erscheinung, könnten die beiden gar nicht sein: Eun-Me Ahn, vollbusige, androgyne Buddhafrau mit starker Bodenhaftung, und Katarzyna Gdaniec, einstige Ballerina von klassischen Gnaden und heute eine filigrane, luftgeborene Performerin. Es gibt aber auch Gemeinsamkeiten: ihr Radikalismus, ihre Zielstrebigkeit. Wie unterschiedlich der Begriff «Tradition» wahrgenommen werden kann, das wird begreifbar nur im Tanz, wenn er denn so differenziert angelegt ist wie die Soli und Duette der beiden Frauen. Im strengen Licht von Bert de Raeymaeker stellt Eun-Me Ahn sich vor als exzentrische, extrovertierte Künstlerin, sexy bis in die Zehenspitzen. Ihre Bewegungssprache besticht durch körperliche Wucht und Direktheit. Katarzyna Gdaniec durchbricht ihren strengen Formenkodex des Balletts und lässt sich von Eun-Me Ahn wegtragen in eine transparente, flüssende Tanzsprache. Erde und Luft verbinden sich aber nicht. Das ist die Faszination, das Geheimnis von «Mucus and Angels».

Tanz: Eun-Me Ahn und Katarzyna Gdaniec. Choreografie: Eun-Me Ahn, Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo. Musik: Philip Jeck, Riche Hawtin, Elvis Presley, Daniel Menche, Emma Bush, François Planson.

Eintritt: 35/25

Weitere Informationen: www.steps.ch

Linke Seite: «Flamencos en route», «Smitt», «Livia, 13»

Rechte Seite: Regina van Berkel (Holland) «Triple-zone»

Foto: Dieter Janeck

Cie Linga, Eun-Me Ahn & Katarzyna Gdaniec (Korea, Schweiz)

«mucus and angels» Foto: Gert Weigelt

GOETHEANUM-BÜHNE

PROGRAMM	Ein Volksfeind Schauspiel von Henrik Ibsen. Schauspiel der Goetheanum-Bühne, Regie Peter Wolsdorff.	Fr 4./Sa 5./Fr 11./Sa 12.4., 20.00
	Etty Hillesum. Eros, Gott und Auschwitz Schauspiel mit Nathalie Hubler. Konzept und Regie Pierre Massaux. Gastspiel von Le Théâtre du Sacré.	Fr 18./Sa 19.4., 20.00
	Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams Abschlussarbeit des 4. Jahres der Akademie für Sprachgestaltung und Schauspiel in Zusammenarbeit mit der Goetheanum-Bühne. Regie: Olaf Bockemühl. Es spielen: Claudia Kringe, Thomas Authenrieth, Maaike Maas, Andreas Heinrich	Premiere: So 13.4., 18.00 Di 15.-Do 17.4./Di 29.-Do 31.5., 20.00 Goetheanum, Dornach Sa 26.4., 20.00/Sa 27.4., 18.00 Safe, Unternehmen Mitte, Basel
		
		

Goetheanum, Dornach. Vorverkauf: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.org.
Info www.goetheanum-buehne.ch

TOURNEE THEATER BASELLAND

PROGRAMM	Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare Märchen oder Wirklichkeit? Phantastisch unbeschwertes Spiel oder getarnter Ernst? Die köstliche Komödie von Shakespeare entrollt ein Verwirrspiel um Liebe und Verrat: Vier junge Liebende auf der Flucht vor gesellschaftlicher Moral und auf der Jagd nach dem Ziel ihrer Sehnsucht, das allerdings wie durch Zauberhand hin und her wechselt wird ... Und ein paar sich selbst überschätzende Handwerker, die die herzogliche Hochzeitsfeier mit der Aufführung einer unsäglichen Liebestragödie bereichern ... Dies und mehr vereint das grandios komponierte Stück zu einem opulenten Fest der menschlichen Unvernunft. Die jugendlich freche Mundart-Inszenierung von Sarah Ley, bei der acht Schauspielerinnen und Schauspieler fünfzehn Rollen spielen, verspricht einen witzigen, verspielten und herzerfrischenden Theaterabend.	Premiere: Fr 18.4., 20.00 So 20.4., 19.00 Liestal, Hotel Engel Fr 16./Sa 17.5., 20.00 Arlesheim, Forum Würth Fr 23./Sa 24.5., 20.00 Laufen, Alts Schlachthuus Fr 30./Sa 31.5., 20.00 Gelterkinden, Marabu
		

Details unter www.tourneetheater-bl.ch, Reservierung T 061 941 24 77

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM	Knuth & Tucek/CH «Auch das noch!» (Abb.) Das Frauen-Duo präsentiert das aktualisierte Programm ihres Heimatfilmtheaters – politisches, musikalisches Kabarett.	Fr 4.4., 20.30
	Konzert «Die Einweicher» – Premiere Die Band aus Basel mit MusikerInnen mit und ohne Behinderung präsentiert ihr neues Konzertprogramm.	So 6.4., 16.30
	Michel Gammenthaler/CH «Realität !?» Zauber-Theater-Solo Der zauberhafte Geschichtenerzähler und Mime bringt das Publikum zum Staunen und Schmunzeln.	Fr 11.4., 20.30
	Konzert mit Martin von Rütte & Band/BL Der Sänger und Chorleiter aus Bennwil präsentiert sein neues Programm mit Schwerpunkt Stimme/Lieder, von Klassik über Jazz und Pop bis improvisiert. Martin von Rütte, Stimme/Klavier. Michael Bürgin, Kontrabass. Eric Rütsche, Perkussion. Urs Wiesner, Vibrafon.	Fr 25./Sa 26.4. 20.00
		

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

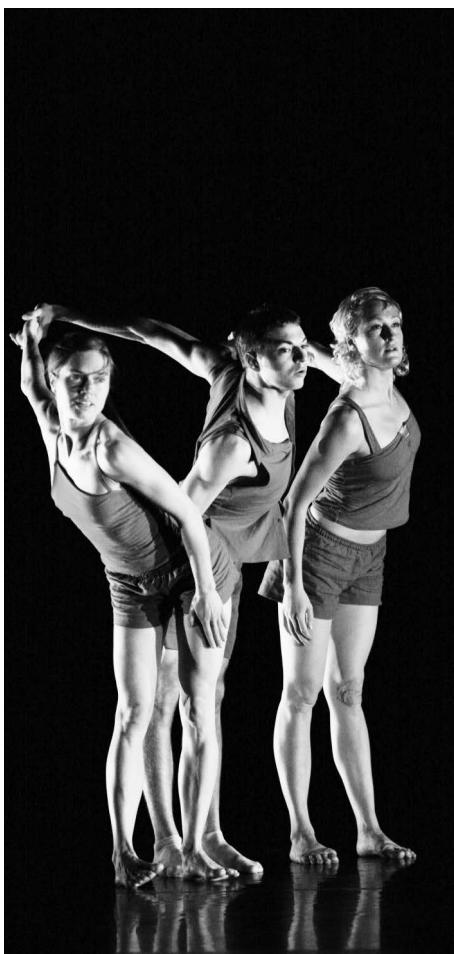
KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	<p>Affentheater – Lorenz Keiser (Abb.) Unsere Gesellschaft verändert sich. Die Jungen werden immer älter, die Alten immer jünger. Sind die Kinderkrankheiten am Verschwinden, weil wir sie besiegt haben oder weil es keine Kinder mehr gibt? Auf diese und viele Fragen mehr erhalten Sie klare Antworten von «Keine Ahnung!» bis «Selber Schimpanse!». Alles in allem ein ziemliches Affentheater!</p> 	Fr 4.4. 20.15
	<p>«So tönt's bi öis» Ein bunter Strauss von Volksmusik und Volksliedern aus der Region. Mit den Thörger-Örgelern, dem Jodlerklub «Echo vo dr Flueh», der Trachtengruppe Thierstein, Alfons Eschles Singender Säge, dem Gesangsduo Natalia und Kathrin und den Holzebäger Ländlerfründe.</p>	Sa 12.4. 20.00
	<p>Schlängenei Theater für die ganze Familie (Kinder ab 7 Jahren) So 13.4. Gespielt von Thomy Truttmann mit Musik von Ben Jeger. Thomy wird mit «seinen» Zootieren auftreten.</p>	11.00

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46; ** Reservationen: Tel. 061 761 31 22

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

STEPS#11 Internationales Tanzfestival Schweiz	Alphorn, Obertonwelten und Tanz: Stimmhorn und das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) wagen die Konfrontation in einer einzigartigen Begegnung. Erster Gast ist hier der Humor. Das CSDE lädt vier junge Choreografinnen zum Dialog mit den beiden Musikern/Performern Christian Zehnder und Balthasar Streiff ein. Mit ihrem frischen Blick auf die Traditionen des Alpenraums erzählen sie uns heutige Geschichten – vibrierende Landschaften des zeitgenössischen Tanzes in einer Klangwelt der Sonderklasse.
SoundMoves Schweizer Premiere: Di 15.4., 20.00 Kaserne Basel	Der Sound bewegt sich und die Bewegung erzeugt Klänge: «SoundMoves» heisst die gemeinsame Kreation von Stimmhorn und dem Ensemble. Das CSDE und seine Choreografinnen und Choreografen Teresa Rotemberg, Vaclav Kunes, Duncan Rownes und Marguerite Donlon spannen einen ebenso transparenten wie dramatischen Bogen durch die Geschichte der Alpen und das musikalische Werk von Stimmhorn; die beiden Musiker haben für die szenische Fassung die Brücken von einem Stück ins nächste neu komponiert.
	Der Liveauftritt der Musiker und Performer zusammen mit den Tänzerinnen und Tänzern stellt eine Begegnung im grossen Stil dar, einen Dialog im wahrsten Sinne des Wortes.
	Tanz: Elita Cannata, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers, Wilfried Seethaler; Licht Design: Michel Güntert; Kostüme: Sabine Schnetz
Nur eine Vorstellung in Basel!	Für weitere Vorstellungen in der Schweiz siehe: www.steps.ch Vorverkauf: Infoschalter Migros Claramarkt MParc Dreispitz Kundendienst Ticketline: 0848 870 875



VORSCHAU SOMMER 2008	
227 Kilojoule	Premiere: Do 12.6., 20.30 Voltahalle Basel
Das Cathy Sharp Dance Ensemble zeigt eine neue, spannende Produktion zum Thema Energie – einem der wohl elementarsten und facettenreichsten Themen überhaupt. Unter der Leitung des Company-Mitgliedes Wilfried Seethaler begibt sich das Ensemble auf eine Suche nach universalen, globalen und menschlichen Energien und Zusammenhängen.	Weitere Vorstellungen: Fr 13./Sa 14.6. (Euro 2008 (TM) spielfreie Tage!)
Die Voltahalle als ehemaliges Rohstofflager zur Energiegewinnung, ihre unmittelbare Nähe zur IWB und die Lage inmitten wichtiger landesübergreifender Verkehrslinien bieten dem Projekt einen faszinierenden und inspirierenden Schauplatz.	
Der international aktive Choreograph, Performer und Komponist Kenneth Flak steuert den Soundtrack zu dieser aussergewöhnlichen Tanzperformance bei.	

«Sound Moves» Fotos: Peter Schnetz



GARE DU NORD

PROGRAMM	Guy Krneta & Till Löffler – «Fondue Oper» Eine Koproduktion mit Matterhorn Produktion. Die Deutschen und die Deutschschweizer – ein grosses Thema, dem nur die Mittel der Oper gewachsen sind. Mit: Franziska von Fischer (S), Agnes Lampkin (A), Barbara Gassner (A), Klaus Brömmelmeier (T), Michael Wolf (B), Simone Keller und Marino Bernasconi (Klav); Ursina Greuel (Regie) u.a.	Premiere: Do 3.4. Sa 5./So 6./Mi 9./Do 10./Fr 11.4. jeweils 20.00
	Ensemble Altera Veritas – «Kokles» Zeitgenössische Musik aus Lettland mit Ieva Mezgaile (Kokle), Anda Zaborovska (Kokle), Andis Klucnieks (Fl) und Kaspars Gulbis (Akk).	So 13.4., 20.00
	Dialog – «Gerard Buquet» Der Tubist Gérard Buquet spielt Werke von Georges Aperghis und Gérard Buquet.	Mo 14.4., 20.00
	Nachtstrom XXXVII Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neueste Arbeiten.	Do 17.4., 21.00
	Ensemble Phœnix Basel – «Phœnix Goes Solo» Das dritte Programm der Phœnix-Reihe wird die einzelnen Kernmusiker des Ensembles als Solisten vorstellen. Leitung: J. Henneberger	Fr 18./Sa 19.4. jeweils 19.00
	gare des enfants – Wundertüte «Moderne Maden mögen Musik»	So 20.4., 11.00 & 14.30
Jazzfestival Basel 2008 21.–23.4.	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett	21.4., 20.00
	Wolfgang Muthspiel Quartett – «Earth Mountain»	22.4., 20.00
	Lucas Niggli Zoom und Arte Quartett – «Crash Cruise»	23.4., 20.00
	Gratiskonzerte mit Student Bands in der Bar	21.–23.4. jeweils 18.15/22.15



camerata variabile basel – «Echoes» Werke von Charles Ives, Amy Beach, George Crumb, Alberto Ginastera und Aaron Copland.

Regio-Chor Binningen/Basel – Jubiläumskonzert «Übergänge» (UA) Sa 26.4., 20.00/
So 27.4., 17.00

A capella Werke von Bach bis Bräm (UA). Mit: Regio-Chor Binningen/Basel, Viviane Chassot (Akk), Julie Palloc (Hfe), Marc Unternährer (Tb), Yang Jing (Pipa); Thüring Bräm (Ltg)

Abb. Die «Fondue Oper»

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00); Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION: KRITIK

PROGRAMM Februar bis Mai 2008 jeweils So 11.00 Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19/21	Unter dem Thema: «Kritik der frei improvisierten Musik – wie kann Qualität beurteilt werden?» spielen in «4 Finale» 4 Trios. 2 Kritiker unternehmen den gewagten Versuch einer ebenso spontanen Analyse und Wertung der entstehenden Musik. Das anschliessende Gespräch zwischen Kritikern, Musikern und Publikum wird von einem Moderator geleitet.	
	Daniel Studer Trio Rudolf Kelterborn, Hansheinz Schneeberger, Kritik; Thomas Meyer, Moderation; Daniel Studer, Kontrabass (Abb.); Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott	So 20.4., 11.00
	Philippe Micol Trio Hansheinz Schneeberger, Sebastian Kiefer, Kritik; Thomas Meyer, Moderation; Philippe Micol, Bassklarinette/Sopransaxophon; Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott	So 18.5., 11.00
	Anschl. an die Veranstaltungen kann im hauseigenen Restaurant Druckpunkt diniert werden: Gute, einfache Küche CHF 12. Anmeldung bis Mittwoch vor der Veranstaltung: T 061 261 50 22	
	Eintritt: 1 Finale: CHF 30/20/10*, 2 Finale: CHF 40/25/15* (*SchülerInnen und StudentInnen). Info: www.getreidesilo.net Vorverkauf: reservation@imprimerie-basel.ch , T 061 261 71 21 (auf Band sprechen)	



KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM	Agostino Di Giorgio und Michael Jeup & Band – An Evening with Jazz Guitars Ein Quartett mit zwei Gitarren und Musik im Rahmen der traditionellen Be-bop-Ära im Stil von Bud Powell, Tad Dameron und Hank Mobley. Agostino Di Giorgio (g), Michael Jeup (g), Dominik Girod (b) und Alberto Canonico (dr)	Sa 5.4., 20.30
	Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax – «Obrigado, Dom Um Romão» Poetische Hommage an den grossen brasilianischen Perkussionisten Dom Um Romão mit der brasilianischen Sängerin Ithamara Koorax. Ithamara Koorax (voc), Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammater (p) und Thomas Dürst (b)	Do 10.4., 20.30
	Irène Schweizer und Jürg Wickihalder – «Play Thelonious Monk» Die unvergleichliche Schweizer Pianistin erstmals zu Gast in Liestal! Musik von Thelonious Monk. Irène Schweizer (p) und Jürg Wickihalder (as/ss)	Fr 18./Sa 19.4. jeweils 20.30
	Abb. Irène Schweizer	



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: ab 19.30.

BASLER MADRIGALISTEN

**BASLER
MADRIGALISTEN
LES CORNETS
NOIRS**
So 20.4., 19.30
Martinskirche Basel

Dem Konzert der Basler Madrigalisten und Les Cornets Noirs liegt die künstlerische Idee zugrunde, der Messe *«In illo tempore»* von Claudio Monteverdi Vesperpsalmen aus dessen facettenreicher Sammlung *«Selva morale e spirituale»* sowie Instrumentalwerke von Francesco Usper und Giovanni Priuli gegenüberzustellen. Dabei soll die Vielgestaltigkeit (*varietà*) der *«Selva morale»*, diesem «Wäldchen» von unterschiedlichen Stücken, durch die frühe Messervertonung ergänzt und damit die ganze stilistische Breite von Monteverdis Kirchenmusik gezeigt werden.

Diese geistliche Vokalmusik ist uns in prachtvollen Quellen aus unterschiedlichen Phasen seines Lebens überliefert. Die Messe *«In illo tempore»* von 1610 stammt aus Monteverdis früher Schaffenszeit, als er am Hof der Herzöge von Mantua wirkte. Die Sammlung *«Selva morale e spirituale»* von 1641 widerspiegelt hingegen dessen rund dreissig Jahre dauernde Tätigkeit an der Kirche San Marco in Venedig. Zur Komposition der Messe, die im gleichen Band mit einer grossen Vesperkomposition, der weltbekannten *«Marienvesper»*, aufwändig gedruckt wurde, kam es aufgrund der harten Anstellungsverhältnisse, denen Monteverdi in Mantua ausgesetzt war. Der Komponist hatte unter hohem Zeitdruck Gelegenheitswerke für Mantuaner Hochzeitsfeierlichkeiten zu schreiben, was ihn körperlich an den Rand des Zusammenbruchs führte.



Um diesen Verhältnissen zu entkommen, verfasste Monteverdi auf Grundlage der Motette *«In illo tempore»* von Nicolas Gombert die besagte Messe, die er Papst Paul V. widmete und mit der er sich um eine vakante Kapellmeisterposition und einen Studienplatz für seinen Sohn in Rom bewarb. Die Bemühungen waren indes vergeblich und Monteverdi arbeitete noch bis 1612 in Mantua, wo er sogar aus Spargründen entlassen wurde. Seine Situation besserte sich erst, als er im Sommer 1613 zum Domkapellmeister an der Kirche San Marco gekürt wurde. Im Rahmen dieser anregenden Stelle entstanden die *«Selva morale e spirituale»*, eine Art «Best of» eigener kirchenmusikalischer Werke aus allen Phasen seiner Tätigkeit in Venedig.

Die Basler Madrigalisten und Les Cornets Noirs mit Werken von Monteverdi, Usper und Priuli. Leitung: Fritz Naf (Abb.)

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

CANTABILE CHOR PRATTELN UND ORCHESTER Liestal

**PERLEN
DER ROMANTIK**
Sa 26.4., 20.00
Leonhardskirche, Basel
So 27.4., 17.00
KUSPO, Pratteln

Die drei zentralen Werke des Konzertprogramms, *«Christus»* von Felix Mendelssohn-Bartholdy, *«Mignon»* von Robert Schumann und *«Nänie»* von Johannes Brahms sind über die Thematik miteinander verbunden: Trauermusik. Bei Mendelssohn das Leiden Christi, das die Grundbedingung der menschlichen Existenz in einer religiösen Dimension formuliert, bei Schumann die Herausbildung eines dramatischen Zentrums aus einem grösseren literarischen Zusammenhang, bei Brahms der persönliche Verlust, der ein ästhetisches Credo befördert.



Aber, die drei Werke sind auch dem Trost und seiner Erhebung durch die Kunst geweiht: Jedes Oratorium endet im Erlösungsgedanken. Schumanns letzte Zeile heisst: «Auf! Kinder! Eilet ins Leben hinan!» Brahms lässt zum Schluss wiederholen: «Auch ein Klaglied zu sein im Mund der Geliebten ist herrlich, herrlich, herrlich!» Die Mendelssohnsche Ouvertüre und drei Lieder seiner Schwester Fanny Hensel bilden in der Umrahmung des *«Christus»* einen weiteren Gestaltungsschwerpunkt.

Robert Schumann: Requiem für Mignon

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Ouvertüre *«Heimkehr aus der Fremde»*

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
«Christus» – Unvollendetes Oratorium

Fanny Hensel:
Weltliche Werke für Chor a cappella

Johannes Brahms: *«Nänie»*

Ausführende

Cantabile Chor Pratteln, Orchester Liestal,
Solisten, Leitung: Bernhard Dittmann
und Yaira Yonne

Abb. *«Sirenenhaar»*, Pazifikbucht in Chile

Vorverkauf: Pratteln: Radio TV Jenni; Basel: Musik Wyler; Liestal: Musikhaus Schönenberger. Erwachsene CHF 38,
Auszubildende CHF 25, Kinder bis 16 J. gratis. www.cantabile.ch, www.orchesterliestal.ch

LANDKINO

JOEL UND ETHAN COEN
jeden Do 20.15

Vier Kultfilme der Gebrüder Coen sind diesen Monat im Landkino zu sehen; haarsträubende Geschichten mit viel schwarzem Humor werden für beste Unterhaltung sorgen!

«**The Big Lebowski**» USA/GB 1998. E/d/f. 117 Min. Regie und Buch: Joel und Ethan Coen Do 3.4.
Mit Jeff Bridges, John Goodman, Julianne Moore, Steve Buscemi, Philip Seymour Hoffman

«**Blood Simple**» USA 1984. E/d/f. 94 Min. Regie und Buch: Joel und Ethan Coen Do 10.4.
Mit John Getz, Frances McDormand, Dan Hedaya, M. Emmet Walsh, Samm-Art Williams

«**Fargo**» USA 1996. E/d/f. 98 Min. Regie und Buch: Joel und Ethan Coen. Kamera: Do 17.4.
Roger Deakins. Schnitt: Joel und Ethan Coen. Musik: Carter Burwell
Mit William H. Macy, Steve Buscemi, Peter Stormare, Kristin Rudrød, Harve Presnell

«**Barton Fink**» USA/GB 1991. E/d/f. 116 Min. Regie und Buch: Joel und Ethan Coen Do 24.4.
Mit John Turturro, John Goodman, Judy Davis, Michael Lerner, Steve Buscemi

Abb. «The Big Lebowski»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

**DICHTER- UND STADTMUSEUM****PROGRAMM**

Von Brodtbeck und Bohny zu Otto + Partner. Architektur aus Liestal seit 1901 Sonderausstellung

bis So 20.4.



Noch bis am 20. April lässt sich in der Ausstellung des Dichter- und Stadtmuseums nachvollziehen, mit welcher Fülle von Bauten das Architekturbüro Otto+Partner und seine Vorgänger seit über hundert Jahren das Stadtbild von Liestal geprägt haben. Auch in der Region und schweizweit erhielten die Architekten zahlreiche Aufträge. Die Entwicklung seit der Gründung des Büros durch Wilhelm Brodtbeck wird chronologisch präsentiert und in den nationalen und internationalen Kontext eingeordnet.

Öffentliche Führung mit Hans R. Schneider

Fr 4.4., 19.30

Abb. Ein Beispiel für «Sachliches Bauen»: Bahnhofgebäude Liestal von Brodtbeck und Bohny

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND**PROGRAMM**

Hohe Stirnen – Pedro Lenz und Patrick Neuhaus – «Absecklen wenn es Zeit ist»
Eine literarisch-musikalische Reise

Do 3.4., 20.00

«Absecklen wenn es Zeit ist» ist ein Zitat von Prudenz Meister. Prudenz Meister, ein Melancholiker, ein Weltreisender, ein Künstler. Im Herzen aber ein ewig heimwehkranker Berner. Er hat bis 1900 in Bern gelebt, ist dann aber ausgezogen, um die Fremde zu entdecken. Erleben Sie das wechselvolle Leben dieser Figur im Miteinander von Wortspielereien, Poesie und Musik.

Pedro Lenz ist Buchautor und Kolumnist. Hauptsächlich aber bekannt als Poetry Slammer. Virtuos begleitet wird er von Patrick Neuhaus, am Klavier und am Akkordeon. Zusammen bilden sie das Duo «Hohe Stirnen».

Barbetrieb durchgehend bis 20.00 und in der Pause.
Freiwilliger Austritt.



«Ds GschichteWunschBuech»

So 13.4., 11.00

Figurentheater von Susi Fux. Ab 4 Jahren

«Reise in die Wüste»

So 27.4., 11.00

Orientalische Geschichten und Märchen mit Salim Alafenisch Für Erwachsene und Kinder

Zum Saisonende und zum Abkühlen
nach der Wüstenreise laden wir Sie zu einem
erfrischenden Tee ein.

Abb. «Hohe Stirnen»: Pedro Lenz und Patrick Neuhaus

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 925 65 12, www.kbl.ch

MUSEUM.BL

SUPERHELDEN
Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Heldspielen und Kräftemessen
noch bis So 27.4.

Hulk ist stark wie ein Bär. Supergirl ist schnell wie der Wind. Von solchen Fähigkeiten können Menschen nur träumen. Kein Wunder also, dass in der Comicwelt ganz viele Superhelden und Superheldinnen aussergewöhnliche Eigenschaften besitzen. Batman sieht aus wie eine Fledermaus und Spider-Man rettet die Welt im Spinnen-Kostüm. Aber es gibt auch Tiere, die sich erst auf den zweiten Blick als Helden erweisen: die blinde Hornmilbe oder die Zecke zum Beispiel. Was genau macht also einen Superhelden aus? Auf unserem Erlebnisparcours in der Ausstellung findest Du Antworten dazu. Sei kein Frosch, denn bei uns in der Ausstellung darfst Du selbst einmal eine Superheldin oder ein Superheld sein!

Museumclub für Kinder – Wie entsteht ein Comic? Mit dem Comiczeichner Franz Zumstein, Sa 12.4., 14.00–16.00 dem Schöpfer der bekannten Serie «Die Himmelsstürmer»
(Eine Clubmitgliedschaft kostet CHF 25, mit Familienpass halber Preis. Max. 20 Teilnehmende, Einzelleintritt CHF 5, nur falls Platz vorhanden. Information/Anmeldung: T 061 925 59 86.)

ADAM, EVA UND DARWIN
Szenen einer Problembeziehung
noch bis So 29.6.

Ist die Welt das Resultat eines Evolutionsprozesses? Oder wurde sie in sechs Tagen von Gott erschaffen? Charles Darwin legte 1859 mit seinem Werk «Über die Entstehung der Arten» den Grundstein für die Evolutionsbiologie. Statt des göttlichen Schöpfers aus der Bibel tritt bei ihm die Natur auf den Plan. Damit erschütterte Darwin das Weltbild seiner Zeit und sorgt bis heute für hitzige Diskussionen. Die Kluft zwischen der Welt des Glaubens und der Welt der Naturwissenschaften scheint heute wieder zu wachsen. Mit der neuen Sonderausstellung liefert das Museum.BL einen Beitrag zu dieser Auseinandersetzung. Welche Erkenntnisse brachte die Evolutionstheorie? Worin besteht der Unterschied zwischen Wissen und Glauben?

Führung durch die Ausstellung «Adam, Eva und Darwin» mit Guido Masé, Kurator der Ausstellung So 6.4., 11.15

ZUR SACHE
Objekte erzählen Geschichten
Teil 1
«Fremde eigene Welt»
Neue Dauer-
ausstellung
mit Objekten aus
den Sammlungen
des Museum.BL

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt. Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel «Fremde eigene Welt», was als typisch «baselbieterisch» gilt und was uns als «fremd» erscheint.

Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.

Der Museumshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.



Wissen oder Glauben? Foto: Andreas Zimmermann

Einmal ein Superheld sein! Foto: Andreas Zimmermann/Tobias Sutter

Botanisierbüchse. Foto: Andreas Zimmermann.

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 925 59 86/Tonband 061 925 50 90. Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 925 62 23, marc.limat@bl.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen.

AUGUSTA RAURICA

PROGRAMM

Ausstellung Schätze	Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst.	
Per iPod in die Römerzeit	Erkunden Sie das römische Theater in virtueller Begleitung eines Römers aus dem 3. Jahrhundert und einer Frau aus dem 21. Jahrhundert. Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten: CHF 5	
Sonntagsführung durch Augusta Raurica	Ein Spaziergang durch die Ausstellung <Schätze> und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. CHF 15/7.50	Jeden Sonntag, 15.00–16.30 Treffpunkt: Museumskasse
Speziell für Familien	Brotbacken im römischen Holzofen Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Kosten CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse.	So 6.4., 13 & 14.30 Treffpunkt: römische Backstube
Familienführung	Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist. Kosten: CHF 12/7	So 13.4., 13.30–14.30 Treffpunkt: Museumskasse
Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit	Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäß drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäß zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren. Kosten: CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse.	So 27.4., 13.30–15.00 Treffpunkt: im Zelt auf dem römischen Forum



Getreidemahlen auf der originalen Steinmühle.
Foto: Susanne Schenker, © Augusta Raurica

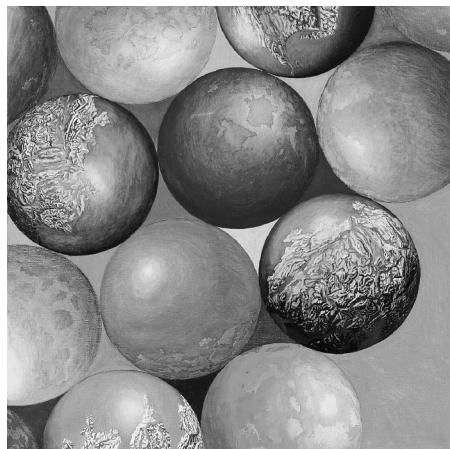
Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, CH-4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

ERNTE '07

Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft
So 6.–So 20.4.
Kunsthalle Palazzo
Liestal

In der ERNTE '07 präsentiert der Kanton Basel-Landschaft seine Kunstankäufe des Jahres 2007. Die Ausstellung gibt einen Überblick über das aktuelle künstlerische Schaffen der Region und bietet den unterschiedlichsten Positionen, seien dies Arbeiten junger talentierter Kunstschafter wie arrivierter Künstlerinnen und Künstler, eine Plattform. Zudem bietet die Ernte Einsicht in einen wichtigen Aspekt der Fördertätigkeit des Kantons Basel-Landschaft und liefert gleichzeitig eine Art öffentlichen Rechenschaftsbericht über die Ankäufe durch die beratende Fachkommission Kunst. Das Ergebnis ist eine Werkschau aus Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation, Video und Skulptur.

Es sind Arbeiten von folgenden Künstlerinnen und Künstlern zu sehen: boycotlettes, Vicente Brucker, Christine Camenisch, Nadine Rebecca Eisenring, Lena Eriksson, Ilse Ermen, Christian Flierl, Philipp Gasser, Gabriella Gerosa, Martina Gmür, Lucas Gross, Denis Handschin, Thomas Hauri, Karin Hueber, Hendrikje Kühne / Beat Klein, Kathrin Kunz, Wolfgang Ludewig, Florine Leoni Münger, Guido Nussbaum, Christoph Oertli, Dorothee von Rechenberg, Jens Reichert, Susanne Schär & Peter Spillmann, Hagar Schmidhalter, Kathrin Siegrist



Vernissage	Sa 5.4., 17.00
Führungen mit Letizia Schubiger, Kunsthistorikerin Eintritt frei	Do 10./Do 17.4. jeweils 17.30–18.00

Guido Nussbaum – Schweizer-, Europa- und Weltkugel, aneinander (2002–2007)

Martina Gmür – Weston (2007)

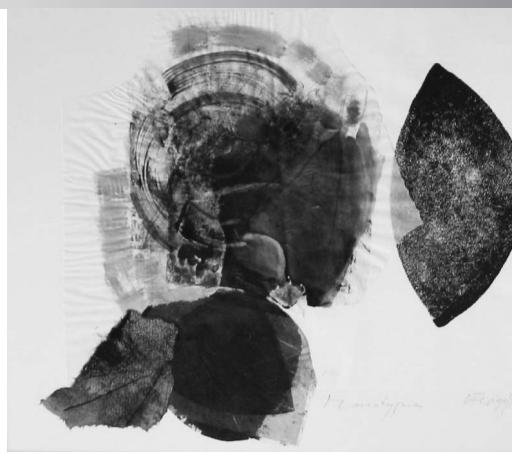


Kunsthalle Palazzo, Bahnhofplatz, 4410
Liestal/BL, www.palazzo.ch, T 061 921 50 62,
F 061 921 14 13, kunsthalle@palazzo.ch.
Di–Fr 12.00–18.00, Sa/Su 13.00–17.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**VERENA
FASOLIN-WIGGLI
Malerei/Monotypien**
Fr 18.-So 27.4.
Eröffnung:
Fr 18.4., 17.00

Verena Fasolin-Wiggli zeigt eine neue Serie Monotypien und abstrakte Bilder in blau. Die abstrakten Monotypien, deren Technik eine Begrenzung des Formats verlangt, bestechen durch ihre feine Überarbeitung auf kleinem Raum. Betrachter und Kunstliebhaberinnen werden sich von den subtilen Kostbarkeiten bezaubern lassen, wenn sie sich ein wenig Zeit nehmen und die Bilder auf sich wirken lassen.



Ortmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten: Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**RALPH DINKELE –
TIME TRAVELLER
Photographien**
Fr 18.-So 27.4.
Erdgeschoss

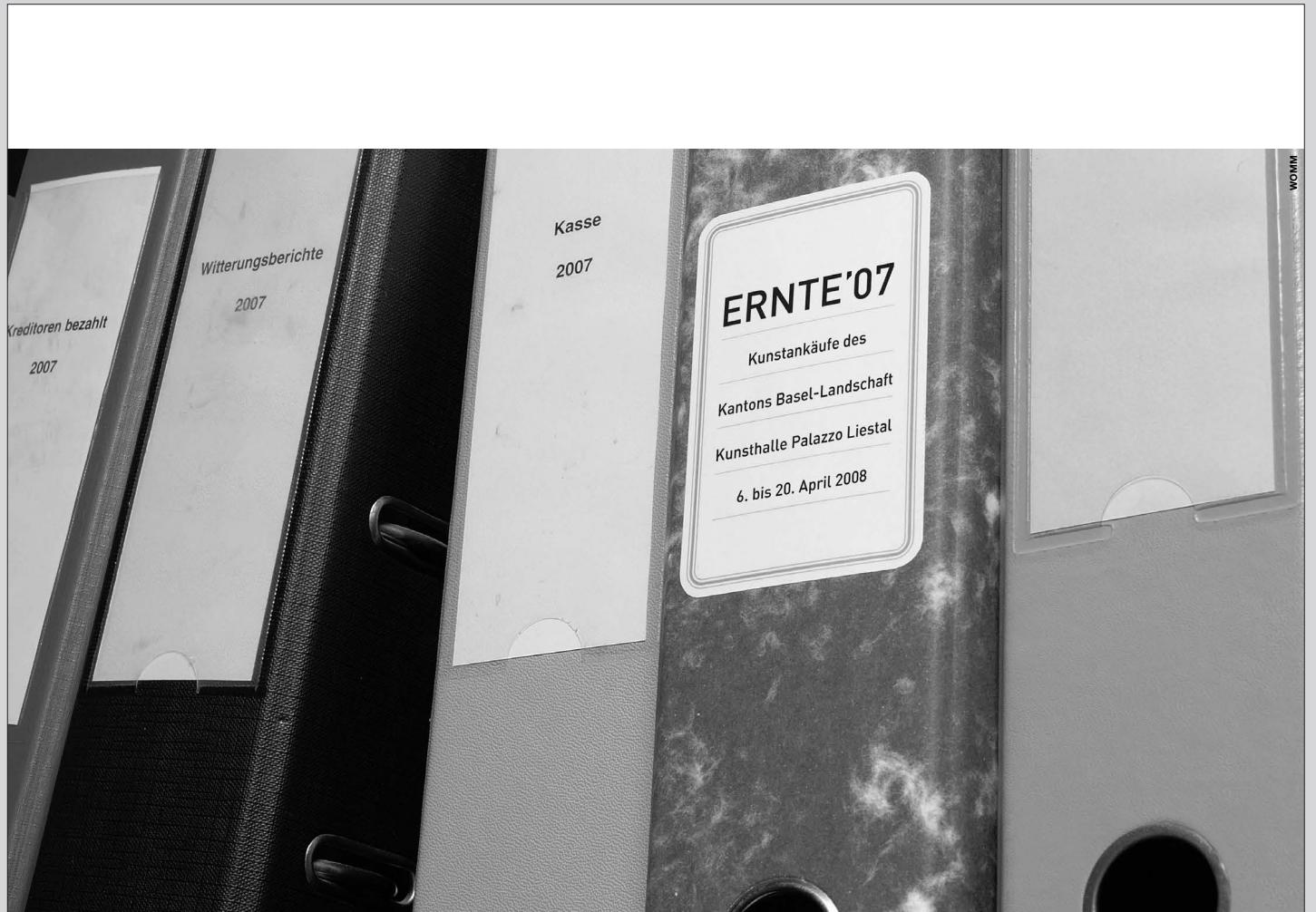
Die Aufnahmen des Basler Photographen nehmen Sie mit auf eine visuelle Reise durch Zeit und Raum – vom äussersten Nordwesten Europas über einige Mittelmeerländer bis hin nach Marokko und Mali, ins Zentrum des schwarzafrikanischen Sahel. Die stimmungsvollen, streng komponierten Photographien zeugen von vergangenen Kulturen, archaischen Landschaften und einfacherem Leben ebenso wie von Vergänglichkeit und Zerfall. – www.ralphdinkel.ch

Vernissage

Fr 18.4., ab 17.00



Ortmuseum Trotte, Ermitagestr. 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten Do 17.00–19.00, Fr 17.00–20.00,
Sa/So 13.00–17.00



Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft

AUSSTELLUNGEN

bis So 4.6.

Burnt Out Gavin Turk

Der britische Künstler Gavin Turk (geb. 1967 in Guildford, lebt in London), der zur Generation der Young British Artists zählt, produziert Skulpturen, Zeichnungen, Prints und Assemblagen, die einerseits die Tätigkeit des Kunstmachens und die Rolle des Künstlers untersuchen sowie kunsthistorische Ikonen und ihren Platz im Kunstbetrieb hinterfragen, andererseits gesellschaftliche Gegenwartsthemen kritisch untersuchen. Die Ausstellung präsentiert das Schaffen des Künstlers erstmals in der Schweiz.

Balancing the Wrong and the True ... Thomas Baumann

Thomas Baumans (geb. 1967 in Salzburg, lebt in Wien) künstlerische Spannweite charakterisiert sich durch die Methode der Vernetzungen und der Zirkulation durch die Kunstgattungen. Unter der Prämisse Malerei, Skulptur, Film sucht er nach strukturellen Berührungspunkten von materiellem und mentalem Raum und den Sachverhalten konkreter Situationen mit konzeptuellen Fragestellungen. Im Sinne einer veränderten Auffassung von Interaktivität bzw. Wahrnehmung des Betrachters, bezieht Thomas Baumann Prozessoren und elektronische Teile in seine Arbeit ein, die mit ihren produzierenden Eigenschaften zur Erzeugung von Dynamik beitragen.

**Fair Enough** Dan Perjovschi

Dan Perjovschi (geb. 1961 in Sibiu/Rumänien, lebt in Bukarest) hat in den letzten Jahren mit seinen unprätentiösen, comic-artigen, politisch-aktivistischen und humoristisch-ironischen Zeichnungen auf Wand- oder Fensterflächen auf sich aufmerksam gemacht. Mit seiner künstlerisch einzigartigen, direkten Sprache formuliert er Kommentare zu internationalen Ereignissen, zu lokalen Vorkommnissen oder über jene Welt, in welcher sich seine Werke manifestieren – der Kunstwelt. Mit Permanent Marker oder Kreide begibt der Künstler sich jeweils vor Ort in den unmittelbaren Schaffensprozess. Für die Ausstellung *<Fair Enough>* im Kunsthause Baselland wird der Künstler die Fensterfronten gestalten.

Runaway Sculptor Stefan Burger

An der Basis der Werkkonzeptionen Stefan Burgers (geb. 1977 in Müllheim/Baden, lebt in Zürich) steht häufig die Fotografie, auch wenn die Ergebnisse selbst ganz andere Formen annehmen: Installationen, Video, Objekte und bühnenhafte Inszenierungen scheinen auf den ersten Blick das Medium Fotografie in den Hintergrund zu drängen. Dennoch greifen seine Werke zumindest in der grundsätzlichen Konzeption das Medium Fotografie ebenso wie kunsthistorische Referenzen und generelle Fragen zur Rolle und Präsentation von Kunst auf. Das Kunsthause Baselland widmet ihm eine erste institutionelle Einzelausstellung.

VERANSTALTUNGEN

Vernissage mit einer Einführung in die Ausstellungen Fr 4.4., 19.00 von Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthause Baselland

Sharjah Biennale 8 eine Präsentation von Mi 23.4., 18.30 Eva Scharrer, Ko-Kuratorin der Sharjah Biennale

Gespräch mit Thomas Baumann und So 27.4., 16.00 Christoph Doswald, freier Kurator und Publizist

Gespräch über das Werk von Gavin Turk Mi 30.4., 18.30 mit Eva Scharrer, freie Kuratorin und Kritikerin, und Sabine Schaschl, Kuratorin Kunsthause Baselland



Abb. *<Ohne Titel>*, 2007, Dan Perjovschi
<Somebody's Son>, 2007, Gavin Turk

Kunsthause Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausebaselland.ch

BIRSFELDER MUSEUM**30 JAHRE
ATELIERHAUS
BIRSFELDEN**
bis So 20.4.

Vor gut 30 Jahren entstand in Birsfelden das erste Atelierhaus des Kantons Baselland: Die Gemeinde Birsfelden ermöglichte 1976 in den obersten Stockwerken der stillgelegten Druckerei Guhl und Scheibler die Gründung der Ateliergenossenschaft GSMBA, heute visarte. Elf Künstlerinnen und Künstler verwandelten die Fabrikhallen in Ateliers, die bis heute rege genutzt werden. Bedingung für die Miete eines Ateliers ist nach wie vor die Zugehörigkeit zur Berufsvereinigung visarte. Alle fünf Jahre wurden gemeinsame Ausstellungen im Museum Birsfelden veranstaltet.



Zur diesjährigen Ausstellung zum 30-Jahr-Jubiläum wurden auch ehemalige Mieter und Mieterinnen eingeladen. Da das Atelierhaus außerdem am 20. April (Finissage) seine Türen öffnet, erhalten die Besucher einen guten Einblick in das Schaffen von siebzehn Künstlerinnen und Künstlern.

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30.
birsfeldermuseum@gmx.net. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

ONCE**Von John Carney**

Ein talentierter Strassenmusiker träumt in Dublin von der grossen Karriere, während er im Geschäft seines Vaters Staubsauger repariert. Eines Tages wird er von einer jungen Pianistin, die sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, angesprochen. Ihr gefallen seine Lieder, und sie hat einen Staubsauger, der dringend repariert werden muss. Da wissen beide noch nicht, dass man nur einmal im Leben die richtige Person trifft: Eine bezaubernde, aber unmögliche Liebesgeschichte beginnt. Ein kleiner Film aus Irland macht sich auf, zum Musikfilm einer Generation zu werden: *«Once»*. Unvergesslich schöne Lieder. Der Film gewann den Publikumspreis von Sundance und einen Oscar 2008 für den besten Original Titelsong. «Dieser Film ist wirklich ein Geschenk und es lohnt sich absolut, ihn sich ein weiteres Mal anzusehen.» (N.Y. Times)

Irland 2006. Dauer: 85 Min. Kamera: Tim Fleming. Musik: Glen Hansard, Markéta Irglová. Mit: Alastair Foley, Catherine Hansard, Glen Hansard, Markéta Irglová u.v.a. Verleih: Ascot Elite

**NIGHT TRAIN – YE CHE****Von Yinan Diao**

Die 30-jährige Wu Hongyan arbeitet am Gericht der Provinz Shaanxi in China, wo sie als Henkerin zum Tode verurteilte Frauen hinrichten muss. Trotz der makaberen Arbeit steigt Wu Hongyan jedes Wochenende in den Zug und fährt in eine Stadt, wo sie am organisierten Abendprogramm einer Partnervermittlungsagentur teilnimmt. Ihre Liebesabenteuer sind mittelprächtig, bis sie den hübschen Li Jun trifft. Sie weiß jedoch nicht, dass Li Jun der Ehemann jener Frau ist, welche sie als letzte hingerichtet hat. Wir blicken hinein in die Abgründe einer Gesellschaft, die einem schier unerträglichen Wandel ausgesetzt ist und irgendwie selber damit fertig werden muss. Ein Stück Kino, das unter die Haut geht.

VR China 2007. Dauer: 94 Min. Kamera: Jingsong Dong. Musik: Zi Wen. Mit: Liu Dan, Qi Dao, Xu Wie, Wu Yuxi, Whang Zhenjia u.a. Verleih: Trigon

**CAOS CALMO****Von Antonello Grimaldi**

Immer wieder spürt Pietro dieses Gefühl von Chaos und Stille. Seit dem Tod seiner Frau findet er keine Ruhe mehr. Lara starb ganz unerwartet an einem Sommertag. Pietro war damals nicht zu Hause. Er war am Meer und rettete zur gleichen Zeit eine fremde Frau. Seine Tochter Claudia geht in die fünfte Klasse. Als Pietro sie eines Morgens zur Schule bringt, beschliesst er spontan, im Auto auf seine Tochter zu warten. An den nächsten Tagen macht er es genau so. Es ist, als würde Pietro Zuflucht in seinem Auto suchen. Er sitzt und wartet auf den Schmerz der Einsamkeit. Verborgen in seinem Auto, beginnt er seine Umgebung zu beobachten. Er entdeckt die versteckten Rückzugsorte der anderen. Seine Chefs, die Arbeitskollegen, Verwandte, sie alle kommen zu ihm, um ihn zu trösten. Aber dann erzählen sie ihm nur von ihrem eigenen grenzenlosen Schmerz und ergreifen vor seiner unbegreiflichen Ruhe die Flucht. Doch allmählich beginnt für Pietro die Zeit der Genesung. Verfilmung des gleichnamigen Romans von Sandro Veronesi.

Italien 2008. Dauer: 112 Min. Kamera: Alessandro Pesci. Musik: Paolo Buonvino. Mit: Nanni Moretti, Valeria Golino, Isabelle Ferrari, Alessandro Gassman, Babak Karim u.v.a. Verleih: Filmcoopi

GIORNI E NUVOLE**Von Silvio Soldini**

Sie haben eine 20jährige Tochter und eine Gelassenheit, die es Elsa ermöglicht, ihre Arbeit an den Nagel zu hängen und ihrem alten Traum nachzugehen: dem Uniabschluss in Kunstgeschichte. Doch danach beginnt sich ihr Leben Schlag auf Schlag zu verändern. Michele gesteht, dass er seit zwei Monaten nicht mehr gearbeitet hat und dass er von der von ihm selbst gegründeten Firma ausgestossen worden ist. Und mehr noch: Ihr Haus steht zum Verkauf, das Geld auf der Bank wird immer weniger ... Für Elsa ein Schock, doch sie ist es, die die Krise energisch angeht, währenddessen Michele, völlig erschöpft von der fruchtlosen Stellensuche, mal voller Elan und dann wieder apathisch, sich dann doch definitiv gehen lässt. Die Zukunft von Elsa und Michele ist eine Unbekannte.

I/CH 2007. Dauer: 115 Min. Kamera: Ramiro Aisenson. Musik: Giovanni Venosta. Mit: Antonio Albanese, Margherita Buy, Teco Celio, Arianna Comes u.v.a. Verleih: Filmcoopi

**DOKUMENTATION****THÈBES À L'OMBRE DE LA TOMBE** Von Jacques Siron

Das westliche Theben breitete sich am linken Flussufer des Nils aus, in Luxor, Oberägypten. Dort stossen das antike Theben mit seinem traditionellen Leben und die moderne Welt aufeinander: Sie kreuzen und überschneiden sich. Im Schatten der pharaonischen Grabstätten, neben dem bekannten *«Tal der Könige»* und den grossen Grabtempeln, schwingt das alltägliche Leben der Dörfer im mysteriösen Rhythmus ihrer Schönheit. Das Wesentliche bleibt geheim für den Strom der Touristinnen und Touristen, die vom ganzen Planeten herkommen. Bulldozer zerstören die Dörfer, die über den antiken Gräbern gebaut worden sind: ein grosses archäologisches und touristisches Projekt ist im Gange ...

Verleih: Trigon

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch



STADTKINO BASEL**PROGRAMM**

Joel und Ethan Coen Die Brüder Joel und Ethan Coen aus Minneapolis schreiben, drehen und produzieren ihre Filme stets gemeinsam. Schräge, böse und überaus clevere Werke sind so in den vergangenen 25 Jahren entstanden. Ihr Western-Thriller *«No Country for Old Men»* erhielt kürzlich vier Oscars. Das Stadtkino Basel zeigt eine Auswahl der schönsten Filme des gewitzten Duos.



Ennio Morricone Die Musik zum Western *«Once Upon a Time in the West»* machte Ennio Morricone weltberühmt. Der italienische Komponist hat eine Vorliebe für kurze, einprägsame Motive, lässt sich gleichzeitig aber auch von experimenteller Musik inspirieren. Für über dreihundert Filme hat Morricone die Musik geschrieben, darunter befinden sich neben den Italo-Western auch ganz unterschiedliche Werke wie *«Days of Heaven»*, *«The Mission»* und *«The Untouchables»*.

Sélection Le Bon Film: «El otro» *«El otro»* erzählt die Geschichte einer ganz alltäglichen Dienstreise, die unversehens zu einer Expedition in ein anderes Leben wird: Auf einer Dienstfahrt muss Juan Desouza zu seiner Überraschung feststellen, dass der Mann, der die ganze Zeit neben ihm sass, verstorben ist. Heimlich, fast als wäre es nur ein Spiel, entschliesst sich Juan, die Identität des Toten anzunehmen. Er denkt sich einen Beruf aus und sucht sich einen neuen Wohnsitz.



«El Otro», Ariel Rotter,
ARG/F/D (2007)
«O Brother, Where Art Thou?», Joel und
Ethan Coen,
GB/F/USA (2000)

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch. Res.: T 061 272 66 88

ZENTRUM FÜR AFRIKASTUDIEN BASEL

AFRIKA
Ein Programm-
schwerpunkt
im Frühjahr 2008
Mo 14.4.–Di 3.6.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen in Basel macht zwischen Mitte April und Anfang Juni Afrika zum Thema. Volkshochschulkurse werfen eine aktuelle Perspektive auf den Kontinent respektive führen in den südafrikanischen Jazz ein. Auf einer Stadtsafari gilt es Afrika und die Afrikawissenschaften in Basel zu entdecken. MusikliebhaberInnen kommen bei Konzerten im bird's eye jazz club und bei Tanzworkshops auf ihre Rechnung. Entwicklungspolitische Fragen werden in Ausstellungen und Debatten aufgegriffen und Lesungen sowie Filme afrikanischer Autoren oder Malerei aus Tansania runden das Spektrum ab. Doch nicht nur der Wissensdurst wird gestillt, denn verschiedene Restaurants sorgen mit afrikanischen Gaumenfreuden für das leibliche Wohl.

Anlass für diesen Schwerpunkt ist eine internationale Tagung im Bereich der Afrikastudien Mitte Mai. Ein Programmheft und unsere Webseite informieren umfassend über die Veranstaltungen.
Bezugsquelle: ZASB, Steinengraben 5, 4051 Basel, T 061 267 34 82, zasb@unibas.ch

www.unibas-zasb.ch/afrika_08



Geben Sie ihnen
Kredit. 40-260-2

kuppler

WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch

KUPPLER

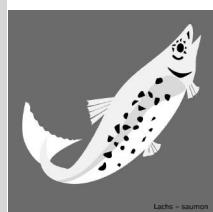
MUSEUM AM BURGHOF

ALLES IM FLUSS –

TOUT BAIGNE

Wiese, Birs & Ill

So 6.4.–So 7.9.



Lachs - saumon

Die Ausstellung im Museum am Burghof Lörrach behandelt Themen rund um die drei regionalen Flüsse Wiese in Südbaden, Birs in der Nordwestschweiz und Ill im Elsass. Sie stellt den Lebensraum Fluss und die Veränderungen vor, die er im Laufe der Zeit, in erster Linie durch den Menschen, erfahren hat. Vor allem junge Besucher sind eingeladen zu entdecken, was am und im Wasser lebt, wie Wasser Landschaft formt, wie Wasserkraft genutzt wird, was Wasserqualität ausmacht und welche schöpferischen Möglichkeiten das Leben am Fluss bietet. Schulklassen und Jugendgruppen haben wichtige Teile der Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam entwickelt und umgesetzt.

Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Als Trinkwasser, zur Bewässerung, als Transportmittel, für industrielle Prozesse und zur Energiegewinnung wird es seit vielen Jahrhunderten von Menschen genutzt, die Flusslandschaften nach ihren Bedürfnissen verändern und formen. Dabei beeinflussen sie die Qualität und die Menge des Wassers und greifen so nachhaltig in Ökosysteme ein. Die großen Flusskorrekturen ab dem 19. Jahrhundert hinterließen die augenfälligsten Spuren: Dämme, Wehre, Abstürze und Schwellen bändigten das Wasser und schickten die Flüsse in die ökologische Bedeutungslosigkeit. Heute bemühen sich Menschen in allen drei Ländern, Biber, Lachs und Co. den Rückweg in Wiese, Birs und Ill zu ebnen.



Badeanzug – maillot de bain

Die Ausstellung gliedert sich in zwei Teile: Ein kulturhistorischer Teil veranschaulicht natürliche Prozesse und menschliche Eingriffe, die das heutige Erscheinungsbild der drei Flüsse geformt haben. Im naturkundlichen Teil laden interaktive Mitmachstationen ein, komplexe Sachverhalte wie das fragile ökologische Gleichgewicht zwischen den Arten oder die Wasserqualität sinnlich und experimentell zu «begreifen».

Vor allem bei einem jungen Publikum soll so Verständnis für ökologische Zusammenhänge und Veränderungsprozesse in Flüssen und Flusslandschaften geweckt werden. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot ab Vorschulstufe bis Abiturstufe begleitet die Ausstellung.

Museum am Burghof, ExpoTriRhena, Basler Straße 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de.
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache. Führungen nach Vereinbarung.
Regio S-Bahn 6 ab Basel Bad Bf.: Haltestelle <Schillerstraße>

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL

MÄRCHEN.

WAS GIBT'S NEUES?

Sa 19.4.–So 28.9.

Vernissage:

Fr 18.4., 18.00

Eingeladene Cartoonisten präsentieren im Karikatur & Cartoon Museum Basel ihre Lieblingsmärchen.

Das Publikum sei aber vorgewarnt: Mit schonungslosem Witz, kritischem Pinsel und frecher Feder werden die alten Märchen neu interpretiert. Es darf geschmunzelt, gelächelt, gelacht werden.

Öffentliche Führung

jeden So 15.00–16.00

Spezialführung für Lehrkräfte

Mi 23.4., 18.00–19.00/Sa 24.5., 13.00–14.00

Cartoonforum April mit Peter Zimmer/SOBE

Fr 19.4.–So 1.6.; Vernissage: 18.4., 18.00



Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, CH-4052 Basel, T 061 226 33 60, F 061 226 33 61,
info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00.

Eintrittspreise: Erwachsene CHF 7, AHV/IV-Berechtigte und SchülerIn/StudentIn bis 25 Jahre mit Ausweis CHF 5

FONDATION BEYELER

ACTION PAINTING bis Mo 12.5.

Die Ausstellung «Action Painting» widmet sich dem Phänomen der abstrakten gestischen Malerei, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa und Amerika etablierte. Die «action painter» wagten einen geradezu revolutionären Neuanfang, indem sie traditionelle Grenzen der Kunst überschritten: Die spontane Malgeste sollte die Persönlichkeit des Künstlers unmittelbar auf dem Bild zeigen. Neben Pollock werden u.a. berühmte Maler wie Willem de Kooning, Clyfford Still, Sam Francis, Pierre Soulages und Kazuo Shiraga vertreten sein.



Jackson Pollock bei der Arbeit an One: Number 31, 1950,
1950 mit Lee Krasner im Hintergrund. Foto: Hans Namuth
© 2008, ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Workshop für Erwachsene*	Mi 16.4.
Nach der Führung durch die Ausstellung «Action Painting» experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier.	18.00–20.30

Art + Dinner for Two*	Fr 11.4.
Exklusive Abendführung mit anschliessendem 3-Gang-Dinner um 19.30 im Restaurant Berower Park.	18.30–22.30

Workshop für Kinder*	Mi 30.4.
Workshop «Action Painting» für Kinder 7–10 Jahre. Im Anschluss an die Führung wird im Atelier mit verschiedenen Formen des Dippings experimentiert.	15.00–17.30

Künstlergespräch mit dem Maler Pierre Soulages*	Mi 30.4.
Robert Fleck, Direktor der Deichtorhallen in Hamburg, im Gespräch mit Pierre Soulages (in französischer Sprache).	18.45–20.00

* Anmeldung erforderlich unter
T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

KUNSTMUSEUM BASEL

SOUTINE UND DIE MODERNE bis So 6.7.

Chaïm Soutine gelangte 1913 nach Paris und richtete sich in der Ateliergemeinschaft la Ruche, später der Cité Falgière ein, wo er Seite an Seite mit Künstlern wie Marc Chagall, Amedeo Modigliani oder Jacques Lipchitz arbeitete. Von den um ihn herum entstehenden avantgardistischen Strömungen wie Kubismus, Surrealismus oder abstrakter Kunstformen blieb Soutines Malerei weitgehend unberührt, was die Einordnung seines Werkes in sein künstlerisches Umfeld schwierig gestaltet. Er entwickelte eine eigenständige, intensive Malerei, in der ein bis dahin ungekannter Grad emotionaler Steigerung spürbar wird. Kollabierende Perspektiven und eine hyperbolisch verzerrte Gegenständlichkeit laden Soutines Bilder mit Spannungen auf, die von einer kraftvollen gestischen Pinselschrift getragen werden. Das revolutionäre Potenzial seiner Formfindungen und kühnen malerischen Experimente sollte nach dem 2. Weltkrieg Künstlerpersönlichkeiten wie Francis Bacon oder Willem de Kooning entscheidend prägen.

Chaïm Soutines Oeuvre nimmt sich neben dem weitaus besser bekannten Werk seiner Freunde und Weggefährten Amedeo Modigliani oder Marc Chagall immer noch wie eine Entdeckung aus. Das Kunstmuseum Basel zeigt, ausgehend von einer Gruppe von Gemälden Soutines aus der Sammlung Im Obersteg, eine Überblicksausstellung mit rund sechzig Werken des Künstlers und präsentiert sie in einzelnen Gegenüberstellungen mit Bildern seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Museums.

VERANSTALTUNGEN ZUR AUSSTELLUNG	
Führungen	So 12.00–12.45/Mi 18.00–18.45

Einführung für Lehrpersonen	Do 10./Di 15.4., jeweils 17.00–18.15
Anmeldung 061 206 62 62	

Werkbetrachtung über Mittag	Chaïm Soutine, Die Céret-Landschaften, ca. 1920	Do 3.4., 12.30–13.00
Ein Engagement der «Freunde»	Chaïm Soutine, La rai (Der Rochen), ca. 1922	Do 10.4., 12.30–13.00
	Chaïm Soutine, La petite fille à la poupee (Mädchen mit Puppe), ca. 1919	Do 17.4. 12.30–13.00

Workshop für Kinder (8–11 J.) Teilnehmerzahl beschränkt.	Sa 19.4.
Anmeldung: 061 206 62 62, Kosten: CHF 2, Kinder mit Familienpass gratis	15.00–16.30

Soutine and Modernism Führung in englischer Sprache (T. Grundy)	Sa 26.4., 11.00
--	-----------------

Soutine und die Moderne Führung in der Ausstellung (M.S. Meier)	Mi 30.4., 10.00–11.00
--	-----------------------

Abb. Chaïm Soutine, Portrait du sculpteur Oscar Miestchaninoff, ca. 1923–24, Centre Pompidou, Paris, ProLitteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00. Abendöffnung: jeden Mittwoch bis 20.00 Uhr geöffnet

MUSEUM TINGUELY

KUNSTMASCHINEN

MASCHINENKUNST

bis So 29.6.

Was geschieht, wenn Maschinen Kunst produzieren? Welche Konsequenzen resultieren daraus für Originalität und Einzigartigkeit des Kunstwerks?

Die Ausstellung zeigt Werke, die Maschinen sind, die aber ihrerseits Kunst produzieren. Die Auswahl spiegelt diesen Vorgang in den verschiedenen künstlerischen Gattungen wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Video wider und endet offen bei der wohl grössten «Kunstmaschine», dem World Wide Web, mit der man – ähnlich wie mit Tinguelys Werken in den 1950er-Jahren – die Hoffnung auf eine weitere Demokratisierung des Kunstbetriebs verbindet.

Die Künstlerin Cornelia Sollfrank arbeitet mit zufällig entdeckten Bildern. Die Besucherinnen und Besucher von <http://net.art-generator.com> können den Netz-kunstgenerator mit einigen Stichwörtern füttern, woraufhin dieser Bildmaterial aus dem Netz sammelt und neu kombiniert – oder «collagiert». Die Materialien für die so entstehenden Bilder sind digitale Daten und damit auf der einen Seite unendlich reproduzierbar, während auf der anderen Seite die Arbeit durch den steten Zugriff auf die sich ständig verändernde Bilderwelt des Webs immer wieder aktualisiert wird, wobei die Frage nach der Originalität und Einzigartigkeit des Kunstwerks gestellt wird.

Lias Kunstwerk – www.isaidif.net – ist ein digitales Programm, ein Spiel, das formale und akustische Ereignisse auslöst und worin sich der User frei bewegen kann, so dass seine eigene Kreativität Bestandteil des Werkes wird.

Miltos Manetas' Web-Arbeit – www.jacksonpollock.org – ist keine eigene Kreation, sondern die eines Webdesigners, die es jedem ermöglicht, dank der einfachen Malmethode eines Jackson Pollock beachtliche Ergebnisse zu erzielen.

Künstlerliste: Pawel Althamer, Michael Beutler, Angela Bulloch, Olafur Eliasson, Tue Greenfort, Damien Hirst, Rebecca Horn, Jon Kessler, Tim Lewis, Lia, Miltos Manetas, Roxy Paine, Steven Pippin, Cornelia Sollfrank, Jean Tinguely, Antoine Zgraggen, Andreas Zybach.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt und des Museum Tinguely Basel. Kuratoren: Katharina Dohm (Schirn)/ Heinz Stahlhut (Museum Tinguely).

Zur Ausstellung erschien ein Katalog in einer deutsch/englischen Ausgabe im Kehler Verlag Heidelberg (CHF 49).

Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada!

bis So 4.5.

Diese erste umfassende Ausstellung in der Schweiz über Hannah Höch (1889–1978), die einzige Mitstreiterin von Dada Berlin, wurde in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, konzipiert und für Basel um wichtige Leihgaben aus Schweizer und deutschen Sammlungen bereichert, die einen repräsentativen Überblick über das Leben dieser aussergewöhnlichen Künstlerin ermöglichen.

Zur Ausstellung erschienen ein Katalog im Verlag Hatje Cantz sowie eine Broschüre mit einer illustrierten Werkliste der Basler Ausstellung (CHF 59).

VERANSTALTUNGEN



Cornelia Sollfrank (*1960),
net.art generator, 1997/2007
Installationsansicht Schirn
Kunsthalle Frankfurt/Main, 2007
© Foto: Nina Pieroth

Hannah Höch (1889–1978),
Englische Tänzerin, 1928
Institut für Auslandsbeziehungen e.V.,
Stuttgart
© 2008 ProLitteris, Zürich.
© Foto: Institut für
Auslandsbeziehungen e.V.,
Stuttgart und Liedtke & Michel

Roche 'n' Jazz

Fr 25.4., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Hannah Höch und/oder
Kunstmaschinen. Deutsch. Kosten: Museumseintritt
jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20.
Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10
Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu
Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.
Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse
Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt
direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58.
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

«DIE GLÜCKSMASCHINE»
Eine Gruppenausstellung im Selbstversuch
bis So 27.4.

Ein gemeinsames Setting, von zehn Künstlerinnen individuell bespielt, ist die Ausgangslage der «Glücksmaschine». Monitore, Projektoren, Licht und Ton sind dabei zentral gesteuert zu einer Art Show, die uns durch die Ausstellung führt. Inhaltlich beschäftigen sich die Künstlerinnen mit Transformationen, Kommunikation und Gebärden. Sie setzen sich dem Wetter aus, suchen das Häusliche und entwickeln unterschiedliche Anleitungen und Werkzeuge auf der Suche nach dem Glück. Dass dabei auch Küchen- und Nähmaschinen, Karussells und rosa Wolken eine Rolle spielen, wird das Publikum nicht weiter erstaunen.



Vernissage Sa 29.3., 18.00

Performance von Andrea Saemann, Broll und Freundin 20.00

Werkgespräch Mi 9.4., 19.00

Mit (im Damensattel vlnr): Sus Zwick, Iris Baumann, Andrea Saemann, Barbara Naegelin, Chris Regn, Monika Dillier, Muda Mathis. Nicht im Bild: Martina Gmür, Fränzi Madörin, Maria Magdalena Z'Graggen

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00. www.ausstellungsraum.ch

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN
bis So 13.4.

Lutz & Guggisberg – Leben im Riff Seit zehn Jahren arbeiten Andres Lutz (*1968) und Anders Guggisberg (*1966) zusammen und haben in dieser Zeit eine einzigartige, komplexe künstlerische Sprache entwickelt. Ihr lustvoll versponnener Kunstkosmos ist breit angelegt und umfasst Modelle, Skulpturen, Installationen, Malerei und Video und nimmt Absurdes ebenso wie auch Abgründe und Irrwege in sich auf.

Christine Streuli – Fusion Food Christine Streuli's (*1975) grossformatige Bilder sind Farbmanifeste, die ihre Inspiration aus ganz verschiedenen Quellen speisen, welche die Künstlerin zu einem dichten Gewebe verbindet. Sie reflektiert dabei unterschiedlichste bildnerische Strategien und operiert gleichzeitig mit der grossen, suggestiven Strahlkraft von Ornamenten, Mustern, Zeichen und Farben. 2007 war sie Gast an der Biennale in Venedig. Nun präsentiert sie neben ausgewählten Werken der letzten Jahre eine ganze Reihe neu geschaffener Bilder.

Dunkelschwestern. Annemarie von Matt – Sonja Sekula Annemarie von Matt (1905–1967) und Sonja Sekula (1918–1963) gehören zu den interessantesten wie auch unbekanntesten Schweizer Künstlerinnen des letzten Jahrhunderts. Beide stammen aus der Innerschweiz. Während Sekula hauptsächlich in den USA lebte, hat von Matt die meiste Zeit ihres Lebens in Stans verbracht. Die beiden Künstlerinnen weisen viele Verwandtschaften auf, was erstmals in einer Ausstellung aufgezeigt wird. Fokussiert wird dabei vor allem die Doppelbegabung – Malerin und Schriftstellerin.

Permanent Die Sammlung. Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute.

Vorschau: Rolf Winnewisser Sa 10.5.–So 10.8.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen	durch die Ausstellungen «Lutz & Guggisberg. Leben im Riff» und «Christine Streuli. Fusion Food»	Do 3.4., 18.30/ So 13.4., 11.00
	durch die Ausstellung «Dunkelschwestern. Annemarie von Matt – Sonja Sekula»	So 6.4., 11.00/ Do 10.4., 18.30

Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Im April: Per Kirkeby: Ohne Titel. 1980
jeden Di 1./8./15./22./
29.4., 12.15–12.45

Museumspädagogik Im April finden keine öffentlichen museumspädagogischen Veranstaltungen statt.

Veranstaltungen auf Anfrage und weitere Auskünfte zur Museumspädagogik unter T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch



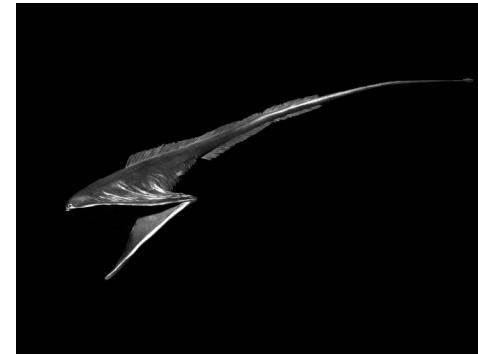
Lutz & Guggisberg: Floss (Ausschnitt). 2008
© Andres Lutz & Anders Guggisberg,
Pro Litteris, Zürich 2008

Aargauer KunsthauS, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer KunsthauS ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauer-kunsthaus.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

TIEFSEE Sonderausstellung bis So 13.4.	Die Sonderausstellung «Tiefsee» zeigt eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen.		
FÜHRUNGEN	Tiefsee	Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Mi 2.4., 12.15
		Führung durch die Sonderausstellung	So 6.4., 14.00
		Letzte Führung durch die Sonderausstellung	So 13.4., 14.00
Sammlung Käfer Frey		Führung zur Ausstellung im Hochparterre	Do 10.4., 18.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00

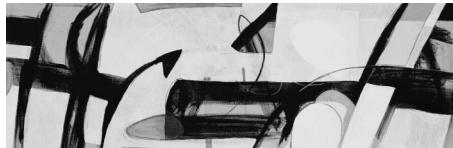


Pelikanaal © Ursula Sprecher & Tobias Sutter

EVA BIEDERT ROULET

(MALEREI)
Sa 12.–So 27.4.
Vernissage:
Fr 11.4., ab 18.00
Alte Post, Riehen

Eva Biedert malt in einer eigentlichen Schaffensexpllosion ihre wunderbaren Farbgedanken und grellbunten, schrägen Phantasien. Die Arbeitstechnik von Eva Biedert Roulet ist von Kraft, Bewegung und Schnelligkeit geprägt, der Spachtel ist ihr bevorzugtes Werkzeug. Nebst Acrylfarben verwendet die Künstlerin Kohle und Bleistift. «Das Malen ist bei mir oft ein Kampf zwischen dem Kopf und den Händen. Die gespeicherten Bilder in meinem Kopf geben mir den ersten Impuls. Während des Malens suchen meine Hände jedoch immer einen anderen Weg und schaffen, manchmal nach langen Auseinandersetzungen, ein eigenes Bild.»



Die Kunst von Eva Biedert Roulet soll die Fantasie anregen und lässt somit vielfältige, individuelle Seh- und Interpretationsweisen zu. Das verleiht ihren Arbeiten jenen grossen Reiz, dem sich die Betrachter nicht zu entziehen vermögen. Eva Biedert Roulet (geb. 1963 in Basel) ist verheiratet, Mutter zweier Kinder und lebt mit ihrer Familie in Riehen.

Alte Post, Baselstrasse 57, 4125 Riehen. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30, Sa/Su 11.00–17.00

ZEIGEN SIE AN !

INSERATE UND BEILAGEN
ZU INTERESSANTEN BEDINGUNGEN

PROGRAMMZEITUNG

Schwarzweiss oder farbig
und in vielen Grössen
Anzeigenbuchung bis zum 12.
des Vormonats an:
ProgrammZeitung Verlags AG
Claudia Schweizer
anzeigen@programmzeitung.ch
Gerbergasse 30 | Postfach 312
CH-4001 Basel
T 061 262 20 40
www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

MUTTERSCHAFTSVERTRETUNG

Für die Produktion unserer Kulturzeitschrift suchen wir als Vertretung unserer Mitarbeiterin im Mutterschaftsurlaub

VERLAGSMITARBEITERIN 75%

von August 2008 bis ca. März 2009

Ihre Aufgabe ist die redaktionelle Betreuung der Text- und Bildbeiträge in der Rubrik KulturSzene. Sie haben intensiven Kontakt mit den Veranstaltern und sind an Planung und Produktion der Zeitung beteiligt. Sie verfügen über sprachliche Kompetenz, arbeiten exakt und selbstständig, sind flexibel und belastbar. Es erwartet Sie ein kleines, motiviertes Team in kreativer Umgebung.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schriftlich per Post an:

ProgrammZeitung Verlags AG
Geschäftsleitung
Gerbergasse 30
Postfach 312
4001 Basel

AGENDA APRIL 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

DIENSTAG | 1. APRIL

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
LITERATUR	Arnon Grünberg: Tirza Autorenlesung und Gespräch mit Hardy Ruoss Rolf Lappert: Nach Hause schwimmen Autorenlesung	Literaturhaus Basel 19.00 Thalia Bücher, Freie Strasse 32 20.00
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzert Amphion Bläseroktett Basel. Triebensee, Mozart, Beethoven Q Trio feat. Luca Gusella Luca Gusella (vibes), Michael Neff (trumpet/loops), Simon Quinn (bass), Brian Quinn (drums)	StadtKirche, Liestal 19.30 The Bird's Eye Jazz Club 20.30-22.45
KUNST	Tutanchamun Sein Grab und die Schätze. 8.3.-29.6. www.tut-ausstellung.com 2. Fashion Room Basel 08 Shop'n'Sale. 31.3.-12.4. Dokumentationsstelle Basler Kunstschaefender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaefen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Bild des Monats: Per Kirkeby Ohne Titel, 1980. Bildbetrachtung (jeden Di)	Toni-Areal, Zürich 10.00-19.00 Unternehmen Mitte, Kuratorium 10.30-20.00 Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp 11.00-20.00 Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15-12.45
DIVERSES	Anmeldung eröffnet: Dreiländer-Lauf Am Sonntag: 18.5.08. Motto: Unterwegs für Afrika. Info/Anmeldung: www.3laenderlauf.org oder www.mission-21.org Gehört uns die Wahrheit? Über den philosophischen Ort geistigen Eigentums. Habilitationsvorlesung von PD Dr. Brigitte Hilmer, Privatdozentin für Philosophie Museum nach 5. Bar & Gäste Die Erfindung der Vergangenheit. Jürg Tauber und Reto Marti zeigen, wie aus ur- und frühgeschichtlichen Funden lebendige, museumsgerechte Präsentationen werden Lehrergesprächskreis Zu aktuellen Themen des Spielplans. Freier Eintritt	Mission 21, Missionsstrasse 21 Aula der Museen, Augustinerstrasse 2 17.15 Museum.BL, Liestal 17.30 Theater Basel, K6 18.00

MITTWOCH | 2. APRIL

FILM	Blood Simple Joel und Ethan Coen, USA 1984 Per un pugno di dollari Sergio Leone, I/E/BRD 1964	StadtKino Basel 18.30 StadtKino Basel 21.00
THEATER	Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel Liebe und Geld Stück von Denis Kelly, Regie Elias Perrig Hans Hollmann über seine Theaterarbeit In der Reihe: Archiv des Alltags	Helmut Förnbacher Theater Company 20.00 Junges Theater Basel, Kasernenareal 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Theater Basel, K6 20.15
LITERATUR	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn. Premiere	Antikenmuseum Res. (T 061 201 12 12) 20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Orgelkonzert Musik von Max Reger. Es spielt Robert Schmid Offener Workshop Mit Tibor Elekes Dutch Swing College Band (NL) Laut & Luise Saxophon & Piano Duo. Essen 18-20h (T 061 302 10 40) Q Trio feat. Luca Gusella Luca Gusella (vibes), Michael Neff (trumpet/loops), Simon Quinn (bass), Brian Quinn (drums) Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen 12.15-12.45 Musikwerkstatt Basel 20.00 Jazzzone, D-Lörrach 20.30 Pavillon im Park 20.30 The Bird's Eye Jazz Club 20.30-22.45 Unternehmen Mitte, Halle 21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch) Pippo Pollina & Linard Bardilli Di nuovo insieme – eine musikalische Reise Duality of Mind Fricktal-Rock-Sextett Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Allegra-Club 18.15-22.00 Neues Tabourettli 20.00 Fricki Monti, Frick 20.15 Tango Salon Basel, Tanzpalast 21.00
KUNST	Dorothee von Rechenberg – Kassandra Becker First Flush. Fotografie und Skulptur. 19.3.-19.4. Lounge Talk mit dem Künstler Max Grauli Soutine und die Moderne 15.3.-6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Mitar, Reichensteinerstr. 29 16.00-20.00 Kunstmuseum Basel 18.00-18.45
KINDER	Workshop zur aktuellen Ausstellung (6-12 J.). Anmeldung (T 061 206 99 09) Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Bruder Jakob auf der Reise durch die Zeit Rundgang für Kinder (6-9 J.) Stock und Stein – Eine Räubergeschichte UA Theater XL (ab 8 J.). Premiere	Kunsthalle Basel 14.00 Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 14.30 Basler Kindertheater 15.00 Museum Kleines Klingental 15.00-16.30 Basler Marionetten Theater 15.00
DIVERSES	Tiefsee Bis 13.4. Mittagsführung durch die Sonderausstellung Impulsveranstaltung – Menschenhandel Im Vorfeld zum Kongress: Gleichstellung in den Städten, und als Beitrag zur Kampagne EURO 08 gegen Frauenhandel Christen und Muslime im Gespräch über das Beten Offene Gesprächsrunde unter der Leitung von Dr. Georg Vischer, Pfarrer/Islam-Beauftragter der Evang.-ref. Kirche Europäische Grenzen in Afrika Botsuana/Namibia. Vortrag von Lucius Caflisch, Völkerrechtler, Genf. EuropaInstitut der Uni Basel. Reihe: Europa & Afrika	Naturhistorisches Museum 12.15 Mission 21, Missionsstrasse 21 16.30-20.00 Forum für Zeitfragen 18.00 Uni Basel, Kollegienhaus 18.15-19.30

DONNERSTAG | 3. APRIL

FILM	Pugni in tasca Marco Bellocchio, I 1965 The Big Lebowski Von Joel und Ethan Coen, USA/GB 1998 Blood Simple Joel und Ethan Coen, USA 1984 Musikliebe Yusuf Yesilöz, CH 2008. Basler Premiere	StadtKino Basel 18.30 LandKino im Sputnik, Liestal 20.15 StadtKino Basel 21.00 Neues Kino 21.00
THEATER	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel Meister Anecker Schwank von August Lähn. Jens Scheiblich und Ohnsorg-Theater Hamburg. Migros-Gastspiel Wer sucht mich? Herr Friedli auf Brautschau Herr Friedli präsentiert sein Solostück. www.herr-friedli.ch	Junges Theater Basel, Kasernenareal 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Werkraum Warteck pp, Sudhaus 20.00
LITERATUR	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich The Four Note Opera Kammeroper von Tom Johnson. Regie Jurate Vansk. Premiere Cornelia Montani: Pauline Musikalisch-theatralisches Eintraustück. Basler Premiere	Gymnasium, Aula, Oberwil 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Theater im Teufelhof 20.30
KLASSIK JAZZ	Urs Widmer liest aus seinem neuen Buch: Valentin Lustigs Pilgerreise Hohe Stirnen. Pedro Lenz und Patrik Neuhaus. Absecken wenn es Zeit ist. Eine literarisch-musikalische Reise Guy Krneta/Till Löffler: Fondue Oper Regie Ursina Greuel. Matterhorn Produktion. Premiere Denise Pinaud e Grupo Denise Pinaud (vocals), Rodrigo Botter Maio (saxes/flute), Kuko Moura (piano), Dudu Penz (e-bass), Eduardo Costa (drums) The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Gare du Nord 20.00 The Bird's Eye Jazz Club 20.30-22.45 Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar 21.00

ROCK, POP DANCE	Basel World Village 3.–9.4. (Kuppel: Lounge by DJ IuJLite) Tomazobi Troubadour-Rap mit Rock & Comedy Salsa. DJ Samy Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt Parterre 21.00 Allegro-Club 22.00
KUNST	Werkbetrachtung: Chaim Soutine Die Céret-Landschaften, ca. 1920. Führung Susanna Frey 3.4.–31.5. Vernissage Christine Streuli – Fusion Food 26.1.–13.4. Führung Lutz & Guggisberg – Leben im Riff 26.1.–13.4. Führung Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.–24.4. Abendöffnung und Führung	Kunstmuseum Basel 12.30–13.00 Galerie A & A, Hauptstr. 60, Reinach 18.00 Aargauer Kunsthaus, Aarau 18.30 Aargauer Kunsthaus, Aarau 18.30 Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen 18.30
DIVERSES	Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–13.7. Führung (Stefan Bürer) Griechenland und Kleinasiens in der späten Bronzezeit Der historische Hintergrund der Epen Homers. Vortrag von Prof. Wolf-Dietrich Niemeier Klima-Knigge Dr. Rainer Griesshammer, Öko-Institut Wald-Indianer in Paraguay Quartierbewohner engagieren sich in Dritt-Welt-Projekten. Dia-Vortrag mit Dr. Rolf Schibler. Einführung Ruedi Amstutz	Historisches Museum, Musikmuseum 18.15 Skulpturhalle 18.15 Stadtbibliothek, D-Lörrach 20.00 QuBa Quartierzentrum Bachletten 20.00
	FREITAG 4. APRIL	
FILM	Blood Simple Joel und Ethan Coen, USA 1984 Pugni in tasca Marco Bellocchio, I 1965 Picasso der Filmmusik Ennio Morricone. Vortrag von Matthias Keller Musikliebe Yusuf Yesilöz, CH 2008. Basler Premiere The Mission Roland Joffé, GB 1986	Stadtkino Basel 15.15 Stadtkino Basel 17.30 Stadtkino Basel 20.00 Neues Kino 21.00 Stadtkino Basel 21.15
THEATER	Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff Der unerwartete Guest Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig. (Publikums Gespräch) Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. Ohne Wiederholung (Sarnen, OW) Liebe im Sonderangebot Kabarett mit Christoph Bichsel und Gregor Altenburger Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker: Ohne Kapp ... undenkbar Viel Lärm um nichts Shakespeare. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich Männer schlussverkauf Komödie. Es spielen Duygu Eser & Petra Meussel Lorenz Keiser Mit seinem Programm: Affentheater Cornelia Montani: Pauline Musikalisch-theatralisches Eintrastück Knuth & Tucek (CH): Auch das noch Politisches, musikalisches Frauen-Duo	Goetheanum, Dornach 20.00 Atelier-Theater, Riehen 20.00 Junges Theater Basel, Kasernenareal 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Singerhaus 20.00 Rampe, im Borromäum 20.00 Burghof, D-Lörrach 20.00 Gymnasium, Aula, Oberwil 20.00 Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 20.00 Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen 20.15 Theater im Teufelhof 20.30 Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30
TANZ	Flamencos en route A solas y a dos – alleine und zu zweit. Choreografie Brigitta Luisa Merki. TanzBilderWorte – WortBilderTänze Darting Dance Choreographien von Kylían/Preljocaj/Wherlock (UA). Premiere	Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
LITERATUR	Urs Allemann zum 60. Schoen! Schoen! ... und zum Geburtstag ein Fest. Ich bin /der ich trotzdem nie sein werde. Ein poetisches Hin- und Herlesen mit Urs Allemann & Gästen	Literaturhaus Basel 19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Schola Cantorum Basiliensis. Eintritt frei Glas Blas Sing Quintett Flaschenkonzert: Liedgut auf Leergut Antonello Messina Trio Antonello Messina (accordion), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums). Che Bandoneón	Leonhardskirche 18.15–18.45 Nellie Nashorn, D-Lörrach 20.30 The Bird's Eye Jazz Club 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Pippo Pollina & Linard Bardill Di nuovo insieme – eine musikalische Reise Swing and Dance DJ Stephan W. (I. + 3. Fr.) Walzer, Cha-cha, Fox und mehr Zatokrev (BS) Geneve (F) & Celeste (F). Metal Zoot Woman (wall of sound, UK) Support: Popshop & Stella-Loreen (CH). DJ Nik Frankenberg & John Depardy. ElectroPOPU 08 Dirk Dollar Basler Surf-Kappelle ARTig 08 – Party Hosted by Kubus Media. DJs Stiebeltron Inc. & Bandura Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Flow Motion & DJ Sunflower Elekore (B/NL/SGP) Mindfucking Boy; One Man Nation; Kirdec Angelo Kelly & Band Release-Tour Ostcargo DJ Lada & DJ Volga. Bishkek-Bonustrack Oriental Night 1001 Nacht Gast-DJ. Live-Show: Bauchtänzerin Leyla Nahrawess & Tanura Tänzer Bondok & Trommler Milad Bashir (+ Gratis Crash-Kurs 21–22h) Tis ClassiX DJ Raph E, Charles Per-D. Dancefloor ClassiX	Neues Tabourettli 20.00 Tanzpalast 20.15–23.15 Sommercino 21.00 Nordstern 21.00 Parterre 21.00 Garage, St. Johanns-Rheinweg 71 21.00 Werkraum Warteck pp, Sudhaus 21.00–2.00 Hirschenegg 21.00 Modus, Liestal 21.30 Cargo-Bar 21.30 Allegra-Club 22.00 Atlantis 23.00
KUNST	Verena Flühler Frühlingsgefühle. Bilder. 29.2.–4.4. Finissage mit der Künstlerin Daniel Egli – Josef Ebnetöther Skulpturen – Bilder. 4.4.–25.5. Vernissage Artstüli: ARTig 08 – Die Dritte Grafikdesign, Illustration, Street Art, Animation, 3D-Installation. 4.–6.4. Vernissage Schneider – Rüegg Jörg Schneider. Skulpturen & Objekte. Hans Rüegg, Zeichnungen. 4.–26.4. Vernissage Gavin Turk, Thomas Baumann, Dan Perjovschi, Stefan Burger 4.4.–4.6. Vier Einzelausstellungen. Vernissage Zu-Satz: I am a ship Eine bespielte Video-Konzert-Installation von Luigi Archette & Bo Wiget	Galerie Winteler, Riehen 14.00–18.30 Galerie Roland Aphold, Allschwil 18.00 Imprimerie Basel 18.00 Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 18.00–20.00 Kunsthaus Baselland, Muttenz 19.00 Werkraum Warteck pp, Kasko 20.00
DIVERSES	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61) Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. Bis 20.4. Führung (Hans R. Schneider)	Kultpunkt, Walzwerk, Münchenstein 19.00 Dichter- & Stadtmuseum, Liestal 19.30
	SAMSTAG 5. APRIL	
FILM	The Mission Roland Joffé, GB 1986 Fargo Joel und Ethan Coen, USA 1996 Pugni in tasca Marco Bellocchio, I 1965 Blood Simple Joel und Ethan Coen, USA 1984	Stadtkino Basel 15.00 Stadtkino Basel 17.30 Stadtkino Basel 20.00 Stadtkino Basel 22.15
THEATER	Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff Der unerwartete Guest Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann Dinner für Spinner Komödie von Francis Veber. WA-Premiere Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Störl. In französischer Sprache Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber. Premiere Viel Lärm um nichts Shakespeare. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00 Goetheanum, Dornach 20.00 Atelier-Theater, Riehen 20.00 Helmut Förnbacher Theater Company 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Vorstadt-Theater Basel 20.00 Gymnasium, Aula, Oberwil 20.00

THEATER	Männer schlussverkauf Komödie. Es spielen Duygu Eser & Petra Meussel Kuttner erklärt die Welt Video-Schnipsel-Vortrag von Jürgen Kuttner Cornelia Montani: Pauline Musikalisch-theatralisches Einirastück	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof	20.00 20.15 20.30
TANZ	Swan Lake Tschaikowskys Schwanensee. Grosser Chinesischer Staatscircus Flamencos en route A solas y a dos – alleine und zu zweit. Choreografie Brigitta Luisa Merki. TanzBilderWorte – WortBilderTänze	St. Jakobshalle Theater Roxy, Birsfelden	20.00 20.00
LITERATUR	Poetry Slam Pop-Lyrik & Sound mit Dio	Meck à Frick, Frick	20.30
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikschule – Chorkonzert Jugendchöre Vocale, Cantat, iVox und Ju1. Raffael Kuster, Lukas Langlotz, Klavier, Leitung Susanne Würmli-Kollhopp (MAB) Frühlingsmorgen – Frühlingsnacht Aurea Marston, Mezzosopran; Christian Thurneyesen, Klavier. Lieder von Gustav & Alma Mahler und Robert & Clara Schumann Jacqueline Schlegel Gert Detapper, Akkordeon, Klavier. Mundart-Chansons Guy Krneta/Till Löffler: Fondue Oper Regie Ursina Greuel. Matterhorn Produktion Christine Lauterburg & Aérope Aérope, Christine Lauterburg, Andi Hug, Hank Shizzoe, Mich Poffet, Markus Flückiger. Neue Schweizer Volksmusik Posaunenchor des CVJM Riehen Scheidt, Bach und Fernie im Brass Band-Klang Antonello Messina Trio Antonello Messina (accordion), Stephan Kurmann (bass), Norbert Pfammatter (drums). Che Bandoneón Agostino Di Giorgio & Michael Jeup & Band An Evening with Jazz Guitars. Agostino Di Giorgio (g), Michael Jeup (g), Dominik Girod (b), Alberto Canonico (dr)	Stadtcasino Basel Freie Musikschule Basel Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach Gare du Nord Burghof, D-Lörrach Dorfkirche, Riehen The Bird's Eye Jazz Club	17.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	The Swinging Strings Swing, Bossa, Blues. Ein Abend zum Tanzen & Geniessen Pippo Pollina & Linard Bardill Di nuovo insieme – eine musikalische Reise Invisible 08 Rock CH-Night The Air Collective, The Running Artists, A Laura's Mind, The Wallabies Tango Milonga Underground. DJ Joachin homoExtra Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis. DJ Zardas Releasesparty Rappressiv Debutalbum: nochzügler. Support: Open Mind, Amici Del Rap. Afterparty Blaze Up Tunes Albino. HipHop (D) Zone 13 (ZH); Sanctuary Of Disbelief (A); The Pitifuls (BE); UF2 (BS) Elektronische Hausarbeit DJ Jesse Da Killa & DJane Kay. Highwaykillers Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata JD 10 – Jens Bond (Berlin) Oliver K. Goran, Paulussen & Cali, Yannick Robyns Swiss Kiss Dario D'Attis, Frank Vespari, Marc-S & Eduardo, Ray Jones. Soulful Hous	QuBa Quartierzentrum Bachletten Neues Tabourettli Sommercasinio Tango Salon Basel, Tanzpalast Werkraum Warteck pp, Sudhaus Modus, Liestal Hirscheneck Cargo-Bar Allegra-Club Das Schiff, Hafen Basel Atlantis	20.00 20.00 20.30 21.00 21.00–3.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 23.00 23.00
KUNST	Artstübl: ARTig 08 – Die Dritte Grafikdesign, Illustration, Street Art, Animation, 3D-Installation. 4.–6.4. (Führung 14h) Françoise & Daniel Cartier 7.3.–26.4. Sa, oder nach Vereinbarung Urs Huber (Uri) Pfeil des Sokrates. 5.4.–16.5. Vernissage Young and beautiful Jubiläumsausstellung. 7.3.–13.4. Fest ab 16h, Show 19.30h Ernte '07 Kunstabläufe des Kantons Basel-Landschaft. 5.–20.4. Vernissage Lebensräume – L'homme dans la cité Fotografie. Rolf Frei, Françoise Saur, Bernhard Birsinger. 5.4.–29.6. Vernissage Brotlos – Zeit-Punkte Ausstellung der Künstlergruppe brotlos. 5.–27.4. Vernissage mit Abendprogramm Circo Papi Kuko 5.4.–3.5. Vernissage	Imprimerie Basel Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Hilt Galerie Kunst Raum Riehen, Riehen Kunsthalle Palazzo, Liestal Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein Offene Kirche Elisabethen Galerie Guillaume Daepen	12.00–22.00 14.00–18.00 14.00–17.00 16.00–21.00 17.00 18.00 18.00–2.00 20.00–22.00
KINDER	Malen im Dunkeln Workshop für Familien mit Kindern (ab 9 J.). Mit Pina Dolce. Anmeldung (T 061 266 56 32) Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Stock und Stein – Eine Räubergeschichte Uraufführung Theater XL (ab 8 J.) Linard Bardill Ich singe vor dr Sunne. Konzert für Kinder Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Clown & Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 3 J.)	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Fauteuil Theater Basler Kindertheater Gallerie Basel, Kleinhüningerstr. 55	14.00–16.00 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	Bärlauchmarkt Frühling im Quartier Bonbonnieren – die süsse Kunst der Verpackung Bis 6.4. Führung Basel in Bewegung Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. Premiere VV Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Info-Tee und Tanz für Junggebliebene Info-Nachmittag zu ausgewählten Themen. Mit der Organisation Gassenküche und live Tanzmusik Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Vernissage	Matthäusmarkt Kleinbasel Puppenhausbau Basel Frauenstadtrundgang Restaurant Union Museum, D-Efringen-Kirchen	8.00–14.00 14.00 14.00 14.30–17.00 14.30–17.00 18.00
SONNTAG 6. APRIL			
FILM	Days of Heaven Terrence Malick, USA 1978 Barton Fink Joel und Ethan Coen, USA 1991 For a Few Dollars More Sergio Leone, I/E 1965 Fargo Joel und Ethan Coen, USA 1996	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig Viel Lärm um nichts Shakespeare. Theaterkurs am Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wohnlich The Four Note Opera Kammeroper von Tom Johnson. Regie Jurate Vansk	Vorstadt-Theater Basel Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Gymnasium, Aula, Oberwil Theater Basel, Kleine Bühne	11.00 18.00 19.00 19.00 19.15
TANZ	Swan Lake Tschaikowskys Schwanensee. Grosser Chinesischer Staatscircus Darting Dance Choreographien von Kylian/Preljocaj/Wherlock (UA)	St. Jakobshalle Theater Basel, Grosse Bühne	15.00 20.00 19.00
LITERATUR	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn	Antikenmuseum Res. (T 061 201 12 12)	17.15
KLASSIK JAZZ	Kulturbrunch: Sam Burckhardt Trio Reichhaltiges Buffet (10.30–14h); Jazz & Blues Posaunenchor des CVJM Riehen Scheidt, Bach und Fernie im Brass Band-Klang Beethoven und Wohlhauser Christine Simolka, Sopran; René Wohlhauser, Klavier Orgelkonzert: Rudolf Scheidegger Bach, Franck, Langlais, Messiaen. Kollekte Streichduo Hansheinz Schneeberger, Tytus Miecznikowski Violine & Violoncello. Werke von Ravel, Glière, Honegger (Verein frisch gestrichen) Guy Krneta/Till Löffler: Fondue Oper Regie Ursina Greuel. Matterhorn Produktion	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kirche St. Markus, Kleinriehenstr. 71 Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Münster Basel Museum Kleines Klingental	12.00–13.00 17.00 17.00 18.00 19.00
ROCK, POP DANCE	Die Einweicher (BS) MusikerInnen mit und ohne Behinderung präsentieren ihr neues Konzertprogramm mit Pascale Grau Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h) Untragbar! Die Homobar. DJ Mighty Bomb Jack. Electro	Kulturhaus Palazzo, Liestal Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirscheneck	16.30 20.00 20.30 21.00

KUNST	Dunkelschwester Annemarie von Matt – Sonja Sekula. 26.1.–13.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Jan Mancuska 17.1.–6.4. Führung, letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00
	Charles Blocky Malerei und Installation. 6.3.–4.5. (+ Galerie Werkstatt Reinach). Konzert-Matinée 11h, Ausstellung geöffnet bis 17h	Gemeindehaus, Reinach	11.00
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Sowie: Ernst Ludwig Kirchner und die Kunst Kameruns. 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst	Museum Tinguely	11.30
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Artstübl: ARTig 08 – Die Dritte Grafikdesign, Illustration, Street Art, Animation, 3D-Installation. 4.–6.4. (Führung 14h)	Imprimerie Basel	12.00–18.00
	Ernte '07 Kunstkäufe des Kanton Basel-Landschaft. 5.–20.4.	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	Labor: Das Sammeln der Werke (in Vorbereitung von Labor 34)	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	Brotbacken in römischen Holzöfen Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Speziell für Familien	Augusta Raurica, Augst	13.00 14.30
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Ronja Räubertochter Kinderfilm nach Astrid Lindgren, Autorin, 1986	Marabu, Gelterkinden	15.00
	Stock und Stein – Eine Räubergeschichte Uraufführung Theater XL (ab 8 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Clown & Tänzerin Clown Paulo und Tänzerin Petra (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.–7.9. Vernissage	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
	Sonntagsmatinée: Dr. Beatrice Falch (Apothekerin). Kräuterkundige Frauen mit Café und Gipfeli. Anm. reservieren@imprimerie-basel.ch	Imprimerie Basel	11.00
	Führung in Rot Rot zwischen kulturellen Traditionen und individuellen Bedeutungen (Sarah Labhardt)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Adam, Eva und Darwin Bis 29.6. Führung (Guido Masé, Kurator der Ausstellung)	Museum.BL, Liestal	11.15
	Die verkauft Burgunderbeute Kleinodien und Hut Karls des Kühnen. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	War Chronos ein Schweizer? Die Erfolgsgeschichte der schweizerischen Uhrmacherei. Führung (Bernhard Schmucki)	Haus zum Kirschgarten	11.15
	Klage, Bandoneón, deinen grauen Tango Mit Sylvia Bossart (Rezitation) und Raphael Reber (Bandoneón)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Vorführung des Bandwebstuhs in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
WISSEN	Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie Sonderausstellung. Bis Oktober. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–17.00
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D-Effingen-Kirchen	15.00
	Schätze – Führung Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Pastimes Clock and watch-collection. Guided tour (John Joseph)	Haus zum Kirschgarten	15.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 7. APRIL

FILM	Barton Fink Joel und Ethan Coen, USA 1991 The Mission Roland Joffé, GB 1986	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater mit Satu Blanc www.satublanc.ch Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	19.00 20.00 20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik Ads Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Hundebellen von Carolina Gut)	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	Bibliotheksabend Das Team des Comix Shop präsentiert Frühlings-Neuheiten Märli om de Vollmond Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	Comix-Shop, Theaterpassage 7 St. Albanfähre Wilde Maa	19.30–21.30 19.30
KLASSIK JAZZ	CIS Cembalomusik: Trevor Pinnock, London Werke von Blow, Purcell, Froberger, Bach, Scarlatti 9th Blues Festival: Sam Waelti & Friends (CH) – Paul Camilleri (UK) Special Guest Fred Notter, Blues Harp. Eröffnungskonzert	Bischofshof, Münstersaal Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225	19.30 20.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag) Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club Allegra-Club	11.00–12.00 21.00
DIVERSES	Fotoausstellung ohne Glanz und Glamour Ausstellung zum Thema Frauenhandel. Amnesty Studiengruppe Basel. 7.–17.4. Eröffnung pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat) Rembrandt Van Rijn (1606–1669) Alliance Française de Bâle Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Uni Basel, Kollegienhaus Werkraum Warteck pp, Sudhaus Lohnhof, Foyer, Im Lohnhof 4 Unternehmen Mitte, Séparé	8.00–20.00 18.00–22.00 18.30 20.30

DIENSTAG | 8. APRIL

THEATER	Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser A Picasso Play by Jeffrey Hatcher. English Theatre Frankfurt a.M.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Musical Theater Basel	20.00
LITERATUR	Feridun Zaimoglu: Liebesbrand Autorenlesung & Gespräch mit Bettina Spöri. Zum 8. Geburtstag des Literaturhauses Basel Arena/Kaleidoskop: Arnold Specha Zeiten leichtfüßigen Schritts/Ei dat ils mumenta da pass lev. Autorenlesung in Sursilvan (mit deutscher Übersetzung) Hansjörg Schneider: Hunkeler und die goldene Hand Hansjörg Schneider liest gemeinsam mit Mathias Gnädinger, dem Fernseh-Hunkeler	Literaturhaus Basel Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Duo Schweizer – Ziegele Mbiza. Songs from Darklands. Irène Schweizer, Klavier; Omri Ziegele, Saxophon. Res. für Essen (T 061 336 33 01). Nur Konzert 20.30h 9th Blues Festival: Othella Dallas Jazz & Blues Band (USA/CH). Gäste: Eliana Burki, Alphorn; Thomas Moeckel & Sam Burckhardt (USA) Török Adam & Mini (HU) Gast: Paul Camilleri. Blues-Rock aus Ungarn Su/Mears/Kurmann/Terzic Nat Su (altosax), Adrian Mears (trombone), Stephan Kurmann (bass), Dejan Terzic (drums)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld StadtKirche, Liestal Galery Music Bar, Pratteln The Bird's Eye Jazz Club	18.30 19.30 20.00 20.30–22.45
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
KINDER	Philippe Gasser, Claude Cartinovis 8.4.–10.5. Vernissage	Galerie Gisele Linder	18.00
DIVERSES	Stadtdschungel Musical Für Kinder und Erwachsene. Ab 8 Jahren. Regie Meret Matter. Musik Stärnefoifi Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Wir sind die Stadt Stadtentwicklung liegt im Trend. Was verstehen Sie unter Stadtentwicklung. Regierungspräsident Guy Morin zu Gast im QuBa	Vorstadt-Theater Basel Basler Papiermühle QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.00 14.00–16.30 20.00

MITTWOCH | 9. APRIL

FILM	Fargo Joel und Ethan Coen, USA 1996 For a Few Dollars More Sergio Leone, I/E 1965	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	ZwischenJahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz, Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel Kabale und Liebe Von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum Krähenbühl & Co. – Smitt Nach einer Erzählung von Georg Klein. Spiel Sebastian Krähenbühl, Andreas Schröders. Basler Premiere Dodo Hug & Band Chansons, Worldmusic, Sprache, Komik	Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Neues Tabouretli	20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Musical Theater Basel	20.00
LITERATUR	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn J'ai deux amours Heinrich Heine à Paris. Voix et piano Claudia Sutter. Programme français. Res. (T 061 691 39 33)	Antikenmuseum Res. (T 061 20112 12) Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.15 20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Concerto a 4 Basler Posaunenquartett. Leitung Heinz Füglistaler. Musik von Georg Philipp Telemann AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Sergei Leiferkus, Bass. Leitung Maxim Schostakowitsch. Werke von Mussorgsky und Schostakowitsch Venice Baroque Orchestra Maria Espada, Sopran; Rosa Dominguez, Mezzosopran; Stefanie Haegeli, Barockoboe. Leitung, Orgel, Andrea Marcon. Bach, Händel, Albinoni und Pergolesi: Stabat Mater Offener Workshop Mit Tibor Elekes 9th Blues Festival: Swiss Blues Night The Crossover Blues Band, Harprise & his Blues Crew, Walt's Blues Box feat. The Upperclass Windmachine	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Dom, Arlesheim Musikwerkstatt Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.15–12.45 19.30 19.30 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Arne Huber Quartett Essen 18–20h (T 061 302 10 40) Su/Mears/Kurmann/Terzic Nat Su (altosax), Adrian Mears (trombone), Stephan Kurmann (bass), Dejan Terzic (drums) Belcanto Opernarien und Lieder live	Gare du Nord Pavillon im Park The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle	20.00 20.30 20.30–22.45 21.00
KUNST	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch) Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin Lightspeed Champion (UK) Anti-Folk Avner Ben-Gal 17.1.–4.5. Führung (J. Uhlmann) Dorothee von Rechenberg – Kassandra Becker First Flush. Fotografie und Skulptur. 19.3.–19.4. Lounge Talk mit den Künstlerinnen Bettina Eichin Werkschau. 8.3.–8.6. Rahmenprogramm. Bettina Eichin: Frau im Öffentlichen Raum und Eine Vision für das Alter? Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h) Die Glücksmaschine 29.3.–27.4. Werkgespräch	Kaserne Basel Museum für Gegenwartskunst Mitart, Reichensteinerstr. 29 Skulpturhalle Kunstmuseum Basel Ausstellungsraum Klingental	21.00 21.00 21.00 21.00 12.30 18.00–20.00 18.00 18.00 18.00–18.45 19.00

KINDER	Stadtdschungel Musical Für Kinder und Erwachsene. Ab 8 Jahren. Regie Meret Matter. Musik Stärnefoifi	Vorstadt-Theater Basel	10.30 19.00
	Nie zuvor waren Leemi so schön! Glugger selber machen und spielen. Für Kinder ab 7 Jahren (ab 5 Jahren in Begleitung einer/s Erwachsenen). Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	14.30
	Elfe Lilliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	15.00
	D'Räuber vo Kardemummilige Nach einem Musical von Thorbjörn Egner	Basler Marionetten Theater	15.00
	Das Mondschauf Von Hanna Johansen. Figurentheater mit Nathalie Hubler (ab 5 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.00
DIVERSES	Das Silber und die Macht Bergbau und Münzprägung im Mittelalter. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	Gebaute und nicht gebaute Projekte in Basel im 19./20. Jh. Führung in der neuen Dauerausstellung im Kirchenschiff (Franz Egger)	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Europa und Afrika Europäische Rezepte zu gesundheitlichen Erfolgen in Afrika? Prof. Marcel Tanner, Epidemiologe, Uni Basel (Europa Institut)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30
	Führung in Rot Von der Geburt bis zum Tod mit Rot in Ozeanien (Alexandra Wessel)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Forschungsgemeinschaft Mensch im Recht Selbstbestimmungsrechte von Kindern im Kontext der Prävention von weiblicher Genitalbesneidung. Vortrag von Dr. Michelle Cottier, MA, Projektmitarbeiterin Legal Gender Studies, Uni Zürich	Maison 44, Steinenring 44	18.30–20.00
	Von Wotan zu Christus Die Alamanen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D–Efringen-Kirchen	19.00
	Wenn das so weitergeht ... Hat Reichtum Grenzen? Vortrag von Prof. Ueli Mäder, Institut für Soziologie, Universität Basel	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	20.00

DONNERSTAG | 10. APRIL

FILM	Il buono, il brutto, il cattivo Sergio Leone, I/USA 1966 Blood Simple Von Joel und Ethan Coen, USA 1984 Elsa y Fred Von Marcos Carnevale, Argentinien/Spanien 2005 Exile Family Movie Arash, Österreich/Iran 2006 Barton Fink Joel und Ethan Coen, USA 1991	Stadtokino Basel Landokino im Sputnik, Liestal Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Neues Kino Stadtokino Basel	18.00 20.15 20.30 21.00 21.15
THEATER	Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie. Letzte Vorstellung Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuenod, Anna Jungens, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig Strohmann-Kauz und Pedro Lenz Ein satirisches Bergdrama: ungedüre Dodo Hug & Band Chansons, Worldmusic, Sprache, Komik Cornelia Montani: Pauline Musikalisch-theatralisches Einfrastück	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Werkraum Warteck pp, Sudhaus Neues Tabouretti Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00 21.15
TANZ	Steps #11: Impressing the Czar Ballett von William Forsythe. Royal Ballet of Flanders, Antwerpen. www.steps.ch Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Theater Basel, Grosse Bühne Musical Theater Basel	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Sergei Leiferkus, Bass. Leitung Maxim Schostakowitsch. Werke von Mussorgsky und Schostakowitsch Guy Krnetz/Till Löffler: Fondue Oper Regie Ursina Greuel. Matterhorn Produktion Baiba Skride & Sol Gabetta & Lauma Skride Werke von Beethoven, Martin und Schostakowitsch 9th Blues Festival: Heinrich Müller & Band (CH) Blues Company & The Fabulous B.C. Horns (D/JUG/JAM) Ensemble für Neue Musik: Think, Think Lucky Hochschule für Musik Basel. Leitung Jürg Henneberger und Marcus Weiss. Eintritt frei Tango Crash Daniel Almada (piano/elec), Martin Iannaccone (cello/vocals/perc), Christian Gerber (bandoneón), Susanna Andres (violin). Che Bandoneón Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax Hommage an Dom Um Romão. Ithamara Koorax (voc), Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammater (p), Thomas Dürst (b) The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei Nox Illuminata: Istampitta Mittelalterliche höfische Tänze mit zeitgenössischen Choreographien. Mediva und Kendra Walsh, Tanz. (Vortrag zum Konzert 20.15h)	Stadtcasino Basel Gare du Nord Burghof, D–Lörrach Volkshaus Basel Musik-Akademie Basel, Grosser Saal The Bird's Eye Jazz Club Kulturscheune, Liestal Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar Imprimerie Basel	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Kapsamun Albanische Volksmusik. CD: Mania Balkanike Soulsugar DJ Montes feat. Gast-DJ Nicon. HipHop 4 the soul Salsa. DJ Plínio Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Parterre Kuppel Allegra-Club	21.00 22.00 22.00
KUNST	Werkbetrachtung: Chaïm Soutine La rae (Der Rothen), ca. 1922. Führung Soutine und die Moderne Einführung für Lehrpersonen, Anm. (T 061 206 62 62) Buenos Aires – Fuera de Serie Buenos Aires – Out of Series. Photographed by Daniel Spehr, Guido Indij, Kathrin Schulthess. Edited by Guido Indij & Daniel Spehr. 10.–19.4. Buchvernissage & Ausstellung. (plus Eröffnung der Gallery Ernte '07 Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft. 5.–20.4. Führung Homer und Europa Höhepunkte homerischen Einflusses auf Europas Kulturentwicklung. Vortrag von Prof. Joachim Latacz, Universität Basel Dunkelschwester Annemarie von Matt – Sonja Sekula. 26.1.–13.4. Führung Martina Grmür Impression. 4.3.–17.5. Führung mit Martina Grmür Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.–24.4. Abendöffnung und Führung Mediengruppe Bitnik 10.4.–25.5. Vernissage	Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel 270floor ban-art Gallery Erlenstrasse 5 (neben dem Quartierlabor) Kunsthalle Palazzo, Liestal Skulpturhalle Aargauer Kunstmuseum, Aarau Galerie Stampa Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	12.30–13.00 17.00–18.15 17.00–21.00 18.15 17.30–18.00 18.15 18.30 18.30 18.30 20.00
DIVERSES	Pastimes Clock and watch-collection. Guided tour (John Joseph) Als der Ton noch aus dem Trichter kam Die faszinierende Welt der Phonographen und Grammophone. 10.4.–26.10. Vernissage Sammlung Käfer Frey Führung zur Ausstellung im Hochparterre Strafe Ein interkulturelles Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag. Rifa'at Lenzin, Alex Sinner, Adrian Portmann Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–13.7. Führung (Stefan Bürer) Interkulturelles Management des Unternehmens Prof. Dr. Thomas Bürgi, Leiter International Business Management, Fachhochschule Nordwestschweiz Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.–7.9. Die Tierwelt in Wiese und Birs. Diavortrag (Daniel Küry) Muster die unser Leben bestimmen Vortrag & Gespräch mit Dr. Alexander Höhne. Zur Methode: die inneren Fesseln sprengen, Phyllis Krystal (kostenfrei)	Haus zum Kirschgarten Museum für Musikautomaten, Seewen Naturhistorisches Museum ULEF, Institut für Unterrichtsfragen Claragrabenn 121 Historisches Museum, Musikkumuseum Europainstitut, Gellerstrasse 27 Museum am Burghof, D–Lörrach Unternehmen Mitte, Séparé	11.15 17.30 18.00 18.00 18.00 18.15 18.15 19.30 19.30–21.00

FREITAG | 11. APRIL

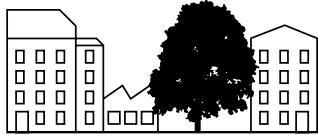
FILM	Barton Fink Joel und Ethan Coen, USA 1991 The Big Lebowski Joel und Ethan Coen, USA 1998 Days of Heaven Terrence Malick, USA 1978 Kurzfilmmacht-Tour.ch 08 Eine Nacht lang Kurzfilme (Atelier 1/2) Exile Family Movie Arash, Österreich/Iran 2006 Fargo Joel und Ethan Coen, USA 1996	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Kultkino Atelier Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 20.45 21.15 21.00 22.15
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber. Schulvorstellung. Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00) Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff 68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli Der unerwartete Guest Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling Krähenbühl & Co. – Smitt Nach einer Erzählung von Georg Klein. Spiel Sebastian Krähenbühl, Andreas Schröders Michel Schröder/kraut_produktion: Der Amphibienmensch Eine submarine Elektro-Oper nach Alexander Romanowitsch Beljajew. Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Kaserne Basel, Theater Chur Dodo Hug & Band Chansons, Worldmusic, Sprache, Komik Der Hanullmann Ein-Mann-Stück von Christian Ebert. Mit Raphael Traub Michel Gondry – Die Sekunde vor dem Traum Videoinstallation mit Texten von Haruki Murakami. Reihe: Cross-Over Volkmar Staub Kabarett: Sprengsätze Cornelia Montani: Pauline Musikalisch-theatralisches Einfräustück Michel Gammenthaler (CH): Realität!? Zauber-Theater-Solo	Vorstadt-Theater Basel MS Lälekönig, Schifflände Neues Theater am Bahnhof, Dornach Goetheanum, Dornach Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55 Atelier-Theater, Riehen Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Kaserne Basel	10.30 19.00–22.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Steps #11: Impressing the Czar Ballett von William Forsythe. Royal Ballet of Flanders, Antwerpen. www.steps.ch Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Theater Basel, Grossé Bühne Musical Theater Basel	20.00 20.00
LITERATUR	Ein orientalisches Märchen und Wein aus Sulz Marianne Gschwind, Märchenerzählerin aus Basel und Rheinfelden Jai deux amours Stimme und Klavier Claudia Sutter. Deutsches Programm	DavidsEck, Quartiertreffpunkt Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	19.30 20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Brigitte Salvisberg, Olten. Eintritt frei, Kollekte Collegium Musicum Basel (5) Gitti Pirner, Klavier. Leitung Simon Gaudenz. Mozart, Poulenc, Beethoven. Vorkonzert: Knabenkantorei Basel (18.15h) Ensemble Spektrum – Ewigkeit Texte von Ingeborg Bachmann. Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps Guy Krneta/Till Löffler: Fondue Oper Regie Ursina Greuel. Matterhorn Produktion 9th Blues Festival: Manu Hartmann Band (CH) Shemekia Copland (USA) MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16) Benefizkonzert – Duo L'Arcadia Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Claire Genewein, Flöte. Bach, Mozart, Jehan Alain. Roger Thiriet liest Texte aus: Lied des Lebens, von Detlef Hecking. Zu Gunsten Fachstelle Fehlgabe und perinataler Kindstd. www.fpk.ch Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax Ithamara Koorax (vocals), Peter Schärli (trumpet), Hans Peter Pfammatter (piano), Thomas Dürst (bass) Nox Illuminata: Didos Tränen Frauen mit gebrochenen Herzen im Spiegel von Tanz, Musik und Lyrik aus acht Jahrhunderten. Morethanmusic	Leonhardskirche Stadtcasino Basel Schmiedenhof Zunftsaal Gare du Nord Volkshaus Basel Raum 33 Theodorskirche The Bird's Eye Jazz Club	18.15–18.45 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Disco DJ Hebu-just. World bis Techno Danceria Dance-Cocktail. DJ SINned Risk No Disko Tour Must Have Been Tokyo, Labrador City, Round Table Knights Disco Swing DJ Mr. J & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurse 19h, 20h) Unsigned Indie Bands Blush (BS), The Paces (LU), The Krupa Case (BS) Kafkas (D) Punk & Support Monzur 2manyLiveacts. C-live Electro Crush Boys DJs Kate Boss & Andre Lange (Berlin), VJ Ricardo Domeneck (Berlin). The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month Beats on Board Soul Rabbi (D), Pun & Soulinus. Funk, Soul, Beats'n'Breaks Tis ClassiX DJ Mario Held. House & Dance ClassiX	Marabu, Gelterkinden Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Kaserne Basel Allegra-Club Sommercasino Hirschenegg Cargo-Bar Kuppel Das Schiff, Hafen Basel Atlantis	21.00 21.00–22.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 23.00 23.00
KUNST	Anita Hede 11.4.–17.5. Vernissage Dagmar Henneberger, Inzlingen Aus mir heraus. Acryl Bilder. 11.–30.4. Vernissage Pakery Mixedmedia 11.4.–11.6. (Parterre Verwaltung, Entrée Warter Raum). Vernissage Eva Biedert Roulet Malerei. 11.–27.4. Vernissage Art + Dinner for Two Abendführung mit anschliessendem 3-Gang-Dinner	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5 Spital Dornach, Dornach Alte Post, Baselstrasse 55/57, Riehen Fondation Beyeler, Riehen	17.00–19.30 17.30 18.00 18.00 18.30–22.30
DIVERSES	Comic-Zeichnen rund um Rot I–III Petra Kaster, Cartoonistin zum Thema: Wut, Liebe, Blut. (Volkshochschule beider Basel). Anmeldung (T 061 269 86 66)	Museum der Kulturen Basel	14.00–17.00
SAMSTAG 12. APRIL			
FILM	For a Few Dollars More Sergio Leone, I/E 1965 Days of Heaven Terrence Malick, USA 1978 The Big Lebowski Joel und Ethan Coen, USA 1998 Il gatto a nove code Dario Argento, F/I/BRD 1970	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.00 17.30 20.00 22.15
THEATER	Jaap Achterberg: Jakob der Lügner Nach Jurek Becker Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff 68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli Der unerwartete Guest Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig Krähenbühl & Co. – Smitt Nach einer Erzählung von Georg Klein. Spiel Sebastian Krähenbühl, Andreas Schröders Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber Michel Schröder/kraut_produktion: Der Amphibienmensch Eine submarine Elektro-Oper nach Alexander Romanowitsch Beljajew. Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Kaserne Basel, Theater Chur Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT) Dodo Hug & Band Chansons, Worldmusic, Sprache, Komik	Atelier Folke Truedsson, Röschenz Neues Theater am Bahnhof, Dornach Goetheanum, Dornach Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55 Atelier-Theater, Riehen Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Vorstadt-Theater Basel Kaserne Basel	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00

THEATER	Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Regie Georg Darvas. Zum 50. Bühnenjubiläum von und mit Urs Bihler. Koproduktion mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach Die Glorreichen 4 Musikcabaret: Let him swing Cornelia Montani: Pauline Musikalisch-theatralisches Einfauststück	Theater Basel, Kleine Bühne Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater im Teufelhof	20.15 20.30 20.30
TANZ	Tanqua Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.-20.4. Steps #11: Impressing the Czar Ballett von William Forsythe. Royal Ballet of Flanders, Antwerpen. www.steps.ch	Musical Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne	16.00 20.00 20.00
LITERATUR	J'ai deux amours Stimme und Klavier Claudia Sutter. Deutsches Programm	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
KLASSIK JAZZ	Capriccio Basel - Wunderkinder Leitung Dominik Kiefer. Felix Mendelssohn Bartholdy, W.A. Mozart, Bernhard Romberg Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solisten Arte Quartett Basel. Leitung Julian Gibbons. Michael Conway Baker, Philip Glass, Beethoven Klangreisen mit Naturtoninstrumenten Willi Grimm und Martin Schaffner. Benefizkonzert, Ferien für Menschen mit einer Behinderung Spiegel der Existenz Multimedia-Konzert mit Roger Vogt So tönt's bi öis Ein bunter Strauss von Volksmusik/Volksliedern aus der Region Willi Grimm & Friends Benefiz-Konzert. www.naturton.ch 9th Blues Festival: Swiss Blues Award 2008 Glenn Kaiser Band (USA), B.B. & The Blues Shacks feat. Dave Specter (USA). Gast: Sam Burckhardt (USA) Basler Liedertafel – Frühjahrskonzert Mit dem Bläserensemble der Basel Sinfonietta. Leitung Konstantin Keiser. Werke von Rheinberger, Gounod MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Martinskirche Ref. Kirche Mischeli, Reinach Gundeldinger Casino Rampe, im Borromäum Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Gundeldinger Casino Volkshaus Basel Pauluskirche Raum 33 The Bird's Eye Jazz Club Galery Music Bar, Pratteln	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.45 21.30
ROCK, POP DANCE	Aiden (USA) & Kill Hannah (USA) Emo, Gothic, Punk Junius (Boston) Mosaic & Shelving. Indie live & DJs Manfidelity & Strauss Nox Illuminata: Mediva Mittelalter-Rock gepaart mit orientalischer Musik Yves St. Daniel – Soulfever live Yves de Groot (rhodes), St. J.B. Thönen (bass), Daniel Mudrack (drums). Anschliessend Party Snarf's Appendix (BS), Gog of Magog (B) Stoner live & Bitch Queens DJ-Team DJane Night's Miss Honey Lovetrap. Kroket is the new raclette Sky 189 & Kafi-D (South Africa/CH) Freestyle Fan Club Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk Salsa, Gast+DJ Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata Capt'n Sensible – Maskenball DJs Ramax, Kihl & Vanni. Kostümfundus ab 20h Shed Club Tim Gladis (D). 80s Hits Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips Vivid: Circle Muzic Crew Vol. 1 DJs & Visuals by Herr Ernst & Metamorphz. D'n'B Raubfish – Molotov II Moe, Ravage, Nocous, Fabby, Uptone, Jahmazing & Jalliman	Sommercasino Biomill, Laufen Parterre Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Hirschenegg Cargo-Bar 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein Kuppel Allegro-Club Hinterhaus, Feldbergstrasse 95, Kessler's Kulturcafé, D-Weil am Rhein Atlantis Kaserne Basel Das Schiff, Hafen Basel	21.00 21.00 21.00 21.00-3.00 21.00 21.30 21.30 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Fumetto 08 17. Intern. Comix-Festival. 12.-20.4. www.fumetto.ch Buenos Aires – Fuera de Serie Buenos Aires – Out of Series. Photographed by Daniel Spehr, Guido Indij, Kathrin Schulthess. Edited by Guido Indij & Daniel Spehr. 10.-19.4. Buchvernissage & Ausstellung. (Mo–Fr 14–19, Sa 10–18h) 2. Fashion Room Basel 08 Shop'n'Sale. 31.3.–12.4. Letzter Tag Von einer Seite zur andern D'une page à l'autre. Exposition de livres d'artistes en partenariat avec le Forum Künstlerbuch. 12.4.–4.5. Vernissage Ernte '07 Kunstkäufe des Kanton Basel-Landschaft. 5.–20.4. Françoise & Daniel Cartier 7.3.–26.4. Sa, oder nach Vereinbarung Musikroboter In Aktion Daniel Imboden und Rozzobianca. Workshop 14h, Konzert>Show 20h Die Reihe: Tanz – Basler Walzer mit VIA & Friends Die Reihe sucht nach Tänzen aus der Sicht der PerformerInnen	Fumetto, Luzern 270floor bar-art Gallery, Erlenstrasse 5, (neben dem Quartierlabor) Unternehmen Mitte, Kuratorium Fabrik Culture, F-Hégenheim Kunsthalle Palazzo, Liestal Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	10.00–18.00 10.30–20.00 11.00 13.00–17.00 14.00–18.00 14.00 20.00
KINDER	Superhelden 2.3.–27.4. Wie entsteht ein Comic? Mit dem Comiczeichner Franz Zumstein. Anm. (T 061 925 59 86) Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Die Goldkinder (Grimm). Marionettenspiel (ab 4 J.). Premiere Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Dornröschen Märchengeschichte (ab 3 J.). Premiere Zirkus-Theater Pflichts Der Zirkus Krüsümüsi ist wieder in der Stadt	Museum.BL, Liestal Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Goetheanum, Dornach Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55 Werkräum Wardeck pp, Burg	14.00–16.00 14.30 15.00 16.00 16.00 16.00
DIVERSES	Baudenkämler neu entdecken: Architektur unterirdisch Gewölbehallen für die Wasserversorgung (1865/1907). Führung (Basler Denkmalpflege). Treffpunkt: Tramhaltestelle Hauensteinerstrasse, zwischen Bruderholzallee 180 und 190 Comic-Zeichnen rund um Rot I–III Petra Kaster, Cartoonistin zum Thema: Wut, Liebe, Blut. (Volkshochschule beider Basel). Anmeldung (T 061 269 86 66) Exkursion: Industrie- und Gewerbegebauten Von Wilhelm Brodtbeck und Fritz Bohny in Lausen und Pratteln. (Anmeldung bis 31.3. im Museum). Kantionale Denkmalpflege	Diverse Orte Basel Museum der Kulturen Basel Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	10.00 10.00–17.00 14.00–17.00

Wir schätzen Liegenschaften

- **Bewirtschaftung von Liegenschaften**
 - **Schätzungen und Expertisen**
 - **Kauf- und Verkaufsberatung**
 - **Buchhaltung**

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-base.ch
www.hmt-base.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



Réalisation: Jacques Siron - Image: Pio Corradi
Musique: Trio Afrogarage

THÈBES

A l'ombre de la tombe

www.trigon-film.org

kult.kino

Im Schatten der pharaonischen Grabstätten, neben dem bekannten «Tal der Könige» und den grossen Grabtempeln, schwingt das alltägliche Leben der Dörfer im mysteriösen Rhythmus ihrer Schönheit. Hier liegt die Sprache in der Musik und in den Bildern. Sie laden ein, sich Zeit zu nehmen um zuzuhören und zuzuschauen, um tausend und eine überraschende Geschichten zu hören: rätselhafte, lustige, prachtvolle Geschichten.

DIVERSES	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster, Pfalz	14.00
	Archäologie live: Zeugen des Lebens vor 2000 Jahren Bestattete der keltischen Siedlung im Norden Basels. Treffpunkt: Voltastrasse 30, Unterwerk Volta der IWB	Vortragssaal NT-Infocenter	15.00
	20 Jahre Lederwerkstatt Rehovot Werkstattbesichtigung ab 16h, Fest ab 17h	Union	16.00
SONNTAG 13. APRIL			
FILM	Uccellacci e uccellini Pier Paolo Pasolini, I 1965 Days of Heaven Terrence Malick, USA 1978 La leggenda del pianista sull'oceano Giuseppe Tornatore, I/USA 1998 Il buono, il brutto, il cattivo Sergio Leone, I/USA 1966	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.30
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT) Das Herz eines Boxers von Lutz Hübner Hubert Kronlachner & Laurin Buser Die Glasmenagerie Von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockenmühl. Premiere Chocolat piment De Christine Reverbo, Théâtre de la Bruyère. Abo français Verbrennungen Stück von Wajid Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA) Jesters English Stand-up comedy. Guy Pratt (UK) & Dan Evens (UK)	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Neues Theater am Bahnhof, Dornach Goetheanum, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Kuppel, www.jesters.ch	11.00 17.00 16.00 17.00 18.00 18.00 19.00 19.15 19.30
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.-20.4.	Musical Theater Basel	15.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Olivia Trumer Trio & Matthias Schriefl (D) Matineekonzert Nox Illuminata: Minimal Maxilength 12 Stunden Schweizer Minimal Music Marathon. Mit CD-Release-Konzert von Nik Bärtsch's Ronin (22h) Frühlingsmorgen – Frühlingsnacht Aurea Marston, Mezzosopran; Christian Thurneysen, Klavier. Lieder von Gustav & Alma Mahler und Robert & Clara Schumann Bachkantaten BWV 192 und BWV 42 Jewells am 2. So im Monat. Kollekte Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solisten Arte Quartett Basel. Leitung Julian Gibbons. Michael Conway Baker, Philip Glass, Beethoven Connaissez-vous – Nordlicht-Zyklos Jean Sibelius – Edvard Grieg (5. Konzert) musica viva Basel Streichquartette von Smetana und Janacek Basler Liedertafel – Frühjahreskonzert Mit dem Bläserensemble der Basel Sinfonietta, Leitung Konstantin Keiser. Werke von Rheinberger, Gounod Ensemble Altera Veritas: Kokles Mit Ieva Mezgaile, Anda Zaborovska, Andis Klucnieks, Kaspars Gulbis. Zeitgenössische Musik aus Lettland	Jazztone, D-Lörrach Imprimerie Basel Haus Martin, Dorneckstrasse 31, Dornach Predigerkirche Martinskirche Dorfkirche, Riehen Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6 Klosterkirche, Mariastein Gare du Nord	11.00 12.00-24.00 15.30 17.00 17.00 17.00 17.00 18.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h) Untragbar! Die Homobar. DJ Scroothch. No Vinyl	Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenneck	20.00 20.30 21.00
KUNST	Christine Streuli – Fusion Food 26.1.-13.4. Führung Lutz & Guggisberg – Leben im Riff 26.1.-13.4. Führung Young and beautiful Jubiläumsausstellung. 7.3.-13.4. Letzter Tag Kamerun – Kunst der Könige 3.2.-25.5. Sowie: Ernst Ludwig Kirchner und die Kunst Kameruns. 3.2.-25.5. Führung Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.-21.9. Führung Soutine und die Moderne 15.3.-6.7. Führung Ernte '07 Kunstdüfte des Kanton Basel-Landschaft. 5.-20.4.	Aargauer Kunsthaus, Aarau Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunst Raum Riehen, Riehen Museum Rietberg, Zürich Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00 11.00 11.00-18.00 11.00 11.30 12.00-12.45 13.00-17.00
KINDER	Ds GschichteWunschBuech Figurentheater von Susi Fux (Zmorge-Tisch ab 9h) Schlängenei Gespielt von Thomy Truttmann mit Musik von Ben Jeger Die Goldkinder (Grimm). Marionettenspiel (ab 4 J.) AMG Sonntagsmatinée Werke von Poulenc und Mussorgsky. Familienkonzert Familienführung Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca (ab 4 J.) Dodo Hug & Band Kinderprogramm: s Äntli Gundula Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Dornröschen Märchengeschichte (ab 3 J.)	Kantonsbibliothek BL, Liestal Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Goetheanum, Dornach Stadtcasino Basel Augusta Raurica, Augst Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Nellie Nashorn, D-Lörrach Neues Tabouretli Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	11.00 11.00 11.00 11.00 13.30 14.30 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	Vogelekursion im Siedlungsraum Welchen Vogelarten bietet das Siedlungsgebiet eine Lebensgrundlage? Treffpunkt: Parkplatz. www.vnvr.ch Comic-Zeichnen rund um Rot I-III Petra Kaster, Cartoonistin zum Thema: Wut, Liebe, Blut. (Volkshochschule beider Basel). Anmeldung (T 061 269 86 66) Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5. Führung Himmelsmusik und Todesreigen oder auf Spurensuche von Musik und Tanz im Museum und im Kloster. Führung (Irina Bossart) Führung in Rot Die Lieblingsfarbe der Rothäute (Alexander Brust) Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt Der Bürgermeister und sein Landsitz. Führung zum Todestag von Johann Rudolf Wettstein (Bernhard Graf) Schmutziger Handel in edlen Räumen Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel. Führung (Kevin Heiniger) Tiefsee Bis 13.4. Führung durch die Sonderausstellung. Führung/Letzter Tag Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband Die Gefahren des Lebens Leben mit dem Risiko. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte (Schnellkurs in Überlebensstrategien). Anm. für das Kinderprogramm erforderlich (T 061 261 75 47) Schätze – Führung Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag) Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Schulhaus Weihermatt, Reinach Museum der Kulturen Basel Anatomisches Museum Museum Kleines Klingental Museum der Kulturen Basel Spielzeugmuseum, Riehen Haus zum Kirschgarten Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle Museum.BL, Liestal Café Scientifique, Totengässlein 3 Augusta Raurica, Augst Labyrinth Leonhardskirchplatz	7.00 10.00-16.00 11.00 11.00 11.00 11.15 11.15 14.00 14.00-16.30 14.00-17.00 15.00-17.00 15.00-16.30 17.30
MONTAG 14. APRIL			
FILM	The Big Lebowski Joel und Ethan Coen, USA 1998 La leggenda del pianista sull'oceano Giuseppe Tornatore, I/USA 1998	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Gubcompany: Livia, 13 Multimediales Theater für ein junges Publikum. Regie Heinz Gubler. (Schulvorstellung) 1798 – Der Freyfussball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache	Theater Roxy, Birsfelden Theater mit Satu Blanc www.satublanc.ch Theater Basel, Grosse Bühne	9.00 11.00 19.00 20.00

KLASSIK JAZZ	Dialog – Gérard Buquet, Tuba Werke von Aperghis, Buquet. MAB-Konzertreihe Nox Illuminata: Flügelei Freie Improvisationen auf und um einen Flügel mit Musik und Tanz. Benjamin Brodbeck, Michelangelo Rinaldi, Kendra Walsh	Gare du Nord Imprimerie Basel	20.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Seniores (Montag) Rauchfreie Disco DJ José Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club Allegra-Club	11.00–12.00 21.00
KUNST	Fumetto 08 17. Intern. Comix-Festival 12.–20.4. www.fumetto.ch Das Gestaltungsbüro Dillierunddillier zeigt, arbeitet und lädt ein. 14.–19.4.	Fumetto, Luzern Unternehmen Mitte, Kuratorium	9.00–18.00
DIVERSES	Afrika – Ein Programmschwerpunkt im Frühjahr 08 14.4.–3.6. Ein Programmheft und die Webseite informieren über die Veranstaltungen. Bezugsquelle ZASB, Steinengraben 5, 4051 Basel (T 061 267 34 82). www.unibas.zasb.ch/afrika_08 SEF: Christophe Ono-dit-Biot Birmane: le roman dans la réalité Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Zentrum für Afrikastudien Uni Basel, Kollegienhaus, Salle 118 Unternehmen Mitte, Sépare	18.15 20.30

DIENSTAG | 15. APRIL

FILM	Manufactured Landscapes Jennifer Baichwal, Kanada 2006. Filme für die Erde (3)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
THEATER	Gubcompany: Livia, 13 Multimediales Theater für ein junges Publikum. Regie Heinz Gubler. (Schulvorstellung)	Theater Roxy, Birsfelden	10.00 14.00
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockenmühl	Goetheanum, Dornach	20.00
	Les Trois Suisses The Making Of	Neues Tabouretti	20.00
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Musical Theater Basel	20.00
	Steps #11: Stimmhorn & Cathy Sharp Dance Ensemble SoundMoves. Alphorn, Obertonwelten und Tanz. www.steps.ch	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Lyrik)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	Arno Gruen Gegen jede Art von Fremdbestimmung aufbegehen. Diskussion mit dem Psychoanalytiker. Basler Podium zu Literatur und Gesellschaft	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Daniel Studer Trio Reihe: Aspekte der Freien Improvisation: Kritik Iberische Claviersmusik Cremilde Rosada Fernandes (Lissabon), Clavichord	Kesselhaus, D–Weil am Rhein Pianofort'ino, Gasstrasse 48	19.00 20.00
	Lisette Spinnler Siawaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nox Illuminata: A many colour'd coat Weltliche und sakrale Gesänge aus der islamischen, christlichen, jüdischen und neoplatonischen Tradition. Anthony Rooley, Laute & Evelyn Tubb, Sopran	Imprimerie Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung Soutine und die Moderne Einführung für Lehrpersonen. Anm. (T 061 206 62 62)	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel Skulpturhalle	11.00–20.00 15.00 17.00–18.15 18.00
DIVERSES	Antike im Kino Die Kulturgeschichte des Antikefilms. 15.4.–2.11. Vernissage Vortrag Landschaftsarchitektur: Heike Brückner Landschaftsarchitektin, Stiftung Bauhaus Dessau: Gebäude fallen, Landschaft entsteht Die Idee einer transzendentalen Logik Vortrag von Dr. Gunnar Hindrichs, Heidelberg. Philosophische Gesellschaft Basel. Rahmenthema: Kant und Hegel Soirée Gastronomiques – Alfred Rickhoff Zum Brauen Mutz, Basel. Basler Koch-Persönlichkeiten zu Gast. Reservation (T 061 336 33 01)	Schule für Gestaltung auf der Lyss Schönes Haus, Nadelberg 6 Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Stadtbibliothek, D–Lörrach	18.15 18.15 18.30 19.00
	Denkmalschutz und Architektur Leben im Unikat. Qualitäten, die in altem Gemäuer stecken. Architekten präsentieren ausgewählte Umbauten Café Psy: Können Sie verlieren? Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutenInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30

MITTWOCH | 16. APRIL

FILM	Mittwoch Matinee: Ein Zufall im Paradies Warum gibt es eigentlich Menschen? Ein Film von Mathias von Gunten. Für Erwachsene O Brother, Where Art Thou? Joel und Ethan Coen, USA 2000 Il gatto a nove code Dario Argento, F/I/BRD 1970	Museum.BL, Liestal	10.00–12.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Schulvorstellung Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Letzte Vorstellung Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel Liebeslügen Komödie von Michael McKeever. Coop Gastspiel Gubcompany: Livia, 13 Multimediales Theater. Regie Heinz Gubler Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockenmühl Lorenz Keiser Affentheater. Kabarett	Vorstadt-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Goetheanum, Dornach Fauteuil Theater	10.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4. Darting Dance Choreographien von Kylilán/Preljocaj/Wherlock (UA) Sidi Larbi Cherkaoui: Origine Arabische Kultur & mittelalterliche Musik & Mystik. Musik: Ensemble Sarband & Fadia Tomb El-Hage	Musical Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Burghof, D–Lörrach	20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Bettina Eichen Werkschau. 8.3.–8.6. Rahmenprogramm. Lesung mit Ingeborg Kaiser (Wortbrunnen) und Prof. Regine Lutz (Die Vergänglichkeit von J.P. Hebel) Verena Wermuth: Die verbotene Frau Meine Jahre mit Scheich Khalid von Dubai	Skulpturhalle Thalia Bücher, Freie Strasse 32	18.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Nox Illuminata & MiMiKo: Ensemble Medivalta Musik der Renaissance für Schalmie, Pommer und Zugtrompete Offener Workshop Mit Tibor Elekes Lisette Spinnler Siawaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Michi Stulz (dr)	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch) Paul Ubana Jones (GB/NZ) Worldmusik Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin Sina Mit neuem Album: In Wolkä fische, auf CH-Tour Schneeweiss und Rosenrot Live Jazz, Avantgarde, Cadotsch, Borchert, Eldh, Lohr	Unternehmen Mitte, Halle Allegra-Club Frick's Monti, Frick Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast Kuppel Cargo-Bar	21.00 18.15–22.00 20.15 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Workshop für Erwachsene Nach der Führung in Action Painting experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier Von einer Seite zur andern D'une page à l'autre. Exposition de livres d'artistes en partenariat avec le Forum Künstlerbuch. 12.4.–4.5. Begegnung mit Christophe Daviet-Théry (Alliance Française de Bâle) Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Fondation Beyeler, Riehen Fabrik Culture, F–Hegenheim Kunstmuseum Basel	18.00–20.30 18.00 18.00–18.45

KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	14.30 15.00
DIVERSES	Johann anspannen! Ernstes und Lustiges rund um Pferde und Kutschen. Führung Greener Pastures: Europa und Afrika Afrikanische Europabilder vom besseren Leben. Prof. Till Förster, Ethnologe, Uni Basel (Europainstitut)	Hist. Museum, Kutschenmuseum Uni Basel, Kollegienhaus	14.30 18.15-19.30
	eifam Palaver: Geld Taschengeld gibt's dann nächstes Jahr! Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00
	Eine Typensammlung nebenbei (Alfred Bühl) Zur Geschichte der Afrika-sammlung am Museum. Das Beispiel Benin (Nigeria). 2. Vortrag (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Life Science! Lebenswissenschaft? Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2. Moderation Christian Heuss, Peter-Jakob Kelting (Ist der Mensch zum Projekt geworden?)	Theater Basel, K6	20.15

DONNERSTAG | 17. APRIL

FILM	Visions du Réel 08 Festival intern. de cinema. 17.-23.4. www.visionsdureel.ch Uccellacci e uccellini Pier Paolo Pasolini, I 1965 Mit einer Handvoll Tönen Ennio Morricones Filmmusik. Vortrag und Live-Vorführung von Biber Gullatz Fargo Von Joel und Ethan Coen, USA 1996 Zwischen den Welten Yusuf Yesilöz, CH 2006	Visions du Réel, Nyon Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino	17.30 20.00 20.15 21.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Schulvorstellung Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel Gubcompany: Livia, 13 Multimediales Theater. Regie Heinz Gubler Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockenmühl Theatersport Match Mauerbrecher vs. Wildwechsel (Stuttgart) Sebastian Nübling: Mutter, (Vater.Kind) Sebastian Nübling, Alice Gartenschläger, Tom Schneider & Sohn Yoel	Vorstadt-Theater Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Roxy, Birsfelden Goetheanum, Dornach Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kaserne Basel	10.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.-20.4. Darting Dance Choreographien von Kylian/Preljocaj/Wherlock (UA)	Musical Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00
LITERATUR	5. Station: Erich Kästner – wenn ich einmal gross bin Eine Lesereihe zu den Kindheitsbiografien bekannter KünstlerInnen. Gelesen von Claire Guerrier. Video Esther Petsche. Kulinarische & Visuelle Köstlichkeiten	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques 08 Musik im Museum. 17.-27.4. www.lesmuseiques.ch AMG Forum – Les Muséiques Sinfonieorchester Basel. Peter Sadlo, Marimbaphon, Vibraphon. Leitung Nicolas Pasquet, Strawinsky, Milhaud, Honegger Hannes Wader Der Liedermacher mit der CD: Mal angenommen On Air – Ein musikalisches Vokabular Zweite Folge: Perpetuum Mobile. Und sie bewegt sich doch! Benjamin Herzog MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16) Nox Illuminata: Mediva & Thomas Baumgartner Trio feat. Ran Wehrli (sax). Jazzige Musik des Mittelalters & Jazz-Improvisationen über Mittelalterliche Themen The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei Nachtstrom XXXVII Elektronisches Studio Basel	Les muséiques Stiftung Stadtcasino Basel Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal Imprimerie Basel Raum 33 The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar Gare du Nord	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30-22.45 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Boombaker (D) Drum'n'Bass live & DJ Jesse Da Killia. D'n'B Nick Broadhurst & Friends Live Funk, Jazz, Rock DJ Jazzy Jeff (USA) HipHop, Funk Club Nite SoulSugar DJs Freak & Steel feat. DJ Brain. HipHop 4 the soul Salsa, DJ Samy Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15-22h) Pharmafest F1: House, Salsa, Oldies, Pop. F2: Reggae, Drum'n'Bass, Electro	Hirscheneck Cargo-Bar Kaserne Basel Kuppel Allegro-Club Sommercino	21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.30
KUNST	Werkbetrachtung: Chaim Soutine La petite fille à la poupée, ca. 1919. Führung Ernte '07 Kunstantkäufe des Kantons Basel-Landschaft. 5.-20.4. Führung Bettina Eichen 8.3.-8.6. Kurzvorträge. Prof. Regine Wecker: Die Historikerin als Zeitleugin? Sowie Dr. Anni Lanz: Menschenrechte in unsere Hände! Beatrice Steudler Faces in Jazz, 17.4.-10.5. Vernissage Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.-24.4. Abendöffnung und Führung	Kunstmuseum Basel Kunsthalle Palazzo, Liestal Skulpturhalle Armin Vogt Galerie Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.30-13.00 17.30-18.00 18.00 18.00 18.30
DIVERSES	Aushängeschilder Eine frühe Form der Reklame. Führung (Franz Egger) Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrationen- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbase.ch Fotoausstellung ohne Glanz und Glamour Ausstellung zum Thema Frauenhandel. Amnesty Studiengruppe Basel. 7.-17.4. Letzter Tag 8-20h, Film & Referat Lilja 4-Ever, Schweden 2002 (19h)	Haus zum Kirschgarten Unternehmen Mitte, Langer Saal Uni Basel, Kollegienhaus	12.15 19.00-20.00 19.00

FREITAG | 18. APRIL

FILM	The Big Lebowski Joel und Ethan Coen, USA 1998 Raising Arizona Joel und Ethan Coen, USA 1987 Uccellacci e uccellini Pier Paolo Pasolini, I 1965 Zwischen den Welten Yusuf Yesilöz, CH 2006 O Brother, Where Art Thou? Joel und Ethan Coen, USA 2000	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Neues Kino Stadtspielhaus Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.00
THEATER	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Schauspiel mit Nathalie Huber. Regie Pierre Massaux. Gastspiel Le Théâtre du Sacré Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT) Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tourneetheater Baselland. Regie Sarah Ley Männer schlussverkauf Komödie. Es spielen Duygu Eser & Petra Meussel Les Trois Suisses The Making Of Lorenz Keiser Affentheater. Kabarett Zu Zweit Chansonkabarett: Spieltrieb Frank Sauer: Lieber Lügen als kurze Beine Solo-Kabarett Novela – geboren auf der Autobahn Folge 11. Funkelnde Tränen im ewigen Eis	Junges Theater Basel, Kasernenareal Goetheanum, Dornach Vorstadt-Theater Basel Basler Marionetten Theater Hotel Engel im Saal, Liestal Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Neues Tabouretti Fauteuil Theater Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater im Teufelhof Theater Basel, Nachtcafé	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 20.30 20.30 23.00

TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Musical Theater Basel	20.00
LITERATUR	Mauricio Pinarello: Das Gedächtnis der Steine Buchvernissage mit dem Autor und dem Perkussionisten Florian Volkmann	Das Kleine Literaturhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Jazzfestival Basel 08 by off beat/JSB. 18.4.–15. www.jazzfestivalbasel.ch	Off Beat/JSB, music now!	
	Orgelspiel zum Feierabend Andrzej Szadejko, Danzig. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Ensemble Phoenix Basel – Phoenix Goes Solo Leitung Jürg Henneberger	Gare du Nord	19.00
	Jazzfestival: Hans Feigenwinter Solo Piano	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.16
	Cantate Basel – Missa Bruxellensis Cantate Konzertchor, Barockorchester Capriccio, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Messe von Ignaz Franz von Biber	Peterskirche	19.30
	Les muséiques: Der epochale Film mit der authentischen Musik. Moritz Eggert, George Antheil. Dazu Fernand Légers Film Le ballet mécanique	Museum Tinguely	19.30
	Vasilis Skoulas & Ensemble Klänge aus Kreta	Scala Basel	20.00
	McKinley Black, Berlin Special Guest: Beija, Basel. Reihe: Weib & Gesang	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Mendelssohn Kantorei: Vivat Mozart! Vera Ehrensperger, Sopran; Stefania Huonder, Alt; David Munderloh, Tenor; Michael Jäger, Bass. Leitung Brunetto d'Arco. Camerata Fanny Mendelssohn. Leitung Jan Sosinski	Martinskirche	20.00
	Bach und Norddeutschland Orgelkonzert mit Jörg-Andreas Bötticher. Kollekte	Predigerkirche	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Geoff Goodman & The Rosebud Trio (USA/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Tino Derado & Luminescence Tino Derado (accordion), Chris Adams (piano), Pepe Berns (bass), Roland Schneider (drums/perc). Che Bandoneón	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Irène Schweizer & Jürg Wickihalder Play Thelonious Monk. Irène Schweizer (p), Jürg Wickihalder (ass/ss)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Jazzfestival: Randy Weston African Rhythms	Stadtcasino Basel, Musiksaal	21.00
	Swingtime Dance Arkestra feat. Nadja Sieger Auf Vorbestellung Essen 20h	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	Jimmy Cliff Reggae live	Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225	20.30
	AI Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischl, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	Fast Forward Tour 2008 Disgroove (BS), Zamarro (BS), Trekkillaz (BE), Rock	Sommercasino	21.00
	Danceria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Dada Ante Portas (CH) Support: Modern Day Heroes. Pop, Rock	Kaserne Basel	21.00
	Disco Swing Gast-DJ & Allegra Dancers (+ Gratis Workshop Lindy Hop 19.30)	Allegro-Club	21.00
	Fort Wendy (BS); Lamps Of Delta (BL) Rock, Post-Rock	Hirschenegg	21.00
	Schlachthuus-Disco DJ DD (+ Schnupperkurs Salsa & Merengue 20.30h)	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	21.30
	The Bipolar Series DJ Psy. Night of the Pigs	Cargo-Bar	21.30
	25UP DJ IukJLite & Hostess Maya. Funk, Disco, R'n'B	Kuppel	22.00
	The first ever Phil-eins-Fest Men from S.P.E.C.T.R.E. (live). Moe DJane Kay, Jesse Da Killa, Bermuda Jones. Drum'n'Bass, Ragga Jungle	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Tis ClassiX DJ Nick Schulz, Party ClassiX	Atlantis	23.00
KUNST	Verena Fasolin-Wiggli Malerei, Monotypien. 18.–27.4. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	17.00
	Ralph Dinkel Time Traveller. Photographien. 18.–27.4. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	17.00
	Christian Ochsner Malerei. 18.4.–17.5. Vernissage	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	18.00
	Reise nach Basel Zu Gast: Galerie Michael Schneider, Bonn. 18.4.–8.6. Vernissage	Graf & Schelble Galerie	18.00
	Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–28.9. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	Cartoonforum – Peter Zimmer/SOBE 18.4.–1.6. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	Ein-Bau: Aline Veillat Klanginstallation: Là-bas est ton ici et ici sera là-bas. 18.–27.4. Vernissage	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
DIVERSES	Ross Gortzak und Ahmed Ögüt über Kunst und Leben Reihe: Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.15
	Wildpflanzen- und Kräutermarkt Einheimische Pflanzen für Garten und Balkon (ganzer Tag) www.vnvr.ch	Gemeindehaus, Reinach	8.00
	Kado – Blumenweg 20 Jahre I.I. Chapter Basel. Ikebana Jubiläumsausstellung. 18.–20.4. Vernissage	Kronenmattsaal, Binningen	18.00
SAMSTAG 19. APRIL			
FILM	La leggenda del pianista sull'oceano Giuseppe Tornatore, I 1998	Stadt kino Basel	14.30
	The Untouchables Brian De Palma, USA 1987	Stadt kino Basel	17.30
	Raising Arizona Joel und Ethan Coen, USA 1987	Stadt kino Basel	20.00
	The Man Who Wasn't There Joel und Ethan Coen, USA 2001	Stadt kino Basel	22.00
THEATER	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stözl. In französischer Sprache	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Schauspiel mit Nathalie Huber. Regie Pierre Massaux. Gastspiel Le Théâtre du Sacré	Goetheanum, Dornach	20.00
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Sebastian Nübling: Mutter. (Vater.Kind) Sebastian Nübling, Alice Gartenschläger, Tom Schneider & Sohn Yoel	Kaserne Basel	20.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Es spielen Duygu Eser & Petra Meussel	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	Les Trois Suisses The Making Of	Neues Tabouretti	20.00
	Lorenz Keiser Affentheater. Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbeke (UA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Theater Marie: Forelle Stanley Von Claudia Dey. Regie Nils Torpus. Koproduktion: Theater Marie/Theater Tuchlaube Aarau und Winkelwiese Zürich	Theater am Bahnhof, Reinach	20.15
	Frank Sauer: Lieber Lügen als kurze Beine Solo-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.–20.4.	Musical Theater Basel	16.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble Phoenix Basel – Phoenix Goes Solo Leitung Jürg Henneberger	Gare du Nord	19.00
	Göteborger Sinfoniker – Schwedisches Nationalorchester Viviane Hagner, Violine. Leitung Mario Venzago. Mendelssohn Bartholdy, Britten, Schumann. Klubhaus-Konzert (Vorkonzert 18.30h)	Stadtcasino Basel	19.30
	Cantate Basel – Missa Bruxellensis Cantate Konzertchor, Barockorchester Capriccio, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Messe von Ignaz Franz von Biber	Peterskirche	19.30
	Les muséiques: Klangwelten der Belle Epoque Ravel, Koechlin, Farrenc	Museum Tinguely	19.30
	Stephan Sulke Songwriter. Special Guest: Manfred Leuchter, Akkordeon	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Mendelssohn Kantorei: Vivat Mozart! Vera Ehrensperger, Sopran; Stefania Huonder, Alt; David Munderloh, Tenor; Michael Jäger, Bass. Leitung Brunetto d'Arco. Camerata Fanny Mendelssohn. Leitung Jan Sosinski	Dorfkirche, Riehen	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Freunde alter Musik Basel (4) Diabolus in musica. Leitung Antoine Guerber	Leonhardskirche	20.15
	Jazzfestival: Andy Scherrer Sextett feat. Bill Carrothers. CD-Taufe	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15

KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik: Kammermusikfestival 1. Konzert mit Dozierenden und Studierenden der HSM	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Tino Derado & Luminescence Tino Derado (accordion), Chris Adams (piano), Pepe Berns (bass), Roland Schneider (drums/perc). Che Bandoneón	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Irène Schweizer & Jürg Wickihalder Play Thelonious Monk. Irène Schweizer (p), Jürg Wickihalder (ass/ss)	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Memellow Konzert	Restaurant Alter Zoll	19.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Fragile Suisse	Offene Kirche Elisabethen	20.00-2.00
	Deepsouth	Culturium im Volkshaus Basel	20.30
	Oldies DJ h.p. 60s-80s	Modus, Liestal	21.00
	Hallali Squad Hip-Hop Konzert (CH/Balkan/Afrika)	Meck à Frick, Frick	21.00
	Navel (CH) – The Album Debut Show Special Guests: Jolly Goods (Berlin), Houston Swing Engine (Lausanne). Alternative	Kaserne Basel	21.00
	Cargo Grooves Miss Golightly and the Duke Of Tunes. Culture Clash	Cargo-Bar	21.30
	Schwellheim (BL) – CD-Taufe Treasure Tunes feat. Homegrown.	Kuppel	22.00
	Reggae Afterparty by ReddaVybez & DJ Larry King		
	Salsa, Gast-DJ Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Rigor Mortis Gothic Party (ab 18 J.)	Sommercasinio	22.00
	Carhartt – The Beginner Soundsystem Denyo & DJ Mad (Hamburg, live).	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Dondan, SK Crew, Sista Lin (alle live). DJs Nasty Fingers, Eniroc. HipHop, Funk		
	Groove Assassin (UK) DJ Le Roi, Markus Lerch, The Soulpreachers, David Fernaux	Atlantis	23.00
KUNST	Das Gestaltungsbüro Dillierunddillier zeigt, arbeitet und lädt ein. 14.-19.4.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	9.00-18.00
	Buenos Aires – Fuera de Serie Buenos Aires – Out of Series. Photographed by Daniel Spehr, Guido Indij, Kathrin Schultheiss. Edited by Guido Indij & Daniel Spehr. 10.-19.4. Buchvernissage & Ausstellung. Letzter Tag	270floor ban-art Gallery, Erlenstrasse 5, (neben dem Quartierlabor)	10.00-18.00
	Dorothee von Rechenberg – Kassandra Becker First Flush. Fotografie und Skulptur. 19.3.-19.4. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00-16.00
	Werner Lutz – Mäder Heft 10 28.3.-19.4. Treffpunkt mit dem Künstler	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	Ernte '07 Kunstläufe des Kanton Basel-Landschaft. 5.-20.4.	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00-17.00
	Françoise & Daniel Cartier 7.3.-26.4. Sa, oder nach Vereinbarung	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00-18.00
	Bilder in der Orangerie Marcel Hischier, Lorenz Huber, Peter Stähli. Aus Schnee wird Firneis ... aus Eis wird Wasser. 19.-27.4. (Sa/So 12-18, Mo-Fr 14-18). Vernissage	Merian Park Brüglingen	14.00
	Aleana Egan – Ahmet Öğüt Zwei Ausstellungen. 19.4.-8.6. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Soutine und die Moderne Workshop für Kinder (8-11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	15.00-16.30
	Rumpelstilzchen mit Fidibus Dialektmärchen für Kinder	Fauteuil Theater	15.00
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Rumpelstilzchen Märchengheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
	Die Goldkinder (Grimm). Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	17.00
	Familienkino Kino und Bar für die ganze Familie. Eltern können während der Filmvorführung ausgehen. Eintritt frei	Worldshop Basel	18.00-21.00
DIVERSES	Kado – Blumenweg 20 Jahre I.I. Chapter Basel. Ikebana Jubiläumsausstellung. 18.-20.4. Mit Rahmenveranstaltungen	Kronenmattsaal, Binningen	10.00-18.00
	Basler Landsitz in Riehen Führung mit Albin Kaspar. (Riehen ... feudal). Treffpunkt: Tram Nr. 6, Station Bettingerstrasse beim Tramhäuschen	Gästeführungen, Riehen	14.00
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.-28.9. Lager der ASK-Alamannen im Museumsgarten	Museum, D-Efringen-Kirchen	14.00-17.00
SONNTAG 20. APRIL			
FILM	La leggenda del pianista sull'oceano Giuseppe Tornatore, I 1998	StadtKino Basel	13.00
	Raising Arizona Joel und Ethan Coen, USA 1987	StadtKino Basel	16.00
	O Brother, Where Art Thou? Joel und Ethan Coen, USA 2000	StadtKino Basel	18.00
	Movie-Sunntig: The Prestige Von Christopher Nolan, 2006, sowie Science-Fiction A Scanner Darkly. Richard Linklater, 2006 (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	19.00
	Indagine su un cittadino al di sopra di ogni sospetto Elio Petri, I 1970	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Matinée – Die bitteren Tränen der Petra von Kant Mit dem Komponisten Gerald Barry und Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Kabale und Liebe Von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tournéetheater Baselland. Regie Sarah Ley	Hotel Engel im Saal, Liestal	19.00
TANZ	Tanguera Das Tango Musical aus Buenos Aires. 8.-20.4.	Musical Theater Basel	15.00 19.00
	In Memoriam – Eurythmie und Bajan Bach, Solotarjov, Cage, Podgorny, Gubaidulina, Celan. Friedrich Lips, Bajan. Goetheanum Eurythmie-Bühne	Goetheanum, Dornach	16.30
	Steps #11: Regina Van Berkel, Den Haag Triple-Zone. Choreographie Regina van Berkel. www.steps.ch	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	Vernunft und Leidenschaft Literarische Führung mit Dr. Albert M. Debrunner	Vor dem Literaturhaus Basel	11.00
KLASSIK JAZZ	Aspekte der Freien Improvisation: Kritik Daniel Studer Trio. Thomas Meyer, Moderation; Rudolf Kelterborn, Hansheinz Schneeberger, Kritik; Daniel Studer, Kontrabass, Hansjürgen Wäldele, Oboe, Nicolas Rihs, Fagott	Imprimerie Basel	11.00
	Moritz Ernst Klavier-Rezital. Mozart, Beethoven, Ullmann, Stockhausen	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Les muséiques: Fussballfieber Das Jahrhundertspiel (2006) für Quintett und Sprecher. www.lesmuseiques.ch	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	14.30
	Les muséiques: Jazz meets Chopin George Gruntz und Shun-Hee Kim-Wuest	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	15.30
	Mendelssohn Kantorei: Vivat Mozart! Vera Ehrenspurger, Sopran; Stefania Huonder, Alt; David Munderloh, Tenor; Michael Jäger, Bass. Leitung Brunetto d'Arco. Camerata Fanny Mendelssohn. Leitung Jan Sosinski	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00
	Hochschule für Musik: Kammermusikfestival 2. Konzert mit Dozierenden und Studierenden der HSM	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.00
	Harmonica sacrae Instrumental- und Vokalensemble. Moritz Fiechter, Orgel/Konzept. Leitung Stefan Beltinger. Motetten, geistliche Konzerte	Kartäuserkirche, Waisenhaus	17.00
	Ensemble Brücken Markus Brönnimann, Flöte; Martin Frutiger, Oboe, Englischhorn; Angela Schwartz, Violoncello; Paul Suits, Klavier. J.S. Bach, C.P.E. Bach, Carter	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Jazzfestival: Tord Gustavsen Group Scandinavian-Nordic Piano	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	18.00
	Basler Madrigalisten und Les Cornets Noirs Leitung Fritz Näf. Werke von Monteverdi, Usper und Priuli	Martinskirche	19.30
	Rosie Thomas, Josh Ottum, Nicolai Dunger Singer/Songwriter (USA/SWE)	Kaserne Basel	20.00
	Akademie-Konzert Dozierende und Studierende der Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Jazzfestival: Angélique Kidjo & Band African Vocal Night	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Tri sestri Werkstatt zu ausgewählten Szenen aus Peter Eötvös Oper. Gesangssabteilung der Hochschule für Musik Basel. Eintritt frei	Imprimerie Basel	20.30

ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend, fabricadesalsa.ch Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h) Untragbar! Die Homobar. DJ Klangbelästigung. Elektro, Indie, Punk	Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg	20.00 20.30 21.00
KUNST	30 Jahre Atelierhaus Birsfelden 14.3.–20.4. Finissage im Museum (10.30–13h); sowie Apéro/Tag der offenen Ateliers an der Hardstrasse 25a (13–16h) Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Sowie: Ernst Ludwig Kirchner und die Kunst Kameruns. 3.2.–25.5. Führung Altenburg, Teil I Graphik des 20. Jh. aus den Sammlungen des Lindenau-Museums. 23.2.–20.4. Führung 11h, letzter Tag 10–17h Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmaschinen – Maschinenkunst Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung Pasquale Ciuccio Bilder & Skulpturen. 16.3.–20.4. Finissage Ernte '07 Kunstankaufe des Kantons Basel-Landschaft. 5.–20.4. Letzter Tag Charles Blockley Malerei und Installation. 6.3.–4.5. (+ Galerie Werkstatt Reinach). Führung mit dem Künstler Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Birsfelder Museum, Birsfelden Museum Rietberg, Zürich Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Kunsthalle Basel Kunstmuseum Basel Galerie Mollwo, Riehen Kunsthalle Palazzo, Liestal Gemeindehaus, Reinach Karikatur & Cartoon Museum Gare du Nord Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	10.30 11.00 11.00 11.30 12.00 12.00–12.45 13.00–16.00 13.00–17.00 15.00 15.00–16.00 11.00 14.30 11.00
KINDER	Wundertüte Moderne Maden mögen Musik (gare des enfants) Allgemeine Musikschule – Familienkonzert In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst. Von Franz Hohler. Mit schottischen Volkslied-bearbeitungen von Haydn und Beethoven Les muséiques: Kindergeschichten Sergej Prokofiev: Peter und der Wolf Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.) Rumpelstilzchen mit Fidibus Dialektmärchen für Kinder Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit Rumpelstilzchen Märchengeater (ab 3 J.)	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Fauteuil Theater Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	11.00 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Bis 20.4. Letzter Tag Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Grabmacherjoggis Morgenbummel Start/Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. Ende: Dreizackbrunnen am Münsterberg Kado – Blumenweg 20 Jahre I.I. Chapter Basel. Ikebana Jubiläumsausstellung. 18.–20.4. Mit Rahmenveranstaltungen Frühlings-Pilzausstellung Verein für Pilzkunde Basel (im Praktikumsraum) Farbe – Licht – Färben: Ein Tag in Rot Installation, Vortrag, Führung, Workshop Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.–7.9. Drei-Flüsse-Radtour Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.–7.9. Gesichter dreier Flüsse im Dreiländereck. Führung (Hansjörg Noe) Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. (mittags-Mond mit Brunch) Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband Basel in Bewegung Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Lager der ASK-Alamannen im Museumsgarten Schätze – Führung Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag) Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen beim Kunstmuseum www.grabmacherjoggis.ch Kronenmattsaal, Binningen Botanischer Garten beim Spalentor Museum der Kulturen Basel Museum am Burghof, D–Lörrach Museum am Burghof, D–Lörrach Ostquai, Hafenstrasse 25 Museum.BL, Liestal Frauenstadtrundgang Museum in der Alten Schule, D–Efringen-Kirchen Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen	10.00–16.00 10.00–16.00 10.00–11.15 10.00–18.00 10.00–16.00 10.00–17.00 10.00–15.00 11.00 12.00–17.00 14.00–17.00 14.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 18.00
MONTAG 21. APRIL			
FILM	Miller's Crossing Joel und Ethan Coen, USA 1990 O Brother, Where Art Thou? Joel und Ethan Coen, USA 2000	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbecke (UA)	Theater mit Satu Blanc www.satublanc.ch Theater Basel, Schauspielhaus	19.00 20.00
TANZ	Darting Dance Choreographien von Kylilán/Preljocaj/Wherlock (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Les muséiques: Der musikalische Emigrant Ein Querschnitt durch 150 Jahre Musik Jazzfestival: Swiss Jazz Special Student Bands: Marc Burkhalter Quintett (18.15h) und Playmate (22.15h) Les muséiques: Rückgriff auf die Tradition Patricia Pagny, Klavier. Mendelssohn, Debussy, Brahms. www.lesmuseiques.ch Jazzfestival: Kaspar Ewald's Exorbitantes Kabinett Swiss Jazz Special Les muséiques: Classic Impro BeniSchmidObsession. Bach, Georg Breinschmid, Django Reinhardt/Stéphane Grapelli. www.lesmuseiques.ch	Historisches Museum, Musikmuseum Gare du Nord Antikenmuseum Gare du Nord Architekturmuseum/SAM	12.30 18.15 22.15 19.30 20.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag) Rauchfreie Disco Gast-DJ Noño. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30h) Legendary Pink Dots (NL); Gretel (BS) Experimental & Punk & DJ Pragajena	Allegra-Club Allegra-Club Hirschenegg	11.00–12.00 21.00 21.00
KUNST	Emil Michael Klein Manor-Kuntpreis Basel. 21.4.–13.7. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
DIVERSES	SEF: Adrian Goetz Écrire des romans sur l'art. Société d'études françaises Imagine the City. Die urbane Zukunft Afrikas Till Förster in der Reihe: Afrika Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Uni Basel, Kollegienhaus, Salle 118 Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 18.30 20.30
DIENSTAG 22. APRIL			
THEATER	Julius Caesar William Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher. Letzte Vorstellung Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache Compagnia Teatro Dimitri – Tacomatic Regie Masha Dimitri. Poetische Komödie Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbecke (UA)	Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Goetheanum, Dornach Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Steps #11: Introdans, Arnhem Fast Food: vergnügliches Menü für alle ab 6	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Connie Palmen: Luzifer Autorenlesung & Gespräch mit Sandra Leis	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques: Hommage à Homer Claude Debussy, Minas Borboudakis, Frederic Rzewski, Michael Bastian Weiss. www.lesmuseiques.ch Jazzfestival: Austrian Jazz Special Student Bands: Kenji Herbert Trio (18.15h) und Gabriel Beuerle Trio (22.15h) Les muséiques: Variatio delectat Biber, Bartók, Bach, Reger, Milstein, Schmid Jazzfestival: Wolfgang Muthspiel & Jean Paul Brodbeck Quartet Austrian Jazz Special. CD-Taufe: Earth Mountain	Antikenmuseum Gare du Nord Museum für Gegenwartskunst Gare du Nord	12.30 18.15 22.15 19.30 20.00

KLASSIK JAZZ	Lisette Spinnler Siawaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Struber Jazztet 20 Jahre Jazz-Konzerte	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
ROCK, POP DANCE	Ane Brun (NOR) Support: Nina Kinert (SWE). Folk	Kaserne Basel	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffnen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Bettina Eichin 8.3.–8.6. Rahmenprogramm. Shirley Kearney: About the making of a book. Sowie Prof. Anna Wirz-Justice: Frauen ticken anders	Skulpturhalle	18.00
DIVERSES	Führung in Rot Rote Macht – Masken in Zentralafrika (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Vortrag Landschaftsarchitektur: Klaus Klemp Ausstellungsleiter Museum für Angewandte Kunst Frankfurt: Papierkorb trifft Hochhaus. Eine kleine Phänomenologie des öffentlichen Raums	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	In Geschichten verstrickt Albrecht Grözinger, Theologieprofessor. Über die Verquickung von Geschichten wie Sagen, Märchen etc.	Forum für Zeitfragen	20.00

MITTWOCH | 23. APRIL

FILM	The Untouchables Brian De Palma, USA 1987	Stadtspiel Basel	18.30
	The Man Who Wasn't There Joel und Ethan Coen, USA 2001	Stadtspiel Basel	21.00
THEATER	Compagnia Teatro Dimitri – Tacomatic Regie Masha Dimitri. Poetische Komödie	Goetheanum, Dornach	17.00
	Die sieben Raben Jugendoper von Jost Meier. Regie Marion Schmidt-Kumke. Kooperation Gymnasium Leonhard/Theater Basel (UA). Premiere	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Sigi Zimmerschied Kabarett-Programm: Hirnrisse	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit Kabarett mit Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretli	20.00
	The Four Note Opera Kammeroper von Tom Johnson. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Welttag des Buches – Bibliothekstag beider Basel Diverse Aktionen. www.abg.ch	ABG Bibliothek Schmiedenhof www.welttagdesbuches.ch	
	Die ganze Schule liest! Lesestunde an den Schweizer Schulen (11–12h)	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	Themenabend Was das Gehirn liest – oder was aus unserem Gehirn wird, wenn es nicht liest. Prof. Lutz Jäncke, Universität Zürich		
	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn	Antikenmuseum Res. (T 061 201 12 12)	20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: h-Moll Paula Rios Vázquez, Klavier. Musik von Franz Liszt	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Les muséiques: Music Floreal www.lesmusiquees.ch	Haus zum Kirschgarten	12.30
	Jazzfestival: Swiss Jazz Special Student Bands: Cedric Gschwind – Klangquadrat (18.15h) und Noemi Campisi – Highlands (22.15h)	Gare du Nord	18.15 22.15
	Kammerorchester Basel: J.F. Fasch Giuliano Sommerhalder, Trompete. Leitung & Violine, Julia Schröder. Fasch, Telemann, Bach. Einführung 18.45h	Martinskirche	19.30
	Ton tut Not Ein komponiertes Programm zum 69. Geburtstag von Urs Peter Schneider. Von Sarah Giger und Marc Kilchenmann	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	AMG Solistenabend Ramón Ortega Quero, Oboe; Axel Schacher, Violine. Sinfonieorchester Basel. Werke von Mozart, Pärt, Bach	Stadtcasino Basel	19.30
	Les muséiques: Dialogue with Time Lera Auerbach, Klavier	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Jazzfestival: Lucas Niggli Zoom & Arte Quartet Swiss Jazz Special. Crash Cruise	Gare du Nord	20.00
	Mats Up Septett Essen 18–20h (T 061 302 10 40)	Pavillon im Park	20.30
	Lisette Spinnler Siawaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15–22.00
	Sprungbett 08 Contest Vorrunde A	Sommercasino	20.00
	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Aleana Egan – Ahmet Öğüt Einführung für Lehrer. Anm. (T 061 206 99 09)	Kunsthalle Basel	17.00
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtung zur Auffahrt (Forum für Zeitfragen)	Museum Tinguely	18.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Marchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Spezialführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	18.00–19.00
	Gavin Turk, Thomas Baumann, Dan Perjovschi, Stefan Burger 4.4.–4.6. Sharjah Biennale 8: Eine Präsentation von Eva Scharrer, Ko-Kuratorin	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30
KINDER	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Antike Sagen und die Sieben Weltwunder Das Bildprogramm eines Winterthurer Kachelofens. Führung (Margret Ribbert und Walter Higy)	Barfüsserkirche	12.15
	Europäische Afrikabilder aus geographischer Sicht Prof. Hartmut Leser, Geograf, Universität Basel (Europainstitut)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30
	Johann Anton Rebolz (1914–2000) Basler Maler & Gründungsmitglied Kreis 48. Vortrag von Andrea Vokner. Forum für Wort und Musik	Museum Kleines Klingental	18.15
	Tapfere Krieger – züchtige Hausfrauen Ein Vortrag über Männer- und Frauentugenden. Prof. Annemarie Pieper. www.ethisches-forum.ch	Kirchgemeindehaus Paradies, Binningen	20.00
	Am Limit Burnout als neues Phänomen? Vortrag von Dr. Samuel Pfeifer	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	20.00

DONNERSTAG | 24. APRIL

FILM	The Man Who Wasn't There Joel und Ethan Coen, USA 2001	Stadtspiel Basel	18.30
	Barton Fink Von Joel und Ethan Coen, USA/GB 1991	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	La Môme – Edith Piaf Von Olivier Dahan, Frankreich 2007	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	El otro Ariel Rotter, F/ARG/D 2007	Stadtspiel Basel	21.00
	Sweeping Addis Corinne Kuenzli und Peter Liechti, CH 2006	Neues Kino	21.00
THEATER	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuenod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Die sieben Raben Jugendoper von Jost Meier. Regie Marion Schmidt-Kumke. Kooperation Gymnasium Leonhard/Theater Basel (UA)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit Kabarett mit Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretli	20.00
	Rob Spence Odysseus. Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Irgendwo im Nirgendwo Theaterverein Staffelggthal	Fricki Monti, Frick	20.15
	Frank Sauer: Lieber Lügen als kurze Beine Solo-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	11. Lörracher Bibliotheksgespräch Annette Pehtz im Gespräch	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
	Heinrich von Kleist – Das Erdbeben in Chili Thomas Hodina. Reihe: Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15

KLASSIK JAZZ	Les muséiques: Action Painting Ein Film über Jackson Pollock mit Musik von Morton Feldman. Live-Musik-Begleitung. www.lesmuseiques.ch	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	2. TriRhena Bluesgrass Bluegrass-Fest mit je einer Band aus D/F/CH	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.30
	Les muséiques: Streichquartett pur Haydn, Zemlinsky, Dvorák	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
	Jazzfestival: Tim Berne Science Friction (USA) New Yorks Saxofon Sound	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
	Camerata variable Basel – Echoes Musik von Charles Ives, Amy Beach, George Crumb, Alberto Ginastera, Aaron Copland	Gare du Nord	20.15
	Samuel Blaser Quartet Samuel Blaser (trombone), Todd Neufeld (guitar), Thomas Morgan (bass), Tyshawn Sorey (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Sprungbrett 08 Contest. Vorrunde B	Sommercasino	20.00
	Michael von der Heide Freie Sicht	Parterre	21.00
	Nick Broadhurst & Friends Live Funk, Jazz, Rock	Cargo-Bar	21.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegro-Club	22.00
KUNST	Heimat – 7 fotografische Untersuchungen 7.3.–24.4. www.sfgbasel.ch . Letzter Tag	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–19.00
	Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. 13.3.–24.4. (Letzter Tag) Abendöffnung und Führung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.30
	Aleana Egan – Ahmet Öğüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
KINDER	S'zähni Gschichtli Pantoffel, Flosse, Stöckelschuh. Eine musikalische Schuhcollage	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Das Königs-Neujahrsfest in Lhasa 1408–1958 Dr. Joachim Karsten, Berlin. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.15
	Gegenwärtiger Stand der Ausgrabungen in Troia und Perspektiven des Projektes. Vortrag von Prof. Ernst Pernicka, Universität Tübingen	Skulpturhalle	18.15
	Der lange Tisch Die neue Art des Ausgehens. Info/Ann. (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	HörBar: Ewige Liebe Erkundungen auf dem Wiesenberg. Radiofeature von Nadia Fischer. Moderation Bernhard Senn	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30

FREITAG | 25. APRIL

FILM	The Man Who Wasn't There Joel und Ethan Coen, USA 2001	Stadtkino Basel	15.15
	El otro Ariel Rotter, F/ARG/D 2007	Stadtkino Basel	17.30
	The Untouchables Brian De Palma, USA 1987	Stadtkino Basel	20.00
	Sweeping Addis Corinne Kuenzli und Peter Liechti, CH 2006	Neues Kino	21.00
	Raising Arizona Joel und Ethan Coen, USA 1987	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00)	MS Lälekönig, Schiffslände	19.00–22.30
	68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	Der unerwartete Guest Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. Die Mauerbrecher (Freiburg, D)	Singerhaus	20.00
	Bisch no gsund? Cabaret WORTissimo	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Mass & Fleber: Die schwarze Kammer Geistesspiel aus dem Bürgerkrieg	Kaserne Basel	20.00
	Tempus fugit: Der Sturm Literatur-Theater	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Männerabend Comedy mit Siegmund Tischendorf und Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretti	20.00
	Rob Spence Odysseus. Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbecke (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Irgendwo im Nirgendwo Theaterverein Staffelleggtal	Fricks Monti, Frick	20.15
	Duo Naseweis Comedy Art: Mal sehen was kommt	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Frank Sauer: Lieber Lügen als kurze Beine Solo-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Juli Von Iwan Wyrypajew. Einrichtung Ralf Fiedler, Jan Bluthardt, Mavie Hörbiger	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	Reise zum Glück – eine Lesung Claire Guerrier & Oliver Lüdi lesen aus: Hectors Reise, von François Lelord. (25.–27.4. jeweils 17.45, 19.45h)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.45 19.45
	Martin Zeller: Hong Kong Hongkong HK The Diagonal Mirror, Space and Time in Hong Kong. Autorenlesung mit Wolfgang Kubin, Leung Ping-kwan, Heinz Stahlhut	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: Greasy Roland Köppel (hammond B3), Oliver Keller (guitar), Christian Niederer (drums). 1. Set (16h); 2. Set (17.20h)	Museum Tinguely	16.00 17.20
	35 Jahre Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Jazzfestival: Miroslav Vitous & Franco Ambrosetti The Art of Duo	Kunstmuseum Basel	19.15
	Les muséiques: Ein Gang durch die Jahrhunderte Schubert, Gabrielli, Vasks	Naturhistorisches Museum	19.30
	Ticinum Jazz Band (!)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Martin von Rütte & Band (BL) Martin von Rütte (stimme/klavier), Michael Bürgin (kontrabass), Eric Rütsche (perc), Urs Wiesner (vibrafon)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Tassilo Dellers Jazz Quartett CD-Taufe: Love. Tassilo Dellers (sax), Adrian Schäublein (p), Florian Abt (kontrb), Felix Handschin (dr)	Imprimerie Basel	20.00
	Jazzfestival: Maria Pia de Vito & Danilo Rea Trio Mediterraneo. JSB/Jazz im Park	The Bird's Eye Jazz Club	21.15
	Les muséiques: Kompositorische Architektur Architektonische Kompositionen	Architekturmuseum/SAM	22.30
ROCK, POP DANCE	The Countdowns A History of Rock	Häbse Theater	20.00
	Steven Day Die etwas andere Elvis Show!	Modus, Liestal	20.00
	Sprungbrett 08 Contest. Vorrunde C	Sommercasino	20.00
	Little Cow (Ungarn) Konzert	Meck à Frick, Frick	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Aufleger Tom & DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Gast-DJ & Allegro Dancers (+ Gratis Crash-Kurse 19h, 20h)	Allegro-Club	21.00
	Der 4/4-Takt – Techno Fan Erhalder. Live-Act; Alain Szerdahelyi; Don, Cali, Misi Berczely (alle BS)	Hirschenegg	21.00
	Bon Voyage Session Laidback Music (Ivana Ilona, Bern)	Cargo-Bar	21.30
	Mix Master Mike (USA) Beastie Boys HipHop	Kaserne Basel	22.00
	Mañana (BS), Beauty Skool Dropout (UK) Indie Indeed feat. Homegrown. Alternative Sounds by Guest-DJs Manu & Jolyon (UK)	Kuppel	22.00
	Kiss D.i.P. & Goodman, Lexx. Funky Techhouse	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Tis ClassiX DJ Ray Douglas. R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
KUNST	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Vernissage	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Hedwig Emmert Early and Late. Retrospektive. 27.3.–25.4. Finissage	Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22	19.00
	Fresh Up – Kaskobar Jeden letzten Freitag im Monat Barbetrieb mit Beiträgen von jungen Künstlertalenten	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	Rumpelstilzchen mit Fidibus Dialektmärchen für Kinder	Fauteuil Theater	15.00

DIVERSES	Tag des Baumes Die Walnuss ist Baum des Jahres 2008. www.baum-des-jahres.de	Intern. Tag des Baumes
	Der lange warme Tisch Für Schwule und Lesben. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein
	Die Geschichte des St. Johanns während der letzten 125 Jahre Vernissage der Fotoausstellung (19h); anschliessend Referate & Diskussion. 25 Jahre DavidsEck	19.00 DavidsEck, Quartiertreffpunkt
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5. (Premiere mit Live-Band)	20.30 Voltahalle, www.rigolo.ch
SAMSTAG 26. APRIL		
FILM	El otro Ariel Rotter, F/ARG/D 2007	Stadtkino Basel 15.15
	Miller's Crossing Joel und Ethan Coen, USA 1990	Stadtkino Basel 17.00
	Il deserto dei Tartari Valerio Zurlini, I/FBRD 1976	Stadtkino Basel 19.30
	The Untouchables Brian De Palma, USA 1987	Stadtkino Basel 22.00
THEATER	Die sieben Raben Jugendoper von Jost Meier. Regie Marion Schmidt-Kumke. Kooperation Gymnasium Leonhard/Theater Basel (UA)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 15.00
	68er Spätlese Ein Theaterstück von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 20.00
	Der unerwartete Gast Krimi von Agatha Christie. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen 20.00
	Die glaini Rhygass-Oper Musical von Paul Burkhard, Letzte Vorstellung	Helmut Förnbacher Theater Company 20.00
	Glaube Liebe Hoffnung Von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. Ohne Wiederholung (Sarnen, OW)	Rampe, im Borromäum 20.00
	Bisch no gsund? Cabaret WORTissimo	Theater Arleccino, Amerbachstr. 14 20.00
	An der Arche um Acht Jugendtheater Nellie Nashorn. Premiere	Nellie Nashorn, D-Lörrach 20.00
	Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockenmühl	Unternehmen Mitte, Safe 20.00
	Mass & Fieber: Die schwarze Kammer Geistesspielspiel aus dem Bürgerkrieg	Kaserne Basel 20.00
	Tempus fugit: Der Sturm Literatur-Theater	Burghof, D-Lörrach 20.00
	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater 20.00
	Männerabend Comedy mit Siegmund Tischendorf und Pit-Arne Pietz	Neues Tabourettli 20.00
	Rob Spence Odysseus. Comedy	Fauteuil Theater 20.00
	Irgendwo im Nirgendwo Theaterverein Staffeleggalt	Fricks Monti, Frick 20.15
	Frank Sauer: Lieber Lügen als kurze Beine Solo-Kabarett	Theater im Teufelhof 20.30
TANZ	Darting Dance Choreographien von Kylian/Preljocaj/Wherlock (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Steps #11. Cie Linga: Eun-Me Ahn, Katarzyna Gdaniec Seoul, New York, Lausanne. Mucus and Angels. www.steps.ch	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
	Symphonische Eurythmie Mendelssohn-Bartholdy: Schottische. Rudolf Steiner: Die zwölf Stimmungen. Basler Festival Orchester.	Goetheanum, Dornach 20.00
	Ltg. Thomas Herzog. Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart	
LITERATUR	Lyrikfestival Müllerhaus Sa 26.4. 17h, bis So 27.4. 14h. www.muellerhaus.ch	Müllerhaus, Lenzburg 1 17.00
	Reise zum Glück – eine Lesung Claire Guerrier & Oliver Lüdi lesen aus: Hectors Reise, von François Lelord. (25.–27.4. jeweils 17.45, 19.45h)	Unternehmen Mitte, Kuratorium 17.45 19.45
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Jazz at the Park JSB-Bigband, Vocal Department, The Ladybirds	Pavillon im Park 16.30–22.00
	IGNM Basel – Dust (UA): Kasper Toeplitz (e-gitarre, e-bass) & Phil Niblock (laptop/videos) & Ensemble Phoenix Basel. Leitung Jürg Henneberger	Offene Kirche Elisabethen 19.00–23.00
	Philharmonisches Orchester Basel Andrea Azzi, Fagott. Leitung Jonathan Brett Harrison. Mozart, Hummel, Beethoven	Martinskirche 19.30
	Les muséiques: Baroque Pleasure Albinoni, J.C.F. Bach, J.S. Bach, Gabrielli, Händel, Purcell, Viviani. www.lesmusiqueuses.ch	Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach 19.30
	Basler Lauten Abende – Robert Barto Deutsche Lautenmusik des Barocks	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10 20.00
	Cantabile Chor Pratteln, Orchester Liestal Leitung Bernhard Dittmann & Yaira Yvonne. Perlen der Romantik. Schumann, Mendelssohn, Fanny Hensel, Brahms	Leonhardskirche 20.00
	Martin von Rütte & Band (BL) Martin von Rütte (stimme/klavier), Michael Bürgin (kontrabass), Eric Rütsche (perc), Urs Wiesner (vibrafon)	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00
	Ensemble SoloVoices – Living Room Music Szenischer Abend mit Musik von John Cage und Mischa Käser. Es singen Svea Schildknecht, Franciska Näf, Jean J. Knutti, Bernhard Bichler. Regie Serge Honegger	Imprimerie Basel 20.00
	Regio-Chor Binningen/Basel – Übergänge Viviane Chassot (Akk), Julie Palloc (hfe), Marc Unternährer (Tb), Yang Jing (Pipa). Leitung Thüring Bräm	Gare du Nord 20.00
	Basler Gesangverein Rolf Romei, Tenor; Alex Potter, Altus; Verena Krause, Sopran; Marian Krejcirik, Bariton. Sinfonieorchester Basel. Leitung Adrian Stern. Bernstein, Brahms, Kodály	Stadtcasino Basel 20.00
	Kammerorchester La Pastorella Doppelbläserquintett I Medici. Leitung Christina Schwob & Guido Stier. Mozart, Dvorak, Mendelssohn. Kollekte zugunsten Partnerschaft mit Santa Teresa Birsfelden	Ref. Kirche, Arisdorf 20.00
	Liederlobby Dr Glood, Markus Heiniger, Max Mundwiler	Marabu, Gelterkinden 20.15
	Ge Hye Lee Quartet (ROK/D)	Jazztone, D-Lörrach 20.30
	Smeraldy & Special Guest	Galery Music Bar, Pratteln 21.00
	Jazzfestival: Maria Pia de Vito & Danilo Rea Trio Mediterraneo. JSB/Jazz im Park	The Bird's Eye Jazz Club 21.15



SCHENKEN SIE DAS KOSTBARSTE, WAS ES GIBT: GESUNDHEIT



IAMANEH Schweiz
Gesundheit für Frauen und Kinder

Aeschengraben 16, CH-4051 Basel
www.iamaneh.ch Postkonto: 40-637178-8



ROCK, POP DANCE	Rockzipfel & The Friendly Neighbours Doppel-Konzert	Restaurant Alter Zoll	19.00
	Anna Aaron Singer-Songwriterin. CD-Taufe: I'll Dry Your Tears Little Murderer	Parterre	21.00
	Johnossi (SWE) Support: Sibling Sense (SWE). Indie	Kaserne Basel	21.00
	Infected Beats Elektro & Minimal Party	Modus, Liestal	21.00
	Sprungbrett 08 Contest. Final – Gewinner aus A,B,C	Sommercino	21.00
	Ale ça cicle (BS); Combinéharvester (BS) Doppelplattentaufe & DJ Pop B. Sessen	Hirschenegg	21.00
	Tiefenrausch DJ Serge & Friends. Third Dipping Course	Cargo-Bar	21.30
	Jumpoff! Doctor Drop & DJ Pfund 500 hosted by Griot, Lukee Lava & Ben-G	Kuppel	22.00
	Exitos Latinos con DJ Samy Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Famara with backing Band Scenty Reggae CD-Präsentation (Tür 21h), Konzert	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.30
	Bourlesque Night Dancers, DJs, Visuals. 40s, 50s, Boogie Woogie, Rhythm&Blues	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	I love 90s Jean Luc Picard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00
KUNST	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtung zur Auffahrt (Forum für Zeitfragen)	Museum Tinguely	10.30
	Varlin, Zaccione Zilioli, René Küng 26.4.–14.6. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Soutine and Modernism Führung in englischer Sprache (T. Grundy)	Kunstmuseum Basel	11.00
	Patricia Schneider Zwischenräume. 25.4.–14.5. Treffpunkt mit der Künstlerin	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Françoise & Daniel Cartier 7.3.–26.4. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–20.00
KINDER	Robert Delaunay Hommage à Blériot. 26.4.–17.8. Vernissage	Kunstmuseum Basel	17.00
	Hedwig Emmert Malerei & Objekt. 26.4.–25.5. Vernissage	Stapflehus, D-Weil am Rhein	18.00
DIVERSES	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Goldkinder (Grimm). Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Rumpelstilzchen mit Fidibus Dialettmärchen für Kinder	Fauteuil Theater	15.00
	Eife Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Rotkäppchen Märchentheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
SONNTAG 27. APRIL	Quer durch Basel 08 27. Staffellauf. Detail www.querdurchbasel.ch	Quer durch Basel	
	Tagung des Freundes- und Förderkreis Osteuropa und den Ärzten für soziale Verantwortung/zur Verhinderung eines Nuklearkriegs	Uni Basel, Kollegienhaus	9.00–18.00
	Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.–7.9. Sonderöffnung/Eintritt frei	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00–17.00
	Archäologie live Einblick in die laufende Grossgrabung auf dem Münsterhügel.	Diverse Orte Basel	15.00
	Treffpunkt: Eingang Museum der Kulturen, Münsterplatz 20		
FILM	Moonlight Classic 4-Gang-Menü & Classic-Duo. Anm. (T 061 639 95 00)	Personenschifffahrt, Schifflände	19.30–22.30
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

SONNTAG | 27. APRIL

THEATER	El otro Ariel Rotter, F/ARG/D 2007	Stadttheater Basel	13.30
	Miller's Crossing Joel and Ethan Coen, USA 1990	Stadttheater Basel	15.15
	Il deserto dei Tartari Valerio Zurlini, I/FBRD 1976	Stadttheater Basel	17.30
	Once Upon a Time in the West Sergio Leone, I/USA 1968	Stadttheater Basel	20.15
TANZ	Die sieben Raben Jugendoper von Jost Meier. Regie Marion Schmidt-Kumke. Kooperation Gymnasium Leonhard/Theater Basel (UA)	Theater Basel, Foyer Große Bühne	11.00 14.00
	Die Glasménagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockenmühl	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stözl. In französischer Sprache	Theater Basel, Große Bühne	19.00
	6. Zauberabend 08 Zauberring Basel	Neues Tabouretti	19.00
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Jesters English Stand-up comedy. Terry Alderton (UK) & Wilson Dicon (NZ)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
	Tempus fugit: Der Sturm Literatur-Theater	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Symphonische Eurythmie Mozart und Joseph Gunzinger: Saturn-Evolution. Eurythmie-Ensemble Euchore; Kammerorchester Arlesheim. Leitung Lili Reinitzer	Goetheanum, Dornach	12.15
	Reise in die Wüste Orientalische Geschichten und Märchen mit Salim Alafenisch	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Matinée der LeseGesellschaft Lörrach Texte zum Essen und kulinarische Köstlichkeiten aus der Region	Stadtbibliothek, D-Lörrach	11.00
	Lyrikfestival Müllerhaus Sa 26.4. 17h, bis So 27.4. 14h. www.muellerhaus.ch	Müllerhaus, Lenzburg 1	11.15–14.00
	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn	Antikenmuseum	17.15
	Reise zum Glück – eine Lesung Claire Guerrier & Oliver Lüdi lesen aus: Hectors Reise, von François Lelord. (25.–27.4. jeweils 17.45, 19.45)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.45 19.45
KLASSIK JAZZ	Les musiques: Cellogala Zu Ehren von Mstislav Rostropowitsch	Museum Tinguely	10.15
	Ensemble SoloVoices – Living Room Music Szenischer Abend mit Musik von John Cage und Mischa Käser. Es singen Svea Schildknecht, Francisca Näf, Jean J. Knutti, Bernhard Bichler. Regie Serge Honegger	Imprimerie Basel	11.00
	J.S. Bach – Sonaten Cécile Monsuy, Cembalo; Anna-Kaisa Meklin, Viola da gamba	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Cantabile Chor Pratteln, Orchester Liestal Leitung Bernhard Dittmann und Yairia Yvonne. Perlen der Romantik. Schumann, Mendelssohn Bartholdy, Hensel, Brahms	Kuspo, Pratteln	17.00
	Regio-Chor Binningen/Basel – Übergänge Viviane Chassot (Akk), Julie Palloc (hfe); Marc Unternährer (Tb), Yang Jing (Pipa). Leitung Thüring Bräm (UA)	Gare du Nord	17.00
	Kammerorchester La Pastorella Doppelbläserquintett I Medici. Leitung Christina Schwob & Guido Stier. Mozart, Dvorak, Mendelssohn.	Röm.-kath. Kirche, Birsfelden	17.00
	Kollekte zugunsten Partnerschaft mit Santa Teresa Birsfelden		



Der Erfolg gibt diesem Projekt Recht: Regelmässig nimmt mehr als ein Drittel aller Aargauer Schüler/-innen an «Kultur macht Schule» teil. Dadurch gelangen sie mitten hinein: In den Orchestergraben, in die Lesung und den Literatur-Workshop, ins Atelier, in den Filmaal und auf, vor und hinter die Bühne. Warum? Weil kulturelle Einsichten die Aussichten erhöhen. Informationen: www.kulturmachtshule.ch



KLASSIK JAZZ	Demenga und Bach Ein Komponist stellt sich vor. Thomas Demenga, Violoncello; James Alexander, Klavier	Goetheanum, Dornach	18.00
	Orgelkonzert: Willibald Guggenmos Tournemire, Bach, Dupré, Reubke. Kollekte	Münster Basel	18.00
	Jazzfestival: Stephan Kurmann & Strings Play Hermeto Pascoal	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Abendlich schon rauscht der Wald Chor Gymnasium Münchenstein. Chorwerke aus allen Epochen und Erdteilen. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Neues Orchester Basel Noémie Ruver, Violine; Seraphina Rufer, Violoncello; Evelyn Grandy, Klavier. Leitung Bela Guyas. Beethoven, Schubert	Martinskirche	19.00
	Les musiques: Grand Finale Gustav Mahler: 4. Sinfonie	Kunstmuseum Basel	19.30
	Elsa Fitzgerald & Ribi Rimini Pop-Literaten & Musik	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Musik & Satire eines venezianischen Patriziers Cristina Rosario, Mezzosopran; Corina Marti, Blockflöten; Giovanni Caruso, Theorbe; Alexandra Nigito, Cembalo, Orgel; Tonio Passlick, Sprecher	Kirche St. Peter und Paul D-Weil am Rhein	20.00
	Steps #11: Danse Tanz Danza Tanzfest für alle mit Heisenberg tanzt. Eintritt frei	Kaserne Basel	19.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Sonntagsmilonga (+ Schnupperkurs 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Mixed Emotions from 1965–2008	Hirschenegg	21.00
	The Toasters (N.Y.) Ska, Reggae, Pop. Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Ein-Bau: Aline Veillat Klanginstallation: Là-bas est ton ici et ici sera là-bas. 18.–27.4. Letzter Tag	Werkraum Warteck pp, Kasko	
KUNST	Susanna Frey 3.4.–31.5. Frühlingsapéro	Galerie A & A, Hauptstr. 60, Reinach	10.30
	Kamerun – Kunst der Könige 3.2.–25.5. Sowie: Ernst Ludwig Kirchner und die Kunst Kameruns. 3.2.–25.5. Führung	Museum Rietberg, Zürich	11.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Verena Fasolin-Wiggli Malerei, Monotypien. 18.–27.4. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00
	Die Glücksmaschine 29.3.–27.4. Letztes Wochenende	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Führung am Sonntag Hannah Höch – Aller Anfang ist Dada, und/oder Kunstmashinen – Maschinenkunst	Museum Tingueley	11.30
	Arbeiten auf Papier – mit Papier Marischa Burckhardt, Irene Hoppenberg, Sandra Lehnis, Shigeru Kuriyama, Marina Mentoni. 27.4.–6.6. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Aleana Egan – Ahmet Öğüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung	Kunsthalle Basel	12.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Pakery Mixedmedia Ausstellung. 11.4.–11.6. Die Künstlerin ist anwesend	Spital Dornach, Dornach	13.00–15.00
	Ralph Dinkel Time Traveller. Photographien. 18.–27.4. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	13.00–17.00
	Brotlos – Zeit-Punkte Künstlergruppe brotlos. 5.–27.4. Letzter Tag	Offene Kirche Elisabethen	13.00–18.00
	Klaus Neuper – Andreas Reichlin Bilder & Skulpturen. 27.4.–25.5. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Gavin Turk, Thomas Baumann, Dan Perjovschi, Stefan Burger 4.4.–4.6. Gespräch mit Thomas Baumann und Christoph Doswald, freier Kurator und Publizist	Kunsthaus Baselland, Muttenz	16.00
KINDER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 Mit Kindern ins Schaulager. Kinderführung (4–10 J.). Kostenfreies Angebot. Ohne Voranmeldung	Schaulager, Münchenstein	11.00–12.00
	Der König der Masken Von Wu Tian Ming, China/Hongkong, 1996 (ab 8 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Frau Meier die Amsel Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch. Figurentheater Lupine Bern (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	An der Arche um Acht Jugendtheater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Elfe Lilliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00
	Rotkäppchen Märchengeater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
DIVERSES	Superhelden 2.3.–27.4. Letzter Tag	Museum.BL, Liestal	10.00–17.00
	Der Heilkräutergarten Führung (Simone Widauer)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.–7.9. Sonderöffnung/Eintritt frei	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Führung in Rot Rot begleitet in den Tod (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster Pfalz	14.00
	Schätze – Führung Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Vesper zum Wochenbeginn Liturgie Adrian Portmann, Orgel Susanne Doll	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 28. APRIL

FILM	Ei otro Ariel Rotter, F/ARG/D 2007	Stadt kino Basel	19.00
	Auf der anderen Seite Fatih Akin, D 2007. magic movie club	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	19.00
	Miller's Crossing Joel and Ethan Coen, USA 1990	Stadt kino Basel	21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc www.satublanc.ch	19.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann. Einführung, anschliessend Publikumsgespräch 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	An der Arche um Acht Jugendtheater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	6. Zauberabend 08 Zauberring Basel	Neues Tabouretti	20.00
	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbecke (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	zal – Hommage an Frédéric Chopin Tanzkonzert mit André Desponts, Klavier & Andrea Herdeg, Tanz. Regie J.M. Moncero. Video/Animation Georg Lendorff; Schrift/Bild Biagio Mastroianni	Kaserne Basel	20.00
	Jazzfestival: Wayne Shorter Quartet Saxofon Colossus	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club	21.00
	Bunny Rabbit (USA); L.N/A (BS)	Hirschenegg	21.00
KINDER	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D–Lörrach	17.00
DIVERSES	SEF: Jean-Philippe Toussaint Comment j'ai écrit certains de mes livres	Uni Basel, Kollegienhaus, Salle 118	18.15
	Über die Funktionen von Klang und Musik im audiovisuellen Text Vortrag von Prof. Gianmario Borio, Pavia	Musikwissenschaftliches Institut	18.15
	Wasserversorgung in Afrika Ressource zwischen Grundversorgung und Kommerzialisierung. Christoph Lüthi in der Reihe: Afrika, eine aktuelle Perspektive	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	Waton: Fehltritt oder Warnung? C.G. Jungs Beitrag zur Massenpsychologie des Nationalsozialismus. Vortrag von Dr. Günter Langwiler	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 29. APRIL

FILM	Programm Kunsthalle Basel www.kunsthallebasel.ch	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly, Regie Elias Perrig. (Publikumsgespräch)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Welttanztag – Tag des Tanzes 08 Detail www.tag-des-tanzes.ch	Tanzbüro Basel IG Tanz	
LITERATUR	Arena/Kaleidoskop: Ingeborg Kaiser – Alvas Gesichter Die Autorin stellt ihren neuen Roman vor. Einführung Valentin Herzog	Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen	20.00
	SWR-Bestenliste live Gemeinschaftsveranstaltung mit dem SWR Baden-Baden	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Richard Bona African Funk Band Groove & Hip	Stadtcasino Basel, Festsaal	19.15
	Baselbieter Konzert Martin Helmchen, Klavier. Werke von Schubert, Bach, Messiaen, Schumann	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Wiglaf Drost & das Spardosen-Terzett Seit du dabist auf der Welt. Vertonte Liebesgedichte von Peter Hacks	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Lisette Spinnler Siwaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Jazzfestival: Mike Stern Band feat. Anthony Jackson & Dave Weckl	Stadtcasino Basel, Festsaal	21.15
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
	Die Kleingeldprinzessin Singer & Songwriter. Dora Kehr (guitar, vocals)	Cargo-Bar	21.30
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00-20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.-21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.-21.9. Einführung für Lehrkräfte. Anmeldung erwünscht (T 061 335 32 32)	Schaulager, Münchenstein	18.00
KINDER	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D-Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	Bühne frei für zwei Schauspielerinnen Stephanie Glaser & Caroline Rasser	Tertianum, St. Jakob-Park	17.30
	Vortrag Landschaftsarchitektur: Angelika Psenner (Wien), Architektin und Stadtforcherin: Wahrnehmung im urbanen öffentlichen Raum	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	Inwiefern sind Anschauungen ohne Begriffe blind? Vortrag von Dr. Stefanie Grüne, Berlin. Philosophische Gesellschaft Basel. Rahmenthema: Kant und Hegel	Schönes Haus, Nadelberg 6	18.15
	Puppen, Drachen, Roboter Spielzeug aus Japan. 29.4.-25.8. Vernissage	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro	Kunsthalle Restaurant	18.15 19.00
	Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung. 29.4.-7.12. Vernissage im Rathaussaal	Fricktaler Museum, Rheinfelden	19.00
	Alles Im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill. 6.4.-7.9. Gewässerrenaturierung an Wiese, Birs und Ill. Kurzvorträge & Diskussion	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.30
	Geothermie – Energie der Zukunft? Das Projekt Basel: Chancen und Risiken, Emotionen und Fakten! Dr. Peter Burri, Geologe	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.-17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

MITTWOCH | 30. APRIL

FILM	Once Upon a Time in the West Sergio Leone, I/USA 1968	Stadtkino Basel	18.00
	El otro Ariel Rotter, F/ARG/D 2007	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Aida Monumental Opera von Giuseppe Verdi. Lemberg Philharmonic Orchestra	St. Jakobshalle	20.00
	ZwischenJahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Caveman Du sammeln, ich jagen. Comedy mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Kabale und Liebe Von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Lapsus Bäumig. Komik und Theater	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Brockenhaus – Schwanensee Ein Vitamin.T Tanz-Theater-Projekt	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
LITERATUR	Zur Walpurgisnacht – Von Hexen und Zauberinnen Mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	St. Albantfahre Wilde Maa	19.30
	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn	Antikenmuseum Res. (T 061 201 12 12)	20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Ensemble Grand Désir Musik aus dem Mittelalter für Mezzosopran, Laute, Harfe und Flöten	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Jazzfestival: McCoy Tyner & Joe Lovano Quartet Saxofon Colossus	Stadtcasino Basel, Musiksaal	20.15
	Lisette Spinnler Siwaloma Quintet Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax), Colin Vallon (piano), Patrice Moret (bass), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango Mittwochsmilonga. DJ Martin	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Aziz (BE), Dogs Bollocks (BS) Rock live & DJ Johnny Bravo. Tanz in den Mai	Hirscheneck	21.00
	Music for bars # 55 Urs Rüd. Groove	Cargo-Bar	21.00
	Disco Tanz in den Mai	Nellie Nashorn, D-Lörrach	22.00
	20 Minuten Clubbers Night Annex, BarRouge, Das Schiff, Kuppel, Singerhaus, Sommerscasino. www.clubbersnight.20min.ch	20 Minuten Clubbers Night	22.00
	It's Purple Jamie Lewis. Intro by Le Roi. House	Atlantis	23.00
	Work It! Vol. 4 HipHop Club Nite	Kaserne Basel	23.00
KUNST	Soutine und die Moderne Führung (M.S. Meier)	Kunstmuseum Basel	10.00-11.00
	Dagmar Henneberger, Inzlingen Aus mir heraus. Acryl Bilder. 11.-30.4. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	14.00-18.00
	Soutine und die Moderne 15.3.-6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00-18.45
	Gavin Turk, Thomas Baumann, Dan Perjovschi, Stefan Burger 4.4.-4.6. Gespräch zu Gavin Turk mit Eva Scharrer und Sabine Schaschl	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30
	Künstlergespräch mit dem Maler Pierre Soulages Pierre Soulages dialogue avec Robert Fleck. Anm. (T 061 645 97 20). Alliance Française de Bâle	Fondation Beyeler, Riehen	18.45-20.00
KINDER	Eife Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	15.00
	Workshop – Action Painting Für Kinder (7-10 J.). Anm. (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-17.30
DIVERSES	Walpurgisnacht Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften. Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Musik. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	19.30-21.00
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Frauenstadtrundgang Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Lohnhof, Im Lohnhof 4	20.00
	Eine Typensammlung nebenher (Alfred Böhler) Zur Geschichte der Afrika-sammlung am Museum der Kulturen. Das Beispiel Sammlung Hans Himmelheber. 2. Vortrag (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.-17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

ALTE POST, RIEHEN	Eva Biedert Roulet Malerei (Vernissage 11.4., 18; bis 27.4.) Baselstrasse 55/57, Riehen Di–Fr 14–18.30, Sa/Su 11–17	KUNSTHALLE BASEL Jan Mancuska only those wild species that appeal to people will survive (bis 6.4.) Ahmet Ögüt (Vernissage 19.4., 19; bis 8.6.) Aleana Egan (Vernissage 19.4., 19; bis 8.6.) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di, Mi, Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/Su 11–17
ANATOMISCHES MUSEUM	« ... aus vollem Herzen » Das Herz, ein unermüdlicher Muskel (bis 11.5.) ↳ Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16	KUNSTHALLE PALAZZO Ernte '07 Kunstankaufe des Kantons Basel-Landschaft (Vernissage 5.4., 17; bis 20.4.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch
ANTIENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	Homer Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst (bis 17.8.) ↳ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch, Di–So 10–17	KUNSTHAUS BASELLAND Dan Perjovschi Fair Enough Gavin Turk Burnt Out Thomas Baumann Balancing the Wrong and the True ... (Vernissage je 4.4., 19; bis 4.6.) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di, Do–So 11–17, Mi 14–20
AUGUSTA RAURICA, AUGST	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.09) ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17	KUNSTMUSEUM BASEL Zeichnungen um 1500 (bis 18.5.) Soutine und die Moderne (bis 6.7.) Robert Delaunay Hommage à Blériot (Vernissage 26.4., 17; bis 17.8.) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di–So 10–17, Mi 10–20
AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL	Glücksmaschine Eine Gruppenausstellung im Selbstversuch (bis 27.4.) ↳ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch. Di–Fr 15–18, Sa/Su 11–17	MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN Brüglingerhof, Münchenstein, T 061 226 33 33 www.merianstiftung.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (bis 30.6.) ↳ St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch, Di–So 14–17	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH Alles im Fluss - Tout baigne Wiese, Birs & Ill (Vernissage 6.4., 11; bis 7.9.) ↳ Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
BIRSFELDER MUSEUM	30 Jahre Atelierhaus Birsfelden (bis 20.4.; Finissage: 20.4., 10.30) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html	MUSEUM DER KULTUREN BASEL Red, hot & cool Kumari Nahappan (bis 31.8.) Rot Wenn Farbe zur Täterin wird (bis 31.8.) Rot zum Anfassen Eine Präsentation für Blinde und Sehende (bis 31.8.) ↳ Münsterplatz 20, T 061 266 56 00 www.mkb.ch, Di–So 10–17
DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901 (bis 20.4.) ↳ Rathausstrasse 30, Liestal T 061 923 70 15, www.dichtermuseum.ch	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Avner Ben-Gal (bis 4.5.) Emil Michael Klein Manor-Kuntpreis Basel (Vernissage 21.4., 18.30; bis 13.7.) Fokus: Olafur Eliasson (bis 13.7.) ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch, Di–So 11–17
FONDATION BEYELER RIEHEN	Action Painting (bis 12.5.) ↳ Baselstrasse 101, Riehen/Basel T 061 645 97 00, www.beyeler.com täglich 10–18, Mi 10–20	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN Als der Ton noch aus dem Trichter kam Die faszinierende Welt der Phonographen und Grammophone (Vernissage 10.4., 17.30; bis 26.10.) ↳ Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.landesmuseen.ch/seewen, Di–So 11–18
FONDATION HERZOG	↳ Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch. Nach Vereinbarung	MUSEUM IN DER ALTEN SCHULE Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. (Vernissage 5.4., 18; bis 28.9.) Nikolaus-Däublin-Weg 2, D-Efringen-Kirchen T +49 (07628) 8205 www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm Mi–So 14–17
FRICKTALER MUSEUM	Kaiser, Kirche, Untertan - die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung. (29.4.–7.12.) Marktgasse 12, Rheinfelden, T 061 831 14 50 www.rheinfelden.org/museum. Di, Sa/Su 14–17	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL Mauern Schanzen Tore Basels Befestigungen im Wandel der Zeit (bis 6.4.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch, Mi, Sa 14–17, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche & Barfüsserplatz T 061 205 86 00, www.hmb.ch. Di–So 10–17	MUSEUM TINGUELY Hannah Höch Aller Anfang ist DADA (bis 4.5.) Kunstmaschinen/Maschinenkunst (bis 29.6.) ↳ Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch, Di–So 11–19
	Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29 T 061 205 86 78, www.hmb.ch Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17	
	Kutschensmuseum & Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch, Mi, Sa/Su 14–17	
	Musikmuseum iChe Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango (bis 13.7.) ↳ Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, www.hmb.ch Mi–Sa 14–18, So 11–17	
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) ↳ Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo & Mi 14–17, So 11–17	MUSEUM.BL Superhelden Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Heldenspielen und Kräftemessen (bis 27.4.) Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.) ↳ Zeughausplatz 28, Liestal T 061 925 50 90/59 86, www.museum.bl.ch Di–So 10–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL	Cartoonforum – Peter Zimmer/SOBE (Vernissage 18.4., 18; bis 1.6.) Märchen. Was gibt's Neues? (Vernissage 18.4., 18; bis 28.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoontuseum.ch, Mi–Sa 14–17, So 10–17	
KUNST RAUM RIEHEN	Young and Beautiful 10 Jahre Kunst Raum Riehen (bis 13.4.) Jubiläumsfest (5.4., 16–21) ↳ im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/Su 11–18	

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Tiefsee (bis 13.4.) Sammlung Käfer Frey (bis 10.8.) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch, Di-So 10-17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM Arch/Scapes Die Verhandlung von Architektur und Landschaft in der Schweiz (bis 11.5.) -& Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di, Mi, Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
ORTSMUSEUM TROTTE	Ralph Dinkel Time Traveller. Photographien. www.ralphdinkel.ch (Vernissage 18.4., 17; bis 27.4.) Verena Fasolin-Wiggli Malerei Monotypien (Vernissage 18.4., 17; bis 27.4.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim www.trotte-arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.rettung-bs.ch, So 14-17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch, Di-Fr 10-18, Sa 10-17	SKULPTURHALLE BASEL Bettina Eichin Werkschau (bis 8.6.) Antike im Kino Die Kulturgeschichte des Antikefilms (Vernissage 15.4., 18; bis 2.11.) -& Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch, Di-Fr 10-17, Sa/So 11-17
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	!Mediengruppe Bitnik (Vernissage 10.4., 20; bis 25.5.) -& St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org Mi-Sa 14-18, während Ausstellungen So 14-18	SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN Puppen, Drachen, Roboter Spielzeug aus Japan (Vernissage 29.4., 18.30; bis 25.8.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo, Mi-So 11-17
PUPPENHAUSMUSEUM	Bonbonnieren – die süsse Kunst der Verpackung Über 600 Bonbonnieren aus der Zeit von 1850 bis 1960 (bis 6.4.) In die Pedale, fertig, los! (bis 5.10.) -& Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch, Mo-So 10-18	SPORTMUSEUM SCHWEIZ Fussballfieber (bis 29.6.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.sportmuseum.ch, Di-Do 10-12 & 14-17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	& Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68, 1. & 3. So im Monat 10-16	TEXTILMUSEUM Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie Sonderausstellung (6.4.-5.10.) Am Kesselhaus 23, D-Weil am Rhein T +49 7621/ 704 416, www.museen-weil.de Jeden 1. So im Monat 14-17
SCHAULAGER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 (Vernissage 25.4., 18.30; bis 21.9.) -& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, www.schaulager.org 26.4.-21.9.: Di, Mi, Fr 12-18, Do 12-19, Sa/So 10-17	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER -& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsrehscheibe.ch Di-So 10-17
		VITRA DESIGN MUSEUM Leben unter dem Halbmond Die Wohnkulturen der arabischen Welt (bis 31.8.) -& Charles-Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo-So 10-18, Mi 10-20



RIGOLO
SWISS NOUVEAU CIRQUE

Zum 30-Jahr-Jubiläum präsentiert das bekannte Ensemble «Rigolo» sein neues Programm «beautiful turns».

Das Stück thematisiert die Urbewegung des Kreisens als schöpferische Kraft, geht über in zyklische Entwicklungen und beleuchtet schliesslich den Kreislauf des menschlichen Lebens.

Das Publikum darf sich auf ein ergreifendes Programm mit visuellen, tänzerischen und artistischen Hochleistungen freuen. www.rigolo.ch

«beautiful turns» – poetisch, mitreissend, unvergesslich!

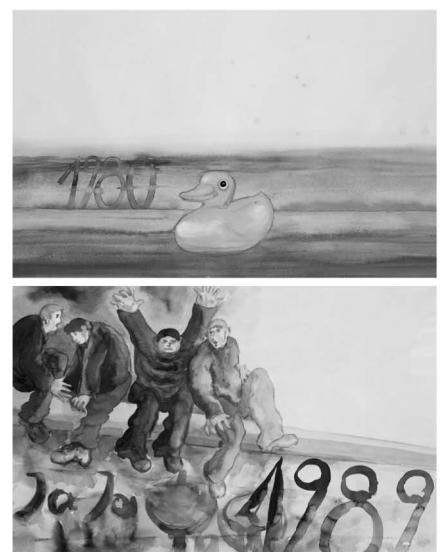
25. April bis 17. Mai 2008 in der Voltahalle Basel

Vorverkauf: Ticketcorner oder rigolo.ch, Telefon 071 988 38 20

Tram 11 ab HB SBB Richtung St. Louis bis Mühlauerstrasse. Tram 1/14 ab HB SBB oder ab Messeplatz Richtung Dreirosenbrücke bis Novartis Campus

270FLOOR BAN-ART GALLERY	Buenos Aires – Fuera de Serie Buenos Aires – Out of Series. Photographed by Daniel Spehr, Guido Indij, Kathrin Schulthess. Edited by Guido Indij & Daniel Spehr. Buchvernissage & Ausstellung (10.4., 17–21; bis 19.4.) (neben dem Quartierlabor), T 079 843 38 19 www.270floor.com , Mo–Fr 14–19, Sa 10–18	GALERIE KATHARINA KROHN Jean Pfaff Paint-Colour-Stage I (bis 3.5.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05 www.galerie-katharina-krohn.ch Mi–Fr 15–19, Sa 13–17
ALTE POST RIEHEN	Eva Biedert Roulet (Vernissage: 11.4., ab 18; bis 27.4.) Malerei Di–Fr 14–18.30, Sa/Su 11–17	GALERIE MÄDER Werner Lutz – Mäder Heft 10 und Tusche-zeichnungen (bis 19.4.) Patricia Schneider Zwischenräume (25.4.–24.5.) Treffpunkt 26.4., 13–16 Claragraben 45, T 061 691 89 47 www.galeriemeader.ch . Di/Fr 17–20, Sa 10–16
ARTSTÜBLI	ARTig 08 (Vernissage: 4.4., ab 18; bis 6.4.) Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19/21 www.artstuebli.ch , www.imprimerie-basel.ch Sa 12–22, So 12–18	GALERIE MITART Dorothee von Rechenberg – Kassandra Becker First Flush. Fotografie und Skulptur (bis 19.4.; Finissage: 19.4., 12–16) Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20 www.mitart-gallery.com Do/Fr 16–18, Sa 12–16, Mi 16–20 (Lounge & Escalate)
BRASILEA	Cores Do Silencio Cristina Portella zeigt eine sensorische und interaktive Ausstellung für Blinde und visuell behinderte Menschen. (bis 24.4.) Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39 www.brasilea.com , Mi–Fr 14–18, Do 14–20	GALERIE MOLLWO Pasquale Ciuccio Bilder & Skulpturen (bis 20.4.; Finissage: 20.4., 13–16) Klaus Neuper Bilder Andreas Reichlin Skulpturen (je Vernissage: 27.4., 13–16; bis 25.5.) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78 www.mollwo.ch , Di–Fr 14–18, Sa 11–17
DELTA GALERIE	Leta Peer Mirrors (bis 25.4.) Mülhauserstrasse 98, jew. Fr 18–20	GALERIE MONIKA WERTHEIMER Françoise & Daniel Cartier Cinema. Grossformatige Fotogramme & Solarisationen, Film noir (bis 26.4.; Finissage: 26.4., 14–20) Im Ziegelgarten 8, Oberwil, T 061 403 17 78 www.ziegelgarten.ch , Sa 14–18
DIE AUSSTELLER	Schneider – Rüegg Jörg Schneider, Skulpturen & Objekte. Hans Rüegg, Zeichnungen (Vernissage 4.4., 18–20; bis 26.4.) St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17	GALERIE NICOLAS KRUPP Atsushi Kaga (bis 26.4.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65 www.nicolaskrupp.com , Do–Sa 14–18
FABRIK CULTURE	Von einer Seite zur andern D'une page à l'autre. Exposition de livres d'artistes en partenariat avec le Forum Künstlerbuch (Vernissage 12.4., 11; bis 4.5.) 60, rue de Bâle, F-Hegenheim T +33 389 70 04 34, www.fabrik-hegenheim.net	GALERIE ROLAND APHOLD Daniel Egli – Josef Ebner Skulpturen – Bilder (Vernissage 4.4., 18–20; bis 25.5.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.com Do, Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Günter Grass Bildhauer und Zeichner (10.4.–21.9.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95 www.forum-wuerth.ch , Mo–Fr 11–17, Sa/Su 10–18	GALERIE ROSSHOF Dagmar Henneberger, Inzlingen Aus mir heraus. Acryl Bilder (Vernissage 11.4., 17.30–21; bis 30.4.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45 Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
GALERIE ARMIN VOGT	Franz Goldschmidt Arbeiten 2006/2008 vorübergehend (bis 12.4.) Beatrice Steudler Faces in Jazz. (Vernissage 17.4., 18; bis 10.5.) Riehentorstrasse 17, T 061 261 83 85 www.armin-vogt.ch , Di–Fr 14–18, Sa 13–16	GALERIE STAMPA Martina Gmür Impression (bis 17.5.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10 www.stampagalerie.ch , Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16
GALERIE CARZANIGA BASEL	Varlin, Zaccheo Zilioli, René Küng (Vernissage 26.4., 11–15; bis 14.6.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch Di–Fr 10–18, Sa 10–16	GALERIE TONY WÜTHRICH Markus Gadient There is a feeling I get when I look to the west (bis 19.4.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 www.tony-wuethrich.com , Mi–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE FRIEDRICH	Stefan Gritsch (bis 5.4.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90 www.galeriefriedrich.ch , Di–Fr 13–18, Sa 11–16	GALERIE UEKER & UEKER Christian Ecker sowie Erinnerungsstücke (bis 19.4.) St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73 www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE GISELE LINDEM	Philippe Gasser, Claude Cartinovis (bis 10.5.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77 www.galerielindem.ch , Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16	GALERIE URSULA HUBER Verena Schindler – Barbara Belin Malerei. Zwei Positionen (bis 12.4.) Arbeiten auf Papier – mit Papier Marischa Burckhardt, Irene Hoppenberg, Sandra Lehnis, Shigeru Kuriyama, Marina Mentoni. (Vernissage 27.4., 11.30; bis 6.6.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94 www.galeriehuber.ch , Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GALERIE GUILLAUME DAEPPE	Circo Papi Kuko (Vernissage 5.4., 20–22; bis 3.5.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79 www.gallery-daeppen.com , Mi–Fr 17–20, Sa 12–17	GALERIE WERKSTATT REINACH Charles Blockey air, light, tone or something. Bilder (bis 4.5.) Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63 www.kulturinreinach.ch Mi 17–20, Fr 16–20, Sa 14–17
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Erich Heckel Aquarelle und Graphik (bis 24.5.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77 www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16	GALERIE WINTEL Verena Flühler Frühlingsgefühle. Bilder. (bis 4.4.; Finissage: 4.4., 14–18.30) Rössligasse 32, Riehen, T 061 311 60 00, Galerie & Vinothek Di–Fr 14–18.30, Sa 9–12
GALERIE HILT	Urs Huber (Uri) Pfeil des Sokrates (Vernissage 5.4., 14–17; bis 16.5.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22 www.galeriehilt.ch , Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17	GALERIE ZANGBIERI Hedwig Emmert Early and Late. Retrospektive. (bis 25.4.; Finissage: 25.4., 19) Unt. Rheinweg 22, T 061 683 37 00 www.zangbieri.ch
GALERIE HIPPOPOTAMUS	Christian Ochsner Malerei (Vernissage 18.4., 18–20; bis 17.5.) Klybeckstr. 29, T 079 325 51 52, www.hippo-potamus.ch , Do/Fr 17–20, Sa 13–17	
GALERIE KARIN SUTTER	Geneviève Morin La Saveur du Regard (bis 5.4.) Anita Hede (Vernissage 11.4., 17–19.30; bis 17.5.) & St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51 www.galeriekarinsutter.ch	

KRONENMATTSAAL BINNINGEN	Kado – Blumenweg 20 Jahre Ikebana International Chapter Basel. Ikebana Jubiläumsausstellung (Vernissage 18.4., 18; bis 20.4.) Weihermattstrasse, Binningen
KUNSTFORUM BALOISE	Zwischenbilanz II Neuerwerbungen aus der Sammlung der Baloise-Gruppe. Annelise Coste Keren Cyttar, Slawomir Elsner, Zilla Leutenegger, Petra Mrzyk & Jean-François Moriceau, Claudia & Julia Müller, Simone Shubuck, Lucy Skaer. (bis 16.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, Mo–Fr 8–18
LYCEUM CLUB	Rose-Marie Joray-Muchenberger Lebensbäume – Lebensräume. (bis 27.4.) Münsterplatz 17
MERIAN PARK BRÜGLINGEN	Bilder in der Orangerie Marcel Hischier, Lorenz Huber, Peter Stähli. Aus Schnee wird Firneis ... aus Eis wird Wasser (Vernissage 19.4., 18; bis 27.4.) Botanischer Garten, Vorder Brüglingen Sa/So 12–18, Mo–Fr 14–18
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Brotlos – Zeit-Punkte Ausstellung der Künstlergruppe brotlos. (Vernissage 5.4., 18–2; bis 27.4.) & Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43 www.offenekirche.ch, Di–Fr 7–19, Sa 10–18
ONYX.COIFFETERIA	Marianne Schätzle Transformation. Malerei. (bis 17.5.) Blumenrain 32, T 061 261 06 06, Di–Fr 9–18, Sa 8–14
PEP + NO NAME	Monika Brogle déjà-vu. Neue Photoarbeiten (bis 26.4.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61 www.pepnoname.ch, Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
SCHULE FÜR GESTALTUNG AUF DER LYSS	Heimat – 7 fotografische Untersuchungen SfG Fotografie: Mirjam Beyeler, Béatrice Bornstein, Fabian Fiechter, Jan Kunz, Basil Schmid, Geri Stocker, Oliver Theinert (bis 24.4.) Spalentorstadt 2, T 061 267 45 01, www.sfgbasel.ch Di–Fr 12–19, Sa 12–17, So/Mo geschlossen
SPITAL DORNACH	Pakery Mixedmedia Ausstellung (Parterre Verwaltung, Entrée Warteraum) (Vernissage 11.4., 18; bis 11.6.) Spitalweg 11, Dornach, www.pakery-kulturbraum.ch
UNI BASEL, KOLLEGIENHAUS	Fotoausstellung ohne Glanz und Glamour Finissage mit Film und Referat 19.00 Ausstellung zum Thema Frauenhandel Amnesty StudiGruppe Basel (7.–17.4.) Petersplatz 1, www.unibas.ch, 8–20
UNTERNEHMEN MITTE Kuratorium	Das Gestaltungsbüro Dillier und Dillier zeigt Arbeiten und lädt ein. 14.–19.4. www.dillierunddillier.ch, Mo–Sa 9–18
UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK BASEL	Von Qual und Glanz – Thomas Mann Die letzten Jahre (1945–1955). Reihe literarische Ausstellungen (bis 16.5.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00 www.ub.unibas.ch, Mo–Sa 8.30–21.30
UPK BASEL	Ruth Zähndler Herzzeitlose (bis 18.5.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch
WERKRAUM WARTECK PP, KASKO	Ein-Bau: Aline Veillat Ausstellungsprojekt: Là-bas est ton ici et ici sera là-bas. (Vernissage 18.4., 20; bis 27.4.) & Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch



FORUM WÜRTH ARLESHEIM

GÜNTER GRASS

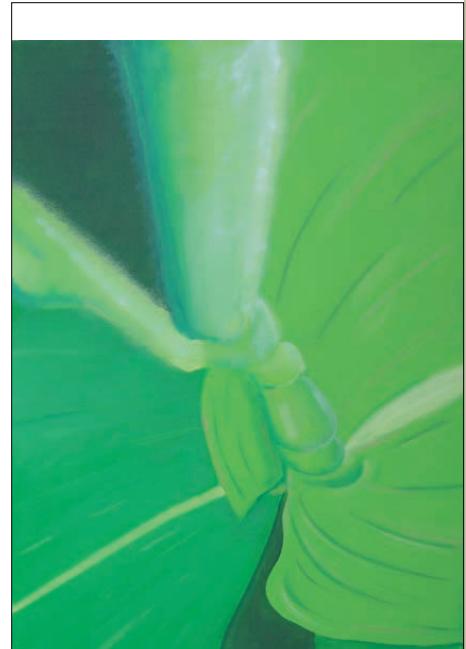
AQUARELLE, ZEICHNUNGEN UND SKULPTUREN AUS DER SAMMLUNG WÜRTH

10.4.–21.9.2008

Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/Su 10–18 Uhr
Eintritt frei | Führungen am Di um 15 Uhr und am So um 11.30 Uhr (8.–/Pers.) | Café Forum | Forum Würth, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch

ANFAHRT: Ab Haltestelle Stollenrain (Tramlinie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim (S3) zu Fuß in 15 Minuten erreichbar.



Christian Ochsner

Vernissage: 18. April 2008, 18 - 20 Uhr

Ausstellung bis 17. Mai, jeweils Do/Fr, 17 - 20 Uhr und Sa 13 - 17 Uhr geöffnet und nach Vereinbarung

hippopotamus
contemporary art

Klybeckstrasse 29, 4057 Basel, www.hippo-potamus.ch

ADRESSEN Kinos

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 762179 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiedrehbf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 92114 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtokino Basel Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
AMG		
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Basel		
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiedrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	W. Wardeck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktbasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-euehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	www.ewerk-freiburg.de
	Res.: T +49 761 20 75 747	
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, Basel	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütieweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingenthalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirschenegg	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnellwirstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de



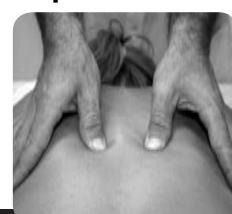
Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riechen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kultpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	T +49 7621 793 746	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.maison44.ch
Marabu	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.meck.ch
Messe Basel	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.messe.ch
Messemuseum	Messeplatz	www.modus-liestal.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv , www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktbasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
	Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönies Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birrsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktbasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalde	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalde.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

DIE Schule für Akupressur – TCM



Bio-Medica Fachschule

Neue Kurse ab April 2008!
www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77

ADRESSEN Bars



Angry Monk Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Messeturm, Messeplatz 12
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch

Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25

Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56
www.capribar.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23
T 061 683 33 22

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Il Caffè Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Badischer Bahnhof
Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88
www.lesgarecons.ch

Riviera Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14

Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch

Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinoswelt.com

Le bar de la crée Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35
T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönengbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lällekönig	Schifflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lilly's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lillys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Ristorante Roma	Hammerstrasse 15, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldrstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Rest. Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

Contemporary Dance

Kurse für Erwachsene und Kinder

Bewegung und Bewusstheit 1

Mit der Feldenkraismethode auf Bewegungs - Entdeckungsreise gehen.

Bewegung und Bewusstheit 2 und 3

Verschiedene Methoden der Körperarbeit, Tanz und Improvisation ergänzen sich.

Info/Anmeldung: 061 322 46 28

www.tanzstudio-martina-rumpf.de

CULINARIUM

neue frühlingsideen



www.lange-erlen.ch

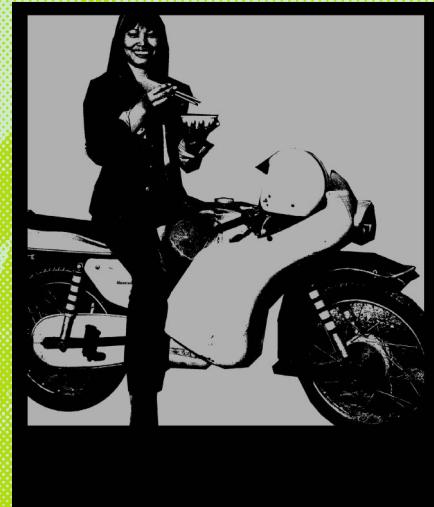
LÄRAS.CH

Noch nie war Rotterdam so nah.



Die Basler Hafenbeiz an der Nordsee,
im Hafenbecken 1, Kleinhüningen.

Tel 079 751 87 76 • prost@zumrostigenanker.ch
www.zumrostigenanker.ch + + + + + + + + + +



SIE HABEN DIE GELEGENHEIT, WEINE FOLGENDER GÜTER IN ANWESENHEIT DER PRODUZENTEN ZU DEGUSTIEREN:
CLAUDIO ALARIO, AVIGNONESI, BACHTOBEL, ENZO BOGLIETTI, CAMPOSILIO, CASA ZULIANI, CASCINA LUISIN, CASE
BLANCHE-COL SANADAGO, MATTEO CORREGGIA, CORTEFORTE, CORZANO E PATERNO, DÖRFLINGER, FATTORIA LE
PUPILLE, FUSCH & SCHIFFERL, DANIEL HUBER, IL POGGIONE, LA DISTESA, LE TENDÈ, MALACARI, PELOSSI, PLANETA,
POGGIO AL SOLE, POLIZIANO, UMBERTO PORTINARI, REINECKER, SANGERVASIO, SANTADI, VALTER SCARBOLO,
SELVAPIANA, WERNER STUCKY, TENUTA SAN GIORGIO, TSCHÄPPERLI, VIGNAMAGGIO, VILLA SANT'ANNA, VIÑA
HERMOSA, PETER WEGELIN, WERNER & SOHN, CHRISTIAN ZÜNDL

Frühjahrsdegustation

Freitag, 25. April 2008, 16 bis 21 Uhr
Samstag, 26. April 2008, 14 bis 19 Uhr
in der Galerie Graf & Schelble, Spalenvorstadt 14 in Basel

l'enoteca | Schneidergasse 10 | CH-4051 Basel
Telefon +41 61 261 60 71 | Fax +41 61 263 90 98 | info@liechti-weine.ch | www.liechti-weine.ch
Unkostenbeitrag: Fr. 15.00 (wird bei einer Bestellung ab Fr. 150.00 vergütet)

l'enoteca
LIECHTI WEINE
20 JAHRE
ANNI





ENGAGEMENT AUS TRADITION

Studenten, Lehrlinge und Schüler sowie Roche-Mitarbeitende erhalten 50% Rabatt auf Eintrittskarten zu ausgewählten Konzerten anlässlich von Lucerne Festival, im Sommer 2008.

Karten zu ermässigten Preisen sind gegen Vorzeichen eines Ausweises ausschliesslich über die aufgeführten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Basel: Bider & Tanner, Tel. 061 206 99 99
Bern: ACS-Reisen, Tel. 031 378 01 41
Zürich: Musik Hug, Tel. 044 269 41 86
Musikhaus Jecklin, Tel. 044 253 76 76

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur. In Partnerschaft mit Lucerne Festival, Cleveland Orchestra und Carnegie Hall vergibt Roche im Rahmen des Kulturengagements *Roche Commissions* regelmässig Kompositionsaufträge an herausragende Komponisten der zeitgenössischen Musik. Das Klavierkonzert des Briten George Benjamin wird am 30. August 2008 anlässlich von Lucerne Festival im Sommer uraufgeführt. Das Cleveland Orchestra spielt unter der Leitung von Franz Welser-Möst. Die US-Premiere findet im Februar 2009 in der Carnegie Hall in New York statt.



Innovation für die Gesundheit